

Budget Thurgau 2018



Botschaft

Inhaltsverzeichnis

Budget 2018

1	Einleitung / Zusammenfassung	1
1.1	Vorwort des Regierungsrates	1
1.2	Gestufter Erfolgsnachweis	2
1.3	Ergebnis	3
1.4	Ergebnis Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Gesamtrechnung	4
1.5	Übersicht pro Departement	5
1.6	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
2	Überblick	8
2.1	Erfolgsrechnung	8
2.1.1	Kostenarten	8
2.1.2	Personalkosten	10
2.1.3	Sach- und übriger Betriebsaufwand	16
2.1.4	Finanzaufwand	16
2.1.5	Abschreibungen	17
2.1.6	Transferaufwand	18
2.1.7	Interne Verrechnungen	19
2.1.8	Fiskalertrag	20
2.1.9	Finanzertrag	20
2.1.10	Entgelte	21
2.1.11	Transferertrag	21
2.2	Investitionsrechnung	22
2.2.1	Artengliederung	22
2.3	Konsolidierte Ausgaben	22
2.3.1	Gesamtübersicht	22
2.3.2	Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung	23
2.4	Kennzahlen des Staatshaushaltes	24
3	Finanzierung (Gesamtrechnung)	27
3.1	Finanzierung	27
4	Strassenabtretungen aus dem Kantonsstrassennetz	27

6	Budget 2018	31
6.1	Räte	31
1000	Regierungsrat	31
1100	Grosser Rat	31
6.2	Staatskanzlei	35
2100	Staatskanzlei	35
2510	Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	38
6.3	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	43
3010-3015	Generalsekretariat	45
3110	Staatsarchiv	50
3210	Amt für Informatik	53
3310	Amt für Geoinformation	60
3530-3545	Amt für Wirtschaft und Arbeit	65
3610-3630	Landwirtschaftsamt	71
3640-3710	Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	76
3930-3940	Veterinäramt	80
6.4	Departement für Erziehung und Kultur	87
4010-4020	Generalsekretariat	88
4110-4123	Amt für Volksschule	90
4130-4145	Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)	96
4210	AMH, Kantonsschule Frauenfeld	100
4230	AMH, Kantonsschule Kreuzlingen	102
4250	AMH, Kantonsschule Romanshorn	104
4270	AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	106
4310-4318	Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)	108
4313/3640	BBZ Arenenberg - Bildung	112
4325-4328	ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	115
4330-4339	ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	117
4350-4359	ABB, Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	120
4360-4369	ABB, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen	123
4380-4386	ABB, Bildungszentrum Arbon	125
4390-4392	ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales	127
4410	Sportamt	129
4510	Kantonsbibliothek	131
4611	Kulturamt (Amtsleitung)	133
4614	Historisches Museum	135
4618	Naturmuseum	137
4621	Napoleonmuseum	140
4628	Kunst- und Ittinger Museum	142
4710	Amt für Archäologie	144

6.5	Departement für Justiz und Sicherheit	149
5010	Generalsekretariat	150
5110	Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	152
5120	Zivilstandsämter	154
5130	Grundbuch- und Notariatsverwaltung	156
5210	Konkursamt und Betreibungsinspektorat	158
5250	Staatsanwaltschaft	161
5350	Amt für Justizvollzug	162
5410-5417	Strassenverkehrsamt	165
5420	Eichamt	168
5430-5445	Migrationsamt	170
5450-5457	Jagd- und Fischereiverwaltung	173
5510	Kantonspolizei	175
5640-5650	Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	178
5710	Feuerschutzamt	181
6.6	Departement für Bau und Umwelt	185
6010-6020	Generalsekretariat	186
6110-6120	Amt für Raumentwicklung	189
6210-6240	Hochbauamt	195
6310-6377	Tiefbauamt	203
6410	Amt für Denkmalpflege	212
6510-6531	Amt für Umwelt	214
6610-6620	Forstamt	221
6.7	Departement für Finanzen und Soziales	227
7010	Generalsekretariat	227
7110-7120	Personalamt	230
7250	Finanzkontrolle	233
7310-7355	Finanzverwaltung	235
7410-7440	Steuerverwaltung	239
7510-7518	Sozialamt	243
7530-7555	Amt für Gesundheit	246
7580	Kantonales Laboratorium	253
7610	Sozialversicherungszentrum	257

6.8	Gerichte	261
8110	Obergericht	261
8140	Anwaltskommission	261
8150	Rekurskommission in Anwaltssachen	261
8210	Bezirksgericht Arbon	261
8240	Bezirksgericht Frauenfeld	262
8250	Bezirksgericht Kreuzlingen	262
8260	Bezirksgericht Münchwilen	262
8280	Bezirksgericht Weinfelden	262
8410	Zwangsmassnahmengericht	262
8450	KESB Arbon	262
8460	KESB Frauenfeld	262
8470	KESB Kreuzlingen	262
8480	KESB Münchwilen	263
8490	KESB Weinfelden	263
8510	Schlichtungsstelle GLG	263
8610	Verwaltungsgericht	263
8725	Rekurskommission für Landwirtschaft	263
8730	Enteignungskommission	263
8735	Rekurskommission Gebäudeversicherung	263
8750	Steuerrekurskommission	264
8760	Rekurskommission für Strassenverkehrssachen	264
8770	Personalrekurskommission	264

SCHLUSSANTRÄGE **267**

Anhang I: Zahlenteil Budget 2018
Antrag des Regierungsrates an den Grossen Rat

Anhang II: Finanzplan 2019 - 2021

Abkürzungen / Erläuterungen

Aufwandüberschuss	negatives Vorzeichen (-)
Ertragsüberschuss	kein Vorzeichen
ER	Erfolgsrechnung
IR	Investitionsrechnung
KORE	Kostenrechnung
B	Budget
R	Rechnung
FPL	Finanzplan
n.q.	nicht quantifizierbar
NFA	Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen
Kennzahlen/Indikatoren	Sie messen, bzw. beschreiben den Zustand von Kosten, Leistungen oder Wirkungen. Ihre Erscheinungsform reicht von qualitativen Beschreibungen bis hin zu rein quantitativen Kennzahlen.
Abweichungen Globalbudget	Abweichungen werden unter dem Globalbudget sowie bei den einzelnen Produktgruppen kommentiert.
SK	Staatskanzlei
DIV	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
DEK	Departement für Erziehung und Kultur
DJS	Departement für Justiz und Sicherheit
DBU	Departement für Bau und Umwelt
DFS	Departement für Finanzen und Soziales

Die Budgetbotschaft und der Finanzplan sind unter www.finanzverwaltung.tg.ch abrufbar.

Budget 2018

Frauenfeld, 12. September 2017

1 Einleitung / Zusammenfassung

1.1 Vorwort des Regierungsrates

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Mitglieder des Grossen Rates

Mit dieser Botschaft unterbreite ich Ihnen der Regierungsrat das Budget für den Staatshaushalt für das Jahr 2018. Der budgetierte Ertragsüberschuss von 2.1 Mio. Franken ist erfreulich, liegt er doch im Rahmen der langfristigen Finanzplanung. Mit diesem Budget zeigt sich, dass die Entlastungen der Leistungsüberprüfung (LÜP) über den Projektzeitraum hinaus und damit nachhaltig wirken.

Der Regierungsrat hat am 28. März 2017 die Richtlinien für das Budget 2018 und den Finanzplan 2019 – 2021 verabschiedet und damit den Budgetprozess unmittelbar nach der Erstellung der Jahresrechnung in Angriff genommen. Die anspruchsvollen Ziele der Richtlinien können mit dem vorliegenden Budget grösstenteils eingehalten werden.

Wie in den letzten Jahren liegen die Wachstumsraten der durch die Verwaltung beeinflussbaren Sach- und Personalaufwände im Rahmen der Vorgaben. Der Regierungsrat führt damit die massvolle Ausgabenpolitik weiter. Durch das Erreichen des Kostenanteils von 55 % im Jahr 2017 ist das Wachstum bei den Beiträgen an die inner- und ausserkantonale erbrachten Spitalleistungen mit dem Budget 2018 für den Kanton besser verkraftbar. Andererseits steigen die Beiträge an die Schulgemeinden, sowie die Kosten für den Justizvollzug.

Der Bedarf an den zusätzlichen Stellen ist klar ausgewiesen. Der Regierungsrat hat sich mit jeder einzelnen Stelle eingehend befasst. Die schliesslich im Budget 2018 aufgenommenen Stellen sind begrenzt und für die Umsetzung der vielen Staatsaufgaben unabdingbar. Erfreulich ist, dass inklusive dieses Stellenwachstums die Vorgabe beim Lohnwachstum von 0.9 % eingehalten werden kann und damit die Entwicklung unter den Vorjahren liegt. Dazu beigetragen hat auch der Umstand, dass verschiedene Stellen zu zusätzlichen Erträgen führen.

Das Volumen der Nettoinvestitionen liegt innerhalb der Vorgaben. Der Regierungsrat ist sich der Notwendigkeit von Investitionen in diesem Umfang bewusst. Ein höheres Investitionsvolumen in der Finanzplanperiode ist weder bedarfsmässig noch aus volkswirtschaftlicher Sicht anzustreben.

Im Auge zu behalten ist weiterhin die Gesamtrechnung. Mit diesem Budget wird die Vorgabe nicht ganz erreicht, doch gegenüber dem Budget 2017 ergibt sich immerhin eine Verbesserung von 11 Mio. Franken. Die Entwicklungen im Finanzplan stimmen dank den Massnahmen des Projekts Haushaltsgleichgewicht 2020 (HG2020) jedoch optimistisch.

Der Regierungsrat legt ein Budget vor, das mit der vorausgegangenen Finanzplanung übereinstimmt. Mit dem gleichzeitig mit diesem Budget vorgelegten Massnahmenpaket HG 2020 unterstreicht der Regierungsrat seinen Willen, auf Basis dieses Budgets, des Finanzplans 2019 und den geplanten Massnahmen, die Gesamtrechnung ab 2020 ausgeglichen zu gestalten. Der Regierungsrat ist dabei auf die Unterstützung des Grossen Rates angewiesen.

1.2 Gestufter Erfolgsnachweis

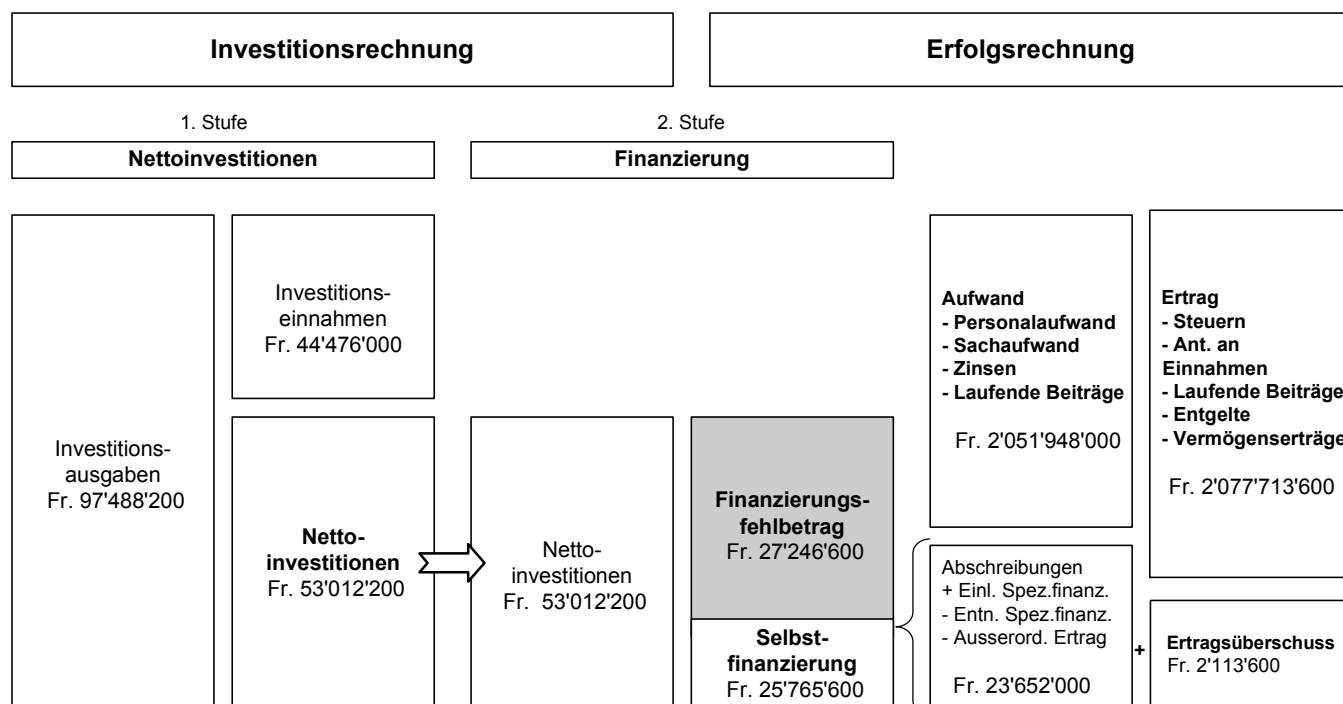
		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag
2	Operatives Ergebnis	2'111'603'400	2'113'717'000
	Ertragsüberschuss	2'113'600	
21	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'105'320'400	2'026'879'100
	Aufwandüberschuss		78'441'300
210	Betrieblicher Aufwand	2'105'320'400	
30	Personalaufwand	398'471'700	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	171'960'900	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	44'342'600	
35	Einlagen in Fonds, Spezialfinanzierungen	15'312'800	
36	Transferaufwand	1'003'310'200	
37	Durchlaufende Beiträge	311'310'300	
39	Interne Verrechnungen	160'611'900	
211	Betrieblicher Ertrag		2'026'879'100
40	Fiskalertrag		859'357'200
41	Regalien und Konzessionen		46'420'200
42	Entgelte		152'072'100
43	Verschiedene Erträge		5'970'000
45	Entnahme a. Fonds u. Spezialfinanzierungen		16'203'400
46	Transferertrag		474'934'000
47	Durchlaufende Beiträge		311'310'300
49	Interne Verrechnungen		160'611'900
22	Ergebnis aus Finanzierung	6'283'000	67'037'900
	Ertragsüberschuss	60'754'900	
34	Finanzaufwand	6'283'000	
44	Finanzertrag		67'037'900
3	Ausserordentliches Ergebnis	0	19'800'000
	Ertragsüberschuss	19'800'000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	
48	Ausserordentlicher Ertrag		19'800'000

Der Ertragsüberschuss von 2.1 Mio. Franken zeigt das Resultat der Erfolgsrechnung. Die Teilsaldi im gestuften Erfolgsnachweis dienen der Feinanalyse. Es wird im Detail aufgezeigt, welche Resultate aus der betrieblichen Tätigkeit und aus der Finanzierung erzielt werden. Zudem zeigt das ausserordentliche Ergebnis auf, welche Entnahmen aus Rückstellungen geplant sind.

1.3 Ergebnis

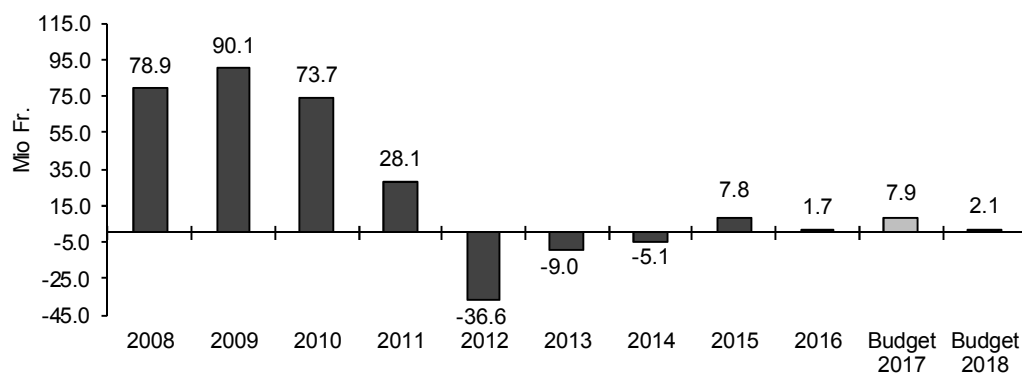
	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Rechnung 2016
ERFOLGSRECHNUNG				
Aufwand	2'111'603'400	2'099'397'300	12'206'100	2'032'953'057
Ertrag	2'113'717'000	2'107'262'700	6'454'300	2'034'686'787
Aufwand-/Ertragsüberschuss	2'113'600	7'865'400	-5'751'800	1'733'730
INVESTITIONSRECHNUNG				
Ausgaben	97'488'200	97'169'000	319'200	78'911'708
Einnahmen	44'476'000	39'752'500	4'723'500	35'679'915
Netto Ausgaben	-53'012'200	-57'416'500	-4'404'300	-43'231'793
GESAMTRECHNUNG				
Finanzierungsüberschuss				
<i>Finanzierungsfehlbetrag</i>	<i>-27'246'600</i>	<i>-38'284'500</i>	<i>-11'037'900</i>	<i>-14'041'787</i>
Selbstfinanzierungsgrad	48.6 %	33.3 %	15.3 %	67.5 %

Schematische Darstellung

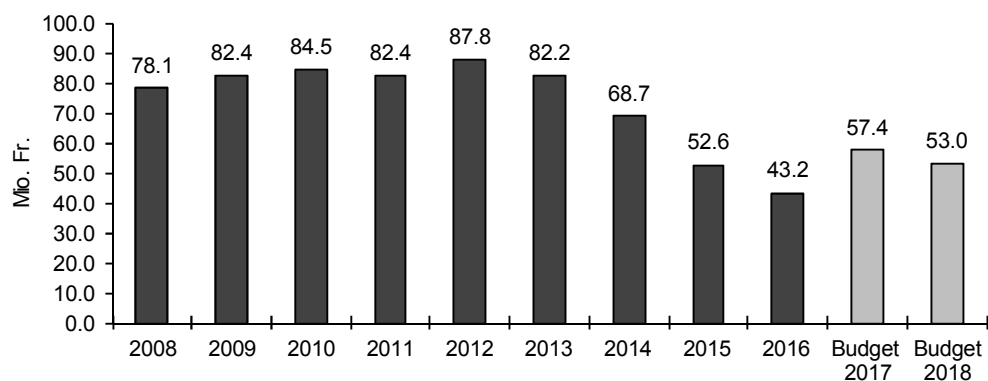


1.4 Ergebnis Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Gesamtrechnung

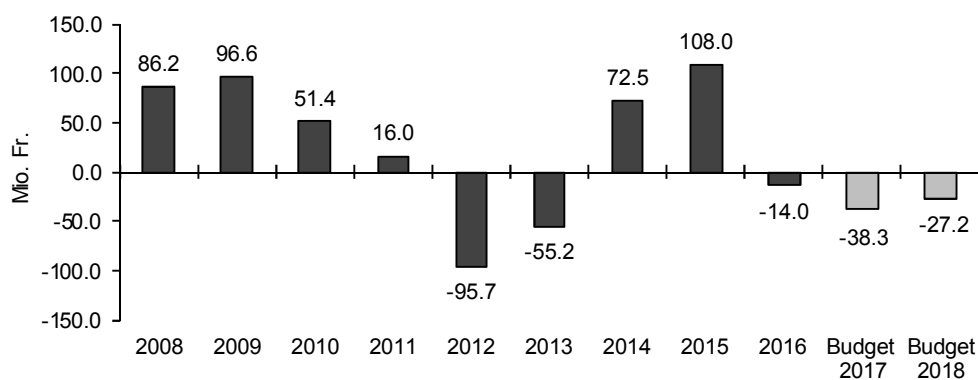
Ergebnis Erfolgsrechnung



Ergebnis Investitionsrechnung



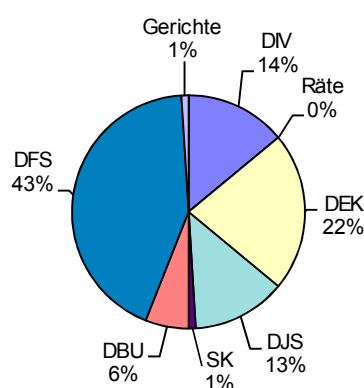
Ergebnis Gesamtrechnung



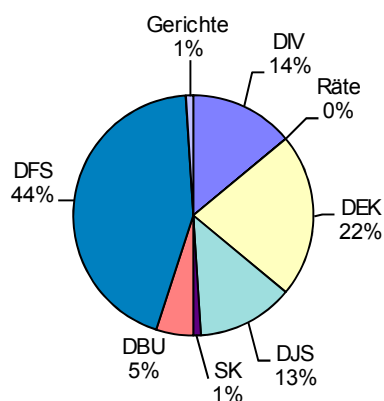
1.5 Übersicht pro Departement

ERFOLGSRECHNUNG	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Rechnung 2016
Aufwand	2'111'603'400	2'099'397'300	12'206'100	2'032'953'057
Ertrag	2'113'717'000	2'107'262'700	6'454'300	2'034'686'787
Aufwandüberschuss	2'113'600	7'865'400	-5'751'800	1'733'730
Ertragsüberschuss				
1 Räte				
Aufwand	3'706'500	3'764'400	-57'900	3'345'462
Ertrag	42'500	42'500	0	45'477
Aufwandüberschuss	-3'664'000	-3'721'900	-57'900	-3'299'984
2 Staatskanzlei				
Aufwand	20'397'300	19'149'900	1'247'400	19'509'249
Ertrag	11'990'000	11'603'200	386'800	11'610'990
Aufwandüberschuss	-8'407'300	-7'546'700	860'600	-7'898'258
3 Inneres und Volkswirtschaft				
Aufwand	290'484'900	288'609'200	1'875'700	271'752'463
Ertrag	218'024'300	215'458'900	2'565'400	201'593'009
Aufwandüberschuss	-72'460'600	-73'150'300	-689'700	-70'159'453
4 Erziehung und Kultur				
Aufwand	465'698'500	458'943'900	6'754'600	450'189'790
Ertrag	96'965'800	97'170'400	-204'600	90'868'007
Aufwandüberschuss	-368'732'700	-361'773'500	6'959'200	-359'321'784
5 Justiz und Sicherheit				
Aufwand	267'753'900	264'254'400	3'499'500	256'499'712
Ertrag	220'298'500	218'278'500	2'020'000	213'932'481
Aufwandüberschuss	-47'455'400	-45'975'900	1'479'500	-42'567'232
6 Bau und Umwelt				
Aufwand	119'236'800	101'063'600	18'173'200	100'908'848
Ertrag	97'592'200	66'711'700	30'880'500	66'775'695
Aufwandüberschuss	-21'644'600	-34'351'900	-12'707'300	-34'133'153
7 Finanzen und Soziales				
Aufwand	918'282'700	937'611'200	-19'328'500	905'729'377
Ertrag	1'464'444'900	1'493'603'400	-29'158'500	1'445'655'778
Ertragsüberschuss	546'162'200	555'992'200	-9'830'000	539'926'402
8 Gerichte				
Aufwand	26'042'800	26'000'700	42'100	25'018'156
Ertrag	4'358'800	4'394'100	-35'300	4'205'349
Aufwandüberschuss	-21'684'000	-21'606'600	77'400	-20'812'808

Bruttoaufwand pro Departement Budget 2018

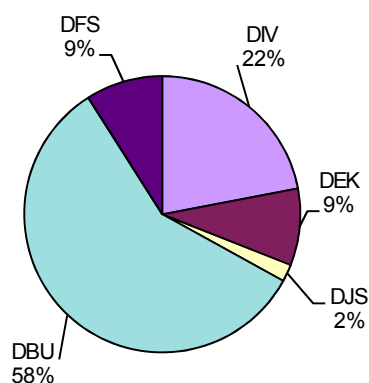


Bruttoaufwand pro Departement Budget 2017

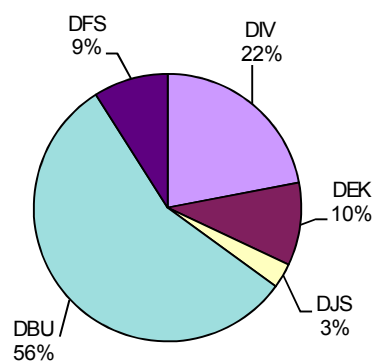


INVESTITIONSRECHNUNG	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Rechnung 2016
Ausgaben	97'488'200	97'169'000	319'200	78'911'708
Einnahmen	44'476'000	39'752'500	4'723'500	35'679'915
Netto Ausgaben	-53'012'200	-57'416'500	-4'404'300	-43'231'793
3 Inneres und Volkswirtschaft				
Ausgaben	14'319'000	15'747'500	-1'428'500	10'564'153
Einnahmen	2'935'000	3'108'500	-173'500	1'440'189
Netto Ausgaben	-11'384'000	-12'639'000	-1'255'000	-9'123'965
4 Erziehung und Kultur				
Ausgaben	5'029'800	6'410'000	-1'380'200	1'784'785
Einnahmen	400'000	500'000	-100'000	457'539
Netto Ausgaben	-4'629'800	-5'910'000	-1'280'200	-1'327'246
5 Justiz und Sicherheit				
Ausgaben	1'290'000	2'010'000	-720'000	882'344
Einnahmen	130'000	630'000	-500'000	308'345
Netto Ausgaben	-1'160'000	-1'380'000	-220'000	-573'999
6 Bau und Umwelt				
Ausgaben	71'874'400	67'710'000	4'164'400	63'365'754
Einnahmen	41'011'000	35'514'000	5'497'000	33'473'842
Netto Ausgaben	-30'863'400	-32'196'000	-1'332'600	-29'891'912
7 Finanzen und Soziales				
Ausgaben	4'975'000	5'291'500	-316'500	2'314'671
Einnahmen	0	0	0	0
Netto Ausgaben	-4'975'000	-5'291'500	-316'500	-2'314'671

Netto Ausgaben pro Departement Budget 2018



Netto Ausgaben pro Departement Budget 2017



1.6 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

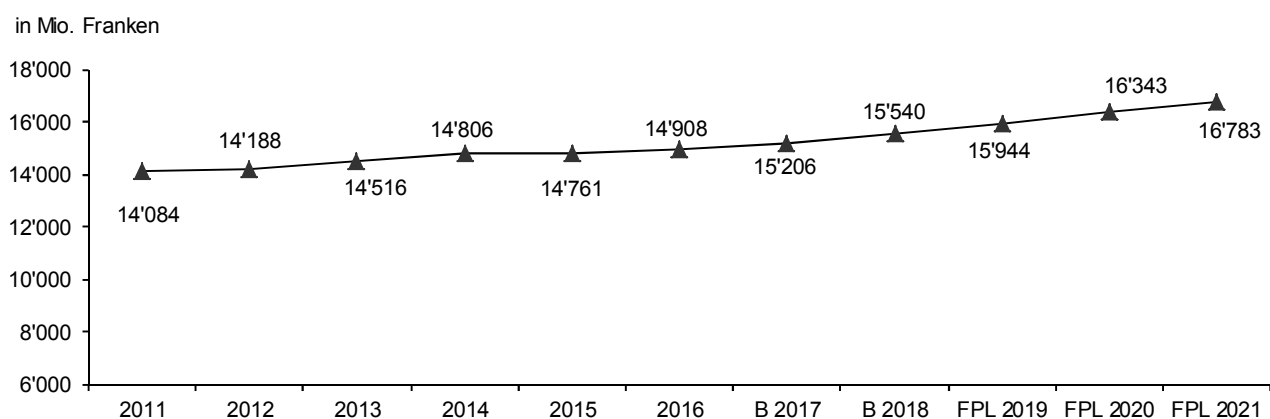
Annahmen für die Wirtschaftsentwicklung

(Zuwachsraten in %)	2017	2018	2019	2020	2021
Bruttoinlandprodukt real	1.8	1.9	2.0	1.7	1.7
Teuerung	0.2	0.3	0.6	0.8	1.0
Bruttoinlandprodukt nominal	2.0	2.2	2.6	2.5	2.7
Zinssätze kurzfristig (3 Monate)	-0.7	-0.5	-0.3	0.0	0.3
Zinssätze langfristig (10 Jahre)	0.0	0.3	0.4	0.6	0.9
Arbeitslosenquote in % Thurgau	2.6	2.6	2.5	2.5	2.5
Arbeitslosenquote in % Schweiz	3.2	3.1	3.1	3.0	2.9
Bevölkerungswachstum	1.2	1.2	1.1	1.1	1.0
Entwicklung Steuern nat. Personen	3.0	2.5	2.5	3.0	3.0

Die Annahmen der Wirtschaftsentwicklung stützen sich auf Prognosen verschiedener Grossbanken, der Eidgenössischen Finanzverwaltung sowie einer internen Beurteilung.

Die Prognose für die Steuern der natürlichen Personen wurde gegenüber dem letzten Budget leicht nach unten korrigiert. Wegen des geringeren qualitativen Wachstums bei den Steuern fällt der Anstieg etwas geringer aus.

Kantonales Bruttoinlandprodukt (nominal)



Für das Budget 2018 wird von einem Anstieg des nominalen BIP von 2.2 % ausgegangen. In der Finanzplanperiode wird mit einem Anstieg zwischen 2.5 % und 2.7 % gerechnet.

2 Überblick

2.1 Erfolgsrechnung

2.1.1 Kostenarten

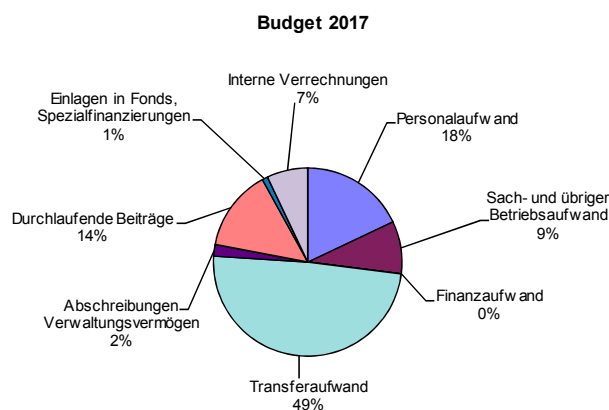
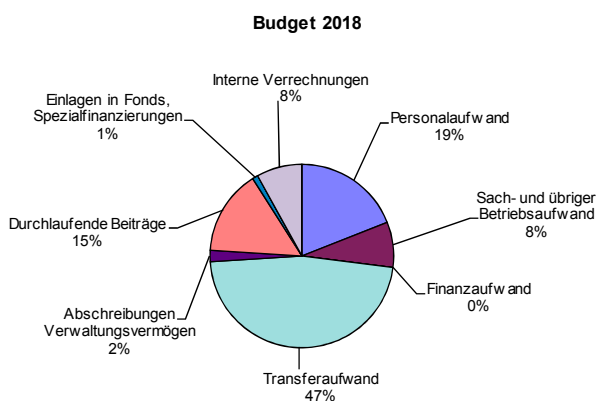
Aufwand	Budget 2018	Budget 2017	B2018 / B2017		Rechnung 2016
			Abw. in Fr.	in %	
Personalaufwand ¹⁾	398'471'700	391'820'600	6'651'100	1.7	382'829'628
Sach- und übriger Betriebsaufwand ²⁾	171'960'900	168'163'300	3'797'600	2.3	159'633'696
Finanzaufwand	6'283'000	7'654'400	-1'371'400	-17.9	9'760'494
Liquiditätswirksamer Aufwand I	576'715'600	567'638'300	9'077'300	1.6	552'223'817
Transferaufwand	1'003'310'200	1'011'198'600	-7'888'400	-0.8	976'444'379
Liquiditätswirksamer Aufwand II	1'580'025'800	1'578'836'900	1'188'900	0.1	1'528'668'196
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	44'342'600	41'196'600	3'146'000	7.6	41'189'752
Durchlaufende Beiträge	311'310'300	307'054'000	4'256'300	1.4	289'922'029
Einlagen in Fonds, Spezialfinanzierungen	15'312'800	16'353'900	-1'041'100	-6.4	19'682'209
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0.0	2'422'410
Interne Verrechnungen	160'611'900	155'955'900	4'656'000	3.0	151'068'461
Total Aufwand	2'111'603'400	2'099'397'300	12'206'100	0.6	2'032'953'057

Der liquiditätswirksame Aufwand I steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 1.2 %. Der bereinigte Personalaufwand (siehe untere Tabelle) entspricht mit einem Wachstum von 0.9 % der Budgetvorgabe. Der beeinflussbare Sachaufwand liegt 0.3 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget. Der Transferaufwand liegt rund 7.9 Mio. Franken (-0.8 %) unter Budget. Grund dafür ist eine Änderung bei der Abrechnung von ausserkantonalen Erträgen bei den IV-Heimen und Werkstätten. Ab 2018 werden diese Leistungen direkt durch die Heime und Werkstätten verrechnet. Der Transferaufwand sinkt deshalb um rund 26 Mio. Franken. Ohne Berücksichtigung dieser Änderung steigt der Transferaufwand um 1.9 %. Der Hauptgrund dieser Steigerung liegt bei den Beiträgen an die Spitalversorgung, welche gegenüber dem Vorjahresbudget um 2.7 % ansteigen.

Bereinigung durch nicht beeinflussbare Faktoren

¹⁾ Personalaufwand	Wachstum brutto	+ 6.7 Mio. (+ 1.7 %)
	Neu ABB Integrationsprogramme	- 1.6 Mio.
	(Verschiebung Beiträge in Personalaufwand)	
	Kantonspolizei Bestandesanpassung KAPO (Sollbestand)	- 0.8 Mio.
	Mehrertrag zusätzliche Stellen	- 0.5 Mio.
	Total Wachstum Personalaufwand netto	+ 3.7 Mio. (+ 0.9 %)
²⁾ Nicht beeinflussbarer Sachaufwand/ SA Spezialfinanzierung	Wachstum brutto	+ 3.8 Mio. (+ 2.3 %)
	Vollzugskosten Amt für Justizvollzug	- 1.6 Mio.
	Unterhalt Kantonsstrassen	- 2.5 Mio.
	Total Sachaufwand beeinflussbar	- 0.3 Mio. (- 0.2 %)

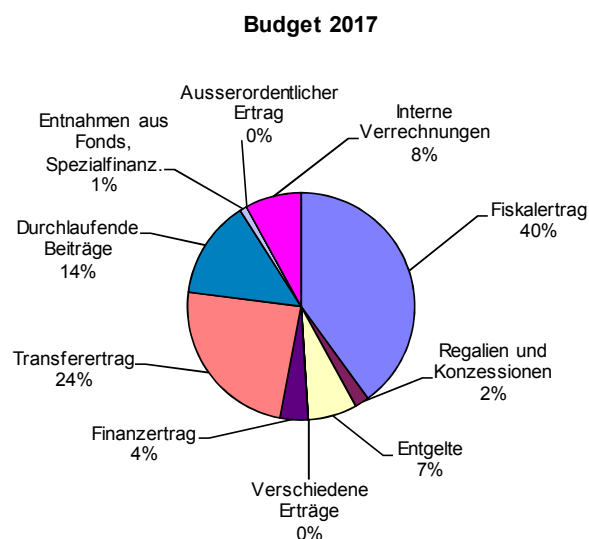
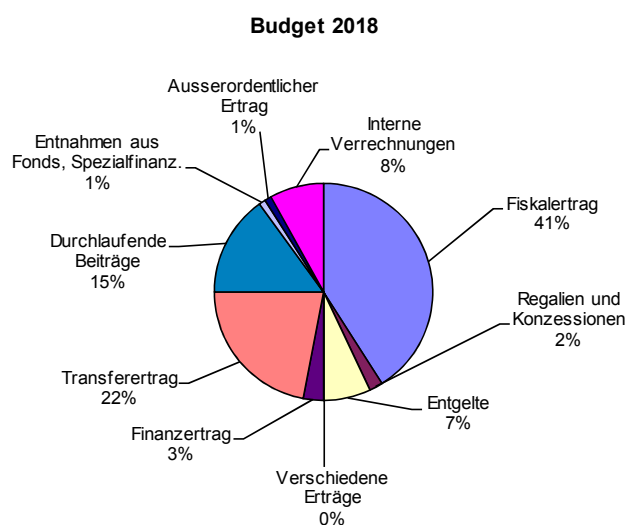
Aufwandarten in % des Gesamtaufwandes



Ertrag	Budget 2018	Budget 2017	B2018 / B2017		Rechnung 2016
			Abw. in Fr.	in %	
Fiskalertrag	859'357'200	857'368'700	1'988'500	0.2	820'585'112
Regalien und Konzessionen	46'420'200	35'288'000	11'132'200	31.5	35'069'427
Entgelte	152'072'100	151'319'900	752'200	0.5	144'436'072
Verschiedene Erträge	5'970'000	5'609'800	360'200	6.4	7'191'404
Finanzertrag	67'037'900	67'206'600	-168'700	-0.3	67'531'411
Transferertrag	474'934'000	481'175'900	-6'241'900	-1.3	483'044'777
Liquiditätswirksamer Ertrag I	1'605'791'400	1'597'968'900	7'822'500	0.5	1'557'858'203
Durchlaufende Beiträge	311'310'300	307'054'000	4'256'300	1.4	289'922'029
Liquiditätswirksamer Ertrag II	1'917'101'700	1'905'022'900	12'078'800	0.6	1'847'780'232
Entnahmen aus Fonds, Spezialfinanz.	16'203'400	16'983'900	-780'500	-4.6	10'866'550
Ausserordentlicher Ertrag	19'800'000	29'300'000	-9'500'000	-32.4	24'971'544
Interne Verrechnungen	160'611'900	155'955'900	4'656'000	3.0	151'068'461
Total Ertrag	2'113'717'000	2'107'262'700	6'454'300	0.3	2'034'686'787

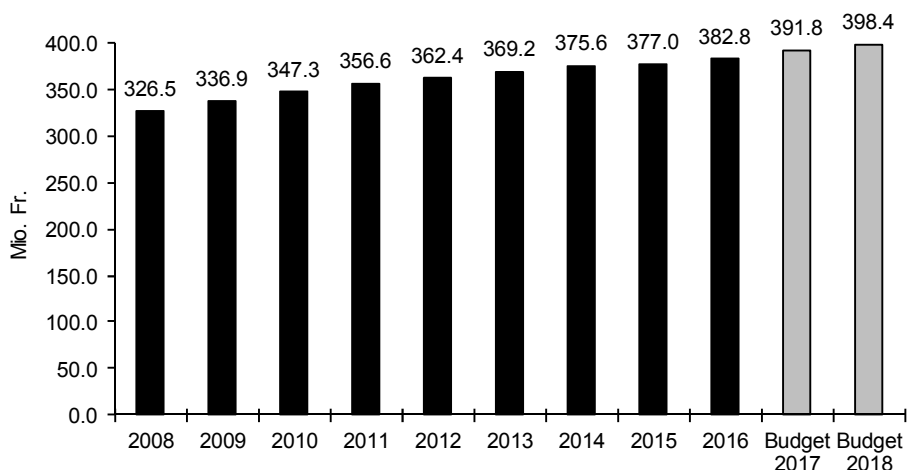
Der liquiditätswirksame Ertrag I steigt gegenüber dem Vorjahr um lediglich 0.5 %. Der Fiskalertrag steigt um 0.2 %. Es ist aus heutiger Sicht absehbar, dass der budgetierte Staatssteuerertrag 2017 nicht erreicht werden kann. Gegenüber der R 2016 steigt der Fiskalertrag um 4.7 %. Die Steigerung bei den Regalien und Konzessionen ist auf den höheren Ertrag bei der Nationalbank zurückzuführen. Es ist damit zu rechnen, dass dieser das 1.5 fache der Vorjahre erreichen wird. Der Transferertrag sinkt aufgrund der Änderung bei der Verrechnung der ausserkantonalen Beiträge an die IV Heime und Werkstätten. Beim ausserordentlichen Ertrag werden im Budget 2018 9.5 Mio. Franken weniger Rückstellungen aufgelöst.

Ertragsarten in % des Gesamtertrages



2.1.2 Personalkosten

Personalaufwand



	Budget 2018	Budget 2017	B2018 / B2017		Rechnung 2016
			Abw. in Fr.	in %	
Räte	2'699'000	2'724'000	-25'000	-0.9	2'546'096
Staatskanzlei	3'972'800	3'914'800	58'000	1.5	3'829'739
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	31'467'700	30'580'900	886'800	2.9	29'050'190
Departement für Erziehung und Kultur	134'135'000	131'305'000	2'830'000	2.2	129'897'963
Departement für Justiz und Sicherheit	116'053'100	114'432'100	1'621'000	1.4	110'734'919
Departement für Bau und Umwelt	29'325'800	28'609'400	716'400	2.5	28'007'898
Departement für Finanzen und Soziales	60'403'900	59'811'200	592'700	1.0	58'936'622
Gerichte	20'414'400	20'443'200	-28'800	-0.1	19'826'201
Total Personalaufwand	398'471'700	391'820'600	6'651'100	1.7	382'829'628

Insgesamt resultiert gegenüber dem Budget 2017 ein Zuwachs von 1.7 %. Darin sind die Lohnrunde (1.0 % individuell) mit netto 0.5 % Zusatzaufwand, die 17 neu bewilligten Stellen sowie die notwendigen gleichbleibenden Sanierungsmassnahmen für die Pensionskasse enthalten. Die Verlagerung des Aufwandes für das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) vom Transferaufwand in den Personalaufwand erhöht diesen um 0.4 %. Zudem steigt der Personalaufwand bei der KAPO aufgrund der Bestandesanpassung an den Sollbestand um 1 Mio. Franken, im Weiteren wird durch zusätzliche Stellen ein Mehrertrag von 0.5 Mio. Franken generiert. Klammert man diese Bereiche aus, so beträgt der Anstieg beim Personalaufwand 0.9 % und liegt deutlich unter dem Budget 2017 (+2.3 %) (vgl. Zusammenstellung Seite 8, Fussnote 1).

Überblick über die Kostenarten

Aufwandart	Budget 2018	Budget 2017	B2018 / B2017		Rechnung 2016
			Abw. in Fr.	in %	
300 Behörden, Kommissionen, Richter	15'980'700	15'993'300	-12'600	-0.1	15'138'400
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	238'317'000	234'582'300	3'734'700	1.6	231'052'402
302 Löhne Lehrpersonen	74'757'600	72'949'100	1'808'500	2.5	71'912'738
303 Temporäre Arbeitskräfte	947'000	960'100	-13'100	-1.4	976'540
304 Zulagen	13'000	13'000	0	0.0	17'003
305 Arbeitgeberbeiträge	62'330'600	61'337'700	992'900	1.6	59'032'709
306 Arbeitgeberleistungen	996'200	1'066'300	-70'100	-6.6	1'177'156
309 Übriger Personalaufwand	5'129'600	4'918'800	210'800	4.3	3'522'679
30 Total Personalaufwand	398'471'700	391'820'600	6'651'100	1.7	382'829'628

Beim Wachstum der Lohnzahlungen an das Verwaltungs- und Betriebspersonal (301) von 1.6 % fallen die Lohnrunde und die neu bewilligten Stellen ins Gewicht. In der überdurchschnittlichen Steigerung der Löhne Lehrpersonen ist die Verlagerung des Aufwandes für das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) vom Transfer- in den Personalaufwand massgebend. Die Arbeitgeberbeiträge entsprechen dem wachsenden Lohnaufwand. Der übrige Personalaufwand steigt aufgrund des Anstiegs bei der Aus- und Weiterbildung.

Stellenentwicklung der Kantonalen Verwaltung Thurgau

Die ordentlichen Stellen für Behörden, Richter, Verwaltungspersonal sowie Lehrpersonen der Berufsfach- und Mittelschulen sind im Stellenplan zusammengefasst. Er dient dem Regierungsrat als Steuerungsmittel auf der strategischen Ebene. Im jährlichen Budgetprozess werden Stellenplan-Änderungen bzw. der Stellenplan für das Folgejahr beschlossen.

Hinweis zu den Stellenplan-Differenzen der Departemente: 2017 gegenüber Voranschlag 2017

DEK	+0.2	Projektstelle im AV (RRB 1004 vom 20.12.2016)
DJS	-0.3	Verschiebung von DJS-GS an DFS-Sozialamt per 1.1.2017
DBU	+1.8	Verschiebung von DFS-LV an DBU-HBA (RRB 338 vom 4.4.2017)
DFS	-0.5	+1.0 Projektstelle GA ((RRB 837 vom 22.9.2016), +0.3 vom DJS-GS, -1.8 an DBU-HBA
AVG	-0.1	Administrative Korrektur von Rundungsdifferenzen

Stellenplan	2017	2018	+/-	budgetierte Stellen	Grad der Budgetierung
Regierungsrat	5.0	5.0	-	5.0	100.0%
Staatskanzlei	36.8	36.8	-	35.8	97.3%
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	235.6	244.4	+8.8	243.0	99.5%
Departement für Erziehung und Kultur ¹⁾	834.1	834.5	+0.4	823.6	98.7%
Departement für Justiz und Sicherheit ²⁾	970.4	972.5	+2.1	963.5	99.1%
Departement für Bau und Umwelt	263.1	265.7	+2.6	364.5	99.5%
Departement für Finanzen und Soziales	229.2	232.5	+3.3	227.1	97.7%
Aufsichtsbereich Obergericht	123.5	123.5	-	119.0	96.4%
Aufsichtsbereich Verwaltungsgericht	18.4	18.4	-	18.2	98.9%
Total ³⁾	2'716.1	2'733.3	+17.2	2'699.7	98.8%
¹⁾ davon Lehrpersonen					
- Lehrpersonen Mittelschulen	225.5	223.4	-2.1		
- Lehrpersonen Berufsfachschulen	267.0	269.6	+2.6		
²⁾ davon Kantonspolizei Korps	384.0	384.0	-		
³⁾ davon Anteil Projektstellen	5.6	10.6	+5.0		

Befristete Anstellungen

Befristete Anstellungen erfolgen zum Auffangen von Unvorhergesehenem oder zum kurzfristigen Überbrücken und lassen sich in der Regel nicht konkret planen. Befristete Anstellungen sind kurzfristig, vorübergehend und ohne langfristige Verpflichtungen seitens Arbeitgeber.

Budgetierte Befristete Anstellungen	2017	2018	+/-
Staatskanzlei	0.3	0.3	-
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	10.2	13.8	+3.6
Departement für Erziehung und Kultur	14.3	8.5	-5.8
Departement für Justiz und Sicherheit	8.8	4.9	-3.9
Departement für Bau und Umwelt	1.5	3.0	+1.5
Departement für Finanzen und Soziales	1.6	2.3	+0.7
Aufsichtsbereich Obergericht	2.6	3.3	+0.7
Aufsichtsbereich Verwaltungsgericht	-	-	-
Total Kantonale Verwaltung	39.3	36.1	-3.2

Ausbildungsstellen

Mit dem Angebot von Ausbildungsstellen übernimmt der Kanton Verantwortung, künftige Berufsfachleute auszubilden, sei dies mit Berufslehren oder Praktikumsangeboten.

Ausbildungsstellen	2017	2018	+/-
Polizeiaspiranten	13.8	15.0	+1.2
Lernende	78.3	68.9	-9.4
Praktikanten in Ausbildung	10.3	14.4	+4.1
Praktikanten mit Ausbildung	31.5	30.7	-0.8
Berufspraktikanten (ex Lernende KVTG)	18.1	10.0	-8.1
Total Ausbildung	152.0	139.0	-13.0

Aufgrund der hohen Nachfrage der Wirtschaft nach Lernenden und der geburtenschwachen Jahrgänge werden die Lehrstellen der Verwaltung leicht reduziert. Die Berufspraktika für Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger als Brückenbildung in die Arbeitswelt werden wegen der verbesserten Wirtschaftssituation weniger beansprucht. Hingegen nehmen Praktika in Ausbildung zu.

Vom Bund finanzierte Stellen ¹⁾	2017	2018	+/-
Amt für Wirtschaft und Arbeit	150.0	150.0	-
Sozialversicherungszentrum Thurgau ²⁾	168.2	177.2	+9.0
Total	318.2	327.2	+9.0

¹⁾ Ausserhalb des Stellenplans geführt, weil vom Bund vorgegeben und finanziert.

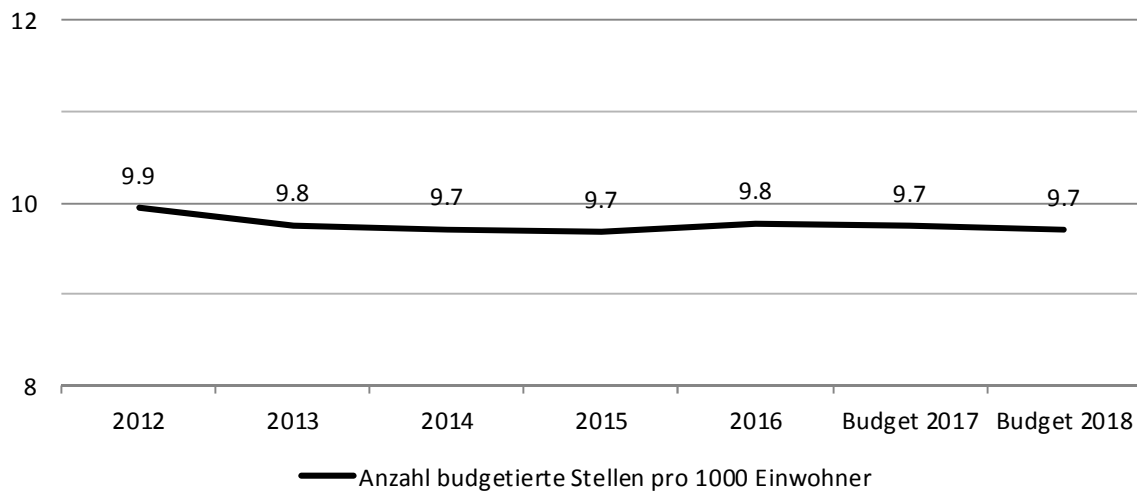
²⁾ Im Sollstellenplan vorsorglich aufgrund der Altersreform 2020 vorgesehen, etappierte Besetzung bei Bedarf.

Erläuterungen der neuen Planstellen

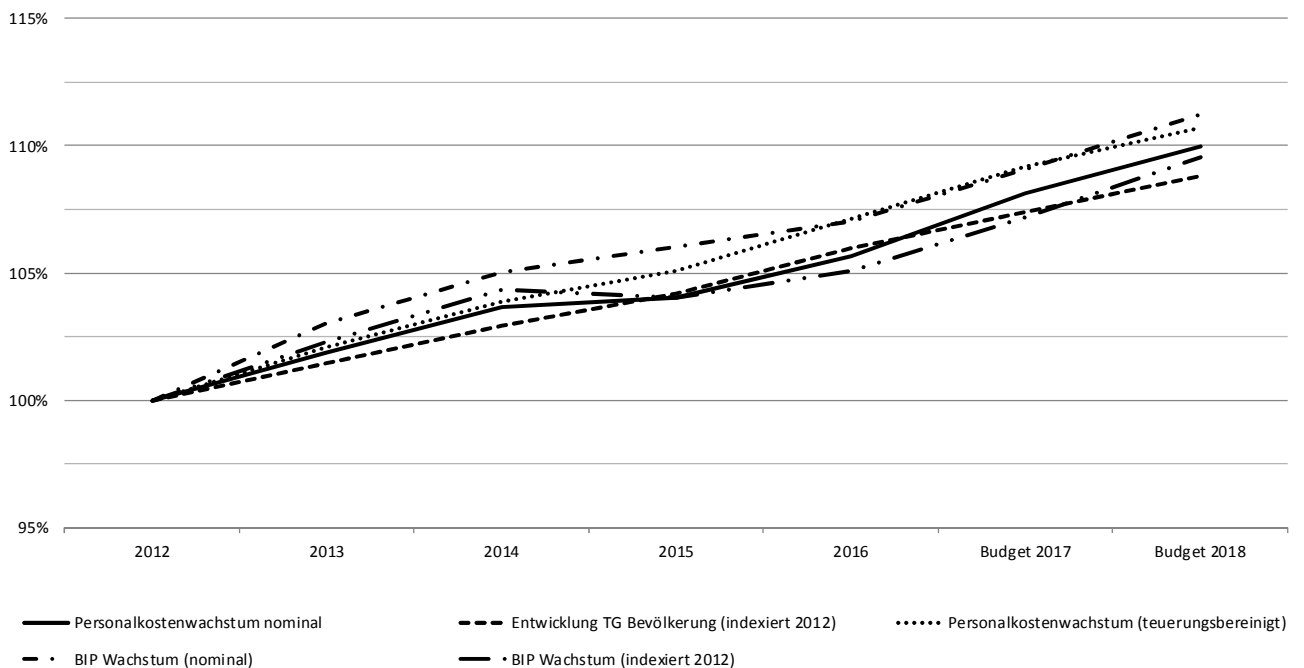
Departement / Amt	Stellen	Umwandlung befristeter Stellen	neue Personal- kosten (in Fr.)	entfallende Kosten (in Fr.)	erwartete Erträge (in Fr.)
SK	-	-	-	-	-
Staatsarchiv	3.0	-	377'500	-	167'000
Amt für Informatik	2.7	1.0	205'000	-	233'120
Amt für Geoinformation	0.1	-	5'000	-	-
BBZ Arenberg	2.0	2.0	-	-	-
Tänikon	1.0	-	120'000	-	120'000
DIV	8.8	3.0	707'500	-	520'120
Kantonsschule Kreuzlingen	-1.1	-	-	-	-
BZW Weinfelden	0.8	0.8	-	-	-
BZA Arbon	0.2	-	9'780	-	-
Lehrpersonen Mittelschulen	-2.1	-	-	-	-
Lehrpersonen Berufsfachschulen	2.6	-	-	-	-
DEK	0.4	0.8	9'780	-	-
Amt für Justizvollzug	2.8	2.0	76'100	-	-
Migrationsamt*	-0.7	-	-	-	-
DJS	2.1	2.0	76'100	-	-
Amt für Raumentwicklung	1.1	0.6	40'000	-	-
Tiefbauamt	1.5	-	150'000	150'000	-
DBU	2.6	0.6	190'000	150'000	-
Steuerverwaltung	1.0	-	115'000	-	-
Sozialamt	1.0	-	65'000	65'000	-
Amt für Gesundheit	1.3	-	130'000	-	86'000
DFS	3.3	-	115'000	-	-
Gerichte	-	-	-	-	-
Total Stellen brutto	17.2		1'098'380	150'000	520'120
Total Umwandlungen		6.4			
Neue Stellen netto	10.8				
Netto zusätzliche Personalkosten			428'260		

* Im MIA endete eine 170%-Projektstelle und eine neue 100% Projektstelle kommt dazu. Netto -70%.

Vergleich budgetierte Stellen und Thurgauer Bevölkerung



Entwicklung Personalkosten



Situation des Kantons als Arbeitgeber am Arbeitsmarkt

Die Wirtschaftsentwicklung ist in der Schweiz erfreulich und die Nachfrage nach Fach- und Führungskräften gross. Die Personalfluktuationsrate 2016 (ohne Pensionierungen) ist mit 5.4 % leicht gestiegen (Vorjahr: 5.2 %), jedoch immer noch sehr tief. Es wird weiterhin mit einer moderaten Personalfluktuationsrate gerechnet. Der Kanton ist als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt weiterhin gut positioniert.

Lohnentwicklung

Der Regierungsrat hat gestützt auf § 11 Absatz 1 der Besoldungsverordnung den prozentualen Anteil der Gesamtlohnsumme für individuelle, leistungsbezogene Besoldungsanpassungen (Minimum 1 %) zu beantragen. Dabei hat er insbesondere die allgemeine Lohnentwicklung in den öffentlichen Verwaltungen und in der Privatwirtschaft, die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons am Arbeitsmarkt sowie die Finanzlage des Kantons zu beachten. Weiter sind die Leistungsfähigkeit der Verwaltung sowie die Gesamtbeurteilung der Personalpolitik bzw. Personalsituation wichtige Kriterien. Der Regierungsrat beurteilt die Rahmenbedingungen wie folgt:

Die Lohnentwicklung zeigt in der Schweiz leicht nach oben, dürfte aber zwischen den Branchen und Betrieben sehr stark differieren. Nach Jahren der Negativsteuerung wird wieder mit geringer Inflation gerechnet. Die indirekte Komponente der Reallohnerhöhung via Negativsteuerung entfällt.

personalthurgau (Dachverband der Personalverbände) verzichtete in den letzten Jahren vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftslage auf eine Forderung nach genereller Lohnerhöhung und nach einer individuellen Erhöhung, die über das Minimum gemäss BesVO hinausgeht. *personalthurgau* fordert diesmal aber mindestens den halben Teuerungsausgleich.

Geplante lohnpolitische Massnahmen für 2018

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat ein Lohnrundenbudget für **individuelle, leistungsbezogene Lohnanpassungen** von 1.0 % der Gesamtlohnsumme (= Minimum gemäss grossrätlicher Besoldungsverordnung). Mit diesem Lohnrundenbudget sind auch die erfahrungsbezogenen Lohnverbesserungen bei den vom Volk und Grossen Rat gewählten Personen zu realisieren. In gleichem Umfang werden die Besoldungen des Lehrpersonals angepasst.

Die **generelle Besoldungsanpassung** liegt in der Kompetenz des Regierungsrates. Auf den 1. Januar 2018 wird keine generelle Besoldungsanpassung vorgenommen. Es wird zwar mit einer geringen Teuerung gerechnet, doch betrug Mitte 2017 der Vorsprung auf den Landesindex für Konsumentenpreise noch 3.6 %. Dieser Vorsprung hängt mit den Negativsteuerungen der letzten Jahre zusammen. In diesen Jahren wurden - wie bei den meisten Unternehmen und Verwaltungen - keine Lohnsenkungen infolge Negativsteuerung vorgenommen.

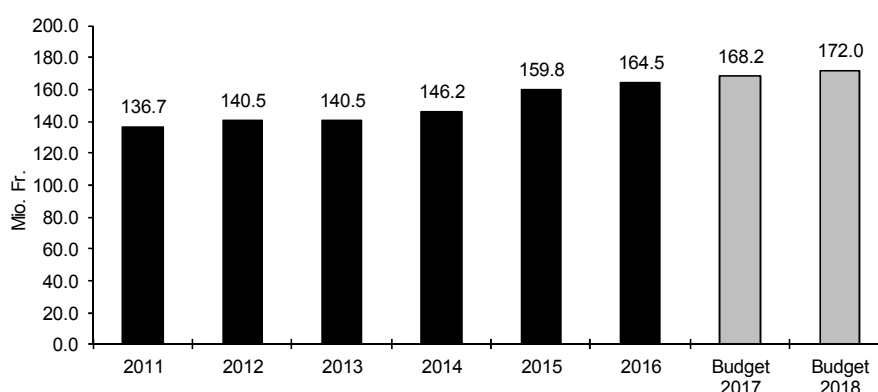
Für die **strukturellen Besoldungsanpassungen** (z. B. reglementarische Beförderungen bei der Polizei, Klassenwechsel nach erfolgreicher Einführungsphase) hat der Regierungsrat als Finanzvorgabe für die Gesamtverwaltung wie im Vorjahr 0.2 % der Lohnsumme festgelegt, wobei diese Limite in jedem Departement einzuhalten ist. Innerhalb der Departemente kann zwischen den Ämtern ein Ausgleich geschaffen werden. Für die Koordination und Steuerung ist das Departement zuständig. Diese Besoldungsanpassungen werden nicht separat budgetiert, sondern über die Fluktuationsgewinne finanziert.

Für **Leistungsprämien**, welche als Einmalprämien nicht in den Lohn eingebaut werden, stehen wie in den Vorjahren auch für 2018 Fr. 500'000 zur Verfügung. Die Leistungsprämien werden über die gebundenen Boni finanziert.

Im Bereich der **Lohnnebenleistungen** werden die verbilligten Reka-Checks und Firmenabonnements „Ostwind“ weiterhin abgegeben und ebenfalls über die gebundenen Boni finanziert.

Die lohnpolitischen Massnahmen wurden im August 2017 mit *personalthurgau* und der Personalkommission besprochen.

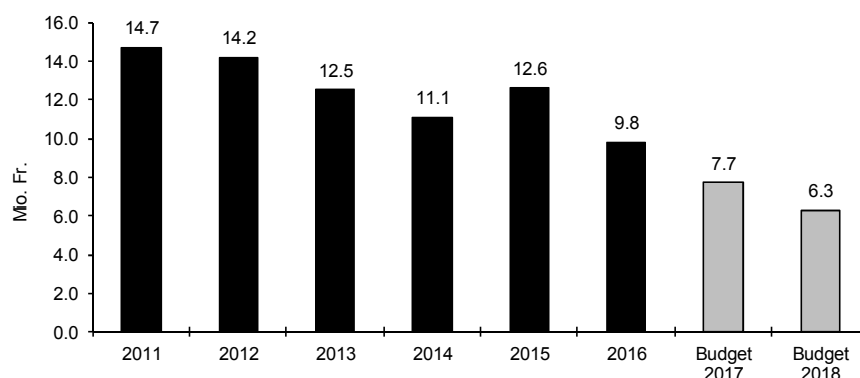
2.1.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand



	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Abw. in %
Material- und Warenaufwand	30'818'700	31'139'900	-321'200	-1.0
Nicht aktivierbare Anlagen	11'382'500	11'714'800	-332'300	-2.8
Wasser, Energie, Heizmaterial	4'458'400	4'773'600	-315'200	-6.6
Dienstleistungen und Honorare	62'068'000	58'117'400	3'950'600	6.8
Baulicher Unterhalt	10'207'100	10'934'100	-727'000	-6.6
Unterhalt Mobilien, immaterielle Anlagen	23'079'100	22'696'300	382'800	1.7
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	17'752'600	16'642'300	1'110'300	6.7
Spesenentschädigungen	5'599'000	5'621'600	-22'600	-0.4
Wertberichtigungen auf Forderungen	370'100	360'100	10'000	2.8
Verschiedener Betriebsaufwand	6'225'400	6'163'200	62'200	1.0
Total	171'960'900	168'163'300	3'797'600	2.3

Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Budget 2017 um brutto 3.8 Mio. Franken (2.3 %). Unter Dienstleistungen und Honorare steigen die Unterhaltskosten Kantonsstrassen um 2.5 Mio. Franken und die Vollzugskosten beim Amt für Justizvollzug um 1.6 Mio. Franken. Ohne Berücksichtigung dieser beiden Positionen sinkt der Sachaufwand in den übrigen Bereichen um 0.3 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2017.

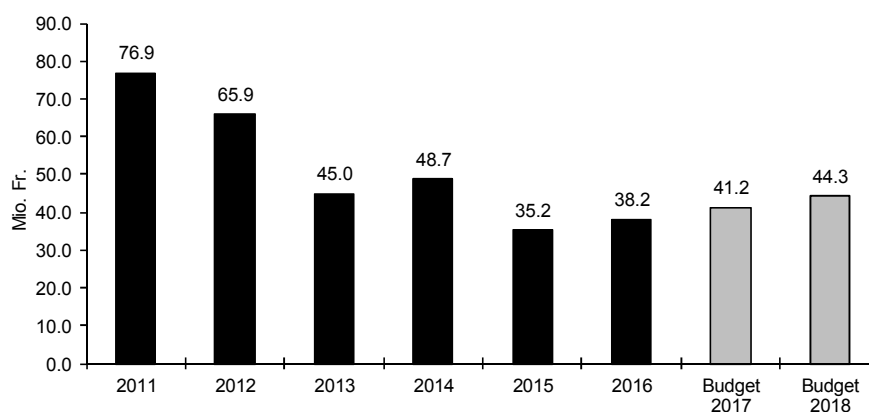
2.1.4 Finanzaufwand



	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Abw. in %
Laufende Verbindlichkeiten	20'000	20'000	0	0.0
Kurzfristige Schulden	0	0	0	0
Mittel- und langfristige Schulden	2'578'400	4'000'100	-1'421'700	-35.5
Übrige Passivzinsen	18'400	7'400	11'000	148.6
Kapitalbeschaffungs-, Verwaltungskosten	1'494'600	1'500'600	-6'000	-0.4
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	2'073'300	2'023'200	50'100	2.5
Verschiedener Finanzaufwand	98'300	103'100	-4'800	-4.7
Total	6'283'000	7'654'400	-1'371'400	-17.9

Aufgrund der weiterhin tiefen Zinssituation sinken die Zinsen für die mittel- und langfristigen Schulden 1.4 Mio. Franken.

2.1.5 Abschreibungen



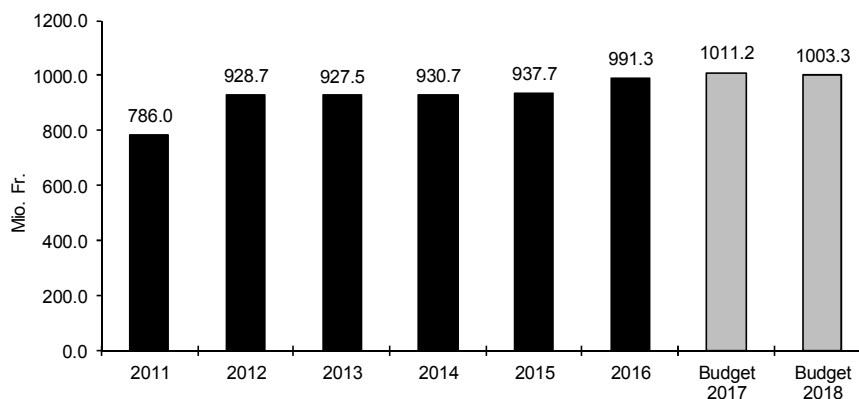
	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Abw. in %
Abschreibung auf Eigeninvestitionen (Hochbau)	13'692'200	18'476'100	-4'783'900	-25.9
Abschreibung auf Investitionsbeiträgen	19'481'400	11'370'100	8'111'300	71.3
Abschreibung auf Strassenbauinvestitionen	3'915'000	3'657'000	258'000	7.1
Übrige Abschreibungen	7'254'000	7'693'400	-439'400	-5.7
Total	44'342'600	41'196'600	3'146'000	7.6

Seit 2013 werden die "Konzern"-Abschreibungen nach HRM 2 gegliedert. Es werden folgende Kategorien unterschieden:

- Sachanlagen, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Informatik 20 % linear
- Hochbauten Altbestand 10 % linear
- Hochbauten Neu 3 % linear
- Investitionsbeiträge 60 % linear
- Strassenbau 4 % linear
- Neubauten Werkhöfe 3 % linear

Die Abschreibungen steigen gegenüber dem Budget 2017 um 3.2 Mio. Franken. Grund dafür sind die Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen.

2.1.6 Transferaufwand



	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Abw. in %
Ertragsanteile Dritte	56'309'200	54'088'700	2'220'500	4.1
Entschädigung an Gemeinwesen	14'600'000	14'781'000	-181'000	-1.2
Finanz- und Lastenausgleich	3'122'000	3'395'000	-273'000	-8.0
Beiträge an Bund	10'358'000	10'359'000	-1'000	0.0
Beiträge an Kantone und Konkordate	13'760'600	14'008'600	-248'000	-1.8
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	114'085'200	109'977'300	4'107'900	3.7
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	118'300'000	117'750'000	550'000	0.5
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	503'620'900	493'518'500	10'102'400	2.0
Beiträge an private Organisationen	127'905'900	151'575'200	-23'669'300	-15.6
Beiträge an priv. Organisationen ohne Erwerbszw.	12'723'000	11'749'000	974'000	8.3
Beiträge an private Haushalte	28'490'400	29'951'300	-1'460'900	-4.9
Beiträge an das Ausland	35'000	45'000	-10'000	-22.2
Total	1'003'310'200	1'011'198'600	-7'888'400	-0.8

Der Transferaufwand sinkt gegenüber dem Budget um 7.9 Mio. Franken. Grund dafür ist die neue Rechnungslegung bei den Beiträgen an die Wohnheime und Werkstätten. Diese werden ab 2018 die ausserkantonalen Beiträge direkt verrechnen. Es resultiert deshalb ein Rückgang der Beiträge an private Organisationen in der Höhe von rund 26 Mio. Franken. Die Steigerung bei den Beiträgen an öffentliche Unternehmungen betrifft vor allem die steigenden Beiträge an die Spitalversorgung (+7.9 Mio. Franken, +2.7 %).

2.1.7 Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung beinhaltet bei den Ämtern mit Globalbudget die Personalnebenkosten, Dienstleistungen des Amtes für Informatik, Bezüge bei der Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale (BLDZ) und Raumkosten (Miete, Nebenkosten).

Personalnebenkosten	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017
1 Räte	0	0	0
2 Staatskanzlei	982'700	965'700	17'000
3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft	5'244'200	5'098'000	146'200
4 Departement für Erziehung und Kultur	5'421'700	5'392'600	29'100
5 Departement für Justiz und Sicherheit	8'372'900	8'495'200	-122'300
6 Departement für Bau und Umwelt	7'281'300	7'103'100	178'200
7 Departement für Finanzen und Soziales	6'671'500	6'612'100	59'400
8 Gerichte	0	0	0
Total	33'974'300	33'666'700	307'600

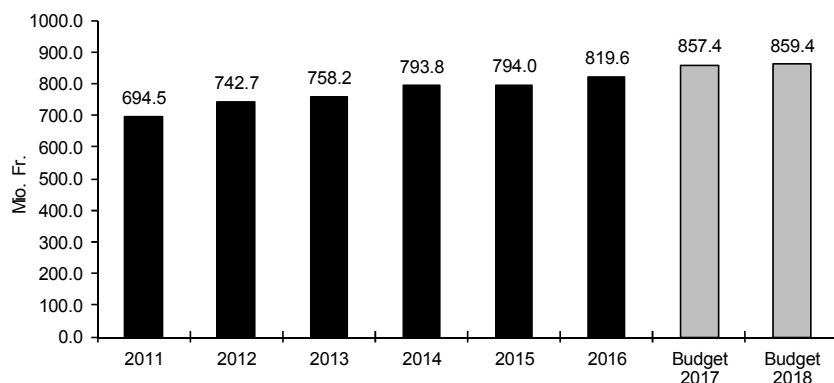
Informatik-Kosten	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017
1 Räte	225'000	200'000	25'000
2 Staatskanzlei	708'000	647'500	60'500
3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft	1'543'800	1'510'800	33'000
4 Departement für Erziehung und Kultur	1'858'100	1'791'500	66'600
5 Departement für Justiz und Sicherheit	3'471'700	3'559'500	-87'800
6 Departement für Bau und Umwelt	1'498'600	1'426'100	72'500
7 Departement für Finanzen und Soziales	5'235'300	5'319'000	-83'700
8 Gerichte	705'300	663'100	42'200
Total	15'245'800	15'117'500	128'300

BLDZ-Kosten	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017
1 Räte	0	0	0
2 Staatskanzlei	446'900	448'500	-1'600
3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft	485'000	502'900	-17'900
4 Departement für Erziehung und Kultur	1'806'300	1'822'100	-15'800
5 Departement für Justiz und Sicherheit	3'630'600	2'535'200	1'095'400
6 Departement für Bau und Umwelt	360'700	384'200	-23'500
7 Departement für Finanzen und Soziales	837'400	702'000	135'400
8 Gerichte	415'100	419'800	-4'700
Total	7'982'000	6'814'700	1'167'300

Die BLDZ-Kosten werden auch Ämtern ohne Globalbudget verrechnet.

Raumkosten	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017
1 Räte	0	0	0
2 Staatskanzlei	220'200	215'200	5'000
3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft	3'331'600	3'275'600	56'000
4 Departement für Erziehung und Kultur	10'233'300	10'108'300	125'000
5 Departement für Justiz und Sicherheit	9'946'700	10'115'600	-168'900
6 Departement für Bau und Umwelt	1'062'200	1'056'500	5'700
7 Departement für Finanzen und Soziales	1'253'500	1'253'000	500
8 Gerichte	267'000	267'000	0
Total	26'314'500	26'291'200	23'300

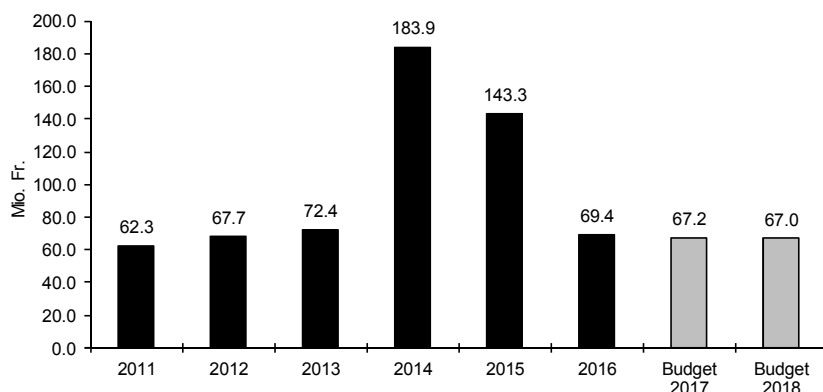
2.1.8 Fiskalertrag



	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Abw. in %
Direkte Steuern nat. Personen	602'630'000	607'120'000	-4'490'000	-0.7
Direkte Steuern jur. Personen	68'000'000	65'000'000	3'000'000	4.6
Grundsteuern	28'800'000	28'200'000	600'000	2.1
Vermögensgewinnsteuern	57'000'000	54'000'000	3'000'000	5.6
Vermögensverkehrssteuern	24'000'000	23'000'000	1'000'000	4.3
Erbschafts- und Schenkungssteuern	14'000'000	17'000'000	-3'000'000	-17.6
Besitz- und Aufwandsteuern	64'927'200	63'048'700	1'878'500	3.0
Total	859'357'200	857'368'700	1'988'500	0.2

Der Fiskalertrag steigt gegenüber dem Budget 2017 um lediglich 2 Mio. Franken (+0.2 %). Aufgrund der Trendrechnung 2017 müssen die Steuern der natürlichen Personen um rund 4.5 Mio. Franken tiefer budgetiert werden als 2017. Bei den Steuern der juristischen Personen ist mit einem Wachstum von 3.0 Mio. Franken zu rechnen. Ebenfalls ist bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern mit einem Rückgang zu rechnen. Bei den Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern) ist gemäss Trendrechnung 2017 mit einem Anstieg von 3 Mio. Franken zu rechnen.

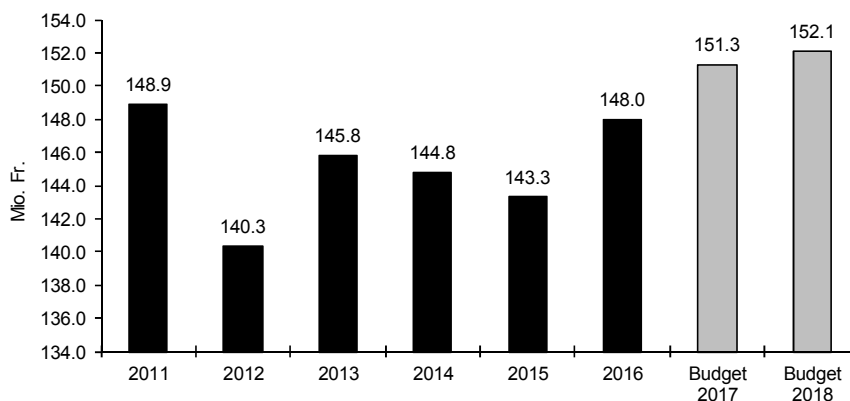
2.1.9 Finanzertrag



	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Abw. in %
Zinsen flüssige Mittel	0	0	0	0.0
Zinsen Forderungen und Kontokorrente	19'000	19'000	0	0.0
Zinsen langfristige Finanzanlagen	6'397'400	7'822'200	-1'424'800	-18.2
Beteiligungsertrag Finanzvermögen	53'346'800	52'190'000	1'156'800	2.2
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	5'376'900	5'351'300	25'600	0.5
Wertberichtigungen Anlagen	1'000'000	1'000'000	0	0.0
Finanzertrag aus Darl. und Beteil. Verw.v.	60'000	75'000	-15'000	-20.0
Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	22'500	0	22'500	0.0
Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	752'800	749'100	3'700	0.5
Übriger Finanzertrag	62'500	0	62'500	0.0
Total	67'037'900	67'206'600	-231'200	-0.3

Aufgrund des weiterhin tiefen Zinsniveaus sinkt der Finanzertrag geringfügig um 0.2 Mio. Franken.

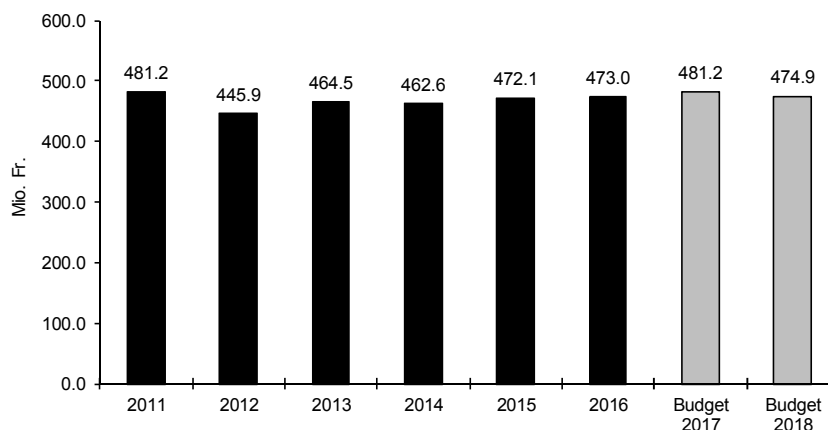
2.1.10 Entgelte



	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Abw. in %
Gebühren für Amtshandlungen	87'244'100	87'688'100	-444'000	-0.5
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	8'494'700	8'658'300	-163'600	-1.9
Schul- und Kursgelder	9'291'400	7'901'300	1'390'100	17.6
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	16'278'900	15'391'500	887'400	5.8
Erlös und Verkäufe	14'933'700	15'904'200	-970'500	-6.1
Rückerstattungen	2'905'300	2'987'500	-82'200	-2.8
Bussen	11'624'000	11'609'000	15'000	0.1
Übrige Entgelte	1'300'000	1'180'000	120'000	10.2
Total	152'072'100	151'319'900	752'200	0.5

Die Schul- und Kursgelder steigen vor allem aufgrund der Teilnahmegebühren KIP (+1.1 Mio. Franken) um insgesamt 1.4 Mio. Franken. Die Entgelte steigen insgesamt um 0.8 Mio. Franken (+0.5 %) gegenüber dem Budget 2017.

2.1.11 Transferertrag



	Budget 2018	Budget 2017	Abweichung B2018/B2017	Abw. in %
Anteil an Bundeserträgen	103'345'500	102'392'200	953'300	0.9
Entschädigungen von Gemeinwesen	81'970'500	78'753'500	3'217'000	4.1
Finanz- und Lastenausgleich	245'481'000	229'525'000	15'956'000	7.0
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	44'137'000	70'505'200	-26'368'200	-37.4
Total	474'934'000	481'175'900	-6'241'900	-1.3

Der Transferertrag sinkt gegenüber dem Budget 2017 um 6.2 Mio. Franken. Die Beiträge von Gemeinwesen und Dritten sinken aufgrund der neuen Verrechnungspraxis bei den IV-Wohnheimen und Werkstätten um 26.4 Mio. Franken. Der Finanz- und Lastenausgleich Bund und Kantone steigt um 16.0 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2017.

2.2 Investitionsrechnung

2.2.1 Artengliederung

	Budget 2018	Budget 2017	B2018/B2017		Rechnung 2016
			Abw. in Fr.	in %	
AUSGABEN					
Sachgüter	75'992'000	72'762'000	3'230'000	4.4	64'927'954
Darlehen und Beteiligungen	500'000	500'000	0	0.0	207'953
Eigene Beiträge	19'516'200	21'594'500	-2'078'300	-9.6	10'170'318
Durchlaufende Beiträge	1'480'000	2'312'500	-832'500	-36.0	1'834'324
Einlage Spezialfinanzierung	0	0	0	0.0	0
Übertrag an Bilanz	0	0	0		1'771'158
Total Ausgaben	97'488'200	97'169'000	319'200	0.3	78'911'708
EINNAHMEN					
Übertragung v. Sachanlagen i.d. Finanzv.	50'000	30'000	20'000	66.7	43'272
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	33'292'000	28'545'000	4'747'000	16.6	29'536'122
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	400'000	500'000	-100'000	-20.0	559'401
Durchlaufende Beiträge	1'480'000	2'312'500	-832'500	-36.0	1'834'324
Entnahmen Spezialfinanzierungen	0	0	0	0.0	0
Ausserordentliche Invest.einnahmen	7'754'000	6'865'000	889'000	12.9	1'992'903
Übertrag an Bilanz	1'500'000	1'500'000	0	0.0	1'713'892
Total Einnahmen	44'476'000	39'752'500	4'723'500	11.9	35'679'915
Total Nettoinvestitionen	-53'012'200	-57'416'500	-4'404'300	-7.7	-43'231'793

2.3 Konsolidierte Ausgaben

2.3.1 Gesamtübersicht

Berechnung konsolidierte Ausgaben ohne durchlaufende Beiträge

Beträge in 1'000 Franken

	R 2010	R 2011	R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	R 2016	B 2017	B 2018	Veränd. B18/B17
Aufwand Erfolgsrechnung	1'696'093	1'769'079	1'928'585	1'943'527	2'195'239	2'101'264	2'032'953	2'099'397	2'111'603	0.58
- Abschreibungen	-72'061	-76'891	-65'915	-44'983	-48'699	-36'694	-14'190	-41'197	-44'343	
- Einlagen in Spez. Finanzierung	-3'108	-3'911	-12'288	-30'804	-265'712	-127'426	-19'682	-16'353	-15'313	
- Interne Verrechnung	-125'090	-128'188	-139'142	-140'780	-145'109	-149'636	-151'068	-155'956	-160'612	
- ausserordentlicher Aufwand			-1'681	-2'285	-1'916	-20'619	0	0	0	
Total liquiditätswirksamer Aufwand I	1'495'834	1'560'089	1'709'559	1'724'675	1'733'803	1'766'889	1'848'013	1'885'891	1'891'335	0.29
- Durchlaufende Beiträge	-245'420	-269'615	-263'703	-271'578	-270'194	-278'103	-289'922	-307'054	-311'310	
Total liquid. wirksamer Aufwand II	1'250'414	1'290'474	1'445'856	1'453'097	1'463'609	1'488'786	1'558'091	1'578'837	1'580'025	0.08
+ Ausgaben Investitionsrechnung	115'742	119'681	157'390	128'812	109'394	87'265	78'912	97'169	97'488	
- durchlaufende Beiträge IR	-1'295	-1'092	-966	-1'219	-3'451	-1'612	-1'834	-2'312	-1'480	
- Übertrag aus Bilanz			-1'647	0	-68	-1'784				
Investitionsausgaben ohne durchl. Beiträge	114'447	118'589	154'777	127'593	105'875	83'869	77'078	94'857	96'008	1.21
Total kons. Ausgaben ohne durchl. Beiträge	1'364'861	1'409'063	1'600'633	1'580'690	1'569'484	1'572'655	1'635'169	1'673'694	1'676'033	0.14

Berechnung: Aufwand Erfolgsrechnung abzüglich Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen, interne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge plus Ausgaben Investitionsrechnung abzüglich durchlaufende Beiträge.

Das Total der konsolidierten Ausgaben steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 0.14 %. Die laufenden Ausgaben steigen um rund 0.29 %, die Investitionsausgaben sinken um 1.21 %. Ohne Berücksichtigung der unten erwähnten strukturellen Veränderung steigen die konsolidierten Ausgaben um 1.7 %.

Strukturelle Veränderungen gegenüber B 2017 > 1'000'000 Franken

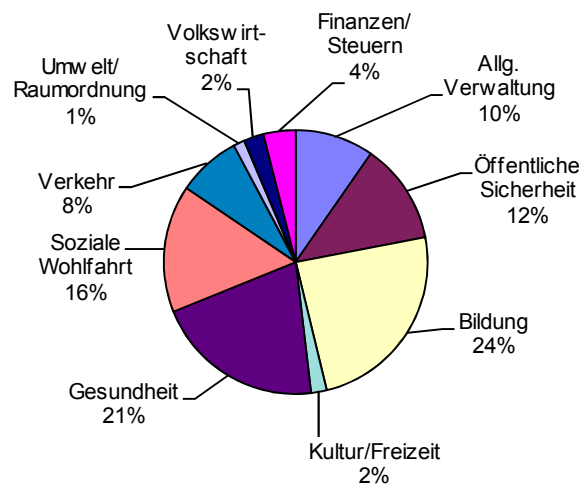
Veränderung	Minderaufwand/Minderertrag in Franken
IV Wohnheime und Werkstätten: Neu werden die ausserkantonalen Leistungen direkt von den Heimen verrechnet. Der Transferaufwand und der Transferertrag sinken deshalb um	26'400'000

2.3.2 Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung

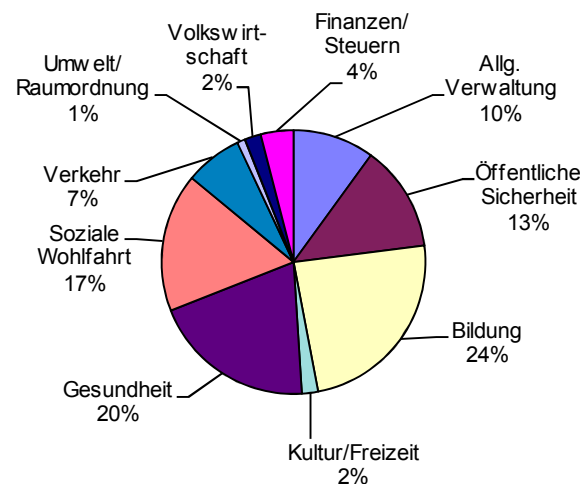
in 1'000 Fr.

	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Finanz- aufwand	Transfer- aufwand	Sachanlagen	Darlehen	Beiträge	Budget 2018	Budget 2017
0 Allg. Verwaltung	77'266	59'415	2'000	12'271	11'047	0	0	161'999	160'338
1 Öffentliche Sicherheit	135'571	44'320	273	24'981	1'510	0	0	206'655	208'727
2 Bildung	135'451	24'408	2	228'247	12'568	200	5'171	406'047	397'054
3 Kultur/Freizeit	9'345	4'279	0	18'098	500	0	0	32'222	31'147
4 Gesundheit	7'212	1'784	0	336'458	1'830	0	0	347'284	340'944
5 Soziale Wohlfahrt	1'078	4'629	0	251'560	0	0	4'445	261'712	285'392
6 Verkehr	11'450	24'300	0	49'163	41'860	0	2'975	129'748	120'478
7 Umwelt/Raumordnung	10'679	2'399	0	2'212	3'167	0	4'790	23'247	25'784
8 Volkswirtschaft	10'420	6'427	3	18'107	3'510	300	2'135	40'902	37'922
9 Finanzen/Steuern	0	0	4'005	62'212	0	0	0	66'217	65'908
Total	398'472	171'961	6'283	1'003'309	75'992	500	19'516	1'676'033	1'673'694

Budget 2018

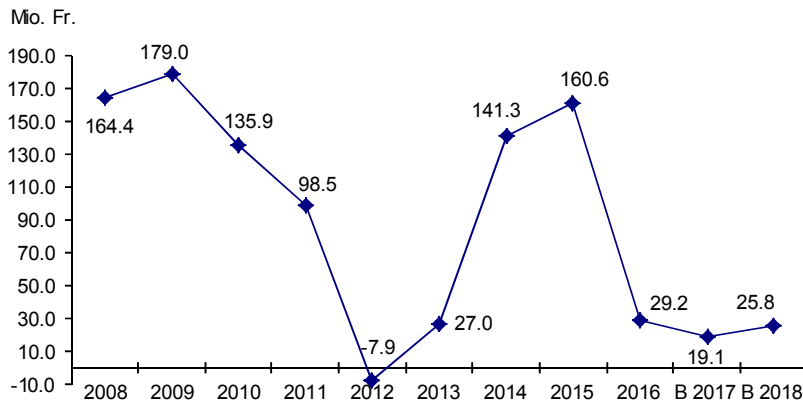


Budget 2017



2.4 Kennzahlen des Staatshaushaltes

Cash Flow (Selbstfinanzierung)



Definition:

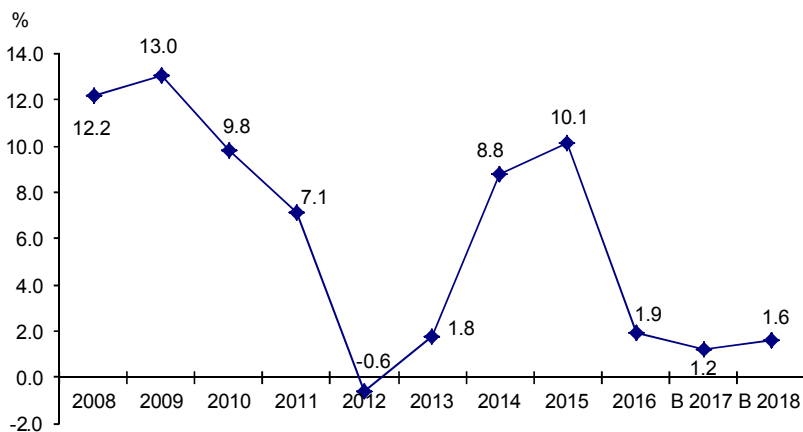
Abschreibungen abzüglich Aufwandüberschuss oder plus Ertragsüberschuss, plus Einlagen in Spez. Finanzierungen minus Entnahmen Spez. Finanzierungen und minus ausserordentlicher Ertrag.

Der Cash Flow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen zur Verfügung steht.

Ziel: > 80 % der Nettoinvestitionen

Die Selbstfinanzierung steigt im Budget 2018 auf 25.8 Mio. Franken. Der Zielwert von > 80 % der Nettoinvestitionen kann jedoch nicht erreicht werden.

Selbstfinanzierungsanteil



Definition:

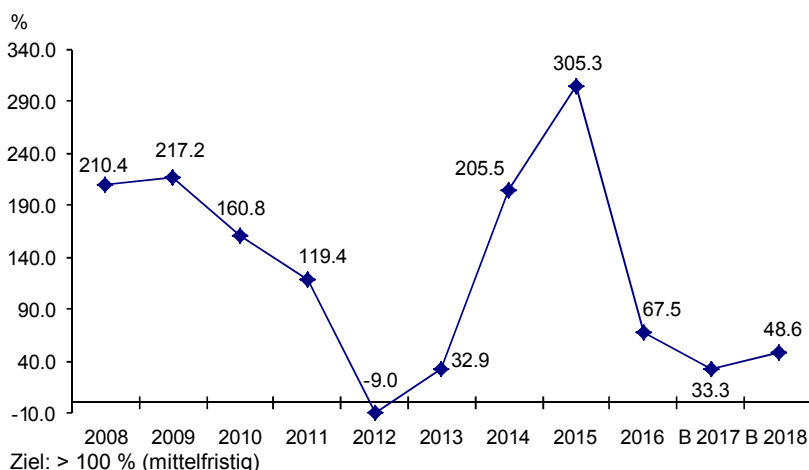
Cash Flow in Prozent des liquiditätswirksamen Ertrages.

Mit dieser Masszahl wird der Anteil am liquiditätswirksamen Ertrag ausgedrückt, der für Investitionen zur Verfügung steht.

Ziel: > 5 %

Aufgrund der steigenden Selbstfinanzierung steigt auch der Selbstfinanzierungsanteil geringfügig an.

Selbstfinanzierungsgrad



Definition:

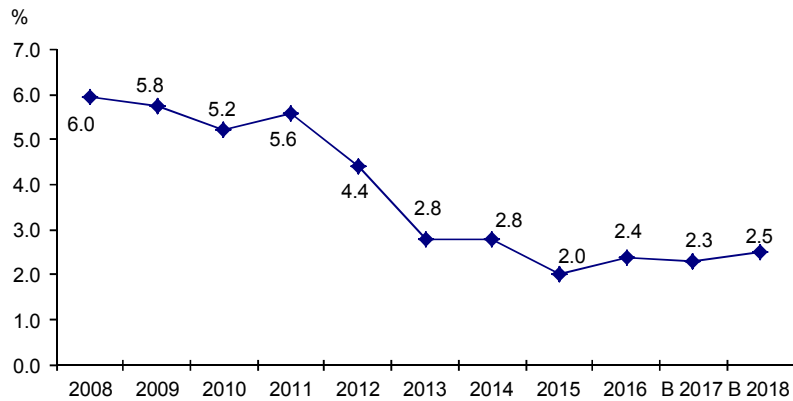
Cash Flow in % der Nettoinvestitionen.

Die Kennziffer zeigt, in welchem Ausmass die getätigten Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden können.

Ziel: > 100 % (mittelfristig)

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Budget 2018 bei 48.6 %. Dank den hohen Werten in den Jahren 2014 und 2015 bleibt der mittelfristige Selbstfinanzierungsgrad mit 116 % über der 100 % Marke.

Kapitaldienstanteil



Definition:

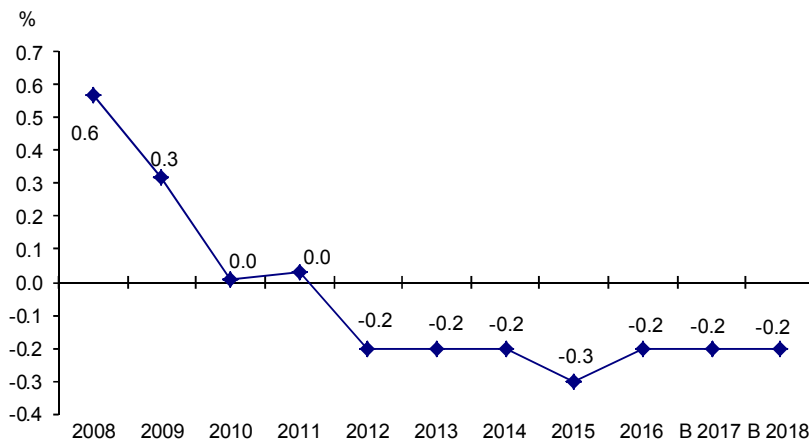
Zinsaufwand und Abschreibungen abzüglich Zinsertrag in % des liquiditätswirksamen Ertrages.

Mit dieser Masszahl wird aufgezeigt, in welchem Umfang der liquiditätswirksame Ertrag durch Abschreibungen und den Zinsaufwand belastet wird.

Ziel: < 4 %

Aufgrund des höheren Abschreibungsbedarfs steigt der Kapitaldienstanteil leicht an. Die Referenzgrösse von 4 % wird unterschritten.

Zinsbelastungsanteil



Definition:

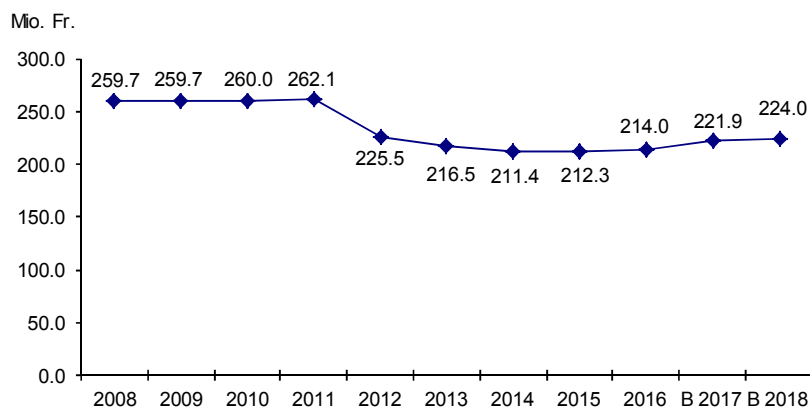
Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag in % des liquiditätswirksamen Ertrages.

Der Zinsbelastungsanteil zeigt die prozentuale Belastung des Nettozinsaufwandes, gemessen am liquiditätswirksamen Ertrages.

Ziel: 0 % bis max. 4 %

Der Zinsbelastungsanteil liegt weiterhin unter Null. Es wird weiterhin kein Steuergeld für den Zinsaufwand verwendet, da der Zinsertrag über dem Zinsaufwand liegt. Die Referenzgrösse gemäss HRM2 von 0 % bis 4 % wird bei weitem unterschritten.

Entwicklung Bilanzüberschuss (vor HRM2 Eigenkapital)



Definition:

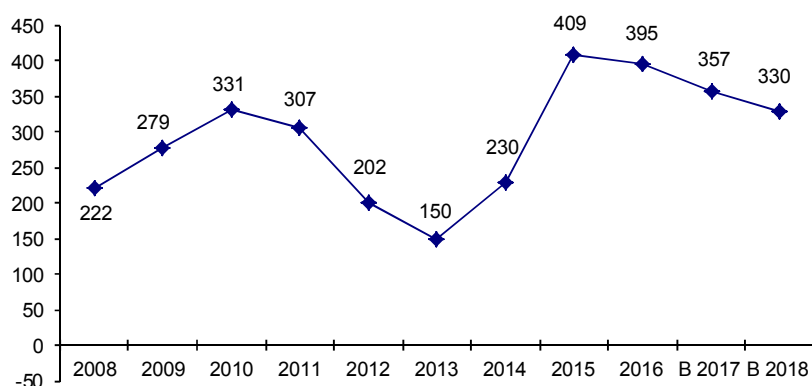
Der Bilanzüberschuss ist Bestandteil des Eigenkapitals und dient zur Deckung allfälliger Fehlbeträge der Erfolgsrechnung.

Ziel: 10 % der Bilanzsumme (210 Mio. Franken)

Dank dem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung steigt der Bilanzüberschuss um 2.1 Mio. Franken auf 224 Mio. Franken an. Der Zielwert wird weiterhin eingehalten.

Entwicklung Nettoschuld/Nettovermögen

Mio. Fr.



Definition:

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen und nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen.

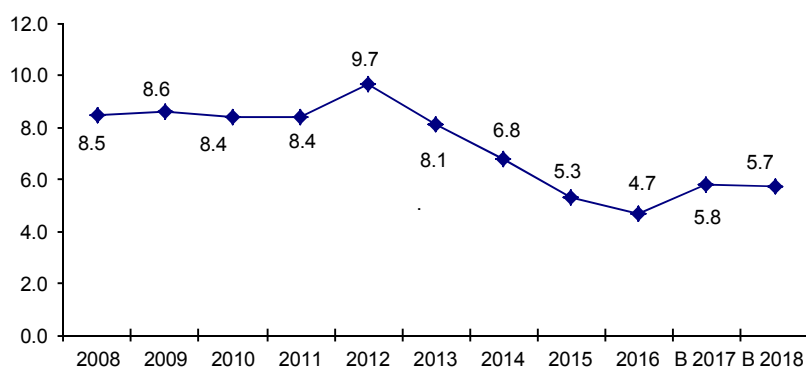
Die Nettoverschuldung zeigt die Differenz zwischen der Summe des Fremdkapitals einerseits und der Summe des Finanzvermögens andererseits. Sie stellt die echte Verschuldung, bzw. das echte Vermögen dar.

Ziel: Erhalt eines Nettovermögens (max. 260 Mio. Franken)

Aufgrund der negativen Gesamtrechnung sinkt das Nettovermögen um rund 27 Mio. Franken auf 330 Mio. Franken. Der Zielwert von 260 Mio. Franken kann weiterhin eingehalten werden.

Investitionsanteil

%



Definition:

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den konsolidierten Gesamtausgaben.

Diese Kennzahl zeigt die Investitionstätigkeit eines Kantons auf.

Der Investitionsanteil liegt im Budget 2018 auf dem Niveau vom Budget 2017.

3 Finanzierung (Gesamtrechnung)

3.1 Finanzierung

In der Gesamtrechnung des Budget 2018 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 27.2 Mio. Franken, welcher sich wie folgt berechnet:

Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	2'113'600
Summe der Abschreibungen	44'342'600
Einlagen in Spezialfinanzierungen	15'312'800
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-16'203'400
Ausserordentlicher Ertrag (Entnahmen aus Rückstellungen)	-19'800'000
Summe der Selbstfinanzierung	25'765'600
Summe der Nettoinvestitionen	53'012'200
Finanzierungsfehlbetrag	-27'246'600

Die Summe zeigt die geplante Neuverschuldung für 2018 auf. Im Jahr 2018 werden Darlehen in der Höhe von insgesamt 70 Mio. Franken fällig. Im Sinne der bisherigen Praxis kann im Moment offen bleiben, in welcher Form der Kanton zum gegebenen Zeitpunkt die erforderlichen Finanzmittel beschafft.

4 Strassenabtretungen aus dem Kantonsstrassennetz

Das Kantonsstrassennetz ist rund 800 km lang. Davon entfallen etwa 150 km auf Strassenabschnitte, welche die eigentlichen Voraussetzungen als Kantonsstrasse (Netzfunktion und Nutzen) nicht mehr erfüllen. Sie müssten an die Gemeinden abgetreten werden. Mit der Gemeinde Schlatt konnte eine Vereinbarung getroffen werden.

Zu genehmigende Strassenabtretungen

Gemeinde	Strasse	Total
Schlatt	Brunnenhofstrasse (K2)	150 m
	Breitestrasse (K2)	650 m
	Fallentor (K2)	200 m
Total Strassenabtretungen		1'000 m

6 Budget 2018

6.1 Räte

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'706'500	3'764'400	3'345'462	-57'900	-1.5	361'038	10.8
Ertrag	42'500	42'500	45'477	0	0.0	-2'977	-6.5
Saldo	-3'664'000	-3'721'900	-3'299'985	-57'900	-1.6	364'015	11.0

Keine Investitionsrechnung.

Kommentar zu relevanten Abweichungen

Sowohl beim Regierungsrat als auch beim Grossen Rat wird ein Jahr mit üblichem Geschäftsgang erwartet. Zu den relevanten Abweichungen wird nachfolgend Stellung genommen.

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

1000 Regierungsrat	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'010'000	2'013'000	1'878'013	-3'000	-0.1	131'987	7.0
Ertrag	42'500	42'500	43'582	0	0.0	-1'082	-2.5
Saldo	-1'967'500	-1'970'500	-1'834'431	-3'000	0.2	133'069	7.3

1100 Grosser Rat	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'696'500	1'751'400	1'467'449	-54'900	-3.1	229'051	15.6
Ertrag	0	0	1'895	0	0	-1'895	-100.0
Saldo	-1'696'500	-1'751'400	-1'465'554	-54'900	-3.1	230'946	15.8

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3003.000	Taggelder Kommiss. / Experten / Nebenämter	- 40'000	Es wird mit einer durchschnittlichen Geschäftslast gerechnet.
3636.100	Entschädigung der Fraktionen	- 35'000	Es wird mit zwei kantonalen Abstimmungen gerechnet.

2. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.2 Staatskanzlei

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	20'397'300	19'149'900	19'509'249	1'247'400	6.5	888'051	4.6
Ertrag	11'990'000	11'603'200	11'610'990	386'800	3.3	379'010	3.3
Saldo	-8'407'300	-7'546'700	-7'898'259	860'600	11.4	509'041	6.4

Keine Investitionsrechnung.

Kommentar zu den relevanten Abweichungen

Die Staatskanzlei erwartet 2018 ein Geschäftsjahr im ordentlichen Rahmen. Begründungen zu Abweichungen gegenüber dem Budget 2017 sowie der Rechnung 2016 sind in den jeweiligen Kapiteln aufgeführt.

2100 Staatskanzlei

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag der Zentralen Dienste der Staatskanzlei umfasst die folgenden Produktgruppen: Parlamentsdienste, Regierungskanzlei, Rechtsdienst, Informationsdienst, Dienststelle für Statistik, Dienststelle für Aussenbeziehungen und Aufsichtsstelle Datenschutz.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

2100 Staatskanzlei ZD	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'605'700	4'564'200	4'171'555	41'500	0.9	434'145	10.4
Ertrag	60'000	60'000	60'910	0	0.0	-910	-1.5
Saldo KORE	-4'545'700	-4'504'200	-4'110'645	41'500	0.9	435'055	10.6
- Bonus- / + Malusverrechnung			-16'129				
Saldo ER	-4'545'700	-4'504'200	-4'126'774	41'500	0.9	418'926	10.2
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

PRODUKTEGRUPPEN

Parlamentsdienste

Aufwand	552'362	637'183	519'546	-84'821	-13.3	32'816	6.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-552'362	-637'183	-519'546	-84'821	-13.3	32'816	6.3
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Regierungskanzlei

Aufwand	800'772	796'077	844'044	4'696	0.6	-43'272	-5.1
Ertrag	60'000	60'000	60'910	0	0.0	-910	-1.5
Saldo	-740'772	-736'077	-783'134	4'696	0.6	-42'362	-5.4
Kostendeckungsgrad	7%	6%	7%				

Rechtsdienst

Aufwand	962'893	833'427	735'548	129'465	15.5	227'345	30.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-962'893	-833'427	-735'548	129'465	15.5	227'345	30.9
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

2100 Staatskanzlei ZD	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Informationsdienst							
Aufwand	837'430	834'983	829'345	2'447	0.3	8'085	1.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-837'430	-834'983	-829'345	2'447	0.3	8'085	1.0
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Statistische Dienste							
Aufwand	1'060'654	1'067'485	835'453	-6'831	-0.6	225'201	27.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'060'654	-1'067'485	-835'453	-6'831	-0.6	225'201	27.0
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Aussenbeziehungen							
Aufwand	251'937	254'151	269'432	-2'214	-0.9	-17'495	-6.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-251'937	-254'151	-269'432	-2'214	-0.9	-17'495	-6.5
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Aufsichtsstelle Datenschutz							
Aufwand	139'652	140'894	138'187	-1'243	-0.9	1'465	1.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-139'652	-140'894	-138'187	-1'243	-0.9	1'465	1.1
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktgruppe Parlamentsdienste

■ Produkte: GR-Sitzungen/Anlässe, Sekretariatsdienste, Publikationen

Der Leistungsauftrag bleibt unverändert. Die tieferen Kosten gegenüber dem Budget 2017 sind darauf zurückzuführen, dass die Software für ein neues Grossratsabrechnungssystem im Vorjahr beschafft wurde. Diese Kosten fallen im Budgetjahr 2018 wieder weg.

Produktgruppe Regierungskanzlei

■ Produkte: RR-Sitzungen/Anlässe, Wahlen/Abstimmungen, Publikationen, Koordination

Die Produkte und Aufgaben bleiben unverändert. Es finden jedoch keine Gesamterneuerungswahlen statt, was die Ausgaben bei den BLDZ- und Informatik-Umlagekosten verringert. Kantonal wird mit zwei Geschäften gerechnet, die zur Abstimmung gelangen könnten. Für die Koordination bei der Erstellung der Abstimmungsunterlagen ist die Regierungskanzlei verantwortlich.

Produktgruppe Rechtsdienst

■ Produkte: Rechtsetzung, Verfahren, Information/Koordination/Auskünfte, Publikationen, Politische Rechte Auslandschweizer

Die Produkte und Aufgaben bleiben unverändert. Die höheren EDV-Kosten gegenüber dem Budget 2017 stehen im Zusammenhang mit der Auflösung des Consortiums und der Beendigung von E-Voting. Für 2018 ist geplant, den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern E-Voting wieder anzubieten. Im Weiteren fallen in den Produktgruppen Kosten für die Nachführung des Rechtsbuches und die Organisation und Durchführung der Abstimmungen und Wahlen für die stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an.

Produktgruppe Informationsdienst

■ Produkte: Mediendienst, Archiv/Dokumentationsdienst, Publikationen, Spezielle Dienstleistungen für Dritte, E-Government

Die Produkte und Aufgaben bleiben unverändert.

Produktegruppe Dienststelle für Statistik

■ Produkte: Statistische Publikationen, Dienstleistungen für Dritte, Registerharmonisierung/Volkszählung, Open Government Data (OGD)

Der Leistungsauftrag bleibt unverändert.

Produktegruppe Dienststelle für Aussenbeziehungen

■ Produkte: Sitzungen/Anlässe, Information/Auskünfte, Publikationen, Spezielle Dienstleistungen

Die Produkte und Aufgaben bleiben unverändert. Es ist wiederum vorgesehen, eine auf sechs Monate befristete Praktikumsstelle anzubieten und zu besetzen.

Produktegruppe Aufsichtsstelle Datenschutz

■ Produkte: Auskünfte, Öffentlichkeitsarbeit, Kontrollen

Der Leistungsauftrag bleibt unverändert. Es ergeben sich keine Budgetänderungen.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Parlamentsdienste: GR-Protokoll	1	Protokollerstellung gemäss Sitzungsplan Grosser Rat	Abschluss in der Regel 5 Tage vor Fol- gesitzung	Abschluss in der Regel 5 Tage vor Fol- gesitzung	erfüllt
Parlamentsdienste: Internet- Informationen GR	2	Datum „Letzte Änderung“	Jeden Freitag aktualisiert	Jeden Freitag aktualisiert	erfüllt
Parlamentsdienste: Planung des Parlamentsbetriebes	3	Einladung Büro	Bis Donnerstag vor Sitzung GR an Büro zuge- stellt	Bis Donnerstag vor Sitzung GR an Büro zuge- stellt	erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Zentrale Einkaufs- und Logistikzentrale für die gesamte kantonale Verwaltung in den Bereichen Büromaterial, Büromöbel, Bürotechnik, Drucksachen (Erscheinungsbild der Kantonalen Verwaltung), Lehrmittel, Postdienst, Betrieb der Telefonzentrale/Loge und des Copy Centers. Beschaffung von Büromaterial, Büromöbel, Drucksachen, Publikationen und Lehrmittel an Dritte.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	15'791'600	14'585'700	15'311'563	1'205'900	8.3	480'037	3.1
Ertrag	11'930'000	11'543'200	11'550'080	386'800	3.4	379'920	3.3
Saldo KORE	-3'861'600	-3'042'500	-3'761'483	819'100	26.9	100'117	2.7
- Bonus- / + Malusverrechnung			-10'000				
Saldo ER	-3'861'600	-3'042'500	-3'771'483	819'100	26.9	90'117	2.4
Kostendeckungsgrad	76%	79%	75%				

PRODUKTEGRUPPEN

Büromaterial							
Aufwand	1'870'149	1'903'402	1'558'597	-33'254	-1.7	311'552	20.0
Ertrag	1'498'350	1'597'400	1'263'514	-99'050	-6.2	234'836	18.6
Saldo	-371'799	-306'002	-295'083	65'796	21.5	76'716	26.0
Kostendeckungsgrad	80%	84%	81%				
Bürotechnik							
Aufwand	1'766'646	1'572'823	1'971'495	193'823	12.3	-204'849	-10.4
Ertrag	1'484'700	1'420'700	1'711'818	64'000	4.5	-227'118	-13.3
Saldo	-281'946	-152'123	-259'677	129'823	85.3	22'269	8.6
Kostendeckungsgrad	84%	90%	87%				
Drucksachen							
Aufwand	2'733'652	2'518'705	2'665'701	214'947	8.5	67'951	2.5
Ertrag	2'066'250	2'147'900	2'113'258	-81'650	-3.8	-47'008	-2.2
Saldo	-667'402	-370'805	-552'443	296'597	80.0	114'959	20.8
Kostendeckungsgrad	76%	85%	79%				
Lehrmittel							
Aufwand	3'071'980	3'038'738	3'017'343	33'242	1.1	54'637	1.8
Ertrag	3'295'500	3'055'500	3'140'893	240'000	7.9	154'607	4.9
Saldo	223'520	16'762	123'550	206'758	1233.5	99'970	80.9
Kostendeckungsgrad	107%	101%	104%				
Büromöbel							
Aufwand	1'409'818	1'678'526	2'366'591	-268'708	-16.0	-956'773	-40.4
Ertrag	1'199'150	1'365'550	2'296'559	-166'400	-12.2	-1'097'409	-47.8
Saldo	-210'668	-312'976	-70'032	-102'308	-32.7	140'636	200.8
Kostendeckungsgrad	85%	81%	97%				
Post							
Aufwand	4'692'122	3'628'630	3'487'111	1'063'492	29.3	1'205'011	34.6
Ertrag	2'386'050	1'956'150	1'024'038	429'900	22.0	1'362'012	133.0
Saldo	-2'306'072	-1'672'480	-2'463'073	633'592	37.9	-157'001	-6.4
Kostendeckungsgrad	51%	54%	29%				

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Telefonzentrale							
Aufwand	247'234	244'876	244'725	2'358	1.0	2'509	1.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-247'234	-244'876	-244'725	2'358	1.0	2'509	1.0
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Budget der BLDZ ergibt sich aus den Eingaben der einzelnen Ämter und Anstalten. Als Konzernaufgabe wird die Produktgruppe Post und Telefon/Loge grundsätzlich nicht weiterverrechnet. Der Umsatz ist direkt abhängig vom Verbrauch der Verwaltung und kantonalen Schulen. Durch eine verfeinerte Kostenrechnungsmethodik wird die Realität besser abgebildet, was sich u.a. darin zeigt, dass der budgetierte Saldo nun näher bei den Rechnungsergebnissen vergleichbarer Vorjahre liegt und sich der Kostendeckungsgrad verändert.

Produktgruppe Büromaterial

■ Produkte: Büromaterial

Die Angaben resultieren aus den Eingaben der Ämter. Diese budgetierten in diesem Bereich leicht tiefer als im Vorjahr.

Produktgruppe Bürotechnik

■ Produkte: Bürotechnik

Die Angaben resultieren aus den Eingaben der Ämter. Diese budgetierten in diesem Bereich leicht höher als im Vorjahr, jedoch unter der Rechnung 2016. Für den gemeinsamen Sitzungsraum an der Schlossmühlestrasse (Fassungsvermögen für 60 Personen) wurden Fr. 60'000 eingestellt.

Produktgruppe Drucksachen

■ Produkte: Drucksachen

Die Angaben resultieren aus den Eingaben der Ämter. Der Aufwand fällt gegenüber dem Budget 2017 leicht erhöht aus.

Produktgruppe Lehrmittel

■ Produkte: Lehrmittel

Der Aufwand fällt im Vergleich mit dem Budget 2017 leicht erhöht aus. Aufgrund der zeitlichen Abgrenzungen, die aus dem Einkauf resultieren, wird der Ertrag für das Jahr 2018 höher als das Rechnungsergebnis 2016 erwartet.

Produktgruppe Büromöbel

■ Produkte: Büromöbel

Die Angaben resultieren mehrheitlich aus den Eingaben der Ämter. Aufwand und Ertrag bewegen sich unter dem Budget von 2017. Für den gemeinsamen Sitzungsraum an der Schlossmühlestrasse wurden für das Sitzungsraummobiliar und für den Empfang Fr. 105'000 eingestellt.

Produktegruppe Post

■ Produkte: Post

Die Erhöhung des Postaufwandes resultiert aus der neuen Rechnungslegung. Die Postkosten der Friedensrichterämter werden nicht mehr als Aufwandminderung vom Gesamtpostaufwand abgezogen, sondern wie bei anderen Ämtern intern dem Konkursamt weiterverrechnet.

Der budgetierte Aufwand aller Friedensrichter- und Betreibungsämter erhöht sich gegenüber der Rechnung 2016 um Fr. 250'000. Dieser Mehraufwand resultiert aus der Zustellung der juristischen Urkunden mittels Spezialzustellung. Diese Zustellung wird neu von der Post durchgeführt und verrechnet.

Produktegruppe Telefonzentrale

■ Produkte: Telefonzentrale

In diesem Bereich werden keine Veränderungen erwartet.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Büromaterial	1	Sortimentsstraffung im C-Sortiment	85 %	85 %	88 %
	2	Einsatz von möglichst ökologisch vertretbaren Produkten im Shop	Ziel 900 Produkte	Ziel 750 Produkte	850
	3	Papiervolumen A4, 80 g, gemessen am Einkauf	29.5 Mio. Blatt	30.5 Mio. Blatt	28.8 Mio. Blatt
Bürotechnik	4	Büro-Service (elektronisch)	2x / Jahr	2x / Jahr	2x / Jahr
	5	Durchschn. Kopienpreis s/w bei Multifunktionsgeräten	Ziel = 80 %	Ziel = 80 %	84.6 %
Drucksachen/Copy Center	6	Kundenbesuche/Beratungen	3 Ämter / Wo.	3 Ämter / Wo.	erfüllt
	7	Skontobereich Lieferantenumsatz > Fr. 30'000.--	< 70 %	< 70 %	-
	8	Klimaneutrale Drucksachen gemessen an der CO2 Abgabe	< 130 %	< 120 %	157 %
Lehrmittel	9	Beratungen vor Ort / Monat	4 Ämter / Wo.	4 Ämter / Wo.	4 Ämter / Wo.
	10	Lagerbestand/Sachaufwand	> 35 %	> 35 %	28.69 %
	11	Produktekalkulation	> 85 %	> 85 %	> 85 %
Büromöbel	12	Bestellmodus Shop Plus	75 %	75 %	81.18 %
	13	Suva-Normen/EKAS Box	Einhaltung	Einhaltung	eingehalten
Postdienst	14	Kosten pro Arbeitsplatz	Fr. 3'850.00	Fr. 3'850.00	Fr. 3'900.00
	15	Tourenplan Pünktlichkeit	Befragung	Befragung	Keine Beanstandung
	16	Kundenzufriedenheit / Befragung	Befragung	Befragung	Keine Beanstandung

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	290'484'900	288'609'200	271'752'463	1'875'700	0.6	18'732'437	6.9
Ertrag	218'024'300	215'458'900	201'593'009	2'565'400	1.2	16'431'291	8.2
Saldo	-72'460'600	-73'150'300	-70'159'454	-689'700	-0.9	2'301'146	3.3

Investitionsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	14'319'000	15'747'500	10'564'153	-1'428'500	-9.1	3'754'847	35.5
Einnahmen	2'935'000	3'108'500	1'440'189	-173'500	-5.6	1'494'811	103.8
Saldo	-11'384'000	-12'639'000	-9'123'964	-1'255'000	-9.9	2'260'036	24.8

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
3010 GS DIV	9'698'400	9'774'100	9'691'960	-75'700	-0.8	6'440	0.1
3014 Öffentlicher Verkehr	28'131'000	29'168'000	29'495'026	-1'037'000	-3.6	-1'364'026	-4.6
3110 Staatsarchiv	3'688'900	3'269'700	3'010'459	419'200	12.8	678'441	22.5
3210 Amt für Informatik	15'136'000	16'172'600	13'705'979	-1'036'600	-6.4	1'430'021	10.4
3310 Amt für Geoinformation	3'533'300	3'442'600	3'232'730	90'700	2.6	300'570	9.3
3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	3'325'000	2'469'400	2'319'562	855'600	34.6	1'005'438	43.3
3610 Landwirtschaftsamt (3610 - 3630)	3'152'200	3'143'000	2'783'508	9'200	0.3	368'692	13.2
3640 BBZ Arenenberg	4'073'000	4'115'000	4'226'608	-42'000	-1.0	-153'608	-3.6
3930 Veterinäramt	1'722'800	1'595'900	1'693'621	126'900	8.0	29'179	1.7
Saldo	72'460'600	73'150'300	70'159'453	-689'700	-0.9	2'301'147	3.3

Investitionsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
3014 Öffentlicher Verkehr	975'000	1'052'000	390'695	-77'000	-7.3	584'305	149.6
3210 Amt für Informatik	8'237'000	8'447'000	7'919'314	-210'000	-2.5	317'686	4.0
3310 Amt für Geoinformation	577'000	504'000	-113'054	73'000	14.5	690'054	610.4
3619 Unterhalt Staatsdomänen	0	775'000	0	-775'000	-100.0	0	0.0
3640 BBZ Arenenberg	300'000	380'000	0	-80'000	-21.1	300'000	0.0
3610 Landwirtschaftsamt	1'295'000	1'481'000	927'009	-186'000	-12.6	367'991	39.7
Saldo	11'384'000	12'639'000	9'123'964	-1'255'000	-9.9	2'260'036	24.8

Kommentar zu relevanten Abweichungen

Das Budget 2018 des Departements für Inneres und Volkswirtschaft zeigt in der Erfolgsrechnung eine Steigerung des Nettoaufwands von 2.3 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2016 und eine Abnahme von rund Fr. 690'000 gegenüber dem Budget 2017. Diese Steigerung im Vergleich zur Rechnung 2016 ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Im Staatsarchiv führt das auf acht Jahre befristete Sondererschliessungsprojekt zu einem Mehraufwand. Durch die Verlagerung des Bereichs Tourismus von der Abteilung Öffentlicher Verkehr ins Amt für Wirtschaft und Arbeit, ergibt sich auf der einen Seite eine Entlastung des Budgets der Abteilung Öffentlicher Verkehr und einen entsprechenden Zusatzaufwand im Budget des Amts für Wirtschaft und Arbeit. Im Amt für Informatik verzeichnet die Servicegruppe Basisinfrastruktur und –Anwendungen eine markante Steigerung des Aufwands von rund 1.4 Mio. Franken. Dies ist unter anderem auf die Kosten im Zusammenhang mit den beiden Basisanwendungen Fabasoft und Juris sowie auf die neuen Lizenzmietmodelle zurückzuführen.

Im Departement für Inneres und Volkswirtschaft werden vier Fonds geführt: Energiefonds, Arbeitsmarktfonds, Tierseuchenfonds und Pflanzenschutzfonds. Die gesetzlichen Vorgaben der Fonds lauten wie folgt: Der Energiefonds muss mit dem Budget so dotiert werden, dass er anfangs Jahr einen Bestand von 12 bis 22 Mio. Franken aufweist (§ 6a Energienutzungsgesetz, RB 731.1).

Der Arbeitsmarktfonds ist bis zu einem Bestand von 20 Mio. Franken durch jährliche Beiträge (0.5 % des Staatssteuerertrags) aus den allgemeinen Staatsmitteln zu speisen (§ 23 des Gesetzes über Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit und zur Standortförderung, RB 837.1). Der Pflanzenschutzfonds wird zu gleichen Teilen durch den Kanton, die Politischen Gemeinden und die Bewirtschaftenden geäufnet und hat in der Regel einen Bestand von 5 bis 9 Mio. Franken aufzuweisen (§ 14 des Landwirtschaftsgesetzes, RB 910.1). Der Tierseuchenfonds wird in erster Linie geäufnet durch gleich hohe Beiträge der Tierhaltenden und des Kantons, und er hat in der Regel einen Bestand von 2 bis 4 Mio. Franken aufzuweisen (§ 6 des Tierseuchengesetzes, RB 916.40).

In der Investitionsrechnung fällt das Budget 2018 rund 1.3 Mio. Franken geringer aus als das Budget 2017. Gleichzeitig steigt der Aufwand zwischen der Rechnung 2016 und dem Budget 2018 um fast 2.3 Mio. Franken.

Refinanzierte Stellen

Das DIV erbringt in erheblichem Mass Dienstleistungen für den Bund und die Öffentlichkeit, welche durch entsprechende Beiträge vollständig refinanziert werden und die damit für die Staatsfinanzen kostenneutral sind.

Die nachstehende Tabelle zeigt, dass von den neu beantragten Stellen 400 Stellenprocente kostenneutral sind. Von den im Jahr 2017 gesamthaft 38'850.5 Stellenprozenten sind nicht weniger als 17'800.5 Stellenprocente (45.8 %) für die Staatsfinanzen kostenneutral.

Amt	vollständig refinanzierte Stellen		Stellenprozent 2017 gesamt pro Amt
	Antrag neu Budget 2018	Stellenprozent Jahr 2017	
Generalsekretariat	0.00%	270.00% ¹⁾	1840.00%
Staatsarchiv	100.00%	100.00% ²⁾	1430.00%
Amt für Informatik	200.00%	1000.00% ³⁾	7255.00%
Amt für Geoinformation	0.00%	0.00%	1460.00%
Amt für Wirtschaft und Arbeit	0.00%	15550.50% ⁴⁾	17262.50%
Landwirtschaftsamt	0.00%	0.00%	1825.00%
GLIB	0.00%	0.00%	125.00%
BBZ Arenenberg	100.00%	780.00% ⁵⁾	6603.00%
Veterinäramt	0.00%	100.00% ⁶⁾	1050.00%
Total DIV	400.00%	17800.50%	38850.50%

Bemerkungen

¹⁾ Energiefachstelle Schaffhausen

²⁾ Archivdienst für Gemeinden

³⁾ Öffentlich-rechtliche Körperschaften (Markt)

⁴⁾ SECO-Stellen

⁵⁾ Tänikon und Swiss Future Farm

⁶⁾ Fleischkontrolle

3010-3015 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Generalsekretariat als Stab des Departementes hat insbesondere die folgenden Aufgaben (Produktgruppe Departementsdienste): Es bietet dem Departementschef Führungsunterstützung, koordiniert, informiert, berät die Ämter, leitet das Controlling, bearbeitet Rekurse und ist zuständig für die Sachbearbeitung auf Stufe Departement, namentlich auch im Stimm- und Wahlrecht sowie im Gemeindewesen.

Besondere Abteilungen sind zuständig für die Sachbearbeitung in den auf Stufe Departement geführten Bereichen Öffentlicher Verkehr und Energie (entsprechende gleichnamige Produktgruppen).

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3010 Generalsekretariat DIV	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'833'900	3'933'100	3'721'267	-99'200	-2.5	112'633	3.0
Ertrag	1'135'500	1'159'000	1'090'138	-23'500	-2.0	45'362	4.2
Saldo KORE	-2'698'400	-2'774'100	-2'631'129	-75'700	-2.7	67'271	2.6
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-60'830				
Kantonsbeitrag an Energieanlagen	-7'000'000	-7'000'000	-7'000'000				
Saldo ER	-9'698'400	-9'774'100	-9'691'959	-75'700	-0.8	6'441	0.1
Kostendeckungsgrad	30%	29%	29%				

PRODUKTEGRUPPEN

Departementsdienste

Aufwand	960'876	974'522	878'860	-13'646	-1.4	82'016	9.3
Ertrag	25'000	32'000	14'000	-7'000	-21.9	11'000	78.6
Saldo	-935'876	-942'522	-864'860	-6'646	-0.7	71'016	8.2
Kostendeckungsgrad	3%	3%	2%				

Öffentlicher Verkehr

Aufwand	711'607	767'030	655'023	-55'423	-7.2	56'584	8.6
Ertrag	500	2'000	0	-1'500	-75.0	500	0.0
Saldo	-711'107	-765'030	-655'023	-53'923	-7.0	56'084	8.6
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0 %				

Energie

Aufwand	2'161'418	2'191'548	2'187'384	-30'130	-1.4	-25'966	-1.2
Ertrag	1'110'000	1'125'000	1'076'138	-15'000	-1.3	33'862	3.1
Saldo	-1'051'418	-1'066'548	-1'111'246	-15'130	-1.4	-59'828	-5.4
Kostendeckungsgrad	51%	51%	49%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktgruppe Departementsdienste

■ Produkte: Führungsunterstützung, Rechnungswesen, Controlling, Rechtsprechung, Gesetzgebung, Parlamentarische Vorstösse, Vernehmlassungen, Leistungen für Gemeinden und Ämter, Übriges

Keine Bemerkungen.

Produktgruppe Öffentlicher Verkehr

■ Produkte: Schnellzugsverkehr/Verkehrsplanung, Regionaler Personenverkehr, Tarifverbund, Güterverkehr, Schifffahrt

Schnellzugsverkehr/Verkehrsplanung

Das Angebot im Schnellzugsverkehr im Fahrplan 2018 bleibt im Vergleich zum Fahrplan 2017 unverändert.

Auf der Achse Weinfelden - Kreuzlingen - Konstanz kann auf den Fahrplan 2019 noch nicht das angestrebte, mit der Achse Weinfelden - Romanshorn vergleichbare Fahrplanangebot eingeführt werden.

Für die Realisierung der schnellen S-Bahn S44 Weinfelden - Kreuzlingen - Konstanz (verkehrt 30 Minuten verschoben zum Schnellzug) sind weitere Bahninfrastrukturausbauten notwendig. Diese sollen im Rahmen des Ausbauschnittes STEP 2030/35 aus dem Bahninfrastrukturfonds des Bundes finanziert und rasch möglichst, d.h. bis voraussichtlich 2023 realisiert werden. Die SBB sollen daher im 2018 mit der Projektierung beauftragt werden.

Regionaler Personenverkehr

Aufgrund der regen Nachfrage wird das Angebot auf der RegionalExpress-Verbindung Konstanz - St. Gallen um zwei Zugpaare erweitert. Ansonsten bleibt das Angebot im Fahrplan 2018 im Vergleich zum Fahrplan 2017 unverändert.

Die SBB sehen vor, ihre Drittverkaufsstellen per Ende 2017 schweizweit zu schliessen. Das Departement hat mit der Post und den Appenzeller Bahnen eine Lösung entwickelt, die es erlaubt, den Billettverkauf und den Beratungsservice auf sieben Poststellen und bei den beiden Stationshaltern in Ermatingen und Islikon für weitere fünf Jahre zu erhalten. Voraussetzung ist die Finanzierung der einmaligen Installationskosten und der jährlichen Mietkosten für die Kleinverkaufsgeschäfte durch den Kanton und die Standortgemeinden. Der Beitrag des Kantons von Fr. 36'000 ist im Konto 3014.3634.100 Abgeltung Personenverkehr Bahn budgetiert.

Tarifverbund

Der Tarifverbund Ostwind wird per 10. Dezember 2017 um das Gebiet des Kantons Schaffhausen (bisher Tarifverbund FlexTax) erweitert. Es sind weder Tarifierhöhungen noch Tarifmassnahmen geplant.

Güterverkehr

Der Kanton fördert den Bahnverlad für Zuckerrüben in Bürglen und Oberaach im bisherigen Rahmen. Für 2018 ist ein Beitrag von Fr. 64'000 budgetiert.

Schifffahrt

Für den Betrieb der Kursschifffahrt auf dem Bodensee schliessen der Kanton und die Gemeinden mit Anlegestelle mit der SBS Schifffahrt AG wie bisher eine Leistungsvereinbarung über Fr. 160'000 ab. Eine analoge Vereinbarung über Fr. 300'000 mit Einbezug des Kantons Schaffhausen sowie den Schaffhauser und Deutschen Gemeinden wird auch mit der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) realisiert (Anteil Kanton Thurgau und Thurgauer Gemeinden Fr. 92'600).

Produktgruppe Energie

■ Produkte: Energierecht und Strommarkt, Information, Beratung und Weiterbildung, Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung, Stabsaufgaben, Energiefachstelle Schaffhausen

Der Regierungsrat setzt sich zum Ziel, eine wirtschaftliche, ökologisch nachhaltige und sichere Energieversorgung zu gewährleisten. Dazu sind die Energieeffizienz zu steigern und vermehrt erneuerbare Energien einzusetzen. Dieser strategische Ansatz wird durch die Energiestrategie 2050 des Bundes bestätigt. Insbesondere soll der Ersatz der sukzessiv wegfallenden Kernenergie durch einheimische Produktion aus erneuerbaren Quellen sichergestellt werden.

Diese Ziele sind durch Information, Beratung, Weiterbildung, gesetzliche Verpflichtungen und finanzielle Anreize zu erreichen.

Vollzug Energierecht und Strommarkt

- Der Vollzug des Grossverbraucher-Modells wird weiter vorangetrieben und mit dem Energieberatungsangebot für Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem „Kompetenzzentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau“ (KEEST) begleitet.
- Die Umsetzung der Begleitmassnahmen zur Erhöhung der Aufnahmefähigkeit der Stromnetze für dezentral erzeugten Strom wird in Zusammenarbeit mit dem Verband Thurgauer Elektrizitätsversorger (VTE) weiter vorangetrieben.
- Das Beratungsangebot, das Finanzierungsmodell und der Auftritt der kommunalen Energieberatungsstellen werden erneuert. Dazu sind die kantonalen Leistungsvereinbarungen neu aufzulegen.

Information/Beratung/Weiterbildung

- Mit verschiedenen Marketingaktivitäten wird die Umsetzung der Massnahmen zur Erreichung der Ziele des Konzeptes „Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz“ und des Konzeptes „Thurgauer Stromversorgung ohne Kernenergie“ vorangetrieben.
- In Zusammenarbeit mit den Thurgauer Energiefachleuten und den regionalen kommunalen Energieberatungsstellen wird über die Best-Practice bei der energietechnischen Gebäudesanierung und der effizienten Energienutzung an Bauherrenveranstaltungen informiert.

- Im Rahmen der Umsetzung des „Konzept Biomasse Thurgau“ wird die aktive Beratung und Initiierung von Machbarkeitsstudien durch die Biogasberatungsstelle im Arenenberg weiter vorangetrieben.
- Die Weiterbildung für Fachleute wird weiterhin in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen durchgeführt. Die Themenschwerpunkte sind effizientes Bauen, Gebäudesanierung, effiziente Elektrizitätsanwendung und die lokale Stromerzeugung und -speicherung.
- In Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen wird das Projekt „Energie in Schulen“ weiter vorangetrieben. Angeboten werden von Fachleuten begleitete Projektwochen und Halbtageskurse sowie Material für Lektionen.
- Die Leistungsvereinbarung zur „Energie- und Innovationsberatung für KMU im Bereich Energie und Klima“, in Zusammenarbeit mit dem KEEST und unter der Schirmherrschaft des Thurgauer Gewerbeverbandes und der Industrie- und Handelskammer, wird weiter umgesetzt.
- In Zusammenarbeit mit diversen Ämtern werden die vom Regierungsrat festgelegten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz am Arbeitsplatz und zur Senkung der Betriebskosten sukzessive umgesetzt.

Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung

- Ab 2018 ändert sich aufgrund der Energiestrategie 2050 der Fördermechanismus auf Bundesebene. Der Bund stellt den Kantonen für die Förderung Globalbeiträge zur Verfügung, wovon 30 % als Sockelbeitrag in Abhängigkeit der Einwohnerzahl und 70 % als variabler Teil in Abhängigkeit der vom Kanton zur Verfügung gestellten Mittel und der Wirkung des Förderprogramms zur Verfügung stehen. Für einen Kantonsfranken werden rund zwei Bundesfranken ausgelöst. Mit dem Förderprogramm Energie werden weiterhin Massnahmen zur effizienten Energienutzung und Nutzung erneuerbarer Energien mit Schwerpunkt im Gebäudebereich unterstützt.
- Der vom Bund finanzierte Förderbereich Gebäudesanierung („Das Gebäudeprogramm“) läuft aus, da das Programm an die Kantone übertragen wurde. Aufwand und Ertrag sind in den Konten Nr. 3015.3700.725 und 3015.4700.725 budgetiert.
- Der kantonale Fonds zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz muss so alimentiert werden, dass für das Budgetjahr eine kantonale Fördersumme von 12 bis 22 Mio. Franken zur Verfügung steht. Im Budget 2018 sind im Konto Nr. 3010.3990.528 unter der Position „Kantonsbeitrag kant. Förderprogramm“ 7 Mio. Franken budgetiert. Zusammen mit dem Restbestand aus früheren Jahren dürfte der Fondsbestand Anfang 2018 rund 20 Mio. Franken betragen.
- Als Globalbeitrag des Bundes werden rund 10 Mio. Franken erwartet und budgetiert, inkl. Beiträge aus den vom Kanton Thurgau gewonnenen wettbewerblichen Ausschreibungen im Rahmen von ProKilowatt.
- Der Bund entschädigt dem Kanton die Bearbeitung aller Fördergesuche mit Pauschalbeiträgen. Diese sind bei den Einnahmen berücksichtigt.
- Die MINERGIE-Zertifizierung erfolgt weiterhin in Zusammenarbeit mit den Thurgauer Energiefachleuten. Zertifiziert werden der Minergie-Basisstandard sowie die Minergie-P-, Minergie-A- und Minergie-eco-Standards.

Stabsaufgaben

- Das Konzept „Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz“ wird aufgrund der Resultate aus der Erfolgskontrolle über die Periode 2007 bis 2015 neu ausgerichtet und mit neuen Zielen versehen. Insbesondere werden die Ziele aus dem Konzept „Thurgauer Stromversorgung ohne Kernenergie“ eingearbeitet.
- Umsetzung der Massnahmen aus dem „Konzept Biomasse Thurgau“.
- Zur Umsetzung des Nutzungskonzeptes „Geothermie Thurgau“ wird die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Geothermie Thurgau zur Informationstätigkeit weitergeführt.
- Die Zusammenarbeit und Koordination mit den Ostschweizer Kantonen wird fortgesetzt.
- Das Kapitel Windenergie im kantonalen Richtplan wird konkretisiert. Der Kanton legt fest, in welchen Gebieten bzw. an welchen Standorten das Erstellen von Grosswindanlagen im Kanton Thurgau grundsätzlich möglich wäre. Dabei berücksichtigt er Ausschlusskriterien und Abwägungsfälle und stimmt seine Prüfung mit dem Bund, den Nachbarkantonen und dem benachbarten Ausland ab. Die Gemeinden in den Potenzialgebieten werden informiert und mit korrekten Fakten zur Windenergie beliefert. Damit soll die Akzeptanz von möglichen Projekten erhöht und die Investitionssicherheit für Unternehmen verbessert werden. Das Umsetzungskonzept wird weitergetrieben.
- Das Monitoring über die energiepolitische Wirkung wird aktualisiert.
- Zur Umsetzung der schweizerisch harmonisierten Mustervorschriften im Energiebereich (MuKE 2014) wird eine Gesetzesvorlage erarbeitet.
- Die Resultate der Studie „Elektromobilität im Thurgau“ werden kommuniziert und die dazugehörige Strategie des Regierungsrats entwickelt.
- Die aus der Studie Power-to-Gas gewonnen Erkenntnisse und vorgeschlagenen Massnahmen sollen in die kantonale Energiestrategie einfließen und umgesetzt werden.

Energiefachstelle Schaffhausen

- Die Abteilung Energie des Kantons Thurgau betreibt die Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen im Mandatsverhältnis. Die Leistungsvereinbarung ist mit einem Pensum von 270 Stellenprozenten ausgestattet. Sämtliche Personal-, Infrastruktur- und Sachkosten werden vom Kanton Schaffhausen getragen. Aus dieser Zusammenarbeit ergeben sich vielfältige Synergiegewinne für beide Kantone.

Nicht-Globalbudget

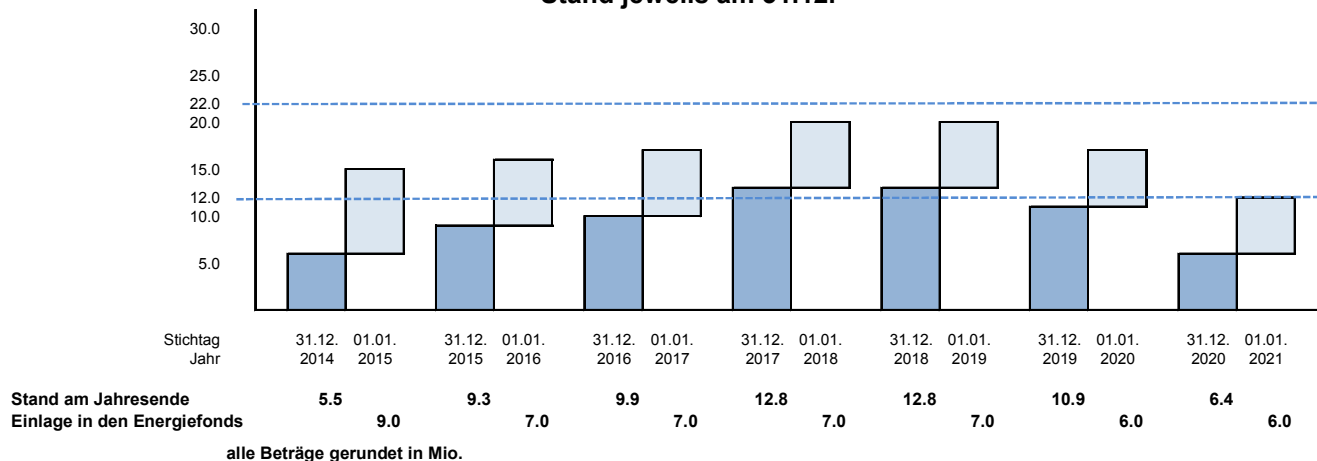
3014 Öffentlicher Verkehr	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	48'009'000	49'304'000	49'312'008	-1'295'000	-2.6	-1'303'008	-2.6
Ertrag	19'878'000	20'136'000	19'816'982	-258'000	-1.3	61'018	0.3
Saldo	28'131'000	29'168'000	29'495'026	-1'037'000	-3.6	-1'364'026	-4.6

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3634.000	Abgeltung Regionalverkehr Bus	-3'000	Die Abgeltung für das gegenüber 2017 unveränderte Fahrplanangebot bleibt konstant.
3634.100	Abgeltung Personenverkehr Bahn	349'000	Aufgrund der Angebotsverbesserungen (zwei zusätzliche Zugspare RE Konstanz - St. Gallen) und Erlösminderungen steigt der Anteil des Kantons an der Abgeltung um 1.7 %.
3634.200	Kantonsbeitrag in Bahninfrastrukturfonds	- 680'000	Aufgrund des neuen Verteilschlüssels, der die Personenkm und die Zugskm aus dem Jahr 2016 berücksichtigt, sinkt der Anteil des Kantons Thurgau.
4600.000	Anteil LSVA 45% an Regionalverkehr	120'000	Gemäss Angaben der Eidg. Oberzolldirektion steigen die LSVA-Erträge, womit der Kanton einen höheren Anteil erhält.
4612.000	Beiträge Gemeinden	-168'000	Als Folge der gesamthaft tieferen Aufwendungen des Kantons für den ÖV (Abgeltungen für Bus und Bahn, Tarifmassnahmen und Kantonsbeitrag in den BIF) sowie dem höheren LSVA-Ertrag sinkt der Beitrag der Gemeinden.

3015 Energiefonds (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	19'500'000	18'511'200	13'640'448	988'800	5.3	5'859'552	43.0
Ertrag	19'500'000	18'511'200	13'640'448	988'800	5.3	5'859'552	43.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3109.000	Energiepol. Massnahmen Bearb. Fördergesuche	-80'000	Kostengünstigere Gesuchsbearbeitung.
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	-431'200	Durch die Vorgaben aus dem harmonisierten Fördermodell der Kantone erwarten wir eine höhere Nachfrage. Der Fondsbestand wird abgebaut.
3637.000	Aufwand für Förderbeiträge (Kanton)	1'000'000	Aufgrund der Energiestrategie 2050 stellt der Bund den Fördermechanismus um und erhöht die Förderanreize. Deshalb ist eine Zunahme der Nachfrage beim Förderprogramm zu erwarten.
3700.725	Aufwand Gebäudeprogramm (Bund)	-2'000'000	Das Gebäudesanierungsprogramm wurde vollständig an den Kanton übertragen. Der Bund stellt dem Kanton jedoch im Konto Nr. 4700.719 mehr Globalbeiträge zur Verfügung. Den sinkenden Aufwendungen stehen sinkende Erträge im Konto Nr. 4700.725 gegenüber.
3707.719	Aufwand Förderbeiträge (Bund)	2'500'000	Der Bund stellt dem Kanton aufgrund der Energiestrategie 2050 mehr Globalbeiträge zur Verfügung. Pro eingesetzten Kantonsfranken richtet er rund zwei Bundesfranken aus. Diesem Mehraufwand stehen Mehreinnahmen im Konto Nr. 3015.4700.719 gegenüber.
4309.110	Einnahmen aus Bearb. Förderprogramm	50'000	Die Entschädigung des Bundes für die Bearbeitung der Fördergesuche steigt an.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	408'800	Durch die Vorgaben aus dem harmonisierten Fördermodell der Kantone wird eine höhere Nachfrage erwartet. Der Fondsbestand wird abgebaut.
4700.719	Bundesbeitrag für kant. Förderprogramm	2'500'000	Der Bund stellt dem Kanton aufgrund der Energiestrategie 2050 mehr Globalbeiträge zur Verfügung. Pro eingesetzten Kantonsfranken richtet er rund zwei Bundesfranken aus. Diesen Mehreinnahmen stehen Mehrausgaben im Konto Nr. 3015.3707.719 gegenüber.
4700.725	Bundesbeitrag Gebäudeprogramm	-2'000'000	Das Gebäudesanierungsprogramm wurde vollständig an den Kanton übertragen. Der Bund stellt dem Kanton jedoch im Konto Nr. 4700.719 mehr Globalbeiträge zur Verfügung. Die sinkenden Erträge stehen sinkenden Aufwendungen im Konto Nr. 3700.725 gegenüber.

Entwicklung Spezialfinanzierung Energiefonds Stand jeweils am 31.12.



3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
2 Öffentlicher Verkehr					
2.1 Schnellzugsverkehr	1	Romanshorn - Zürich	18 Zugpaare	18 Zugpaare	18 Zugpaare
	2	Konstanz - Zürich	18 Zugpaare	18 Zugpaare	18 Zugpaare
2.2 Regionaler Personenverkehr	3	Kilometerleistung	11'080'000	11'107'000	11'106'792
	4	Passagiere	25'600'000	26'500'000	25'177'000
3 Energie					
3.1 Energierecht und Strommarkt	5	Kundenzufriedenheit	Positives Feedback	Positives Feedback	Feedbacks waren positiv
3.2 Information, Beratung und Weiterbildung	6	Anzahl Auftritte / Anzahl Teilnehmer	12 / 400	12 / 400	17 / 800
3.3 Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung	7	E-Wirkung Investitionen	3.5 kWh / Fr. 6 Fr. / Fr.	3.5 kWh / Fr. 6 Fr. / Fr.	4.1 kWh / Fr. 6.3 Fr. / Fr.
3.4 Stabsaufgaben	8	Bearbeitungsdauer Feedback	3 Wochen Positives Feedback	4 Wochen Positives Feedback	4 Wochen Feedbacks waren positiv
3.5 Energiefachstelle Schaffhausen	9	Kostendeckungsgrad Feedback	100 % positives Feedback	100 % Positives Feedback	102 % Feedbacks waren positiv

Nr.	Kommentar
3	Aufgrund einer geänderten Erfassungsmethode reduziert sich die Kilometerleistung im Vergleich zum Ergebnis 2016 leicht.
4	Aufbauend auf dem Ergebnis 2016 (geänderte Erfassungsmethode) ist für 2018 mit einem Wachstum von 2 % zu rechnen.

4. Investitionsrechnung

3014 Öffentlicher Verkehr	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.
Ausgaben	2'175'000	2'252'000	492'557	-77'000 -3.4	1'682'443 341.6
Einnahmen	1'200'000	1'200'000	101'862	0 0.0	1'098'138 1078.1
Saldo	-975'000	-1'052'000	-390'695	-77'000 -7.3	584'305 149.6

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5600.000 Beiträge SBB	200'000	Auf der Bahnlinie Weinfelden - Kreuzlingen - Konstanz soll analog zur Bahnlinie Weinfelden - Romanshorn eine schnelle S-Bahn (S44), 30 Minuten verschoben zum Schnellzug, verkehren. Zu diesem Zweck muss die Bahninfrastruktur ausgebaut werden. Diese Ausbauten sollen im Rahmen des Ausbauschlittes STEP 2030/35 aus dem Bahninfrastrukturfonds des Bundes finanziert werden. Um die Ausbauten bis zum Fahrplan 2023 realisieren zu können, hat der Kanton die Projektierungskosten zu finanzieren. 2018 sind für die Vor- und Auflageprojektierung 1.3 Mio. Franken budgetiert.

3110 Staatsarchiv

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Staatsarchiv übernimmt, ordnet, erschliesst und bewahrt das Schriftgut der drei staatlichen Gewalten (Grosser Rat, Regierungsrat, Obergericht/Verwaltungsgericht) und ihrer nachgeordneten Instanzen sowie der kantonalen Verwaltung (Zentralverwaltung, Schulen, Anstalten). Es berät die ablieferungspflichtigen Dienststellen bei der Organisation ihrer Registraturen und unterstützt sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Es bewahrt die Archive der staatlichen Gebilde vor 1803, akquiriert Privatarchive von historischer Bedeutung und fördert die Geschichtsforschung im Kanton.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3110 Staatsarchiv	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'988'200	3'401'200	3'246'500	587'000	17.3	741'700	22.8
Ertrag	299'300	131'500	230'023	167'800	127.6	69'277	30.1
Saldo KORE	-3'688'900	-3'269'700	-3'016'477	419'200	12.8	672'423	22.3
- Bonus- / + Malusverrechnung			6'020				
Saldo ER	-3'688'900	-3'269'700	-3'010'457	419'200	12.8	678'443	22.5
Kostendeckungsgrad	8%	4%	7%				

PRODUKTEGRUPPEN

Beratung							
Aufwand	854'219	746'681	745'038	107'538	14.4	109'181	14.7
Ertrag	9'000	9'000	12'961	0	0.0	-3'961	-30.6
Saldo	-845'219	-737'681	-732'077	107'538	14.6	113'142	15.5
Kostendeckungsgrad	1%	1%	2%				
Achivbestände							
Aufwand	2'750'447	2'518'980	2'356'383	231'467	9.2	394'064	16.7
Ertrag	0	122'500	205'052	-122'500	-100.0	-205'052	-100.0
Saldo	-2'750'447	-2'396'480	-2'151'331	353'967	14.8	599'116	27.8
Kostendeckungsgrad	0 %	5%	9%				
Forschung und Vermittlung							
Aufwand	92'313	135'539	145'079	-43'226	-31.9	-52'766	-36.4
Ertrag	0	0	12'010	0	0.0	-12'010	-100.0
Saldo	-92'313	-135'539	-133'069	-43'226	-31.9	-40'756	-30.6
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	8%				
Archivdienstleistungen für Dritte							
Aufwand	291'221			291'221	0.0	291'221	0.0
Ertrag	290'300			290'300	0.0	290'300	0.0
Saldo	-921	0	0	921	0.0	921	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Budget 2018 markiert auf der einen Seite das Ende einer zweieinhalb Jahrzehnte dauernden Phase, in der sich das Staatsarchiv aktiv an der Grundlagenforschung beteiligt hat (Historisches Lexikon der Schweiz, Rechtsquellen-Edition des Kantons Thurgau); andererseits den Beginn einer Phase, in der grosse Altlasten des Papierzeitalters bewältigt werden sollen, während gleichzeitig die ersten Ablieferungen ins elektronische Staatsarchiv übernommen und langzeitarchiviert werden. Dementsprechend nehmen die Aufwendungen für die Produktgruppe Beratung leicht und die Produktgruppe Archivbestände stark zu, während sie bei der Produktgruppe Forschung und Vermittlung noch einmal zurückgehen. Die starke Zunahme bei der Produktgruppe Archivbestände ergibt sich aus dem unten beschriebenen Sondererschliessungsprojekt.

Für den 2015 ebenfalls als Projekt etablierten Archivdienst für Gemeinden wurde um der Transparenz willen eine vierte Produktgruppe (Archivdienstleistungen für Dritte) eingefügt; der Archivdienst ist finanziell selbsttragend, indem alle seine Aufwendungen den Kunden in Rechnung gestellt werden.

Produktgruppe Beratung

■ Produkte: Beratung der Regierung, Vorarchivische Beratung, Benutzerberatung, Beratung von Gemeinden

Die Aufwendungen für die Produkte „Beratung der Regierung“, „Benutzerberatung“ und „Beratung von Gemeinden“ bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Bei der „Vorarchivischen Beratung“ steht die Begleitung ausgewählter Dienststellen (Generalsekretariate, Regierungskanzlei, Parlamentsdienste, Amt für Informatik, Amt für Geoinformation, Landwirtschaftsamt, Amt für Mittel- und Hochschulen, Kantonsbibliothek, Migrationsamt u. a., noch zu bestimmende) beim komplizierten Vorgang hin zur rein elektronischen Produktion mit anschliessender elektronischer Langzeitarchivierung im Vordergrund.

Produktgruppe Archivbestände

■ Produkte: Erschlossene Archivbestände, Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung

Von dem nachstehend dargelegten Projekt Sondererschliessung 2018–2026 abgesehen, bewegen sich die Aufwendungen für die Produktgruppe Archivbestände im Rahmen der Vorjahre. Auch wenn sich das Personal der Abt. Bestandsbildung künftig intensiver der Beratung von Verwaltungsstellen annehmen muss, damit die elektronische Produktion zum Klappen kommt (siehe oben), so widmet es sich doch weiterhin schwergewichtig der Erschliessung von Archivbeständen; das ist angesichts der nach wie vor grossen Aktenflut unumgänglich. Erschliessung heisst Ordnen und Reduzieren von Archivbeständen auf das Wesentliche, Verzeichnung des dauernd Aufbewahrungswürdigen in der Archivdatenbank, Verpackung der Archivalien in alterungsbeständige Materialien, Etikettierung der Schachteln und Magazinierung im Endarchiv. Immer wieder müssen havarierte Bestände konservatorisch behandelt oder sogar restauriert werden. Ausgewählte Bestände werden überdies digitalisiert, damit sie über das Internet zugänglich gemacht und die Originale gleichzeitig geschont werden können.

Allerdings kommt das Staatsarchiv mit den ordentlichen Ressourcen der Aktenflut nicht genügend bei, weshalb ein Projekt den nötigen Befreiungsschlag bringen soll:

Projekt Sondererschliessung 2018–2026

Das Staatsarchiv zählte bei Bezug des Neubaus im Jahr 2011 sechs Laufkilometer Akten. Seit 2011 sind sechs Laufkilometer dazugekommen. Der Grund dafür liegt darin, dass das Archiv dank der neuen Räumlichkeiten Ablieferungen, die schon Jahrzehnte früher hätten erfolgen sollen, endlich entgegennehmen konnte. Zudem führte die Reorganisation der Kreisämter dazu, dass mit einem Schlag zwei zusätzliche Laufkilometer Akten abgeliefert wurden. Mit einem Sondererschliessungsprojekt sollen die Bearbeitungsrückstände nun abgebaut und die Bestände der Benutzung zugänglich gemacht werden. Als Voraussetzung für das Projekt hat der Grosse Rat im Jahr 2016 den Ausbau des Dachstocks zu Erschliessungsarbeitsplätzen bewilligt; die Arbeitsplätze stehen jetzt bereit. Für das zeitlich auf neun Jahre befristete Projekt beantragt der Regierungsrat vier Projektstellen, zwei für die Jahre 2018–2025 und zwei für die Jahre 2019–2026. Das Projekt wird dem Controlling des Regierungsrates unterstellt. Das Projekt muss *deshalb* mit ausserordentlichen Mitteln abgewickelt werden, weil die ordentliche Mitarbeiterschaft des Staatsarchivs, wie dargelegt, die Umstellung der Verwaltung von der Papierproduktion zur elektronischen Produktion mit anschliessender elektronischer Langzeitarchivierung organisieren muss (vgl. Produktgruppe Beratung).

Produktgruppe Forschung und Vermittlung

■ Produkte: Forschungsförderung und allgemeine Vermittlung, Forschungsbeiträge, Forschungsinfrastruktur

Nachdem die grossen wissenschaftlichen Projekte (Historisches Lexikon der Schweiz, Rechtsquellen-Edition des Kantons Thurgau), an denen das Staatsarchiv seit 1990 intensiv gearbeitet hatte, abgeschlossen sind, beschränken sich die Aufwendungen in dieser Produktgruppe auf ein Minimum. Hier budgetiert sind die Aufwendungen, die entstehen, wenn einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Forschungsprojekte Dritter etwas intensiver begleiten. Aktuell geht es im Wesentlichen um das Forschungsprojekt über die Psychiatrische Klinik Münstertingen, für das sich der Staatsarchivar und sein Adjunkt als Präsident bzw. Sekretär des Aufsichtsgremiums engagieren. Ebenso sind die Aufwendungen für die Präsenzbibliothek, die für die Archivbenutzerinnen und -benutzer wichtige Nachschlagewerke und die Literatur über den Thurgau bereithält, hier budgetiert.

Produktgruppe Archivdienstleistungen für Dritte**■ Archivdienst Gemeinden**

Das im November 2015 vorerst auf drei Jahre befristete Projekt *Archivdienst für Gemeinden* ist sehr gut gestartet. Das Auftragsvolumen für die anfangs bewilligte eine Stelle wurde sofort erreicht. Und auch für die Jahre 2017 und 2018 ist solches sichergestellt. Mehr noch: Da Aufträge für mehr als eine Stelle vorliegen, soll per 2018 eine weitere Projektstelle geschaffen werden. Der Archivdienst für Gemeinden arbeitet kostenneutral; sämtliche Aufwendungen werden den Kunden verrechnet.

Um die Transparenz gegenüber dem Grossen Rat zu verbessern, wurde das bisherige Produkt 2.5 zu einem Produkt 4.1 in der neuen Produktgruppe Archivdienstleistungen für Dritte umgewandelt.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
PG Beratung	1				
Beratung der Regierung	1.1	Termingerechte Erledigung auf dem geforderten Qualitätsniveau	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Vorarchivische Beratung	1.2	Einhaltung der für das Staatsarchiv intern festgelegten Qualitätsstandards Menge und Fristen gemäss Jahreszielsetzungen	100 %	100 %	100 %
Benutzerberatung	1.3	Jeder persönlich erscheinende Kunde wird sofort bedient.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
		Jeder telefonierende Kunde wird in der Regel sofort bedient.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
		Jede schriftliche Anfrage wird in der Regel innerhalb einer Woche beantwortet.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Beratung von Gemeinden	1.4	Jede nachfragende Gemeinde wird innerhalb einer Woche beraten.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
PG Archivbestände	2				
Erschlossene Archivbestände	2.1	Einhaltung der ISAD (G)-Norm, des int. Standards der Archiverschliessung	100 %	100 %	100 %
Konservierung	2.2	Verwendung von alterungsbeständigen Verpackungsmaterialien	100 %	100 %	100 %
		Klima in den Magazinen: rel. Luftfeuchtigkeit 50 %, Temperatur 18° C Abweichung höchstens 5 % bzw. 2° C	100 %	100 %	100 %
		Sämtliche Neueingänge werden auf biologische und mikrobiologische Schadensbilder kontrolliert	100 %	100 %	100 %
Restaurierung	2.3	Projekte gemäss Jahreszielsetzungen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Reproduktion	2.4	Die vom Kulturgüterschutz vorgegebenen Qualitätsstandards werden eingehalten.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
PG Forschung und Vermittlung	3				
Forschungsförderung und allgemeine Vermittlung	3.1	Es entstehen jährlich 2 professionelle Forschungsarbeiten über Thurgauer Themen, die hauptsächlich auf Beständen des Staatsarchivs basieren.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
		Es findet in jedem ungeraden Jahr eine Archivausstellung statt.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Forschungsbeiträge	3.2	Menge und Fristen gemäss Jahreszielsetzungen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Forschungsinfrastruktur	3.3	Die Präsenzbibliothek wächst jährlich um ca. 150 Bände.	150	150	205
PG Archivdienstleistungen für Dritte	4				
Archivdienst für Gemeinden	4.1	Es fallen für den Kanton keine Kosten an.	erfüllen	erfüllen	erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3210 Amt für Informatik

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Informatik erbringt die Informatik-Dienstleistungen für die Zentralverwaltung, die unselbständigen Anstalten, die Bezirks- und Kreisämter sowie die Gerichte. Zudem erbringt es IT-Dienstleistungen für öffentlich-rechtliche Körperschaften ausserhalb der kantonalen Verwaltung.

Mit dem Ausbau des Bereichs ÖRK (öffentlich-rechtliche Körperschaften) sollen die Synergienmöglichkeiten des Rechenzentrums weiterführend genutzt werden.

Das Amt für Informatik führt selbständig die Finanz- und Betriebsbuchhaltung. Die Dienstleistungen werden, wo nicht anders vereinbart, in Form einer Arbeitsplatzpauschale weiterverrechnet. Die Darstellung des Globalbudgets erfolgt in den Servicegruppen „Basisinfrastruktur Arbeitsplatz / zentrale Infrastruktur / Basisapplikationen“, „Telefonie“, „Fachanwendungen“ sowie „ÖRK“.

Die Arbeitsplatzpauschale beinhaltet die Hardware gemäss dem Produktkatalog sowie die Standardsoftware, Installationen, Benutzer- und Applikationsbetreuung, Serverdienste und Servicedesk-Dienstleistungen. Die Dienstleistungen nach Aufwand werden mit den Ämtern im Budgetprozess besprochen und beinhalten in der Regel die Gebühren für die Telefonie sowie Leistungen Dritter wie Fremdleistungen für Softwarebetreuung, Lizenzen, Wartungskosten, Wartungs- und Beratungsdienstleistungen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3210 Amt für Informatik	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Total Aufwand	39'741'000	39'972'200	35'565'477	-231'200	-0.6	4'175'523	11.7
Total Ertrag	24'605'000	23'799'600	22'146'453	-805'400	-3.4	-2'458'547	-11.1
Saldo KORE	-15'136'000	-16'172'600	-13'419'024	-1'036'600	-6.4	1'716'976	12.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-286'955				
Saldo ER	-15'136'000	-16'172'600	-13'705'979	-1'036'600	-6.4	1'430'021	10.4
Kostendeckungsgrad	62%	60%	62%				

Servicegruppen

Basisinfrastr. und -Anwendungen

Aufwand	14'018'710	15'352'163	12'760'354	-1'333'453	-8.7	1'258'356	9.9
Ertrag	6'363'774	6'165'282	6'549'270	198'492	3.2	-185'496	-2.8
Saldo	-7'654'936	-9'186'881	-6'211'084	-1'531'945	-16.7	1'443'852	23.2
Kostendeckungsgrad	45%	40%	51%				

Telefonie

Aufwand	2'079'995	1'889'789	1'856'207	190'206	10.1	223'788	12.1
Ertrag	465'000	435'000	487'426	30'000	6.9	-22'426	-4.6
Saldo	-1'614'995	-1'454'789	-1'368'781	160'206	11.0	246'214	18.0
Kostendeckungsgrad	22%	23%	26%				

Fachanwendungen

Aufwand	18'329'699	17'651'140	15'756'750	678'559	3.8	2'572'949	16.3
Ertrag	11'026'226	10'899'369	8'710'907	126'857	1.2	2'315'319	26.6
Saldo	-7'303'473	-6'751'771	-7'045'843	551'702	8.2	257'630	3.7
Kostendeckungsgrad	60%	62%	55%				

Öffentl.-rechtliche Körperschaften

Aufwand	5'312'596	5'079'108	5'192'166	233'488	4.6	120'430	2.3
Ertrag	6'750'000	6'299'949	6'398'850	450'051	7.1	351'150	5.5
Saldo	1'437'404	1'220'841	1'206'684	216'563	17.7	230'720	19.1
Kostendeckungsgrad	127%	124%	123%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Im 2017 wurde die Reorganisation des AFI abgeschlossen und im Rahmen des Projekts ITSM (IT Service Management) wurden erste IT-Prozesse (Asset Management, Incident Management und Request for Service) eingeführt. Für 2018 ist die Einführung weiterer Prozesse wie Change Management, Problem Management und Release Management geplant. Diese zielen darauf ab, die Dienstleistungen des AFI weiter zu professionalisieren und die Verfügbarkeit der Systeme sicherzustellen.

Die für die Katastrophenvorsorge erforderliche geographische Trennung der Rechenzentren wird aufgrund von Verzögerungen beim Bau des Rechenzentrums in Frauenfeld voraussichtlich erst Mitte 2018 erfolgen.

Mit der Ausbreitung der Baugesuchs- und Ortsplanungslösung BOA in weitere Ämter wird diese Lösung zu einer Konzernanwendung. Die Kosten für die Weiterentwicklung und den Betrieb dieser Lösung werden somit vom Amt für Raumentwicklung ins AFI verlagert.

Im Jahr 2000 wurde ABACUS mit der Projektverwaltung für das AFI aufgeschaltet. Den laufend wachsenden Bedürfnissen und den fehlenden direkten Verbuchungsverbindungen vom neuen Modul „Projekte“ in die Nebenbücher wurde mit zusätzlichen Verbuchungslogiken im System Rechnung getragen. Die Applikation hat sich in den letzten 17 Jahren weiterentwickelt. Das AFI plant daher für 2018 die Überarbeitung des ihm zugeordneten Buchungsmandanten im ABACUS. Im Rahmen dieses Projekts sollen auch die im Laufe der Zeit angesammelten Altdaten wie inaktive Projekt-, Konto- und Artikelnummern gelöscht werden, um Auswertungen wieder effizienter gestalten zu können.

Das Netzwerk wird laufend ausgebaut und neue Standorte und Leitungen (wie zum Beispiel die redundante Hochleistungsverbindung von Weinfelden in das neue Rechenzentrum in Frauenfeld) eingebunden. Dies bedeutet, dass auch die Anzahl der Geräte zunimmt, welche gewartet oder bei Störungen ausgetauscht werden müssen. Um den wachsenden Nutzungsanforderungen (höheres Datenvolumen über das Netz) Rechnung zu tragen, erfolgen auch Erhöhungen der Bandbreiten. Infolge der Netzausbauten und der Kapazitätssteigerungen erhöht sich auch der jährliche Betriebsaufwand für das Netzwerk.

Servicegruppe Basisinfrastruktur und -anwendungen

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Vorlagenmanagement

Aufgrund des im Rahmen des Workplace 2.1 (WP2.1) Projektes vorgenommenen Updates auf Microsoft Office 2016 müssen alle Vorlagen überprüft werden. Dabei werden sowohl die 250 vom AFI zentral zur Verfügung gestellten Vorlagen bearbeitet, als auch die Ämter bei der Anpassung der amts- respektive fachanwendungsspezifischen Vorlagen unterstützt.

eDossier

Im Rahmen der Digitalisierung werden Akten zunehmend in eine elektronische Form überführt. Falls Bedürfnisse nicht durch die Standardkonfiguration von Fabasoft abgedeckt werden können, kann eine fachspezifische Lösung, das sogenannte eDossier, welches ebenfalls auf Fabasoft basiert, verwendet werden.

Baugesuchs- und Ortsplanung (BOA)

Die bereits von der Baugesuchszentrale eingesetzte Lösung BOA soll 2018 auf alle anderen am Baugesuchsprozess beteiligten kantonalen Fachstellen ausgeweitet werden. Zudem soll die Lösung auf die rein digitale Abwicklung von Baugesuchen und Ortsplanungsgeschäften vorbereitet werden.

JURIS

JURIS ist die Hauptanwendung für die Organe der Rechtspflege. Die Technologie der bisherigen Software ist veraltet. Die Herstellerin Abraxas Juris AG hat deshalb mit JURIS 5 ein komplett neues Nachfolgeprodukt entwickelt. Alle bestehenden JURIS-Kunden müssen ihre bestehende Software bis ins Jahr 2020 auf das neue JURIS 5 migrieren, da dann das alte JURIS nicht mehr unterstützt wird. Nach der Durchführung des Initialisierungsprojekts soll die Migration im März 2018 gestartet werden.

Servicegruppe Telefonie

■ Produkte: Projektleitung- und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Für VOIP ist im 2018 ein Update vorgesehen, in welchem im Umfang des Lifecycles Erneuerung in der Software anstehen. Davon sind hauptsächlich die zentralen, serverbasierten Telefoniesysteme betroffen, während die Endgeräte nur marginal tangiert werden.

Servicegruppe Fachanwendungen

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Upgrade Microsoft Windows / Microsoft Office

Am 14. Januar 2020 endet der offizielle Support von Microsoft für Windows 7. Im Rahmen des Projekts WP2.1 werden die Arbeitsumgebungen auf Windows 10 migriert und gleichzeitig Microsoft Office 2016 eingeführt. Das bedeutet, dass alle betreuten Anwendungen (rund 580) auf ihre Lauffähigkeit auf dem neuen Betriebssystem hin geprüft werden müssen und alle Anwendungen mit Office Integration (rund 150) auf das neue Office umgestellt werden müssen.

Amtsinformationssystem des Gesundheitsamts (AIS) Weiterentwicklung

Das System unterstützt die Erteilung und Verwaltung der Vielzahl von Bewilligungen, welche das Gesundheitsamt erteilt. Durch die elektronische Unterstützung dieser Prozesse ist es möglich, die Versorgungssituation des Kantons Thurgau im Bereich Gesundheit mit weniger Aufwand darzustellen. Im 2018 wird das System soweit fertiggestellt, dass die ursprünglichen Ziele erreicht werden.

Elektronische Sitzungsverwaltung, Sitzungsdurchführung und Nachbearbeitung (ELSI)

Mit ELSI soll die Möglichkeit geboten werden, die Regierungsratssitzungen komplett digital vorzubereiten, durchzuführen sowie die Nacharbeiten auszuführen. Der Fokus beim Grossen Rat liegt auf der Sitzungsvor- und Nachbearbeitung. Dazu soll eine Anwendung bereitgestellt werden, welche alle notwendigen Informationen und Funktionen für die beschriebenen Tätigkeiten auf digitalem Weg ermöglicht. In einem ersten Schritt werden allfällige Lücken in den für die Informationsbereitstellung verwendeten Systemen geschlossen. Im zweiten Schritt wird die eigentliche Anwendung für die Endbenutzer bereitgestellt. Die Einführung ist im Jahr 2019 geplant.

Projekte Steuerverwaltung

Die Projekte zum Umbau der Steuerverwaltungsanwendungen sind auch 2018 in vollem Gange. Diese Projekte laufen über mehrere Jahre.

EcoOpen

EcoOpen ist eine Standardlösung für die Schulverwaltung von Berufs- und Mittelschulen. Nach dem Abschluss des Updates auf eine zeitgemässe und wartbare Technologie, soll 2018 geprüft werden, ob aus funktioneller und organisatorischer Sicht weiterhin auf EcoOpen gesetzt werden kann. Das heisst, 2018 wird entschieden, ob die Weiterentwicklung auf dem bestehenden System oder eine Ausschreibung für einen Ersatz gemacht werden soll.

Servicegruppe öffentlich rechtliche Körperschaften (ehemals Markt)

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

TERRIS

Für die Grundbuch-Applikation TERRIS wird auf Anfang 2018 die neue Version V17 realisiert, die im Laufe des Jahres in den kantonalen Grundbuchämtern ausgerollt wird. In der Version 17 sind Erweiterungen geplant wie die Langzeitsicherung, die Schnittstelle eCH0134, Uniface 9.7 sowie die Kompatibilität zu Windows 10 und Office 2016 sichergestellt.

Die Unterstützung des neuen Datenmodells eGRISDM15/GBDBS2.1 wird im Laufe 2018 realisiert und in der dann aktuellen TERRIS Version den Kunden zur Verfügung gestellt.

Kunden-Projekte

Die Zahl der Anfragen für Migrationsprojekte im Bereich der öffentlich-rechtlichen Körperschaften ist erfreulich, für das 2018 kann ein moderates Wachstum budgetiert werden.

Zugleich sind in diesem Jahr verschiedene Rolloutprojekte geplant, in denen die bestehende IT-Infrastruktur bei den Kunden vor Ort durch neue Geräte ersetzt wird. Insgesamt werden 2018 rund 300 Arbeitsplätze ausgetauscht.

3. Indikatoren

Leistungen	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Installationsaufträge	1	Anzahl bearbeitete und erledigte Installationsaufträge (IA) <i>Mit den angestrebten neuen standardisierten IT-Prozessen ist ein Vergleich mit dem heutigen IA nicht mehr aussagekräftig. Neu werden Arbeitsabläufe Workflow-basierend erfolgen (z. B. Service-Request, Request for Fulfillment, Request for Change) und es werden für diese Abläufe KPI's (Key Performance Indicators) bestimmt werden, welche zum aktuellen Indikator keinen Bezug mehr aufweisen.</i>	-	-	2'444
Informationssicherheitsmanagement	2	Schutzbedarfsanalysen Die IT Sicherheitsbeurteilung ist fester Bestandteil der Projektfreigabe innerhalb des AFI	Die IT Sicherheitsbeurteilung ist fester Bestandteil der Projektfreigabe innerhalb des AFI	Keine Abweichungen vom definierten Freigabeprozess	Die Projektabwicklung weist zum Teil noch Abweichungen vom definierten Freigabeprozess auf.
Informationssicherheitsmanagement	3	Informationssicherheitsvorfälle werden aufgezeichnet und empfohlene Massnahmen zeitnah umgesetzt	Massnahmen werden innerhalb vorgegebener Frist umgesetzt und deren Wirkung überprüft	Massnahmen werden innerhalb vorgegebener Frist umgesetzt und deren Wirkung überprüft.	Erfüllt
Wiederkehrende Störungen	4	Die Ursachenanalyse und -Behebung von Problemen ist als durchgängiger Prozess im AFI etabliert	Kennzahlen zum Problem sind definiert und werden gemessen	ITIL Prozess „Problem“ Management ist implementiert	Teilweise erfüllt
Verfügbarkeit Serverbetrieb Rechenzentrum	5	Durchschnittliche Verfügbarkeit der serverbasierenden Anwendungen auf ein Jahr betrachtet	> 99 %	> 99 %	> 99 %
Verfügbarkeit TGNet	6	Durchschnittliche Verfügbarkeit des internen Netzwerks auf ein Jahr betrachtet	> 99 %	> 99 %	> 99 %

4. Investitionsrechnung

3210 Amt für Informatik	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	8'237'000	8'447'000	7'919'314	-210'000	-2.5	317'686	4.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-8'237'000	-8'447'000	-7'919'314	-210'000	-2.5	317'686	4.0

3210 Amt für Informatik Investitionsrechnung (in Mio. Fr.)					Budget	Finanzplan		
	Start	Erläuterung	Geplante Kosten	Aufge- laufene Kosten	2018	2019	2020	2021
5060 010 AP und Zentrale Anw./Infrastruktur								
Objektkredite								
HR-IT 2016+	2015	RRB 532	0.620	0.185	0.150	-	-	-
Internetportal Relaunch www.tg.ch	2014	RRB 480	0.500	0.292	0.260	-	-	-
Baugesuchs- und Ortsplanungssaplikation BOA	2018		0.500	-	0.200	0.150	0.150	-
Projekte								
Sicherstellung Betrieb/LifeCycle								
Ablösung PERSTool	-	Ablösung heutiger Applikation ohne Spezifiaktionsänderung. Serverablösung dringend da out of Support.	0.300		0.150	0.100	-	-
Standard-SW-Lizenzen inkl. LifeCycle	-	LifeCycle 2018: Office 2016	-	-	0.650	0.250	0.200	0.200
MetaDir Lizenz-Upgrade	-	Lizenzupgrade für Nutzung Rollenkonzept - Verbesserung Zugriffsschutzmanagement. Prüfung und Redesign des IAM (Identity Access Management)	-	-		0.170	0.050	-
Client-AP inkl. LifeCycle	-	LifeCycle 2018: HW-Ersatz aufgrund Windows10-Kompatibilität	-	-	0.880	0.600	0.600	0.600
Total 5060 010 AP und Zentrale Anw./Infrastruktur			1.920	0.477	2.290	1.270	1.000	0.800
5060 020 Rechenzenter								
Objektkredite								
			-	-	-	-	-	-
Projekte								
Sicherstellung Betrieb/LifeCycle								
	-							
Mailablösung	-	Ablösung Exchange KND Umgebung	-	-	0.149	-	-	-
DB Systemsmanagement	-	Lizenznachkäufe	-	-	0.042	0.042	0.042	0.042
SAN Storage	-	LifeCycle 2018: Ablösung Tape-Library	-	-	0.850	0.250	0.250	0.250
Server Plattformen	-	Unterhalt Server Plattformen 2018: Citrix Server Plattformen für WP2.1 und ÖRK	-	-	0.480	0.200	0.150	0.150
Total 5060 020 Rechenzenter			-	-	1.521	0.492	0.442	0.442
5060 030 Netz								
Objektkredite								
-			-	-	-	-	-	-
Projekte								
-			-	-	-	-	-	-
Sicherstellung Betrieb/LifeCycle								
Netzwerk/TGNet	-	LifeCycle 2018: Erneuerung Wireless und RZ-Netzwerk	-	-	0.950	0.420	0.420	0.420
Gebäudeverkabelung	-	Anpassungen Neuverkabelungen. Stehen in Abhängigkeit zu Umzügen innerhalb der kantonalen Verwaltung.	-	-	0.210	0.120	0.120	0.120
Total 5060 030 Netz			-	-	1.160	0.540	0.540	0.540
5060 040 Telefonie								
Objektkredite								
-								
Projekte								
-								
Sicherstellung Betrieb/LifeCycle								
Updates Telefonanlage / Ersatz und Beschaffung von Telefonapparaten	-	2018: Update VOIP KVTG			0.150	-	-	-
Total 5060 040 Telefonie			-	-	0.150	-	-	-

3210 Amt für Informatik Investitionsrechnung (in Mio. Fr.)					Budget	Finanzplan		
	Start	Erläuterung	Geplante Kosten	Aufge- laufene Kosten	2018	2019	2020	2021
5060 060 Markt								
Objektkredite								
Projekte			-	-	-	-	-	-
TERRIS GBDBS	2017	Weiterentwicklung GBDBS 2.1			0.100	0.100	0.100	0.100
TERRIS eGV	2017	Weiterentwicklung Geschäftsverwaltung			0.050	0.050	0.050	0.050
TERRIS eCH-134 und weitere	2017	Modulentwicklung			0.100	0.020	-	-
TERRIS eGRISDM	2018	Realisierung Datenmodell 15	-	-	0.050			
Sicherstellung Betrieb/LifeCycle								
TERRIS	2018	Erneuerung Systemlandschaft			0.100	0.030	0.030	0.030
AP-Projekte nicht KVTG	-	Austausch alte HW, Neuinstallationen 2018: unter anderem Polizeischule Ostschweiz, PG Arbon, Spitex Mittelthurgau, Landeskirche Thurgau, Primarschul- gemeinde Tobel-Tägerschen	-	-	0.700	0.400	0.400	0.400
Total 5060 060 Markt			-	-	1.100	0.600	0.580	0.580

5060 080 Informatikprojekte Security								
Objektkredite								
-			-	-	-	-	-	-
Projekte								
-			-	-	-	-	-	-
Sicherstellung Betrieb/LifeCycle								
Network-Security u. Virenschutz	-	2018: Mailencryption Gateway, Schwachstellenscanner (aus Security-Audit)	-	-	0.330	0.250	0.200	0.200
Total 5060 080 Informatikprojekte Security			-	-	0.330	0.250	0.200	0.200

5060 070 Fachanwendungen								
Departement DFS								
Objektkredite								
Reduktion								
Steuerverwaltung, ABX-Tax Veranlagungen	2015	RRB 194	4.500	1.378	1.100	1.100	-	-
Steuerverwaltung, Ablösung GST	2015	RRB 466 Freigabe der Ausschreibung durch IK	3.200	1.945	0.476	-	-	-
Projekte								
Gesundheitsamt, Pflegefinanzierung	2018	Pflegefinanzierung	-	-	0.110			
Total DFS			7.700	3.323	1.686	1.100	-	-
Departement DBU								
Objektkredite								
Projekte								
-								
Total DEK			-	-	-	-	-	-
Departement DEK								
Objektkredite								
AMH/ABB, Ablösung EcoOpen	2017	Ablösung des heutigen Systems EcoOpen	-	-	-	-	-	-
Projekte								
-								
Total DEK			-	-	-	-	-	-
Departement DJS								
Objektkredite								
-			-	-	-	-	-	-
Projekte								
-			-	-	-	-	-	-
Total DJS			-	-	-	-	-	-
Departement DIV								
Objektkredite								
-			-	-	-	-	-	-
Projekte								
-								
Total DIV			-	-	-	-	-	-
Total 5060 070 Fachanwendungen			7.700	3.323	1.686	1.100	-	-

3210 Amt für Informatik Investitionsrechnung (in Mio. Fr.)					Budget	Finanzplan		
	Start	Erläuterung	Geplante Kosten	Aufgelaufene Kosten	2018	2019	2020	2021
Platzhalter für künftige, noch nicht bekannte Projekte								
Objektkredite								
-			-	-	-	-	-	-
Projekte								
Diverse noch nicht bekannte IT-Projekte		Diverse Projekte, welche noch nicht absehbar und/oder geplant sind	-	-	-	1.300	2.600	4.000
Sicherstellung Betrieb/LifeCycle								
-			-	-	-	-	-	-
Total			-	-	-	1.300	2.600	4.000

Pauschalkürzungen								
Pauschalkürzungen								
Keine Zuteilung auf Projekte			-	-	-	-	-	-
Total			-	-	-	-	-	-

Total Investitionsrechnung					8.24	5.55	5.36	6.56
-----------------------------------	--	--	--	--	-------------	-------------	-------------	-------------

Objektkredite Budget 2018								
Baugesuchs- und Ortsplanungsapplikation BOA			0.500					
Total neu zu genehmigende Objektkredite			0.500					

Bei den Objektkrediten entsprechen die geplanten Kosten dem RRB bei Projektstart. Daher weichen die Totale von „Aufgelaufenen Kosten“, „Budget 2018“, „Finanzplan 2019-2021“ unter Umständen von den geplanten Kosten ab.

3310 Amt für Geoinformation

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Geoinformation Thurgau

- sorgt massgeblich für die Umsetzung der Geoinformationsgesetzgebung;
- plant, leitet und realisiert die amtliche Vermessung nach Bundesrecht;
- gewährleistet den Investitionsschutz als Aufsichtsstelle über die amtliche Vermessung;
- sorgt für den Unterhalt der kantonalen Fixpunktnetze und der Hoheitsgrenzen;
- beaufsichtigt die kommunalen Leitungskataster und führt diese zu einem kantonsweiten Leitungskataster zusammen;
- ist die für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) verantwortliche Stelle;
- ist zuständig für die Entwicklung und den Betrieb des Geografischen Informationssystems ThurGIS;
- koordiniert die GIS-Projekte sowie die Geodatenbeschaffung in der kantonalen Verwaltung;
- unterstützt die Fachämter bei der Umsetzung der Geoinformationsgesetzgebung und bei den damit verbundenen GIS-Vorhaben;
- betreibt den ThurGIS-Shop, die zentrale Geodaten-Abgabestelle der kantonalen Verwaltung;
- vertritt die Anliegen des Kantons im Verein GIS Verbund Thurgau und stellt dessen Geschäftsstelle;
- fördert den Aufbau der nationalen und der kantonalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI / KGDI).

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3310 Amt für Geoinformation	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'879'300	3'925'600	3'669'875	-46'300	-1.2	209'425	5.7
Ertrag	376'000	483'000	457'145	-107'000	-22.2	-81'145	-17.8
Saldo KORE	-3'503'300	-3'442'600	-3'212'730	60'700	1.8	290'570	9.0
Staats- & Bundesbeiträge	-60'000	0	0				
Bundesbeiträge Ertrag	30'000	0	0				
- Bonus- / + Malusverrechnung			-20'000				
Saldo ER	-3'533'300	-3'442'600	-3'232'730	90'700	2.6	300'570	9.3
Kostendeckungsgrad	10%	12%	12%				

PRODUKTEGRUPPEN

Amtliche Vermessung

Aufwand	807'385	743'841	767'976	63'544	8.5	39'409	5.1
Ertrag	106'500	182'500	212'975	-76'000	-41.6	-106'475	-50.0
Saldo	-700'885	-561'341	-555'001	139'544	24.9	145'884	26.3
Kostendeckungsgrad	13%	25%	28%				

Leitungskataster

Aufwand	278'825	201'439	135'183	77'386	38.4	143'642	106.3
Ertrag	0	6'000	0	-6'000	-100.0	0	0.0
Saldo	-278'825	-195'439	-135'183	83'386	42.7	143'642	106.3
Kostendeckungsgrad	0 %	3%	0 %				

ÖREB-Kataster

Aufwand	375'640	459'205	275'377	-83'564	-18.2	100'263	36.4
Ertrag	178'000	181'000	178'700	-3'000	-1.7	-700	-0.4
Saldo	-197'640	-278'205	-96'677	-80'564	-29.0	100'963	104.4
Kostendeckungsgrad	47%	39%	65%				

ThurGIS-Zentrum

Aufwand	2'155'151	2'257'142	2'203'290	-101'991	-4.5	-48'139	-2.2
Ertrag	91'500	113'500	65'470	-22'000	-19.4	26'030	39.8
Saldo	-2'063'651	-2'143'642	-2'137'820	-79'991	-3.7	-74'169	-3.5
Kostendeckungsgrad	4%	5%	3%				

3310 Amt für Geoinformation	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
GIS Verbund Thurgau							
Aufwand	262'299	263'973	288'049	-1'674	-0.6	-25'750	-8.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-262'299	-263'973	-288'049	-1'674	-0.6	-25'750	-8.9
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die amtliche Vermessung diente ursprünglich ausschliesslich als Teil des Grundbuches der Eigentumssicherung. Schon seit Jahren hat ihre Bedeutung stetig zugenommen, indem sie für zahlreiche andere Aufgaben als Grundlage dient. Im Rahmen der Geoinformationsgesetzgebung wurde sie denn auch als sogenannter „Referenzdatensatz“ deklariert. Aufgrund der sehr vielfältigen Nutzung sind die Aktualität, die Zuverlässigkeit und auch der Investitionsschutz langfristig zu gewährleisten. Das Amt für Geoinformation legt als Aufsichtsstelle die Anforderungen fest und führt die erforderlichen Kontrollen durch.

Das Projekt „Amtliche Vermessung 93 (AV93)“ kann im Tägermoos (neuer Staatsvertrag erforderlich, Verhandlungen laufen) sowie im Gebiet der Güterzusammenlegung Schurten (PG Fischingen) noch nicht abgeschlossen werden. Im Bereich der Güterzusammenlegung Salenstein wird die AV93 im Jahr 2018 gestartet. Ansonsten ist die AV93 im ganzen Kanton abgeschlossen.

Die Frist zum Aufbau der kommunalen, digitalen Leitungskataster ist am 31.12.2016 abgelaufen. Viele Werk-eigentümer sind jedoch noch daran, ihre Daten digital zu erfassen. Im Jahr 2018 ist der Datenfluss zu konsolidieren. Damit verbunden steigt der Aufwand für die Unterstützung der Datenlieferanten sowie für die Verifikation der Daten. Im Amt für Geoinformation werden die Daten zu einem kantonsweiten Leitungskataster zusammengeführt.

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) hat seit seiner Einführung anfangs 2014 eine sehr hohe Akzeptanz erreicht und ist heute bereits die am zweithäufigsten genutzte Applikation im ThurGIS. Im Jahr 2018 sollen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachämtern einige Nachführungsprozesse verbessert werden.

Die Produkte des geografischen Informationssystems ThurGIS werden kontinuierlich den sich ändernden Anforderungen angepasst. Der ThurGIS Viewer wird verwaltungsintern und auch über Internet sehr intensiv genutzt.

Der GIS Verbund Thurgau koordiniert die Aufgaben im GIS-Bereich zwischen Gemeinden, Privatwirtschaft und Kanton. So können die Kosten möglichst tief gehalten werden.

Die Erfolgsrechnung wird durch die Abschreibungen stark belastet, während andere Aufwendungen kontinuierlich gesenkt werden konnten.

Produktgruppe Amtliche Vermessung (AV)

■ Produkte: Qualitätssicherung (QS) -AV / Investitionsschutz, Kantonale Fixpunkte, Gebühren / Abrechnungen, Hoheitsgrenzen

Für die in den Jahren 2016-2017 durchgeführten zwei grösseren Projekte ist die Schlussabnahme vorzunehmen und abzuschliessen. Einerseits wurden die Höhenangaben der amtlichen Vermessung überprüft und wo nötig korrigiert. Andererseits wurden die geometrisch abgegrenzten „selbständigen und dauernden Rechte“ gemäss Angaben aus dem Grundbuch in der amtlichen Vermessung vervollständigt.

Im Gebiet der Güterzusammenlegung Salenstein wird der Aufbau der AV93 gestartet. Der Aufbau sämtlicher Vermessungswerke (mit Ausnahme der noch nicht bearbeitbaren Spezialfälle Tägermoos und Güterzusammenlegung Schurten) ist ansonsten abgeschlossen. Die Aufgabe der Vermessungsaufsicht hat sich zum Investitionsschutz verlagert, welcher entsprechend der hohen Bedeutung der Vermessungsdaten eine Daueraufgabe bleibt. Die frei werdenden Ressourcen wurden schrittweise auf die neuen Aufgaben ÖREB-Kataster und Aufsicht Leitungskataster übertragen, sodass trotz der neuen Aufgaben keine personelle Aufstockung notwendig wurde. Die Fixpunkte behalten auch im Zeitalter von GPS eine hohe Bedeutung. Mit dem kontinuierlichen Unterhalt der Lagefixpunkte (LFP2) und der Höhenfixpunkte (HFP2) wird deren Wert erhalten. Jährlich erfolgt eine Begehung über einen Teil des Kantonsgebietes.

Generell werden nur noch jene Punkte saniert, deren Verlust eine grössere Lücke im kantonalen Fixpunktnetz bewirken würde. Seit April 2015 wurde diese Aufgabe an die Kantonale Verwaltung Schaffhausen ausgelagert. Soweit sinnvoll und möglich wird ein Teil der Arbeiten an die Privatwirtschaft abgegeben.

Mit dem Entscheid, die Grundsätze von „Open Government Data“ (OGD) im Kanton Thurgau anzuwenden, fallen bisher erhobene Nutzungsgebühren im Umfang von rund Fr. 100'000 pro Jahr weg. Für die einheitliche Erhebung von Bearbeitungskosten für die Abgabe von kundenspezifisch konfektionierten Daten braucht es nach wie vor eine Gebührenverordnung. Gegenüber der bisherigen Version kann sie jedoch massiv vereinfacht werden.

Produktegruppe Leitungskataster (LK)

■ Produkt: Qualitätssicherung Leitungskataster / Aufsicht

Nachdem in den Vorjahren der operative Betrieb etwas zögerlicher als erwartet aufgenommen werden konnte, dürfte ab 2018 mit einem Normalbetrieb gerechnet werden. In den kommenden Jahren ist generell mit erhöhtem Aufwand zu rechnen, bis alle Datenlieferungen die notwendige Datenqualität erreichen.

Im Internet sollen sich Kunden über den Stand der Verfügbarkeit informieren können. Die Leitungskatasterdaten sind jedoch als „beschränkt öffentlich zugänglich“ klassiert und werden deshalb nur passwortgeschützt verfügbar gemacht.

Produktegruppe ÖREB-Kataster (ÖK)

■ Produkt: Qualitätssicherung ÖREB-Kataster / Katasterführung

Der ÖREB-Kataster hat sich als intensiv genutzte, wichtige Informationsquelle etabliert. Die dargestellten Daten unterliegen einer stetigen Kontrolle, um die gemäss Verordnung geforderte Qualität sicherstellen zu können.

Der laufende Betrieb des ÖREB-Katasters zeigt bezüglich aktueller Prozesse ein Optimierungs-Potential auf. Davon betroffen ist die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, involvierten Planern, Fachämtern und dem Amt für Geoinformation. Speziell die heutige Zweiteilung zwischen elektronischen Prozessen und Papierdokumenten ist aufzulösen, um Doppelspurigkeiten, aber auch potentielle Fehlerquellen zu eliminieren. Diese Thematik wurde 2017 angegangen und soll ab 2018 in die Realisierungsphase kommen.

Bezüglich eGovernment ist weiterhin anzustreben, dass der ÖREB-Kataster mittelfristig zum offiziellen Publikationsorgan wird. Ein zentrales Informationsportal hat für den Bürger den Vorteil, dass er sich über vorgesehene Änderungen der Ortsplanung direkt und vollständig im Internet orientieren kann, ohne das Bauamt der Gemeinde aufsuchen zu müssen. Aufgrund der Haftungsfragen bedingt ein solches Konzept allerdings auch ein Überdenken der aktuellen Datenlieferungsprozesse.

Produktegruppe ThurGIS - Zentrum

■ Produkte: Datenlogistik / Kleinprojekte, Betrieb und Entwicklung ThurGIS, (Co-) Projektleitung / Beratung, Objektpool

Die Umsetzung des Geoinformationsgesetzes (GeolG) und der dazugehörigen Verordnungen wird auch im Jahr 2018 einen Schwerpunkt für das ThurGIS-Zentrum darstellen.

Diverse „Minimale Geodatenmodelle“, welche von der Geoinformationsgesetzgebung des Bundes verlangt werden, wurden von den verantwortlichen Bundesämtern nach und nach erarbeitet und in Kraft gesetzt. Es ist notwendig, diese für die zuständigen kantonalen Fachämter zu übernehmen bzw. bestehende Datenmodelle anzupassen. Anschliessend sind die vorhandenen Geodaten an die neuen Vorgaben anzupassen und nachzuführen. Der ThurGIS Shop wird an die veränderten Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit OGD angepasst.

Die technische ThurGIS-Infrastruktur (Server) wird an die stetig steigenden Zugriffszahlen und zusätzlichen Applikationen massvoll angepasst und erweitert.

Nach Bedarf werden neue GIS-Applikationen für die Fachämter entwickelt, bestehende modernisiert und weitere Geodaten im Internet oder Intranet veröffentlicht.

Das Produkt ThurGIS Desktop (QGIS) wird weiter optimiert und punktuell erweitert. Individuelle Kundenwünsche werden in Form von Plugins realisiert.

Die Amtsstellen werden vom ThurGIS-Zentrum beraten und bei der Projektleitung unterstützt, um eine ThurGIS-konforme Realisierung ihrer GIS-Projekte zu gewährleisten. Bei Projekten, welche auf Bundesrecht basieren, erfolgt die Koordination auch mit dem Bundesamt für Landestopografie.

Die Phase 2 des Projektes Open Government Data (OGD) Thurgau sollte im Jahr 2018 anlaufen. Dabei wird das ThurGIS-Zentrum zusammen mit den Fachämtern diverse Geodaten als OGD bereitstellen und die dafür nötigen technischen und administrativen Voraussetzungen schaffen.

Produktgruppe GIS Verbund Thurgau

■ Produkte: Koordination / Normierung, Dienstleistungen / Marketing

Der Verein GIS Verbund Thurgau (GIV) ist die neutrale Koordinationsplattform im Kanton Thurgau zur Förderung der Zusammenarbeit aller Beteiligten seitens Kanton, Gemeinden, Werkbetrieben, Verbänden und verschiedener Ingenieurfachrichtungen im Bereich der Geoinformation. Die Aufgabenschwerpunkte basieren auf dem Leistungsauftrag, welcher 2017 geringfügig angepasst wurde, dem damit verbundenen Leistungskatalog des Regierungsrates an den GIV (§ 27 GeoIG TG) und auf den GIV-Statuten. Dabei stehen die Erarbeitung von Geodatenmodellen, der entsprechenden Erfassungsrichtlinien sowie der Darstellungsmodelle im Vordergrund. Zudem stehen auch Fragestellungen zur Archivierung und Historisierung von Geodaten an.

Die vom GIV erarbeiteten Normen und Standards stützen sich auf die bestehenden Normen der schweizerischen Fachverbände (SIA, VSS, VSA, usw.) und sind somit zeitlich von deren Tätigkeiten abhängig.

Die mit einem beträchtlichen Aufwand erarbeiteten Produkte des GIV werden durch die Mitglieder (kantonale Stellen, Gemeinden, Ver-/Entsorger, div. Ingenieurfachbereiche) im beruflichen Alltag täglich genutzt. Sie sind periodisch nachzuführen, weil sich Rechtsgrundlagen, übergeordnete Normen und Technologien stetig weiterentwickeln. Es gehört zum Kerngeschäft des GIV, die Änderungen und Weiterentwicklungen zeitgerecht und professionell bei all seinen Produkten auch in Zukunft zu berücksichtigen.

Im März 2017 hat der Regierungsrat dem GIV den Auftrag erteilt, die Zusammenarbeit im Bereich Geoinformation zu überprüfen und bis am 31.08.2018 konkrete Empfehlungen zum Optimierungspotential zu erarbeiten. Das Projekt läuft unter der Bezeichnung „Geo2020“. Die Mitgliederversammlung hat den Auftrag angenommen und den entsprechenden Kredit aus dem Vereinsbudget bewilligt.

Produktgruppe Spezialaufgaben

■ Produkte: Kataster-Aufträge, ThurGIS-Daten

Nachdem das Projekt „Aufnahme der eingedolten, öffentlichen Gewässer“ nicht freigegeben wurde, haben das Amt für Umwelt und das AGI das Projekt redimensioniert und überarbeitet. Damit sollen den Gemeinden Grundlagen zur Verfügung gestellt werden für die eigentümerverbindliche Ausscheidung der Gewässerräume. Im Jahr 2017 wurden die Voranalysen gestartet. Im Jahr 2018 sollen die Gewässer der amtlichen Vermessung im Rahmen einer Periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung mit dem Gewässerkataster des Amtes für Umwelt abgeglichen und bereinigt werden.

Bei den Spezialaufgaben wird nur der Sachaufwand über die Investitionsrechnung abgerechnet. Der Personalaufwand wird für Kataster-Aufträge bei der Produktgruppe Amtliche Vermessung verbucht, für ThurGIS-Daten beim ThurGIS-Zentrum.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Amtliche Vermessung					
1.1 QS-AV / Investitionsschutz	1	Datensätze vertieft geprüft	8	8	25
1.2 Kantonale Fixpunkte	2	Revisionen innert Jahresfrist	100 %	100 %	100 %
1.3 Gebühren / Abrechnungen	3	Abrechnung Kanton-Gde-Geometer	1. Quartal	1. Quartal	eingehalten
1.4 Hoheitsgrenzen	4	Anzahl revidierte Steine	1	1	1
2. Leitungskataster					
2.1 QS-LK / Aufsicht	5	Datenfluss inklusive Prüftools	eingespielt	regelmässig genutzt	operativ
3. ÖREB-Kataster					
3.1 QS-ÖK / Katasterführung	6	Erfahrungen aus Pilotbetrieb (abhängig vom Bund und von Fachämtern)	100 % umgesetzt	85 % umgesetzt	100 %
4. ThurGIS - Zentrum					
4.1 Datenlogistik / Kleinprojekte	7	zeitgerechte Datenauslieferung	95 %	95 %	98 %
4.2 Betrieb und Entwicklung ThurGIS	8	Verfügbarkeit des Systems	99 %	99 %	99 %
4.3 (Co-) Projektleitung / Beratung	9	Erreichen der Etappenziele der verschiedenen Projekte	85 %	85 %	90 %
4.4 Objektpool	10	Verfügbarkeit des Systems	98 %	98 %	-
5. GIS Verbund Thurgau					
5.1 Koordination / Normierung	11	Erreichen der Etappenziele der Technischen Kommissionen	95 %	95 %	eingehalten
5.2 Dienstleistungen / Marketing	12	Anzahl Gemeinden als Mitglieder	80	80	79
	13	Anzahl Mitglieder total	113	112	111
6. Spezialaufgaben					
6.1 Kataster-Aufträge					
a. Periodische Nachführung	14	Projekt gestartet	1. Quartal		
b. Harmonisierung Höhen	15	Schlussabnahme erfolgt	2. Quartal	-	
c. Vervollständigung SDR	16	Schlussabnahme erfolgt	2. Quartal	-	

Nr. Kommentar

- 1 Nach den intensiven Prüfungen in den Vorjahren ist vorübergehend eine Reduktion zu verantworten.
 4 Der Revisionsbedarf ist zu 100 % fremdbestimmt. Der Indikator entspricht einem Durchschnittswert der vergangenen Jahre.
 14 Der Projektstart ist abhängig von der Budgetfreigabe und von der Leistungsvereinbarung zwischen Bund und Kanton.

4. Investitionsrechnung

3310 Amt für Geoinformation	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
Spezialaufgaben				Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	662'000	630'000	340'864	32'000	5.1	321'136	94.2
Ertrag	85'000	126'000	453'918	-41'000	-32.5	-368'918	-81.3
Saldo	-577'000	-504'000	113'054	73'000	14.5	690'054	610.4
Kostendeckungsgrad	13%	20%	133%				

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
Aufwand	Spezialaufgaben	-32'000	Der Aufwand ist abhängig vom Fortschritt der laufenden Projekte.
Ertrag	Spezialaufgaben	-41'000	Der Ertrag ist abhängig von der Zahlungsplanung des Bundes.

3530-3545 Amt für Wirtschaft und Arbeit

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist ein Dienstleistungsunternehmen zur Unterstützung und Förderung der Wirtschaft, der Arbeitnehmer sowie der Arbeitslosen und Stellensuchenden im Kanton. Ziel ist es, die regionale wirtschaftliche Entwicklung zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit im Kanton zu erhalten und zu verbessern sowie die strukturellen und qualitativen Veränderungen im Arbeitsmarkt sozial abzusichern. Dies geschieht durch den Vollzug und die Anwendung der gesetzlichen Vorgaben, Normen und Weisungen von Bund und Kanton.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'707'900	3'657'300	3'432'126	1'050'600	28.7	1'275'774	37.2
Ertrag	1'382'900	1'187'900	1'171'950	195'000	16.4	210'950	18.0
Saldo KORE	-3'325'000	-2'469'400	-2'260'176	855'600	34.6	1'064'824	47.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-59'385				
Saldo ER	-3'325'000	-2'469'400	-2'319'561	855'600	34.6	1'005'439	43.3
Kostendeckungsgrad	29%	32%	34%				

PRODUKTEGRUPPEN

Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz

Aufwand	789'586	767'622	729'507	21'964	2.9	60'079	8.2
Ertrag	361'202	367'451	361'137	-6'249	-1.7	65	0.0
Saldo	-428'384	-400'171	-368'370	28'213	7.1	60'014	16.3
Kostendeckungsgrad	46%	48%	50%				

Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Aufwand	1'483'522	1'460'634	1'325'669	22'888	1.6	157'853	11.9
Ertrag	609'960	612'124	604'164	-2'164	-0.4	5'796	1.0
Saldo	-873'562	-848'510	-721'505	25'052	3.0	152'057	21.1
Kostendeckungsgrad	41%	42%	46%				

Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung

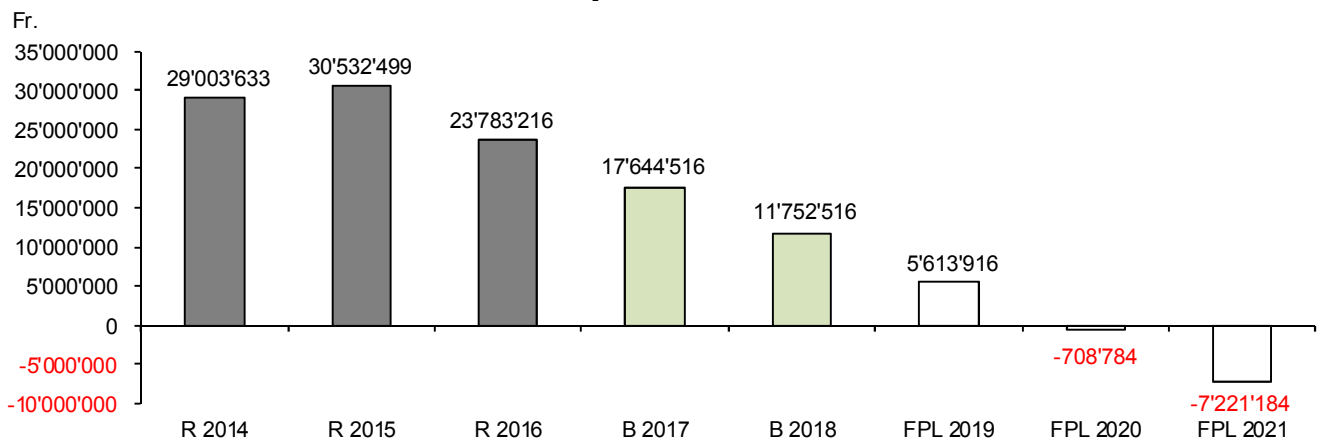
Aufwand	2'434'791	1'429'044	1'376'950	1'005'747	70.4	1'057'841	76.8
Ertrag	411'738	208'325	206'649	203'413	97.6	205'089	99.2
Saldo	-2'023'053	-1'220'719	-1'170'301	802'334	65.7	852'752	72.9
Kostendeckungsgrad	17%	15%	15%				

Nicht-Globalbudget

3542 Arbeitsmarktfonds (Spezialfinanzierung)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'350'000	7'656'000	6'535'326	-306'000	-4.0	814'674	12.5
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	1'458'000	1'517'300	2'336'043	-59'300	-3.9	-878'043	-37.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	5'892'000	6'138'700	4'199'283	-246'700	-4.0	1'692'717	40.3
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen			Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3630.000	Kantonsbeitrag an AVIG Vollzug		-155'000	Der Kantonsbeitrag an den Bund für die Arbeitslosenversicherung hängt von der gesamtschweizerischen Lohnsumme ab und ist kantonal nicht beeinflussbar (Art. 92 Abs. 7bis AVIG). Gemäss der Hochrechnung des SECO vom März 2017 und der Kosten für die Beteiligung nach Art. 59d Abs. 1 und Abs. 2 AVIG im Rechnungsjahr 2016, kann mit der angegebenen Reduktion des Kantonsbeitrages gerechnet werden.
3635.120	Beiträge an Regionalförderungen gem. §9a		-50'000	Aufgrund der Vorjahresergebnisse und dem bisherigen Stand der Projekte für die Regionalförderung werden 2018 weniger Mittel beansprucht werden.
3635.130	Regionalförderung gem. §9 Massnahmen geg. Arbeitslosigkeit / NRP		-96'000	Die dritte Förderphase NRP läuft seit dem 1. Januar 2016 und endet per Ende 2019. Das kantonale Umsetzungsprogramm NRP 3 wurde im Juni 2015 durch den Regierungsrat gutgeheissen. Die dazugehörige Programmvereinbarung wurde vom Kanton bewilligt und vom Bund unterzeichnet.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung		-246'700	Die Entnahme aus dem Arbeitsmarktfonds ist der Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen. Die Entnahme sinkt hauptsächlich aufgrund des geringeren Kantonsbeitrags an den AVIG-Vollzug sowie durch den geringeren Beitrag an die Regionalförderung.
4990.518	Zinsertrag		-11'300	Die Finanzverwaltung rechnet mit weniger Zinsertrag.

Entwicklung Spezialfinanzierung Arbeitsmarktfonds Stand jeweils am 31.12.



Gemäss den Finanzplanzahlen sinkt der Bestand ab 2017 unter die 20 Mio. Franken Grenze. Der Regierungsrat entscheidet jeweils mit dem Rechnungsabschluss, ob Einlagen getätigt werden sollen.

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Verglichen mit dem Budget 2017 werden Fr. 855'600 mehr Nettoaufwand budgetiert. Dabei wird neben einem Mehraufwand von Fr. 1'050'600 auch ein höherer Ertrag von Fr. 195'000 erwartet. Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2016 steigt der Mehraufwand um Fr. 1'275'774 und der Ertrag um Fr. 210'950. Das AWA wird ab 2018 die Aufgaben im Bereich Tourismus von der Abteilung Öffentlicher Verkehr des Departements für Inneres und Volkswirtschaft übernehmen. Damit verbunden sind Beiträge an Thurgau Tourismus (TGT) in der Höhe von Fr. 900'000, welche auf der Leistungsvereinbarung 2017 - 2020 zwischen den beiden Parteien beruhen. Neben weiteren Beiträgen an Tourismusorganisationen und -projekte in der Höhe von Fr. 40'000, fallen zusätzliche Sachaufwände für Statistiken und Studien an. Die Mehreinnahmen stehen ebenfalls in direktem Zusammenhang mit den neuen Aufgaben. Gemäss § 43 des Gastgewerbegesetzes kann der Kanton 50 % der Abgaben auf gebranntes Wasser für die Tourismusförderung einsetzen. Für 2018 wird ein Beitrag von Fr. 210'000 aus dieser Quelle budgetiert.

Produktgruppe Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz

■ Produkte: Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Lärmschutz

Das kantonale Arbeitsinspektorat vollzieht in den Betrieben, Unternehmen, Gemeinden und bei Personen im Kanton die zwingenden Vorschriften des öffentlichen Arbeitsrechts, der Arbeitssicherheit, des Arbeitnehmerschutzes, der Gesundheitsvorsorge sowie des Lärmschutzes. Neben der Erteilung von Bewilligungen und dem Aussprechen von Sanktionierungen steht das Arbeitsinspektorat dem Kundenkreis ebenso beratend und präventiv zur Seite. Es setzt die vorgeschriebenen Regelungen bei den Betrieben mit Hilfe von entsprechenden Audits und Kontrollen durch.

Der Vollzug und die laufenden Kontrollen der Umsetzung der ASA-Richtlinien (ASA = Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit) durch die Betriebe sind eine weitere Aufgabe in dieser Abteilung. Aufgrund der aktuellen EKAS-Strategie nach mehr ASA-Systemkontrollen und der Umsetzung der Bundesvorgaben betreffend Schiesslärm (Erstellung und Implementierung eines Katasters über alle Schiessanlagen) muss von leicht höherem Aufwand als in den Vorjahren ausgegangen werden. Verglichen mit dem Budget 2017 stehen dem Mehraufwand von Fr. 21'964 gleichzeitig Mindereinnahmen in der Höhe von Fr. 6'249 gegenüber, so dass sich der Nettoaufwand im Budget 2018 um Fr. 28'213 erhöht. Der Mehraufwand entsteht dabei einerseits durch höhere Gemeinkosten, welche sich durch die Belegung vakanter Stellenprozente in der Administration ergeben und andererseits durch leicht höhere Personalkosten aufgrund des zu erwartenden Kontrollaufwands. Die Budgetvorgabe für die Einnahmen im Bereich der Bewilligungen des Arbeitsinspektorates wurde aufgrund der vergangenen Rechnungsergebnisse leicht reduziert.

Produktegruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

■ Produkte: Dienstleistungen von Dritten, Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, Zulassung von privater Arbeitsvermittlung u. Personalverleih, Bestandespflege/-entwicklung, Technologietransfer, Beobachtung und Darstellung von Arbeitsmarkt und Wirtschaft, Überwachung und Kontrolle entsandter Arbeitskräfte und Durchführung flankierender Massnahmen, Umsetzung Bundesgesetz gegen Schwarzarbeit, Umsetzung Konsumkreditgesetz

Die Abteilung Rechtsdienst des AWA trifft in verschiedenen bundes- und/oder kantonrechtlichen Bereichen Entscheide, erteilt Bewilligungen, erlässt Sanktionen und verfasst entsprechende Stellungnahmen oder rechtliche Beurteilungen (z. B. Arbeitsbewilligungen für Ausländer gemäss Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs (VEP) und Ausländergesetz (AuG), Arbeitsvermittlungsgesetz (AVG), usw.).

Die Abteilung Arbeitsmarktaufsicht des kantonalen Arbeitsinspektorats vollzieht das Entsendegesetz im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit. Dabei kontrolliert und sanktioniert sie in ihrem Aufgabenbereich auch Gesetzesübertretungen der verschiedenen Marktteilnehmer. Sie ist Kontrollorgan und kantonale Drehscheibe für die Umsetzung des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit.

Das AWA berät, informiert und unterstützt zudem die im Thurgau angesiedelten Unternehmen in behördlichen Angelegenheiten im Sinne einer kundenorientierten Verwaltung (Bestandespflege). Ebenso unterstützt die kantonale Wirtschaftsförderung bestehende Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen und ordnungspolitischen Möglichkeiten. Sie gestaltet und unterhält dazu insbesondere geeignete Plattformen und Netzwerke, u. a. zur Förderung von Wissens- und Technologietransfer, zur Stimulanz der Innovationstätigkeit, zur Unterstützung der Fachkräfterekrutierung oder zur Flankierung von Jungunternehmern. Der Nettoaufwand dieser Produktegruppe fällt gegenüber dem Budget 2017 um Fr. 25'052 höher aus. Verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2016 erhöht sich der Nettoaufwand um Fr. 152'057. Einerseits bestehen zukünftig im Bereich Zulassung ausländischer Arbeitskräfte weniger Verrechnungsmöglichkeiten der Lohnkosten mit dem SECO. Andererseits führen Belegungen vakanter Stellenprozente sowie fluktuationsbedingte Zusatzkosten im kommenden Jahr zu mehr Personal- und Gemeinkosten.

Produktegruppe Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung / Tourismus

■ Produkte: Ansiedlung von neuen Unternehmen, Standortmarketing, Regionalentwicklung / NRP, Tourismus

Die kantonale Wirtschaftsförderung akquiriert mit Hilfe von Kontakten, nationalen und/oder regionalen Kooperationen sowie spezifischen Informations- und Standortmarketingmassnahmen neue zukunftssträchtige und wertschöpfungsstarke Unternehmen für den Kanton Thurgau. Das AWA wird zudem die Aufgaben im Bereich Tourismus von der Abteilung Öffentlicher Verkehr des Departements für Inneres und Volkswirtschaft übernehmen. Diese zusätzlichen Aufgaben werden mit den vorhandenen personellen Ressourcen durch die Abteilung Wirtschaftsförderung bewältigt.

Das übergeordnete Ziel des Standortmarketings ist die Förderung und Verbreitung eines positiven und sympathischen Images des Kantons. Dabei wird der Erhalt und die Steigerung des Beachtungsgrades des Kantons und der Marke Thurgau angestrebt. Das Standortmarketing führt aus Spargründen schon seit längerer Zeit keine Themenkampagnen mehr durch. Es werden nur ausgewählte Massnahmen im Bereich Sponsoring, Markenmanagement und Markenpromotion durchgeführt. Da für das Jahr 2018 keine ausserordentlichen Projekte geplant sind, wird der Budgetrahmen um 25 % auf Fr. 150'000 reduziert. Das Standortmarketing wird gegenwärtig neu organisiert, mit dem Ziel neue und kreative Massnahmen durchzuführen. Gestützt auf das Bundesgesetz über die Regionalentwicklung (SR 901.0) helfen Bund und Kanton, Projekte von regionaler oder überregionaler Bedeutung zu verwirklichen. Die Finanzierung der Projekte erfolgt aus dem Arbeitsmarktfonds. Die dritte Förderperiode der NRP läuft seit dem 1. Januar 2016. Das kantonale Umsetzungsprogramm NRP 3 wurde im Juni 2015 durch den Regierungsrat gutgeheissen. Die dazugehörige Programmvereinbarung für die Förderperiode 2016 – 2019 wurde per 31. Mai 2016 vom Kanton bewilligt und ist vom Bund unterzeichnet.

Die Beratung und Information über die Möglichkeiten der NRP sowie die fachliche und administrative Begleitung der Projekte sind Aufgabe der bei der kantonalen Wirtschaftsförderung angesiedelten Fachstelle Regionalentwicklung.

Der Nettoaufwand dieser Produktgruppe erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um Fr. 802'334. Die mit den zusätzlichen Aufgaben im Tourismus verbundenen Beitragszahlungen an Tourismusorganisationen in der Höhe von Fr. 940'000 schlagen sich in dieser Produktgruppe nieder. Auch werden in diesem Zusammenhang zusätzliche Fr. 25'000 Sachaufwand für Tourismusstatistiken und –studien budgetiert. Gemäss § 43 des Gastgewerbesgesetzes kann der Kanton 50 % der Abgaben auf gebranntes Wasser für die Tourismusförderung einsetzen. Die aus dieser Quelle für 2018 budgetierten Fr. 210'000 fliessen vollumfänglich in diese Produktgruppe ein.

Nicht-Globalbudget ALV- und Insolvenzenschädigungsgesetz

(Vom Bund finanzierter AVIG-Vollzug)

3545 ALV- und Insolvenzenschädigungsgesetz	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	21'753'100	21'152'100	20'005'237	601'000	2.8	1'747'863	8.7
Ertrag	21'753'100	21'152'100	20'005'237	601'000	2.8	1'747'863	8.7
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

PRODUKTEGRUPPEN

Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden

Aufwand	14'196'321	14'003'949	12'900'759	192'373	1.4	1'295'562	10.0
Ertrag	14'196'321	14'003'949	12'900'759	192'373	1.4	1'295'562	10.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Ausrichtung finanz. Leistungen *

Aufwand	5'403'100	5'252'100	5'110'463	151'000	2.9	292'637	5.7
Ertrag	5'403'100	5'252'100	5'110'463	151'000	2.9	292'637	5.7
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Produkt: Dienstleistung an Dritte

Aufwand	2'153'679	1'896'051	1'994'015	257'627	13.6	159'664	8.0
Ertrag	2'153'679	1'896'051	1'994'015	257'627	13.6	159'664	8.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
	450'000	Die Kosten der mit dem AVIG-Vollzug betrauten Stellen werden unter voller Kostendeckung vom ALV-Fonds (Fonds der Arbeitslosenversicherung) über das SECO rückfinanziert. Diese für den Kanton Thurgau kostenneutralen Aufwendungen werden ausserhalb des Globalbudgets geführt.

Produktgruppe Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden / Vermittlung inländischer Personen und Management der Stellenmeldepflicht im Rahmen der Umsetzung von Art. 121a BV

■ Produkte: Beratung, Vermittlung, Arbeitsmarktliche Massnahmen, Missbrauchverhinderung

In dieser Produktgruppe werden die Verwaltungskosten des RAV Thurgau und die Verwaltungskosten der Abteilung Arbeitsmarktliche Massnahmen (AM) ausgewiesen. Diese Kosten werden voll vom ALV-Fonds über das SECO rückfinanziert. Das RAV Thurgau strebt eine möglichst rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden sowie eine optimale Besetzung von offenen Stellen an. Der schnellen Wiedereingliederung wird oberste Priorität eingeräumt. Im Februar 2016 erreichte die Stellensuchendenzahl mit 6652 Personen die höchste im Kanton Thurgau je gemessene Grösse. Es zeigt sich zudem die Tendenz, dass der Anteil an Beratungen von finanziell nicht anspruchsberechtigten Personen (wie EURES-Kunden, Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, Sozialhilfeempfänger, Migranten) auf den RAV immer weiter steigt. Aus diesem Grund nimmt die Zahl der von den RAV zu betreuenden Kunden gegenwärtig nicht parallel zur sinkenden Arbeitslosigkeit ab.

Aufgrund der Prognose des Bundes ist davon auszugehen, dass die Zahl der Stellensuchenden auf dem gegenwärtigen Niveau bleibt. Je nach Ergebnis der laufenden Vernehmlassung, der vom Bund vorgegebenen Umsetzung und der zur Verfügung gestellten technischen Hilfsmittel zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative (Stellenmeldepflicht), kann eine personelle Aufstockung in den RAV notwendig werden. Demzufolge werden leicht höhere Kosten budgetiert.

Die Abteilung AM stellt dem RAV Thurgau für die stellenlosen Personen ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Angebot an arbeitsmarktlichen Massnahmen zur Verfügung und genehmigt Programme und Einzelmassnahmen von Versicherten.

Produktgruppe Ausrichtung finanzieller Leistungen

■ Produkte: Auszahlung von Arbeitslosenentschädigung, Auszahlung von Insolvenzenschädigung, Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung, Auszahlung von Schlechtwetterentschädigung

Die kantonale öffentliche Arbeitslosenkasse ist die Zahlungsinstanz für Leistungen aus dem Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (AVIG). Die Kosten des Betriebes werden voll vom ALV-Fonds über das SECO rückfinanziert. Die Aufwendungen sind für den Kanton Thurgau kostenneutral.

Produktgruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

■ Produkt: Dienstleistung an Dritte

Die Abteilung Rechtsdienst bildet die sogenannte kantonale Amtsstelle für den Vollzug der Arbeitslosenversicherung (KAST). Sie ist damit zuständig für die Sanktionierung der arbeitslos gemeldeten Personen und entscheidet über deren Vermittlungsfähigkeit und andere strittige Fragen. Bei der Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung entscheidet sie über die grundsätzliche Anspruchsberechtigung. Zudem verfasst sie entsprechende Stellungnahmen an die Rechtsmittelinstanzen. In absehbarer Zukunft wird zudem die rechtliche Bearbeitung von Submissionsverfahren bei der Vergabe von Kursen im Bereich arbeitsmarktlicher Massnahmen hinzukommen. In diese Produktgruppe ist auch das Scanningcenter des regionalen Arbeitsvermittlungszentrums Thurgau eingegliedert.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Arbeitssicherheit, Arbeitnehmerschutz, Lärmschutz	1	Anzahl Betriebsbesuche	450	441	460
2. Arbeitsmarkt und Wirtschaft					
2.2 Zul. ausl. Arbeitskräfte	2	Anzahl Bewilligungen und Ablehnungen	-	-	1'464
2.2 Zul. ausl. Arbeitskräfte	3	Durchschn. Dauer der Bearbeitung nach Eingang der vollständigen Unterlagen	innert 24 h	innert 24 h	innert 24 h
2.3 Zul. AV und PV-Betriebe	4	Anzahl Entscheide	-	-	46
2.5 Beobachtung u. Darstellung von Arbeitsmarkt u. Wirtschaft	5	Zeitgerechte Datenaufbereitung	vor Presseveröffentlichung SECO	vor Presseveröffentlichung SECO	12x vor Presseveröffentlichung SECO
2.6 Kontrolle Entsendegesetz und Tripartite Kommission	6	Anzahl Kontrollen TPK	500	500	513
2.7 Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz	7	Anzahl Kontrollen	200	190	210
2.8 Umsetzung Konsumkreditgesetz	8	Anzahl Entscheide	-	-	1
3. Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung / Tourismus					
3.1 Ansiedlung neuer Unternehmen	9	Durch die kantonale Wirtschaftsförderung begleitete Ansiedlungen	15	19	10

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
4. Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellen-Suchenden / Vermittlung inländischer Personen und Management der Stellenmeldepflicht im Rahmen der Umsetzung von Art. 121a BV	10	Wirkungsindikator SECO)*	100 %	100 %	100 %
	11	Anzahl Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	-	-	3'794
	12	Anzahl Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)	-	-	6'145
5. Ausrichtung finanzieller Leistungen	13	Wirkungsindikator SECO (Leistungspunkte pro Mitarbeiter)	>22'000 Leistungspunkte	>23'000 Leistungspunkte	24'477
6. Arbeitsmarkt und Wirtschaft 6.1 Dienstleist. an Dritte	14	Wirkungsindikator SECO)*	100 %	100 %	100 %

Nr. Kommentar

- 1 Anzahl Betriebskontrollen im Rahmen des Gesetzesvollzugs ArG (hoheitliche Funktion) und UVG (EKAS-Entschädigungsberechtigt). Die Vorgabe 2018 begründet sich mit dem zu erwartenden Budgetrahmen zur Leistungsvereinbarung 2017 – 2018 für das Kalenderjahr 2018, welche mit der EKAS im Verlauf 2017 abzuschliessen ist.
- 2 Anzahl der Bewilligungen für ausl. Arbeitskräfte kann nicht gesteuert werden. Mengenindikator.
- 3 Die arbeitsmarktliche Zustimmung kann durchschnittlich innert 24 h erledigt werden, vorausgesetzt, es sind alle Unterlagen vollständig eingereicht.
- 4 Die Anzahl der Entscheide im Bereich AVG ist ein Mengenindikator und kann nicht gesteuert werden.
(AV = Private Arbeitsvermittlung, PV = Personalverleih)
- 5 Die Arbeitsmarktzahlen werden monatlich so schnell aufbereitet, dass sie von den Medien gleichzeitig mit dem vom SECO vorgeschriebenen Termin veröffentlicht werden können.
- 6 Anzahl Kontrollen im Rahmen des Vollzugs der Flankierenden Massnahmen. Massgebend ist die Leistungsvereinbarung des Bundes mit dem Kanton Thurgau, welche im Verlauf 2017 noch abzuschliessen ist. Mitentscheidend für die vorgegebene Kontrollanzahl ist die vom Bund geplante Änderung der Entsendeverordnung, zu welcher bis am 26.05.2017 die Vernehmlassung lief.
- 7 Anzahl Kontrollen im Rahmen des Vollzugs des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit. Massgebend ist die Leistungsvereinbarung des Bundes mit dem Kanton Thurgau, welche im Verlauf 2017 abzuschliessen ist.
- 8 Die Anzahl der Entscheide im Bereich Konsumkreditgesetz ist ein Mengenindikator und kann nicht gesteuert werden.
- 9 Die Ansiedlungen der kantonalen Wirtschaftsförderung sind Teil der gesamten Neugründungen im Kanton. Standortmarketing und kantonale Wirtschaftsförderung sind eine Verbundleistung mit Verbundwirkung. Aufgrund der schwächeren Konjunktur und der Frankenstärke wurde die Vorgabe etwas gesenkt.
- 10 Dieser Wirkungsindikator wird vom SECO berechnet. Dabei werden die Dauer der Arbeitslosigkeit, der Zugang zu Langzeitarbeitslosigkeit, die Anzahl Aussteuerungen und die Wiederanmeldungen zur Arbeitslosigkeit in ein Verhältnis gesetzt und nach exogenen Faktoren bereinigt. Der Indikator wurde vom SECO als Benchmark eingeführt und dient zum interkantonalen Vergleich.
- 11 Die Anzahl der Arbeitslosen kann nicht gesteuert werden und ist als Mengenindikator zu betrachten.
- 12 Die Anzahl der Stellensuchenden kann nicht gesteuert werden und ist als Mengenindikator zu betrachten.
- 13 Der Indikator nach erhobenen Geschäftsfällen und deren Gewichtung ergeben ein Abbild der realen Kassentätigkeit. Gemessen wird in Leistungspunkten, die Berechnung erfolgt durch das SECO.
- 14 vgl. Kommentar zu Ziff. 10

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3610-3630 / 3910 Landwirtschaftsamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Landwirtschaftsamt ist verantwortlich für den Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen im Kanton sowie für das Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg, das im Konto 3640 und 3710 zusammengefasst ist. Zu den Konten 3610-3630 sowie 3910 gehören:

- Grundlagenarbeiten und Stellungnahmen aus landwirtschaftlicher Sicht zu Gesetzes- und Verordnungsänderungen, parlamentarischen Vorstössen sowie raumplanungs- und wasserbaurechtlichen Fragen usw.;
- der Vollzug der Direktzahlungs- und Einzelkulturbeitragsverordnung sowie weiterer beitragsrelevanter Verordnungen, die Erfassung, Kontrolle, Pflege und Auswertung der dafür nötigen Daten;
- Bereitstellung der Daten für Bund (z. B. AGIS, Acontrol, GeolG), Kanton (Dienststelle für Statistik) und weitere Nutzer (z. B. Gemeinden);
- die Weiterentwicklung der erforderlichen EDV-Anwenderprogramme (LAWIS/LAGIS) und des internetbasierten Datenerhebungsprogrammes;
- die Leitung von und Mitarbeit an speziellen Förderprogrammen und Projekten [z. B. Zukunft Obstbau, Vernetzungsprojekt (LEK), Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) und zur Landschaftsqualität (LQ), Ressourceneffizienzprojekte (RE)];
- der Vollzug des Boden- und Pachtrechts;
- das Schätzen des landwirtschaftlichen Ertragswertes;
- die Oberaufsicht über und Koordination von Gesamtmeliorationen, die Werterhaltung und Wiederherstellung von Infrastrukturbauten sowie Stellungnahmen zu Baugesuchen ausserhalb der Bauzonen;
- die Durchführung von öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben wie z. B. Ökologischer Leistungsnachweis, Tierschutzkontrollen im Auftrag des Veterinäramtes, Kontrollen in den Bereichen pflanzliche und tierische Primärproduktion sowie Labelkontrollen;
- Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen des Kantons und des Bundes;
- Öffentlichkeitsarbeit z. B. WEGA.

Neben der Umsetzung der Bundesvorgaben geht es darum, für die Landwirtschaft als bedeutenden Wirtschaftszweig im Kanton gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Verwaltung des Pflanzenschutzfonds und der Staatsdomänen (Aufsicht, Verträge, Pachtzinseinzug, Unterhaltsplanung und -abwicklung) sowie das Einbringen von landwirtschaftlichem Fachwissen in der Verwaltung.

Die Aufgaben des BBZ Arenenberg sind unter dem Konto 3640 detailliert beschrieben.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3610 Landwirtschaftsamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'541'800	3'505'000	3'187'215	36'800	1.0	354'585	11.1
Ertrag	945'300	916'300	1'006'862	29'000	3.2	-61'562	-6.1
Saldo KORE	-2'596'500	-2'588'700	-2'180'353	7'800	0.3	416'147	19.1
- Bonus- / + Malusverrechnung			-110'701				
Saldo ER	-2'596'500	-2'588'700	-2'291'054	7'800	0.3	305'446	13.3
Kostendeckungsgrad	27%	26%	32%				

PRODUKTEGRUPPEN

Grundlagen und Fördermassnahmen

Aufwand	427'470	591'882	357'236	-164'413	-27.8	70'234	19.7
Ertrag	300	300	47	0	0.0	253	538.3
Saldo	-427'170	-591'582	-357'189	-164'413	-27.8	69'981	19.6
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Direktzahlungen und Kontrollwesen

Aufwand	2'164'018	1'977'809	1'927'940	186'209	9.4	236'078	12.2
Ertrag	524'350	489'770	585'968	34'580	7.1	-61'618	-10.5
Saldo	-1'639'668	-1'488'039	-1'341'972	151'629	10.2	297'696	22.2
Kostendeckungsgrad	24%	25%	30%				

3610 Landwirtschaftsamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Boden- und Pachtrecht							
Aufwand	498'523	496'177	447'458	2'347	0.5	51'065	11.4
Ertrag	217'575	223'065	190'374	-5'490	-2.5	27'201	14.3
Saldo	-280'948	-273'112	-257'084	7'837	2.9	23'864	9.3
Kostendeckungsgrad	44%	45%	43%				
Strukturverbesserungen							
Aufwand	451'789	439'131	454'581	12'657	2.9	-2'792	-0.6
Ertrag	203'075	203'165	230'473	-90	0.0	-27'398	-11.9
Saldo	-248'714	-235'966	-224'108	12'747	5.4	24'606	11.0
Kostendeckungsgrad	45%	46%	51%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die budgetierte Nettofinanzierung im Budget 2018 liegt mit Fr. 41'600 über dem Budget 2017.

Der Mehraufwand entsteht durch die Umsetzung von LAGIS, Projekten und die KOL Prozessoptimierung. Im Jahr 2018 und 2019 stehen Pensionierungen von langjährigen Mitarbeitern an. Für eine nahtlose Nachfolgeregelung werden befristete Anstellungen beigezogen.

Produktegruppe Grundlagen und Fördermassnahmen

■ Produkte: Grundlagenarbeit, Förderbeiträge Landwirtschaft, Staatsdomänen

Das Landwirtschaftsamt organisiert auch im Jahr 2018 den WEGA-Bauernhof in Weinfelden.

Die Feuerbrandbekämpfung mit den verschiedenen Massnahmen ist von der Witterung abhängig und nach Durchschnittswerten budgetiert. Der Kanton hat bis 2020 den Kantonsanteil vorfinanziert.

Ein Ressourcenprojekt (Landwirtschaftsgesetz Artikel 77a / 77b) zum nachhaltigen Obstbau ist in Vorbereitung.

Produktegruppe Direktzahlungen und Kontrollwesen

■ Produkte: Direktzahlungen, Verrechenbare Arbeiten für Dritte, Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL): KOL-ÖLN und KOL-LABEL, Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz

Die Kantone sind verpflichtet, bis 2019 die Flächen und deren Nutzung für die Berechnung der Direktzahlungen pro Betrieb in einem kantonalen geografischen Informationssystem zu erfassen. Im Frühling 2016 haben die Kantone TG, LU, ZG, SH sowie BL/BS entschieden, gemeinsam einen Geo-Agrardaten-Erfassungs-Service (LAGIS) programmieren zu lassen. Seit anfangs 2017 wird LAGIS im Thurgau im Rahmen eines Pilotprojektes auf ausgewählten ca. 150 Betrieben eingesetzt. Die Einführung von LAGIS führte zu einem grossen Aufwand für die Pilotbetriebe und das Landwirtschaftsamt. Für eine erfolgreiche Einführung von LAGIS (inkl. vollständig geobasierter Kulturenerfassung) ist befristet mit einem personellen Mehraufwand und Kosten zur Optimierung von LAGIS zu rechnen.

Das EDV-Programm LAWIS 3.0 (Agrardatenverwaltung und Beitragsauszahlung) ist seit 2011 im Einsatz. Wegen der Einführung von LAGIS und regelmässigen Verordnungsänderungen wird LAWIS 3.0 modernisiert und in ein LAWIS 4.0 überführt.

Die Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL) führt weiterhin im Auftrag des Landwirtschaftsamtes und des Veterinäramtes die öffentlich-rechtlichen Kontrollen gemäss Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL) sowie privatrechtliche Kontrollen (Label) durch.

Gemeinsam haben das DIV, das Landwirtschaftsamt und das Veterinäramt entschieden, die Weiterbearbeitung der Kontrollresultate zu optimieren. Die KOL wird deshalb im Auftrag des Veterinäramtes zusätzliche Aufgaben übernehmen und dazu Programmierungen im LAWIS 3.0 benötigen.

Produktegruppe Boden- und Pachtrecht

■ Produkte: Bodenrecht, Ertragswertschätzungen, Preise und Bewertungen, Pachtrecht

Neben dem eigentlichen Kerngeschäft, der Bearbeitung von Gesuchen, beanspruchen telefonische und schriftliche Rechtsauskünfte sowie Preisberechnungen für landwirtschaftliche Gewerbe und einzelne Grundstücke einen erheblichen Anteil am gesamten Zeitaufwand. Die Anzahl Gesuche ist nicht beeinflussbar.

Auf den 1. April 2018 tritt voraussichtlich die revidierte Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes (Schätzungsanleitung) in Kraft. Dies dürfte – weil davon auch die Pachtzinse betroffen sind – zu deutlich mehr Schätzungen und Pachtzinberechnungen führen.

Produktegruppe Strukturverbesserungen

■ Produkte: Strukturverbesserungen, Unterhalt landwirtschaftlicher Infrastrukturen

In der GZ Schurten sind die ehemaligen Strassenkofferungen der Hofzufahrten in einem schlechteren Zustand als in der Planung angenommen wurde. Dieser Umstand führt zu einer längeren Bauphase und zu Mehrkosten. Der Bund hat seine Beiträge an den Mehrkosten zugesichert, unter Voraussetzung der Zusicherung von Kanton und Gemeinde. Durch das jährlich begrenzte Bauvolumen verzögert sich der Abschluss der GZ Schurten um ca. drei Jahre bis ins Jahr 2022.

Im Jahr 2018 ist geplant, in den Gemeinden Gachnang und Sirnach je ein Projekt Periodische Wiederinstandstellung (PWI) durchzuführen.

Es wird mit zwei bis drei Gesuchen um Beiträge an landwirtschaftliche Hochbauten im Berggebiet gerechnet. Zudem wird von rund 300 Stellungnahmen zu Baugesuchen ausgegangen.

Die sich in Planung befindenden Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) sind in den Beiträgen für die Strukturverbesserungen erfasst.

Nicht-Globalbudget

3616 Beiträge Landwirtschaft	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	340'000	345'000	302'355	-5'000 -1.4	37'645 12.5
Ertrag	0	0	0	0 0.0	0 0.0
Saldo	-340'000	-345'000	-302'355	-5'000 -1.4	37'645 12.5

3617 Bundesbeiträge	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	110'400'000	110'500'000	107'680'621	-100'000 -0.1	2'719'379 2.5
Ertrag	110'400'000	110'500'000	107'680'621	-100'000 -0.1	2'719'379 2.5
Saldo	0	0	0	0 0.0	0 0.0

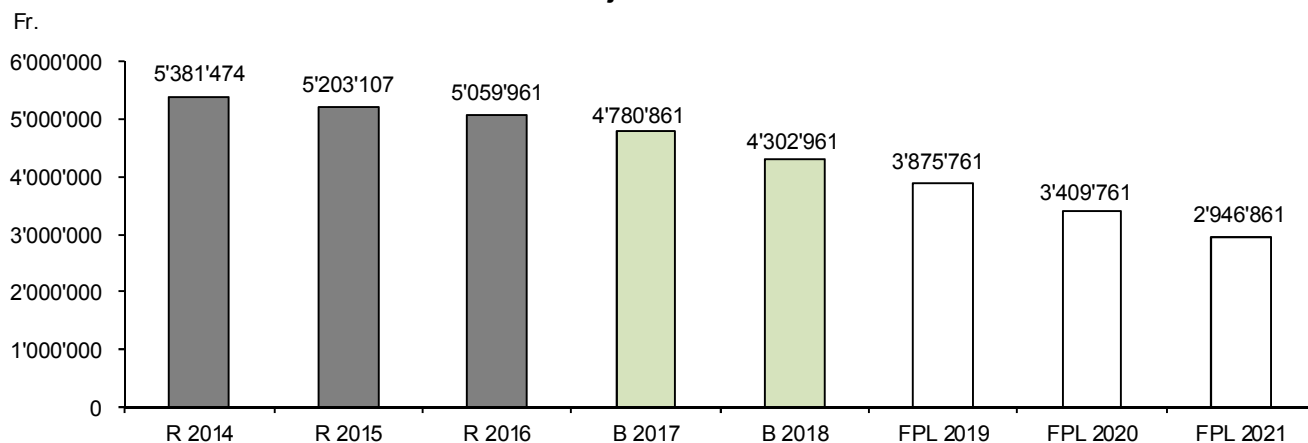
3619 Unterhalt Staatsdomänen (Spezialfinanzierung)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand / Übertrag Pachtzinsertrag	392'300	322'300	297'668	70'000 21.7	94'632 31.8
Einlage in Spezialfinanzierung	0	57'100	84'502	-57'100 -100.0	-84'502 -100.0
Ertrag	386'700	379'400	382'170	7'300 1.9	4'530 1.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	5'600	0	0	5'600 0.0	5'600 0.0
Saldo	0	0	0	0 0.0	0 0.0

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3101.000 Unterhaltskosten Domänen	70'000	Dachsanierung Scheune / Fahrsilo auf der Staatsdomäne Tobel.

3625 Pflanzenschutzfonds (Spezialfinanzierung)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	2'715'000	2'407'000	871'015	308'000 12.8	1'843'985 211.7
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	720'803	0 0.0	-720'803 -100.0
Ertrag	2'019'900	2'167'200	1'591'818	-147'300 -6.8	428'082 26.9
Entnahme aus Spezialfinanzierung	695'100	239'800	0	455'300 189.9	695'100 0.0
Saldo	0	0	0	0 0.0	0 0.0

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3635.000 Zukunft Obstbau	340'000	Anstieg Auszahlung Zusatzentschädigung nach dem 5. Standjahr.
4500.000 Entnahme aus der Spezialfinanzierung	455'300	Die Budgetierung basiert auf Durchschnittswerten der Vorjahre. Feuerbrandbefall ist in jedem Jahr verschieden.
4630.000 Bundesbeiträge	-200'000	Dito.

Entwicklung Spezialfinanzierung Pflanzenschutzfonds Stand jeweils am 31.12.



Der Kanton hat seinen Anteil in den Pflanzenschutzfonds bis 2020 vorfinanziert (ca. 3.5 Millionen Franken).

3630 GLIB Weinfeldern	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	215'700	213'300	190'099	2'400	1.1	25'601	13.5
Ertrag	0	4'000	0	-4'000	-100.0	0	0.0
Saldo	-215'700	-209'300	-190'099	6'400	3.1	25'601	13.5

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
PG Grundlagen und Fördermassnahmen					
Grundlagenarbeit	1.1	Bedürfnisabklärung Leitbild und Controllingbericht	erfüllen	erfüllen	nicht erfüllt
Förderbeiträge Landwirtschaft	1.2	Erledigung innert Monatsfrist	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Staatsdomänen	1.3	Gebäudeunterhalt sicherstellen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
PG Direktzahlungen und Kontrollwesen					
Direktzahlungen	2.1	Betriebsdatenerfassung und Kontrollen bis Ende September	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Direktzahlungen		Akontozahlung, Hauptzahlung und Schlusszahlung gemäss Terminplan BLW	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Verrechenbare Arbeiten für Dritte KOL	2.2	Gesuchsbearbeitung innert 2 Wochen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
	2.3/	90 % Kontrollen bis 31. August durchgeführt	erfüllen	erfüllen	erfüllt
	2.4				
Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz	2.5	Kontrollen bis 20. Dezember durchgeführt	erfüllen	erfüllen	erfüllt
PG Boden- und Pachtrecht					
Bodenrecht	3.1	Gesuchsbearbeitung innert 4 Wochen	erfüllen	erfüllen	teilweise erfüllt
Ertragswertschätzungen	3.2	Gesuchsbearbeitung innert 4 Wochen	erfüllen	erfüllen	teilweise erfüllt
Pachtrecht	3.4	Gesuchsbearbeitung innert 4 Wochen	erfüllen	erfüllen	teilweise erfüllt
PG Strukturverbesserungen					
Strukturverbesserungen	4.1	Bauverzögerungen vermeiden	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Unterhalt landwirtschaftlicher Infrastrukturen	4.2	Einhaltung der Termine	erfüllen	erfüllen	erfüllt
	4.3	Korporationszusammenschlüsse	1-2 Fälle	1-2 Fälle	1-2 Fälle

4. Investitionsrechnung

3619 Landwirtschaftsamt Staatsdomänen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	775'000	0	-775'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	-775'000	0	-775'000	-100.0	0	0.0

3910 Landwirtschaftsamt Strukturverbesserungen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'945'000	3'263'500	1'811'418	-318'500	-9.8	1'133'582	62.6
Einnahmen	1'650'000	1'782'500	884'408	-132'500	-7.4	765'592	86.6
Saldo	-1'295'000	-1'481'000	-927'010	-186'000	-12.6	367'990	39.7

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5620.000	Staatsbeitrag an Strukturverbesserungen	-186'000	Die GZ Salenstein schloss im Jahr 2017 ab. Bei den PRE-Projekten fand auf das Budget 2018 eine Neubeurteilung statt.
5720.720	Bundesbeitrag an Strukturverbesserungen	-132'500	Dito.
6700.720	Bundesbeitrag für Strukturverbesserungen	-132'500	Dito.

3640-3710 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Gesamtauftrag besteht wie in den Vorjahren aus dem Leistungsauftrag DEK für die Produktgruppe Bildung und dem Leistungsauftrag DIV für die Produktgruppe Beratung, Entwicklung, Innovation für die Landwirtschaft sowie die Produktgruppe Seminare und Tagungen. In der Produktgruppe Schul- und Versuchsbetriebe, welche direkt in Verbindung steht zur Produktgruppe Beratung, ist der Leistungsauftrag gegenüber den Vorjahren erweitert. Zusätzlich zu den bisherigen Produkten wird als neue Leistung der Versuchsbetrieb Tänikon bewirtschaftet. Es geht dabei darum, jederzeit die Flächen und Tierbestände für Forschungs- und Versuchsaufträge von Agroscope bereit zu halten und die Versuche in die Bewirtschaftung zu integrieren. Dieser neue Leistungsauftrag beeinflusst die notwendige Nettofinanzierung durch den Kanton nicht. Es können alle Kosten durch Erträge gedeckt werden. Das zusätzlich notwendige Personal wurde von Agroscope übernommen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3640 BBZ Arenenberg	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	12'823'000	12'610'000	12'846'218	213'000	1.7	-23'218	-0.2
Ertrag	8'750'000	8'495'000	8'619'610	255'000	3.0	130'390	1.5
Saldo KORE	-4'073'000	-4'115'000	-4'226'608	-42'000	-1.0	-153'608	-3.6
- Bonus- / + Malusverrechnung			0				
Saldo ER	-4'073'000	-4'115'000	-4'226'608	-42'000	-1.0	-153'608	-3.6
Kostendeckungsgrad	68%	67%	67%				

PRODUKTEGRUPPEN

Bildung							
Aufwand	4'327'459	4'335'105	4'406'463	-7'646	-0.2	-79'004	-1.8
Ertrag	4'327'459	4'335'105	4'406'463	-7'646	-0.2	-79'004	-1.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Beratung, Entwicklung, Innovation							
Aufwand	2'936'130	2'800'872	2'905'101	135'258	4.8	31'029	1.1
Ertrag	513'153	435'420	442'799	77'733	17.9	70'354	15.9
Saldo	-2'422'977	-2'365'452	-2'462'302	57'525	2.4	-39'325	-1.6
Kostendeckungsgrad	17%	16%	15%				
Beratung, Entwicklung, Innovation II							
Aufwand	1'204'079	1'171'021	1'155'780	33'058	2.8	48'299	4.2
Ertrag	182'555	212'384	151'905	-29'829	-14.0	30'650	20.2
Saldo	-1'021'524	-958'637	-1'003'875	62'887	6.6	17'649	1.8
Kostendeckungsgrad	15%	18%	13%				
Seminare und Tagungen							
Aufwand	2'320'572	2'301'296	2'356'505	19'276	0.8	-35'933	-1.5
Ertrag	2'079'339	1'952'871	2'005'541	126'468	6.5	73'798	3.7
Saldo	-241'233	-348'425	-350'964	-107'192	-30.8	-109'731	-31.3
Kostendeckungsgrad	90%	85%	85%				
Schul- und Versuchsbetriebe							
Aufwand	2'034'760	2'001'706	2'022'369	33'054	1.7	12'391	0.6
Ertrag	1'647'494	1'559'220	1'612'902	88'274	5.7	34'592	2.1
Saldo	-387'266	-442'486	-409'467	-55'220	-12.5	-22'201	-5.4
Kostendeckungsgrad	81%	78%	80%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die Budgetierung folgt im Wesentlichen dem aktuellen Rechnungsergebnis, erweitert um das Budget für die Bewirtschaftung des Betriebes Tänikon. Um die gesamte Nettofinanzierung gegenüber dem abgeschlossenen Rechnungsjahr 2016 zu reduzieren, sind Effizienzgewinne und teilweise Preiserhöhungen angenommen worden. Dieses Vorgehen beschränkt sich jedoch auf die marktfähigen Produkte. Diese machen den kleineren Teil des Leistungsauftrages aus. Bei den Einnahmen aus der landwirtschaftlichen Produktion sind die jährlichen Schwankungen bei den produzierten Mengen und den Preisen gross.

Produktgruppe Bildung

■ Produkte: Grundbildung Landwirt/in / übrige Berufe, Modulare Weiterbildung Ernährung / Hauswirtschaft (Bildung Bäuerin), Modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Kurse

Im Grundbildungsbereich kann von einer gleich bleibenden Klassenzahl ausgegangen werden. Ein gewisser organisatorischer Mehraufwand dürfte jedoch durch die vorgesehene Sanierung des Schultraktes entstehen. Die Auswirkungen der vom Bund beschlossenen neuen Form der Weiterbildungs-Subventionierung sind momentan noch schwer abzuschätzen. Die markant höheren Kursgebühren dürften zu einer gewissen Entlastung des Budgets führen. Da jedoch land- und hauswirtschaftliche Weiterbildungen nur sehr selten von Arbeitgebern mitfinanziert werden, besteht gleichzeitig das Risiko, dass die hohen Kursgelder einen Nachfrage-Rückgang zur Folge haben.

Produktgruppe Beratung, Entwicklung, Innovation

■ Produkte: Beratung Landwirtschaft und Hauswirtschaft, Entwicklung im ländlichen Raum

In der Betriebsberatung wird von gleichen Beratungszahlen ausgegangen wie im Vorjahr, dies trotz sinkender Betriebszahlen. Die Beratungsfälle werden komplexer und daher aufwendiger. Im Gegensatz zum konventionellen Markt kann bei vielen Bioprodukten die Nachfrage nicht aus inländischer Produktion gedeckt werden. Entsprechend interessant sind die Preise. Dies bewegt viele Landwirte zum Umstieg auf die biologische Bewirtschaftung. Entsprechend steigen in diesem Segment die Beratungsanfragen. Nach wie vor kämpft die Milchwirtschaft mit ungenügenden Preisen und einer insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Situation. Speziell ausgerichtete Beratungsprogramme sollen Milchproduzenten in der Optimierung ihrer Produktion unterstützen. Insbesondere in der Produktionsberatung muss sich die Beratung vorausschauend ausrichten. Daher sind Projekte und Demonstrationen im Bereich des verminderten Einsatzes von Pflanzenschutzmittel (PSM) und bodenschonender Anbauverfahren wichtige Themen der Versuchs- und Beratungstätigkeit im Pflanzenbau. Mit dem Einbezug des Versuchsbetriebes Tänikon werden diese Aktivitäten ausgebaut. Dadurch wird das Team im Pflanzenbau gestärkt. Im Obstbau und den Spezialkulturen sind die Themen Nachhaltigkeit und Eintrag von PSM in Gewässer hochaktuell; diese werden in Projekten zusammen mit Ämtern und anderen Akteuren aktiv bearbeitet, um Lösungen für eine Reduktion des PSM-Einsatzes und eine Verhinderung des Eintrags in Gewässer aufzuzeigen. In der Bewirtschaftung des Versuchsbetriebes in Tänikon werden Kooperationen aktiv gestaltet, indem private Organisationen, Industriepartner, Forschung und Ämter in die Projekte miteinbezogen werden. Damit die Landwirtschaft direkt von den Erkenntnissen der Projekte profitieren kann, findet ein effizienter Wissenstransfer in die Praxis statt.

Die Nettokosten der Beratung können eingehalten werden. Die Erträge aus Beratungen werden leicht steigen. Damit regionale Entwicklung Wertschöpfung generieren kann, braucht es ein gemeinsames Konzept von Produzenten, Verarbeitern und Tourismus. In diesem Aufbau übernimmt die regionale Entwicklung ihre wichtige Funktion. Die Bedeutung und der Bedarf nach Unterstützung im Aufbau solcher Regionalprojekte sind steigend, zumal klar gekennzeichnete Regionalprodukte einem Konsumentenbedürfnis entsprechen. Dank einem Netzwerk und Kontakten zu Detaillisten rund um den Bodensee, also auch im nahen Ausland, kann das BBZ Arenenberg effizient Produzenten, Verarbeiter und Handel zusammenbringen. Die Aufwendungen und Erträge der Projektarbeiten in diesem Bereich werden zwar etwas höher, der Kostendeckungsgrad kann aber gehalten werden.

Produktgruppe Beratung, Entwicklung, Innovation II

■ Produkte: Beratung Pflanzenbau, Pflanzenschutzdienst, Marktsteuerung, Bodenlabor

Der Pflanzenschutzdienst erfüllt neben der Beratung der Betriebe in allgemeinen Pflanzenschutzfragen auch hoheitliche Aufgaben. Die Anzahl Quarantäneorganismen (z.B. Goldgelbe Vergilbung, Diabrotica, Zystennematoden, Braunfäule-Ralstonia, Kiwikrebs, Walnussborkenkäfer), für welche eine Meldepflicht besteht, nimmt laufend zu. Bei Quarantäneorganismen ist eine offizielle Überwachung und Bekämpfung sicherzustellen.

Bezüglich Feuerbrand hat sich die Lage in den letzten vier Jahren beruhigt, trotzdem benötigt der Warndienst noch grösste Aufmerksamkeit und erhöhten Beratungsaufwand. Bezüglich Kirschessigfliege ist der Aufwand für das Monitoring nach wie vor hoch: Die Beratung ist in Zusammenarbeit mit den Produzenten immer noch stark gefordert, praxistaugliche Bekämpfungsmassnahmen zu finden.

Die Marktsteuerung ist ein Bundesauftrag. Als Grundlage dazu müssen bei den Thurgauer Betrieben mit Gemüse, Obst und Beeren täglich marktrelevante Produktionsdaten zusammengetragen werden. Alleine im Bereich Gemüse und Beeren werden jährlich ca. 800 Meldungen an die zuständigen Stellen übermittelt. Diese Aufgabe führt zu einem intensiven Kontakt mit den Produzenten und wird deshalb oft direkt mit Beratungsaufträgen verbunden.

Das Bodenlabor analysiert Bodenproben vorwiegend für die Bedürfnisse der Betriebe, welche zum Erhalt der Direktzahlungen den ÖLN (ökologischen Leistungsnachweis) erbringen wollen. Mehr und mehr sind aber auch Spezialanalysen gefragt, um die Bodenbewirtschaftung und Düngung zu optimieren. Diese Analysen sind zwar aufwendiger, entsprechen aber einem Bedürfnis. Dank der Erleichterung der mechanisierten Bodenprobenentnahme und der Zusammenarbeit mit einem Grosskunden dürfte die Anzahl der Proben zunehmen. Aufwand und Ertrag werden bei diesem Produkt höher veranschlagt. Es wird eine bessere Kostendeckung erwartet.

Produktgruppe Seminare und Tagungen

■ Produkte Veranstaltungen, Events und Führungen, Übernachtungen, Restauration

Ausgehend vom Rechnungsergebnis 2016 und den bereits vorhandenen Buchungen kann von einem Zuwachs bei der Anzahl von Seminar- und Besuchergruppen ausgegangen werden. Dies wirkt sich in der Belegung der Seminarräume und besonders bei der Zahl der ausgegebenen Mahlzeiten aus. Die Entwicklung der Umsätze im Bereich Tagestourismus ist abhängig von vielen Faktoren, insbesondere aber auch von den Attraktionen am Arenenberg. Die Aktivitäten des Napoleonmuseums mit seinen Sonderausstellungen und die Präsentation der Arenenberger Gartenwelt werden im laufenden Jahr weiter ausgebaut, sodass auch im Folgejahr mit positiver Wirkung gerechnet wird. Bei den Beherbergungen sind weitere Investitionen in die Angebotsgestaltung nötig, wenn Zuwachs eintreten soll. Die Anzahl übernachtender Fremdgäste entwickelt sich nur langsam. Die leicht rückläufigen Belegungen durch Schüler werden jedoch kompensiert. Für die ganze Produktgruppe sind Mehrerträge budgetiert, damit verbunden sind auch höhere Personalkosten und mehr Aufwand für Verbrauchsmaterialien.

Produktgruppe Schul- und Versuchsbetriebe

■ Produkte: Landwirtschaft, Weinbau, Obstbau, Gartenbau

In den vergangenen Jahren konnten die Budgetannahmen oft übertroffen werden. Meistens fielen im Landwirtschaftsbetrieb, im Weingut und im Obstbaubetrieb die Einnahmen aufgrund besserer Erträge höher aus als angenommen. Deshalb wird jetzt mit weniger Nettofinanzierung budgetiert. Das Risiko von schlechteren Erträgen und Mindereinnahmen kann aber nicht ausgeschlossen werden. Ein wesentlicher Anteil der Nettofinanzierung beruht auf der Pflege der Parkanlage im Gartenbau. Der zusätzlich bewirtschaftete Betrieb in Tänikon hat keinen Einfluss auf das Nettoergebnis der Produktgruppe. Allen Betrieben sind auch Gemeinkostenanteile zugewiesen.

Nicht-Globalbudget

3710 Versuchsbetrieb Tänikon (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'760'000	1'750'000	0	10'000	0.6	1'760'000	0.0
Einnahmen	1'760'000	1'750'000	0	10'000	0.6	1'760'000	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Beratung Landwirtschaft / Hauswirtschaft	1.1	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen	6'000	6'000	7'957
	1.2	Anzahl Beratungen	700	650	671
Entwicklung im ländlichen Raum	1.3	Anzahl Leistungsvereinbarungen und Projekte	19	16	18
	2.1	Anzahl Meldungen	100	100	95

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Marktsteuerung	2.2	Anzahl erstellte Meldungen	750	800	849
Bodenlabor	2.3	Untersuchte Einheiten	3'800	5'000	3'320
Seminare und Tagungen	3.1	Anzahl Teilnehmer	20'000	20'000	21'224
Übernachtungen, Restauration	3.2	Anzahl Essen gesamt	45'000	40'000	47'272
Landwirtschaft	4.1	Anzahl besondere Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	25	25	24
Weinbau	4.2	Anteil verkauft Ende Jahr	75 %	75 %	76 %
Obstbau	4.3	Anzahl besondere Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	30	30	29
Gartenbau	4.4	Anzahl besondere Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	40	40	48

4. Investitionsrechnung

3640 BBZ Arenenberg	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	300'000	380'000	0	-80'000	-21.1	300'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-300'000	-380'000	0	-80'000	-21.1	300'000	0.0

3930-3940 Veterinäramt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag des Veterinäramtes umfasst folgende Aufgaben:

- Schutz von Mensch und Tier vor Zoonosen, Tierseuchen und vor gesundheitsschädigenden Lebensmitteln tierischer Herkunft.
- Überprüfung von Tierhaltungen bezüglich Einhaltung der Tierschutzvorschriften.
- Beurteilung und Bewilligung der Haltung potenziell gefährlicher Hunde.
- Entsorgung tierischer Nebenprodukte.
- Mitgestaltung der massgebenden Gesetzgebung.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3930-3940 Veterinäramt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'785'800	2'700'900	2'917'591	84'900	3.1	-131'791	-4.5
Ertrag	1'063'000	1'105'000	1'186'653	-42'000	-3.8	-123'653	-10.4
Saldo KORE	-1'722'800	-1'595'900	-1'730'938	126'900	8.0	-8'138	-0.5
- Bonus-/ + Malusverrechnung			37'317				
Saldo ER	-1'722'800	-1'595'900	-1'693'621	126'900	8.0	29'179	1.7
Kostendeckungsgrad	38%	41%	41%				

PRODUKTEGRUPPEN

Tiergesundheit							
Aufwand	280'429	363'538	334'459	-83'108	-22.9	-54'030	-16.2
Ertrag	94'660	57'180	126'295	37'480	65.5	-31'635	-25.0
Saldo	-185'769	-306'358	-208'164	-120'588	-39.4	-22'395	-10.8
Kostendeckungsgrad	34%	16%	38%				
Lebensmittelsicherheit							
Aufwand	1'491'764	1'504'627	1'594'766	-12'863	-0.9	-103'002	-6.5
Ertrag	883'160	910'980	931'133	-27'820	-3.1	-47'973	-5.2
Saldo	-608'604	-593'647	-663'633	14'957	2.5	-55'029	-8.3
Kostendeckungsgrad	59%	61%	58%				
Tierschutz							
Aufwand	999'339	817'033	966'982	182'306	22.3	32'357	3.3
Ertrag	85'180	136'840	129'225	-51'660	-37.8	-44'045	-34.1
Saldo	-914'159	-680'193	-837'757	233'966	34.4	76'402	9.1
Kostendeckungsgrad	9%	17%	13%				
Entsorgung							
Aufwand	14'267	15'702	21'384	-1'435	-9.1	-7'117	-33.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-14'267	-15'702	-21'384	-1'435	-9.1	-7'117	-33.3
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss gemäss Budget 2018 ist geringfügig höher als der Rechnungsabschluss 2016. Das Resultat ergibt sich aus einem rückgängigen Aufwand wegen sich abzeichnender personeller Veränderungen. Es muss aber auch mit einem sinkenden Ertrag gerechnet werden, der in den Vorjahren zu optimistisch budgetiert wurde. Auf die einzelnen Produktgruppen aufgeteilt, ergeben sich Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget und der Rechnung 2016 auf Grund des verwendeten Verteilschlüssels, der sich eng auf die Arbeitszeiterfassung abstützt. Obwohl sich die Aufgaben des Veterinäramtes nicht grundsätzlich ändern, ergeben sich immer wieder starke Schwankungen beim zeitlichen Aufwand in den einzelnen Produktgruppen, zum Beispiel im Zusammenhang mit überraschenden Tierseuchenfällen oder aufwendigen Tierschutzverfahren.

Produktgruppe Tiergesundheit

■ Produkte: Prophylaxe, Bekämpfung, Import / Export

Ein wesentlicher Teil des Aufwands in der Produktgruppe, wie zum Beispiel die Entschädigung tierärztlicher Leistungen (Probenahmen), Laborkosten und Verbrauchsmaterial, wird über den Tierseuchenfonds verbucht. Im Globalbudget erscheinen der Personalaufwand im Amt selbst sowie Umlagen der Gemeinkosten, die sich wiederum aus der Arbeitszeiterfassung unter dieser Produktgruppe ergeben. Inhaltlich darf davon ausgegangen werden, dass sich für das Budgetjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben. Je länger je mehr Gewicht wird auf die Prophylaxe und Früherkennung von Seuchen gelegt, was für den Zugang zum globalen Markt mit Tieren und vor allem deren Produkte von grosser Wichtigkeit ist. Ziel und Durchführung der einzelnen Untersuchungsprogramme sind tierseuchenspezifisch. Die Effizienz der Untersuchungsmethoden wird laufend gesteigert durch die Verlagerung der Probenahmen von der Tierhaltung weg in die Schlachtbetriebe oder aus Tankmilchproben, die in milchliefenden Betrieben zum Zweck der Qualitätskontrolle sowieso anfallen. Die Belastung für die Tiere, aber auch deren Halterinnen und Halter kann so deutlich gesenkt werden.

Produktgruppe Lebensmittelsicherheit

■ Produkte: Schlachthanlagen, Fleischkontrollen, Geflügel-Schlachthanlagen und Geflügel-Fleischkontrollen, Kontrollen in der Primärproduktion, Tierarzneimittleinsatz

Aufwand und Ertrag zeigen grundsätzlich wenig Abweichung mit sinkender Tendenz gegenüber den Vorjahren, bedingt durch den generellen Rückgang der Anzahl Schlachthanlagen und Schlachtungen. Aktuell sind noch 34, mehrheitlich sehr kleine Schlachthanlagen bewilligt. Die Konzentration der Schlachtungen auf einige wenige hoch spezialisierte und leistungsfähige Schlachtbetriebe, die mit einer Ausnahme eines Geflügelschlachtbetriebes aber nicht im Thurgau liegen, setzt sich fort. Zwei Drittel der Kosten in der Produktgruppe betreffen die Entschädigung der Fleischkontrolle. Sie können zu rund 80 % wieder als Gebühren bei den Schlachtbetrieben eingeholt werden. Der übrige Aufwand setzt sich aus den Personalkosten im Amt für die in der Lebensmittelgesetzgebung vorgeschriebenen Inspektionen der Schlachtbetriebe, die Grundkontrollen in den landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen und die Detailhandelskontrollen (Apothekenkontrollen) in den Tierarztpraxen zusammen. Auch dieser Aufwand kann teilweise wieder als Gebühren erhoben werden.

Produktgruppe Tierschutz und Hundehaltung

■ Produkte: Kontrollen, Bewilligungen, Hundehaltung

Der Aufwand ist auch in dieser Produktgruppe hauptsächlich durch die Personal- und Gemeinkosten bestimmt. Der Ertrag ergibt sich üblicherweise aus Gebühren für Entscheide und Bewilligungen. Budget und Rechnung der Vorjahre liegen höher und enthalten Beträge aus der Verwertung von Tierbeständen, die wegen tierschutzwidriger Haltungsbedingungen aufzulösen waren.

Produktgruppe Entsorgung

■ Produkte: Entsorgung tierischer Nebenprodukte

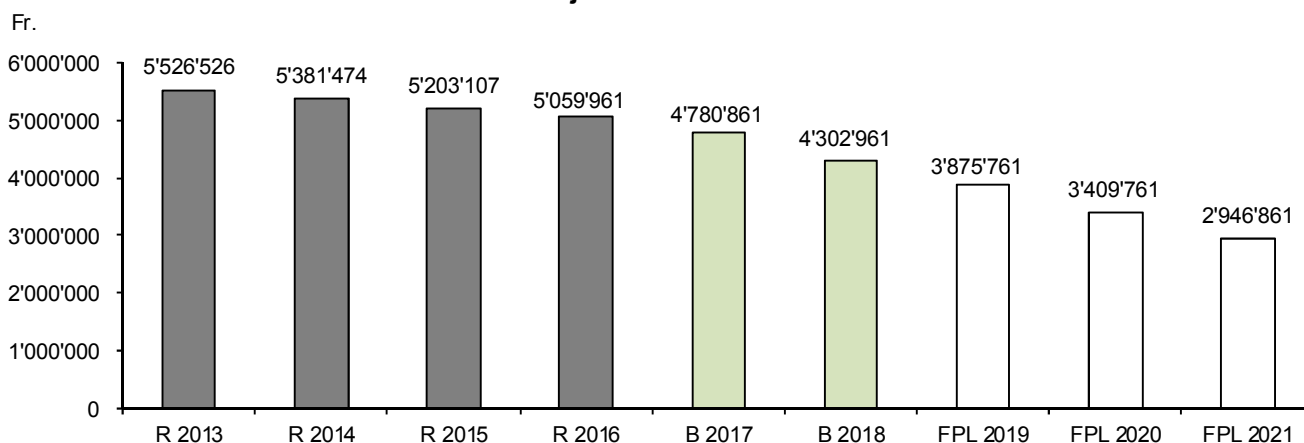
Die direkten Kosten für die Entsorgung tierischer Nebenprodukte und allfällige Erträge werden über den Tierseuchenfonds abgerechnet. Im Globalbudget fallen einzig die Personalkosten im Amt an. Die Abweichungen zum Budget 2017 und der Rechnung 2016 ergeben sich aus Umverteilungen, gestützt auf die Arbeitszeiterfassung der Mitarbeitenden.

Nicht-Globalbudget

3940 Tierseuchenbekämpfung (Spezialfinanzierung)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'092'000	942'000	1'098'699	150'000	15.9	-6'699	-0.6
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	614'100	662'900	955'553	-48'800	-7.4	-341'453	-35.7
Entnahme aus Spezialfinanzierung	477'900	279'100	143'146	198'800	71.2	334'754	233.9
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3003.000	Taggelder Kom- miss./Experten/Neben- ämter	12'000	Entschädigung der Bieneninspektoren. Der Umfang ihrer Tätigkeit und damit ihrer Entschädigung wird hauptsächlich durch das Seuchengeschehen mit Sauerbrut bestimmt. Die Situation verschlechtert sich eher, als dass sie sich beruhigt. Es stellt sich zunehmend die Frage, wie sinnvoll die staatliche Bekämpfung dieser Krankheit ist.
3130.000	Entsorgung tierischer Nebenprodukte	20'000	Auf Grund der kritischen Abnahmesituation für die Endprodukte Tiermehl und Fett aus der Tierkörperbeseitigung muss mit einer Verteuerung der Entsorgung gerechnet werden.
3173.000	Spesen Kommissio- nen/Experten	4000	Der Betrag korreliert direkt mit der Entwicklung von Konto 3003.000.
3199.000	Verschiedene Ausgaben	4000	Das Budget 2018 entspricht der Rechnung 2016.
3637.000	Tierseuchenbekämpfung	110'000	Das Budget 2018 entspricht der Rechnung 2016.
4120.000	Viehhandelspatente	1'000	Grundsätzlich werden Patentgebühren nur noch in dreijährigem Turnus eingezogen und sind erst 2019 wieder fällig. 2017 wurde deswegen nichts budgetiert. Die Erfahrung zeigt aber, dass einige wenige Patente auch in den Zwischenjahren neu gelöst werden und daraus geringfügig Einnahmen resultieren.
4210.000	Tierhalterbeiträge	-13'000	Das Budget 2018 entspricht der Rechnung 2016. Der Betrag wird durch die Entwicklung der Tierbestände beeinflusst, welche eher rückläufig sind.
4309.000	Verschiedene Einnahmen	17'000	Das Budget 2018 entspricht der Rechnung 2016.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	198'800	Rechnerischer Betrag, der aufzeigt, um wieviel die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, beziehungsweise um welchen Betrag das Fondsvermögen abnimmt. Auf das Globalbudget bleibt das Konto ohne Einfluss.
4630.000	Rückerstattung Bund Schlachtabgaben	-65'000	Der Bund setzt die von ihm erhobenen Schlachtabgaben (rund 3 Mio. Franken) zur Finanzierung der jährlichen Stichprobenerhebungen bei Schlachttieren zum Nachweis der Freiheit der Schweiz von bestimmten Tierseuchen ein. Bis anhin ergaben sich Kosten im Umfang von 2 Mio. Franken. Die restliche Million zahlte der Bund nach einem Verteilschlüssel an die Kantone aus. Ab 2018 wird die Probenentnahme im Schlachthof auf weitere Krankheiten ausgeweitet, was durch den Bund direkt finanziert wird und zur Folge hat, dass die Schlachtabgaben vollumfänglich durch den Bund verwendet werden und keine Auszahlungen an die Kantone mehr erfolgen.
4990.518	Zinsertrag (7330.3990.518)	11'200	Der zu erwartende Zinsertrag wird von der Finanzverwaltung auf der Basis des Fondsbestandes am 31.12. des Budgetjahres berechnet. Auf das Globalbudget des Veterinäramts bleibt die Festlegung des Zinsertrages ohne Einfluss.

Entwicklung Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung Stand jeweils am 31.12.



3. Indikatoren

Produktgruppe/ Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Prophylaxe	1.1	Stichprobenprogramm des Bundes zum Nachweis der Seuchenfürfreiheit erfüllt	100 %	100 %	100 %
Bekämpfung	1.2	Seuchenherde nach Vorgaben für die Bekämpfung getilgt	100 %	100 %	100 %
Import/Export	1.3	Import- und Exportgesuche zeitgerecht und gesetzeskonform erledigt	100 %	100 %	100 %
Schlachthanlagen	2.1	Alle bewilligten Schlachthanlagen mindestens einmal inspiziert	Erfüllen	Erfüllen	Teilweise erfüllt
Fleischkontrolle	2.2	Kein Fleisch minderer Qualität im Handel	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt
Geflügelschlachtungen und Geflügelfleischkontrolle	2.3	Kein Fleisch minderer Qualität im Handel	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt
Kontrollen Primärproduktion	2.4	Vorgaben Nationaler Kontrollplan	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt

Produktgruppe/ Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Tierarzneimittel	2.5	20 % der Nutztierpraxen und 10 % der Heintierpraxen im Kanton kontrolliert	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt
Kontrollen	3.1	Vorgaben Nationaler Kontrollplan und Meldungen zeitgerecht abgearbeitet	80 %	Erfüllen	Teilweise erfüllt
Bewilligungen	3.2	Bewilligungspflichtige Tierhaltungen verfügen über einen Entscheid	80 %	80 %	Erfüllt
Hundehaltung	3.3	Alle Hunde potentiell gefährlicher Rassen bewilligt	100 %	100 %	100 %
Entsorgung tierischer Nebenprodukte	4.1	Zeit- und fachgerecht mit grösstmöglicher Wertschöpfung	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt

Nr. Kommentar

- 3.1 Aus Ressourcengründen sieht die Planung der Kontrollen in Absprache mit dem Landwirtschaftsamt eine tiefere Abdeckung als nach den Vorgaben vor

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.4 Departement für Erziehung und Kultur

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	465'698'500	458'943'900	450'189'790	6'754'600	1.5	15'508'710	3.4
Ertrag	96'965'800	97'170'400	90'868'007	-204'600	-0.2	6'097'793	6.7
Saldo	-368'732'700	-361'773'500	-359'321'783	6'959'200	1.9	9'410'917	-2.6

Investitionsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	5'029'800	6'410'000	1'784'785	-1'380'200	-21.5	3'245'015	181.8
Einnahmen	400'000	500'000	457'539	-100'000	-20.0	-57'539	-12.6
Saldo	-4'629'800	-5'910'000	-1'327'246	-1'280'200	-21.7	3'302'554	-248.8

Kommentar zu den relevanten Abweichungen

Gegenüber dem Budget 2017 ergibt sich ein Mehraufwand von rund **6.96 Mio. Franken** oder **1.9 %**.

Bei den Globalbudgets resultiert ein Mehraufwand von rund 1.47 Mio. Franken, bei den Beiträgen ein solcher von rund 5.49 Mio. Franken.

Globalbudget:

Übersicht Abweichungen aller Ämter im Globalbudget:

GS	+ 0.007 Mio. Franken
AV	+ 0.048 Mio. Franken
AMH inkl. Mittelschulen	+ 0.301 Mio. Franken
ABB inkl. Berufsfachschulen	+ 1.119 Mio. Franken
SPA	- 0.060 Mio. Franken
KB	+ 0.010 Mio. Franken
KUL inkl. Museen	- 0.043 Mio. Franken
AA	+ 0.090 Mio. Franken
Total	+ 1.472 Mio. Franken

Hauptabweichungen:

- Mittelschulen:	+Fr. 291'400	Höhere Schüler- und Klassenzahlen an den Kantonsschulen Kreuzlingen und Romanshorn, grössere Klassenzahl an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen
- ABB inkl. BFS:	+Fr. 1'119'000	Zusätzliche Klassen vor allem in den Gesundheitsberufen (BfGS), Verlängerung bei einem Lehrberuf von drei auf vier Jahre Lehrzeit (GBW), Führen eines niederschweligen Berufsbildungsangebotes (BBM), Anpassung der ICT an die kantonalen Berufsschulstandards (BBM).

Beiträge:

Übersicht Hauptabweichungen aller Ämter bei den Beiträgen:

AV, Beiträge total	+ 1.92 Mio. Franken
AMH, Beiträge und Stipendien	+ 0.52 Mio. Franken
ABB, Beiträge Berufsbildung	+ 3.03 Mio. Franken
Total	+ 5.49 Mio. Franken

Hauptabweichungen:

- AV:	+1.45 Mio. Franken	Höhere Beiträge an Schulgemeinden infolge veränderter Beurteilung der Entwicklung der Steuerkraft
- AV:	+0.33 Mio. Franken	Zunahme der Kosten der Spitalschulung
- AMH:	+0.71 Mio. Franken	Gesteigerte Aufwendungen infolge der neuen Interkantonalen Vereinbarung über die Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (FSV), höhere Beiträge an die Pädagogische Hochschule Thurgau durch Erweiterung des Leistungsauftrags
- ABB:	+3.03 Mio. Franken	Reduktion der Beitragsleistungen durch den Bund infolge Übernahme der Subventionierung der Vorbereitungskurse für Berufs- und höhere Fachprüfungen

Investitionsrechnung

Bei der Investitionsrechnung sinken beim Amt für Volksschule die Beiträge an Bauten von Sonderschulen um ca. Fr. 1'695'000. Bei der Kantonsschule Romanshorn und beim Bildungszentrum für Wirtschaft fallen Kosten in der Höhe von total Fr. 375'000 für den Ersatz von Informatikgeräten an.

4010-4020 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Generalsekretariat bildet die Stabsstelle des Departements. Es berät die Departementschefin und die Ämter in strategischen und operativen Belangen, speziell bei personellen, organisatorischen, inhaltlichen, juristischen und administrativen Fragen. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Koordination der departementalen Geschäfte zwischen Ämtern, Kommissionen, Behörden sowie interkantonalen und internationalen Organisationen. Im Generalsekretariat werden die Gesetzgebung und die Rechtspflege bearbeitet sowie rechtliche Beratungen geleistet. Es werden die Grundlagen für die Aufgaben- und Finanzplanung des Departements erarbeitet sowie das Controlling über alle Ämter und Betriebe des Departements sichergestellt.

Die Bildungsplanung legt die Informationsbasis für Planungs- und Entscheidungsprozesse. Sie umfasst die Schwerpunkte Bildungsstatistik, welche die Daten des Thurgauer Bildungswesens erhebt und verfügbar macht, sowie das Bildungsmonitoring, das in einer Gesamtschau das vorhandene Wissen über die verschiedenen Bildungsstufen verdichtet, auf dieser Grundlage Analysen zur Bildungsentwicklung erstellt und Wirksamkeitsüberprüfungen vornimmt.

Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen setzt den Massnahmenplan des Konzepts für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2014-2018 um und nimmt verwaltungsinterne und -externe Koordinations- und Informationsaufgaben wahr.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4010 Generalsekretariat DEK	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'181'000	2'174'100	1'956'724	6'900	0.3	224'276	11.5
Ertrag	13'000	13'000	24'370	0	0.0	-11'370	-46.7
Saldo KORE	-2'168'000	-2'161'100	-1'932'354	6'900	0.3	235'646	12.2
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-28'451				
Saldo ER	-2'168'000	-2'161'100	-1'960'805	6'900	0.3	207'195	10.6
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

PRODUKTEGRUPPE

Departementsdienste

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'181'000	2'174'100	1'956'724	6'900	0.3	224'276	11.5
Ertrag	13'000	13'000	24'370	0	0.0	-11'370	-46.7
Saldo	-2'168'000	-2'161'100	-1'932'354	6'900	0.3	235'646	12.2
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag**Allgemein****Produktegruppe Departementsdienste**

■ Produkte: Beratung / Koordination / Entscheidungsgrundlagen / Information, Rechtsverfahren, Controlling / Finanzen, Bildungsplanung, Kinder-, Jugend- und Familienfragen

2018 erscheint der nächste Bericht zur Entwicklung des Thurgauer Bildungswesens. Aus diesem Grund sind die Aufwendungen um knapp Fr. 7'000 höher als im Vorjahr.

Nicht-Globalbudget

4020 Beiträge	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	460'000	438'000	465'473	22'000	5.0	-5'473	-1.2
Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	-460'000	-438'000	-465'473	22'000	5.0	-5'473	-1.2

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1.1. Regierungsgeschäfte	1	Hohe Qualität der RRB des DEK	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen
	2	Fristgerechte Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse	100 % innert Frist	100 % innert Frist	100 % innert Frist
1.2. Rechtsdienst	3	Verfahrensdauer bei Rekursen	75 % innert 90 Tagen erledigt	75 % innert 90 Tagen erledigt	83 % innert 90 Tagen erledigt
1.3. Bildungsplanung	4	Durchführungsentscheid bei Anfragen bezüglich Forschungsprojekt im Bildungsbereich	90 % innerhalb zwei Wochen	90 % innerhalb zwei Wochen	100 % innerhalb zwei Wochen
	5	Die bildungsstatistischen Daten werden bezüglich Erhebungsgegenstand und Merkmalliste gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erhoben	Es liegen keine Fehlermeldungen vor	Es liegen keine Fehlermeldungen vor	Es liegen keine Fehlermeldungen vor
1.4 Kinder-, Jugend und Familienfragen	6	Eingangsbestätigung der Unterstützungsgesuche	90 % innerhalb einer Woche	90 % innerhalb einer Woche	100 % innerhalb einer Woche

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4110-4123 Amt für Volksschule

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Volksschule ist zuständig für die organisatorischen und pädagogischen Belange des Kindergartens, der Primarschule, der Sekundarstufe I und der Sonderschulen. Die Leistungen der Produktgruppe *Qualitätssicherung Volksschule* zielen auf eine angemessene Schul- und Unterrichtsqualität in den Schulgemeinden, Sonderschulen und Privatschulen. Mit der Produktgruppe *Finanzierung Volksschule* sichert das Amt finanziell leistungsfähige Schulgemeinden, einen effizienten Einsatz der öffentlichen Gelder und einen Ausgleich der schulischen Steuerbelastung an. Weitere Beiträge gehen an Sonderschulen und Musikschulen. Die Leistungen der Produktgruppe *Kooperation und Information* fördern die Zusammenarbeit zwischen den Partnern im Volksschulbereich und sorgen für eine zeitnahe Information über relevante Entwicklungen. Die Produktgruppe *Support Volksschule* bündelt schulbezogene Dienstleistungen für Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Das Amt für Volksschule bietet insbesondere Beratung, Unterstützungsangebote und Weiterbildung an. Kinder mit besonderen Schul- und Förderbedürfnissen erhalten unentgeltliche schulpsychologische und logopädische Abklärung. Die Produktgruppe *Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung* befasst sich mit einer angemessenen Weiterentwicklung der Schulen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4110 Amt für Volksschule	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	13'193'000	13'145'000	12'941'717	48'000	0.4	251'283	1.9
Ertrag	103'000	103'000	112'330	0	0.0	-9'330	-8.3
Saldo KORE	-13'090'000	-13'042'000	-12'829'387	48'000	0.4	260'613	2.0
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-79'945				
Saldo ER	-13'090'000	-13'042'000	-12'909'332	48'000	0.4	180'668	1.4
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

PRODUKTEGRUPPEN

Qualitätssicherung Volksschule

Aufwand	3'498'177	3'219'941		278'236	8.6		
Ertrag	3'000	3'000		0	0.0		
Saldo	-3'495'177	-3'216'941		278'236	8.6		
Kostendeckungsgrad	0%	0%					

Finanzierung Volksschule

Aufwand	173'536	251'134		-77'598	-30.9		
Ertrag	0	0		0	0.0		
Saldo	-173'536	-251'134		-77'598	-30.9		
Kostendeckungsgrad	0%	0%					

Kooperation und Information

Aufwand	1'055'861	990'653		65'208	6.6		
Ertrag	0	0		0	0.0		
Saldo	-1'055'861	-990'653		65'208	6.6		
Kostendeckungsgrad	0%	0%					

Support Volksschule

Aufwand	7'065'290	7'414'783		-349'493	-4.7		
Ertrag	100'000	100'000		0	0.0		
Saldo	-6'965'290	-7'314'783		-349'493	-4.8		
Kostendeckungsgrad	1%	1%					

Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung

Aufwand	1'400'136	1'268'489		131'647	10.4		
Ertrag	0	0		0	0.0		
Saldo	-1'400'136	-1'268'489		131'647	10.4		
Kostendeckungsgrad	0%	0%					

* Neue Produktgruppen ab Budget 2017, Vergleich mit 2016 nicht möglich.

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Aufgrund der ab Budget 2017 neu definierten Produktgruppen können die effektiven Kosten 2016 nur auf Ebene des gesamten Amtes verglichen werden. Für die Übergangszeit entfällt deshalb ein entsprechender Vergleich bezüglich der einzelnen Produktgruppen. Insgesamt präsentiert sich das Globalbudget mit leicht höheren Werten als im Vorjahr, was betragsmässig der Anpassung beim Personalaufwand entspricht. Innerhalb des Budgets erhöht sich der Sachaufwand aufgrund der verschobenen extern vergebenen Evaluationen, welche nun mit einer zeitlichen Verzögerung durchgeführt werden. Diese Mehrkosten lassen sich zur Hauptsache mit tieferen Kosten bei den Projekten der Unterrichts- und Schulentwicklung (vor allem im Zusammenhang mit dem Lehrplan Volksschule Thurgau) kompensieren.

Produktgruppe Qualitätssicherung Volksschule

■ Produkte: Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen, Externe Evaluationen

Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen

Im Zentrum der Aufsichtstätigkeit steht der direkte Kontakt zu den Schulführungspersonen vor Ort. Das Kontroll- und Steuerungsverständnis beruht auf einem formativ begleitenden und präventiv unterstützenden Ansatz. 2018 stehen folgende Themen im Vordergrund:

- Lokale Umsetzungsplanungen Lehrplan Volksschule Thurgau
- Anpassungen Förderkonzepte
- Umsetzung des revidierten Volksschulgesetzes
- Lehrberechtigungen der Lehrpersonen
- Transparente Entscheide im Zusammenhang mit Integrativen und Separativen Sonderschulungen, Umteilungen, Privaten Schulungen, Lohneinstufungen des Lehrpersonals und Bildungssemestern

Externe Evaluationen

Im Rhythmus von rund sieben Jahren durchlaufen die Schulgemeinden eine externe Schulevaluation. Das datenbasierte, mehrperspektivische Verfahren ergibt ein Gesamtbild der evaluierten Schulgemeinden in Bezug auf die gesetzlichen und qualitativen Vorgaben des Kantons. Aus dieser Standortbestimmung lässt sich Entwicklungsbedarf ableiten. Datengrundlage bilden schriftliche Vorbefragungen, Dokumentenanalysen, Unterrichtsbesuche und Interviews bei Behörden, Schulleitungen, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie weiteren schulischen Akteuren. 2018 sind vorgesehen:

- Evaluation von 18 Schulen (leicht reduzierter Leistungsauftrag aufgrund von Entwicklungsarbeiten am Evaluationsverfahren)
- Exemplarische Einführung der beteiligten Schulleitungen und Schulbehörden in die Durchführung und Auswertung von Selbstevaluationen
- Systematischer Zusammenzug von Steuerungswissen
- Fachstelleninterne Entwicklungsarbeiten zum Evaluationszyklus III (Einsatz ab 2020/21)

Zur vertieften Untersuchung von spezifischen Fragestellungen werden 2018 folgende Evaluationsvorhaben durch externe Partner durchgeführt:

- StarTG: Untersuchung zu den Auswirkungen des früheren Eintrittsalters auf den Kindergarten (PHTG)
- Evaluation Sonderschulen (Hochschule für Heilpädagogik Zürich)
- Wirksamkeit und Weiterentwicklung des Lehrplan-Einführungselements «Multiplikatorinnen und Multiplikatoren» (PHTG)

Produktgruppe Finanzierung Volksschule

■ Produkt: Finanzierung Volksschule

Folgende Leistungen werden im Jahr 2018 im Bereich Finanzierung erbracht:

- Berechnen und Sicherstellen der Zahlungen an die Schulgemeinden, Sonderschulen und Musikschulen sowie Rechnungsstellung an die zu Ausgleichszahlungen verpflichteten Schulgemeinden
- Prüfung und Abwicklung von Beiträgen an weitere Institutionen gemäss Entscheiden
- Revision des Beitragsgesetzes und Anpassung der Beitragsverordnung mit geplanter Inkraftsetzung am 1. Januar 2019

Produktgruppe Kooperation und Information

■ Produkt: Kooperation und Information

Informationsveranstaltungen, Tagungen und schriftliche Informationen legen die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Schulgemeinden, Kanton und weiteren Partnern in der Volksschullandschaft. 2018 liegt der Fokus auf folgenden Angeboten:

- Schulleitungstagungen mit Schwerpunkt Vernetzung und Anregungen zu Führungsthemen hinsichtlich der Umsetzung des Lehrplans Volksschule Thurgau
- Thementagung „Überfachliche Kompetenzen“ (Lead Amt für Volksschule, konzeptionelle Mitarbeit PHTG)
- Organisation einer Lehrpersonen-Tagung und praxisnahe Vertiefung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Schulentwicklung konkret“
- Vernetzung von Schulen mit gleichen Entwicklungszielen (z.B. Netzwerke zu ICT integrativ, Einsatz mobiler Geräte im Unterricht, altersdurchmisches Lernen, pädagogische Führung, Begabungs- und Begabtenförderung, Deutsch als Zweitsprache, Basisstufe, Englisch Primar- und Sekundarstufe)
- Aufbereiten und Erstellen der Publikation „Schulfinanzen“

Produktgruppe Support Volksschule

■ Produkte: Diagnostik, Beratung und Krisenintervention, Angebote Unterricht und Schule

Diagnostik, Beratung und Krisenintervention

2018 stehen folgende wiederkehrende Supportleistungen im Vordergrund:

- Schulpsychologische und logopädische Abklärungen und Beratungen im Hinblick auf Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre
- Fach- und Prozessberatungen von Einzelpersonen, Gruppen, Teams und Organisationen zu Fragen aus dem Schulalltag
- Beratungen und Interventionen im Zusammenhang mit schulischen Krisensituationen und Sicherheitsfragen durch das schulische Kriseninterventionsteam (SKIT)
- Beratungsleistungen wie Finanzberatung, Informatiksupport, Impulsberatungen zu Schul- und Unterrichtsthemen (z.B. Begabungs- und Begabtenförderung, Interkulturelle Pädagogik, Sprachen, Medien und Informatik, Lern- und Unterrichtsverständnis, Selbstevaluationen, Schulbauten)

Angebote Unterricht und Schule

Mittels Dokumentationen, Fachreferaten, Koordinationsleistungen und Weiterbildungen unterstützt das Amt für Volksschule die Schulen in Unterrichts- und Schulthemen. Auch 2018 stehen verschiedene Angebote im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau zur Verfügung.

Schwerpunkte im Bereich Unterricht:

- Steuerung des kantonalen Lehrmittelangebots hinsichtlich des Lehrplans Volksschule Thurgau
- Fachreferate zu den Themen Differenzierung, unterrichtsbezogene Zusammenarbeit und Lehrplan
- Überarbeitung bestehender Broschüren und Handreichungen oder Neuerarbeitung als Folge der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau
- Medien und Informatik: Erarbeitung weiterer thematischer Orientierungshilfen für Schulgemeinden, Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen und iScouts
- Umsetzung von Massnahmen im Fachbereich Sprachen (Französisch)
- Konzeptionierung und Konsolidierung der Initiative „Natur und Technik begreifen“ (Durchführungsverantwortung bei PHTG)
- Aufbau und Weiterentwicklung des kantonalen Angebots zur Begabungs- und Begabtenförderung auf Sekundarstufe I durch die Koordinationsstelle in Zusammenarbeit mit Mittel- und Berufsfachschulen
- Stärkung des Schüleraustausches mit der französischsprachigen Schweiz

Schwerpunkte im Bereich Schule:

- Bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen
- Massnahmen zum Erhalt der Attraktivität des Schulleitungsberufs (Nachwuchsförderung, Mitarbeit an einem Berufsbild für Schulleitungen)
- Förderung der Integration fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher durch Professionalisierung der Lehrpersonen für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache und Support des Unterrichts in Heimatkundlicher Sprache (HSK)
- Bedarfsorientierte Elternbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Fachstelle TAGEO

Produktgruppe Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung**■ Produkt: Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung**

Ausgehend von gesellschaftlichen Veränderungen und politischen Entscheiden fördert das Amt für Volksschule eine angemessene Weiterentwicklung der Thurgauer Volksschule. Schulentwicklung erfolgt gemeinsam mit den Schulgemeinden. Für das Jahr 2018 sind folgende Projekte hervorzuheben:

- „ICT im Unterricht der Primarschule“: Überprüfung der Kriterien, Abschluss des Projekts
- Folgearbeiten im Projekt „Lehrplan Volksschule Thurgau“, insbesondere Durchführung des Schulversuchs, Beurteilung und Klärung offener Fragen zur Beurteilung mit Verbänden, PHTG, Wirtschaft und Ostschweizer Kantonen; Begleittreffen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Anfang der Betriebsphase des digitalen Lernmediums „Thurgau du Heimat“ mit Einführungsveranstaltungen und Weiterbildungen
- Englisch Sek I: Weiterführung der Umsetzung von Massnahmen
- Begleitung, Finanzierung und Controlling lokaler Projekte (auf Antrag der Schulgemeinden)

Nicht-Globalbudget

4120 Beiträge Schulgemeinden	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	50'845'000	50'200'000	52'751'254	645'000	1.3	-1'906'254	-3.6
Ertrag	32'600'000	33'400'000	29'227'519	-800'000	-2.4	3'372'481	11.5
Aufwandüberschuss	-18'245'000	-16'800'000	-23'523'735	1'445'000	8.6	-5'278'735	-22.4

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4120	Beiträge Schulgemeinden	1'445'000	Veränderte Beurteilung der Entwicklung der Steuerkraft.

4121 Sonderschulung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	61'000'000	60'900'000	58'611'624	100'000	0.2	2'388'376	4.1
Ertrag	0	50'000	142'315	-50'000	-100.0	-142'315	-100.0
Aufwandüberschuss	-61'000'000	-60'850'000	-58'469'309	150'000	0.2	2'530'691	4.3

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4121	Sonderschulung	150'000	Zunahme der Anzahl Sonderschulkinder, Anpassung der Tarife unter Berücksichtigung zusätzlicher Abschreibungen von Neuinvestitionen.

4122 Musikschulen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	9'200'000	9'200'000	9'101'695	0	0.0	98'305	1.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Aufwandüberschuss	-9'200'000	-9'200'000	-9'101'695	0	0.0	98'305	1.1

4123 Übrige Beiträge	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'325'000	7'000'000	6'971'531	325'000	4.6	353'469	5.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Aufwandüberschuss	-7'325'000	-7'000'000	-6'971'531	325'000	4.6	353'469	5.1

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4123	Übrige Beiträge	325'000	Zunahme der Kosten der Spitalschulung.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Qualitätssicherung Volksschule					
1.1 Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen	1	Überprüfung der Qualitätsanforderungen mit Schulpräsidien und Schulleitungen	Durchführen von 2-4 Standortgesprächen in jeder Schulgemeinde vor Ort	Durchführen von 2-4 Standortgesprächen in jeder Schulgemeinde vor Ort	erfüllt
	2	Umsetzung Entwicklungsschwerpunkte in den Schulen	Über 90 % der Schulen sind an der Umsetzung	Über 90 % der Schulen sind an der Umsetzung	erfüllt
	3	Termineinhaltung Platzmanagement Sonderschulung	zu 100 %	zu 100 %	Termine wurden eingehalten
1.2 Externe Evaluationen	4	Anzahl systematisch evaluierter Schulen	18 Schuleinheiten evaluiert	21 Schuleinheiten evaluiert	23 Schuleinheiten evaluiert
2. Finanzierung Volksschule					
2.1 Finanzierung Volksschule	5	Bearbeitung Anträge Schulgemeinden, Sonderschulen und Musikschulen	Termingerechte finanzielle Abwicklung	Termingerechte finanzielle Abwicklung	Abwicklung gemäss Vorgabe
3. Kooperation und Information					
3.1 Kooperation und Information	6	Aktualität	Information über aktuelle Themen innert Monatsfrist	Information über aktuelle Themen innert Monatsfrist	erfüllt
	7	Angemessener Einsatz der Informationskanäle (Veranstaltungen, online, Print)	Kontinuierlicher Informationsfluss gemäss Informationskonzept	Kontinuierlicher Informationsfluss gemäss Informationskonzept	neuer Indikator ab 2017, deshalb kein Vergleich mit 2016 möglich
4. Support Volksschule					
4.1 Diagnostik, Beratung und Krisenintervention	8	Bearbeitung nach Auftragseingang bei schulpsychologischen und logopädischen Beurteilungen	Erstkontakt innerhalb 6 Wochen	Erstkontakt innerhalb 6 Wochen	Schulpsychologie 8.2 Wochen Logopädie 6.7 Wochen
	9	Kundenzufriedenheit bei Schulberatungen	> 90 %	> 90 %	Allg. Zufriedenheit bei 94 % der Beratungen positiv
	10	Einsatzbereitschaft des SKIT	Erreichbarkeit (24 h) und effektive Unterstützung sichergestellt	Erreichbarkeit (24 h) und effektive Unterstützung sichergestellt	erfüllt
4.2 Angebote Schule und Unterricht	11	Durchführung von Kursen für Schulbehörden und Schulleitungen	Mindestens 15 Kurse können durchgeführt werden	Mindestens 20 Kurse können durchgeführt werden	9 durchgeführt
			Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	90 %
	12	Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Schule und Unterricht (Themen- und Lehrpersonentagungen, SE-konkret, Netzwerke)	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	erfüllt

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
5. Projekte					
5.1 Projekte	13	Planmässige Abwicklung der Projektaufträge	Inhaltliche, finanzielle und terminliche Vorgaben zu mindestens 90 % umgesetzt	Inhaltliche, finanzielle und terminliche Vorgaben zu mindestens 90 % umgesetzt	Umsetzung gemäss Vorgabe erfolgt

4. Investitionsrechnung

4121 Amt für Volksschule	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	4'304'800	6'000'000	928'692	-1'695'200	-28.3	3'376'108	363.5
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-4'304'800	-6'000'000	-928'692	-1'695'200	-28.3	3'376'108	363.5

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4121	Sonderschulung	-1'695'200	Keine kontinuierlichen Ausgaben bei Bauprojekten, da diese zeitlich unregelmässig anfallen.

4130-4145 Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt ist zuständig für Koordinations- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Mittel- und Hochschulen sowie für die Qualitätsaufsicht über die Mittelschulen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben übernimmt es in verschiedenen Projekten, Kommissionen und Arbeitsgruppen den Vorsitz und leitet die Konferenz der Mittelschulrektoren. Der Amtschef nimmt an den Sitzungen des Hochschulrats der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) teil und sorgt für die Koordination der PHTG mit kantonalen Stellen. Ebenfalls zu den Aufgaben des Amtes gehört die Geschäftsführung der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung, die Trägerin der drei Thurgauer An-Institute mit der Universität und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz sowie des Thurgauer Krebsregisters ist.

Durch die Mitgestaltung bei der Erarbeitung entsprechender Vereinbarungen und Abkommen sowie deren Vollzug stellt das Amt den Zugang zu ausserkantonalen Bildungsstätten sicher. Es vertritt die thurgauischen Interessen durch die Mitwirkung in relevanten Gremien. Es fördert die Ausbildung auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe durch die Auszahlung von Stipendien und Darlehen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'554'400	1'543'000	1'536'814	11'400	0.7	17'586	1.1
Ertrag	4'400	3'000	4'200	1'400	46.7	200	4.8
Saldo KORE	-1'550'000	-1'540'000	-1'532'614	10'000	0.6	17'386	1.1
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-4'272				
Saldo ER	-1'550'000	-1'540'000	-1'536'886	10'000	0.6	13'114	0.9
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

PRODUKTEGRUPPEN

Kantonale Mittelschulen und Einrichtungen im Tertiärbereich							
Aufwand	733'600	687'470	726'020	46'130	6.7	7'580	1.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-733'600	-687'470	-726'020	46'130	6.7	7'580	1.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen							
Aufwand	124'740	146'477	112'920	-21'737	-14.8	11'820	10.5
Ertrag	4'400	3'000	4'200	1'400	46.7	200	4.8
Saldo	-120'340	-143'477	-108'720	-23'137	-16.1	11'620	10.7
Kostendeckungsgrad	4%	2%	4%				
Stipendien/Darlehen							
Aufwand	624'780	636'414	625'071	-11'634	-1.8	-291	0.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-624'780	-636'414	-625'071	-11'634	-1.8	-291	0.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Dienstleistungen für Dritte							
Aufwand	71'280	72'639	72'803	-1'359	-1.9	-1'523	-2.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-71'280	-72'639	-72'803	-1'359	-1.9	-1'523	-2.1
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Leistungsauftrag des AMH bleibt unverändert. Seit dem Jahr 2017 hat der Amtschef den Vorsitz der Kommission Bildung, Wissenschaft, Forschung der Internationalen Bodenseekonferenz. Damit ist auch die Verantwortung für die Führung des Kommissionssekretariats ans AMH übergegangen. Die Personalressourcen bleiben unverändert.

Produktegruppe Kantonale Mittelschulen und Einrichtungen im Tertiärbereich

■ Produkte: Beratung/Koordination, Qualitätsaufsicht, Entwicklung

Im Rahmen der Qualitätsaufsicht werden alle Mittelschulen in mehrjährigem Abstand durch das Institut für Externe Schulevaluation (IFES) auf der Sekundarstufe II evaluiert. Der zweite Zyklus der Evaluationen ist mit der Kantonsschule Frauenfeld angelaufen.

Produktegruppe Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen

■ Produkte: Schulgeldbeiträge, Koordination/Mitgestaltung

Der Budgetbetrag besteht ausschliesslich aus Personal- und Umlagekosten.

Produktegruppe Stipendien / Darlehen

■ Produkte: Stipendien / Darlehen

Der Budgetbetrag besteht ausschliesslich aus Personal- und Umlagekosten. Rund 40 % des Amtsbudgets fließen in die Administration der ca. 2'000 Stipendien- und Darlehensdossiers.

Produktegruppe Dienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Dienstleistungen für Dritte

Der Budgetbetrag besteht vorwiegend aus Personalkosten für die Geschäftsführung der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung sowie für Einsätze ausserhalb des engeren Aufgabenbereiches des Amtes (z.B. in amts-, departements- und kantonsübergreifenden Arbeitsgruppen, Redaktion Schulblatt usw.).

Nicht-Globalbudget

4140 Beiträge an Mittel- und Hochschulen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	99'780'000	99'068'000	98'531'337	712'000	0.7	1'248'663	1.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-99'780'000	-99'068'000	-98'531'337	712'000	0.7	1'248'663	1.3

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3634.105	Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV)	900'000	Aufgrund der vollen Freizügigkeit im seit Herbst 2015 gültigen Abkommen steigen die Aufwendungen. Die Abrechnungen aus dem Herbstsemester 2016/17 lassen erwarten, dass das Budget 2017 deutlich überschritten wird.
3634.130	FHS Hochschule für angewandte Wissenschaften St. Gallen	400'000	Der Leistungsauftrag der FHS wurde um die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Architektur erweitert. Der Studiengang Wirtschaftsingenieur ist bereits gestartet, Architektur hat im Herbstsemester 2017/18 begonnen. Ausserdem muss im Budgetjahr eine Nachfolgelösung für provisorische Pavillonbauten gefunden werden. Die Gesamtzahl der Studierenden an allen Schweizer Fachhochschulen dürfte sich durch den Leistungsausbau in St. Gallen jedoch nicht erhöhen, so dass im Gegenzug das Konto 3634.150 (weitere Fachhochschulen) entlastet wird.

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3634.150	Weitere Fachhochschulen	-1'000'000	Die Studierendenzahlen an Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen (PH) stiegen in den letzten Jahren mit hohen Wachstumsraten. Noch im Jahr 2015 betrug der Zuwachs über 10 %. Im Jahr 2016 stagnierten die Studierendenzahlen unerwartet. Da zudem die Abgeltungsansätze für PH auf den Herbst 2017 sinken und die FHS ihr Angebot erweitert, sollten die Beiträge im Budgetjahr trotz moderatem Wachstum der Studierendenzahlen gegenüber dem Jahr 2016 kaum steigen. Allerdings führt die Senkung des Ansatzes für PH gleichzeitig zu einem Einnahmerückgang bei der PHTG, was mit einem höheren Staatsbeitrag zu kompensieren ist.
3634.180	Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG)	400'000	Der Leistungsauftrag der PHTG wurde laufend erweitert, was mit höheren Kosten verbunden ist. Zusätzlich sinken die Schulgeldeinnahmen für Ausserkantonale, da der FHV-Abgeltungsansatz gesenkt wird.

4145 Stipendien	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'335'500	7'540'500	7'225'139	-205'000	-2.7	110'361	1.5
Ertrag	934'700	942'600	920'972	-7'900	-0.8	13'728	1.5
Saldo	-6'400'800	-6'597'900	-6'304'167	-197'100	-3.0	96'633	1.5

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3637.000	Stipendien	-200'000	Die Rechnung 2017 wird unter den Erwartungen abschliessen. Die steuerlichen Einkommen steigen nach der Begrenzung der Steuerabzüge für Berufsauslagen (Verkehrskosten) und damit sinken die Stipendien.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Schulgeldbeiträge	1	Anzahl Mahnungen	< 2 %	< 2 %	1 %
Stipendien / Darlehen	2	Anzahl gestützte Rekurse	< 3 %	< 3 %	< 1 %

4. Investitionsrechnung

4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	200'000	200'000	207'953	0	0.0	-7'953	-3.8
Einnahmen	400'000	500'000	457'539	-100'000	-20.0	-57'539	-12.6
Netto Ausgaben	200'000	300'000	249'586	100'000	-33.3	49'586	-19.9

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
6670.000	Rückzahlung von Ausbildungsdarlehen	-100'000	In den letzten Jahren sank die Nachfrage nach Ausbildungsdarlehen. Es wurden jeweils deutlich höhere Beiträge zurückbezahlt als neu ausgerichtet. Langfristig kann sich dieser Trend nicht fortsetzen. Sinkt die Darlehensnachfrage, wird mit einer Verzögerung von fünf bis zehn Jahren zwangsläufig auch die Darlehensrückzahlung rückläufig. Die ausstehende Darlehenssumme ist mit 1.65 Mio. Franken auf einem historischen Tiefstand.

5. Kennzahlen Mittelschulen

Prod.gruppe Nr.	PG Unterricht											
	1			2			3			4		
	Durchschnittliche Schülerzahl			Anzahl Klassen			Durchschn. Klassengrösse			Durchschn. Kosten/Schüler		
Kennzahl	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
KF	690	718	714	33.66	34.90	35.58	20.50	20.56	20.06	26'349	25'510	25'349
- GMS	429	413	418	19.00	19.00	19.58	22.56	21.75	21.36	25'023	25'885	24'989
- FMS	162	178	158	8.50	8.90	8.42	19.03	19.93	18.73	27'493	23'564	25'860
- HMS	32	54	68	2.58	3.00	3.58	12.42	17.89	18.91	37'154	28'345	25'969
- IMS	68	74	70	3.58	4.00	4.00	18.91	18.38	17.56	26'890	26'006	25'675
KK												
- GMS	320	324	310	15.94	15.41	14.94	19.93	21.00	20.70	24'491	23'528	24'355
KR	529	525	499	26.00	26.00	24.84	20.35	20.19	20.10	25'839	25'708	25'848
- GMS	366	375	359	17.58	19.00	18.42	20.82	19.74	19.50	25'903	26'739	27'199
- FMS	163	150	139	8.42	7.00	6.42	19.36	21.43	21.70	25'693	23'131	22'363
PMS	555	560	520	25.00	24.71	23.63	22.22	22.66	22.01	25'917	24'887	25'100
GMS	478	481	450	21.00	21.00	20.42	22.78	22.90	22.04	18'796	18'074	18'162
Standard												
Anteil	478	481	450	21.00	21.00	20.42	22.78	22.90	22.04	8'265	7'826	8'107
Berufsbild. ¹⁾												
K+S	77	79	70	4.00	3.71	3.21	19.25	21.29	21.70	18'808	18'110	17'544
AbS ²⁾	40	40	42	2.00	2.00	2.00	20.00	20.00	21.17			
KSW ³⁾	150	150	138									
Total bzw. Durchschn. aller MS	2'095	2'127	2'043	100.60	101.03	98.99	20.82	21.05	20.64	25'847	25'137	25'275

Legende	KF	= Kantonsschule Frauenfeld	KSW	= Kantonsschule Wil
	KK	= Kantonsschule Kreuzlingen	GMS	= Gymnasiale Maturitätsschule
	KR	= Kantonsschule Romanshorn	FMS	= Fachmittelschule
	PMS	= Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	HMS	= Handelsmittelschule
	K+S	= Kunst und Sport-Lehrgang	IMS	= Informatikmittelschule
	MS	= Mittelschulen	Berufsbildung	= Berufsbildung

Kommentar Allgemein:
 Die Zahlen beziehen sich auf die Produktgruppe Unterricht, ohne den Bereich Dienstleistungen.
 Die Schüler- und die Klassenzahlen basieren auf einem auf monatlicher Basis berechneten Durchschnittswert.
 Es werden nur die Schüler und Schülerinnen ausgewiesen, die effektiv in der Schule anwesend sind, d.h. nicht alle angemeldeten Schüler und Schülerinnen. Die Kosten pro Schüler oder Schülerin hängen wesentlich von zwei Faktoren ab:
 a) der durchschnittlichen Klassengrösse, die von unterschiedlich beeinflussbaren Faktoren gesteuert wird
 b) dem Anteil erfahrener Lehrpersonen

1) Der Berufsbildungsanteil kann als Vorleistung für die Pädagogische Hochschule gerechnet werden.
 Die K+S-Schülerinnen und -Schüler (Kunst und Sport) erhalten eine Förderung in Kunst, Musik oder Sport anstelle des Unterrichts in Berufsbildung.

2) Das Allgemeinbildende Studienjahr (AbS) führt die PMS im Auftrag der PHTG durch. Die Unterrichtskosten werden der PHTG in Rechnung gestellt. Das AbS wird in den Gesamtschülerzahlen jeweils nicht eingerechnet, weil es fremdfinanziert ist und weil so die Zahlen mit den anderen Schulen vergleichbar sind.

3) Ausgewiesen werden hier die Thurgauer Schülerinnen und Schüler. Sie sind im Total der Schülerzahlen nicht enthalten. Die Ausweisung von Klassenanzahl und Klassengrösse würde nur über die gesamte Schule Sinn machen. Die Kosten pro Schüler basieren auf einer anderen Rechnungslegung und sind, da nicht vergleichbar, auch nicht ausgewiesen.

4210 AMH, Kantonsschule Frauenfeld

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Kantonsschule Frauenfeld bietet folgende Ausbildungen an:

- Gymnasiale Maturitätsschule (GMS)
- Informatikmittelschule (Berufsmaturitätsschule, IMS)
- Handelsmittelschule (Berufsmaturitätsschule, HMS)
- Fachmittelschule (FMS) mit Fachmatura Gesundheit, Soziale Arbeit, Kommunikation und Information, Pädagogik

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4210 AMH, Kantonsschule Frauenfeld	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	20'083'000	20'385'000	20'300'672	-302'000	-1.5	-217'672	-1.1
Ertrag	1'307'000	1'330'000	1'382'307	-23'000	-1.7	-75'307	-5.4
Saldo KORE	-18'776'000	-19'055'000	-18'918'365	-279'000	-1.5	-142'365	-0.8
Raumkosten	-1'730'000	-1'730'000	-1'730'004				
Saldo ER	-20'506'000	-20'785'000	-20'648'369	-279'000	-1.3	-142'369	-0.7
Kostendeckungsgrad	7%	7%	7%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht

Aufwand	18'427'425	18'755'483	18'639'945	-328'058	-1.7	-212'520	-1.1
Ertrag	475'530	508'965	543'447	-33'435	-6.6	-67'917	-12.5
Saldo	-17'951'895	-18'246'518	-18'096'498	-294'623	-1.6	-144'603	-0.8
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%				

Dienstleistungen

Aufwand	1'655'575	1'629'517	1'660'727	26'058	1.6	-5'152	-0.3
Ertrag	831'470	821'035	838'860	10'435	1.3	-7'390	-0.9
Saldo	-824'105	-808'482	-821'867	15'623	1.9	2'238	0.3
Kostendeckungsgrad	50%	50%	51%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss im Budget 2018 bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahresbudgets und liegt nur unwesentlich höher als in der Jahresrechnung 2016.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS), Handelsmittelschule (HMS), Fachmittelschule (FMS), Informatikmittelschule (IMS)

Gegenüber der Rechnung 2016 sinkt die Schülerzahl im Budget 2018 leicht von 714 auf 690. Die durchschnittliche Anzahl Klassen sinkt ebenso gegenüber dem Budget 2017 um 1.24 und gegenüber der Rechnung 2016 um 1.92. Der Rückgang betrifft die HMS und die IMS.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Der Nettoaufwand und der Kostendeckungsgrad bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre.

3. Kennzahlen

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen)

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4230 AMH, Kantonsschule Kreuzlingen

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Kantonsschule Kreuzlingen bietet die folgende Ausbildung an:

- Gymnasiale Maturitätsschule (GMS) mit Spezialklassen „Zweisprachige Matura“ und Schulversuch „MINT“

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4230 AMH, Kantonsschule Kreuzlingen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	8'052'200	7'722'800	7'699'271	329'400	4.3	352'929	4.6
Ertrag	214'100	98'100	98'681	116'000	118.2	115'419	117.0
Saldo KORE	-7'838'100	-7'624'700	-7'600'591	213'400	2.8	237'509	3.1
Raumkosten	-775'100	-775'100	-775'104				
Saldo ER	-8'613'200	-8'399'800	-8'375'695	213'400	2.5	237'505	2.8
Kostendeckungsgrad	3%	1%	1%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht

Aufwand	7'893'777	7'672'532	7'646'179	221'245	2.9	247'598	3.2
Ertrag	98'327	94'468	96'219	3'859	4.1	2'108	2.2
Saldo	-7'795'450	-7'578'064	-7'549'960	217'386	2.9	245'490	3.3
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Dienstleistungen

Aufwand	158'423	50'268	53'092	108'155	215.2	105'331	198.4
Ertrag	115'773	3'632	2'462	112'141	3087.6	113'311	4602.4
Saldo	-42'650	-46'636	-50'630	-3'986	-8.5	-7'980	-15.8
Kostendeckungsgrad	73%	7%	5%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss steigt gegenüber dem Budget 2017 um Fr. 213'400 oder 2.5 % und gegenüber der Rechnung 2016 um Fr. 237'505 oder 2.8 %. Der Mehraufwand entsteht in der Produktgruppe Unterricht bei der Besoldung der Lehrpersonen aufgrund höherer Schüler- und Klassenzahlen.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS)

Die Schülerzahl sinkt von 324 (Budget 2017) auf 318 im Budget 2018. Die durchschnittliche Anzahl Klassen steigt gegenüber dem Budget 2017 um 0.58 und gegenüber der Rechnung 2016 um 1.0.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Der Aufwandüberschuss liegt im Rahmen des Budgets 2017 und der Rechnung 2016.

3. Kennzahlen

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen)

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4250 AMH, Kantonsschule Romanshorn

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Kantonsschule Romanshorn bietet die folgenden Ausbildungen an:

- Gymnasiale Maturitätsschule (GMS) mit Spezialklassen „Zweisprachige Matura“
- Fachmittelschule (FMS) mit Fachmatura Gesundheit, Soziale Arbeit, Kommunikation und Information, Pädagogik

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4250 AMH, Kantonsschule Romanshorn	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	14'604'000	14'685'000	14'154'650	-81'000	-0.6	449'350	3.2
Ertrag	1'121'000	1'049'000	1'062'710	72'000	6.9	58'290	5.5
Saldo KORE	-13'483'000	-13'636'000	-13'091'940	-153'000	-1.1	391'060	3.0
Raumkosten	-966'000	-966'000	-966'000				
Saldo ER	-14'449'000	-14'602'000	-14'057'940	-153'000	-1.0	391'060	2.8
Kostendeckungsgrad	8%	7%	8%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht

Aufwand	13'807'738	13'914'049	13'350'035	-106'311	-0.8	457'703	3.4
Ertrag	467'285	417'185	458'780	50'100	12.0	8'505	1.9
Saldo	-13'340'453	-13'496'864	-12'891'255	-156'411	-1.2	449'198	3.5
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%				

Dienstleistungen

Aufwand	796'262	770'951	804'615	25'311	3.3	-8'353	-1.0
Ertrag	653'715	631'815	603'930	21'900	3.5	49'785	8.2
Saldo	-142'547	-139'136	-200'685	3'411	2.5	-58'138	-29.0
Kostendeckungsgrad	82%	82%	75%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss sinkt gegenüber dem Budget 2017 um Fr. 153'000 oder 1.0 %. Gegenüber der Rechnung 2016 steigt er um Fr. 391'000 oder 2.8 %. Der Mehraufwand im Vergleich zur Rechnung 2016 entsteht in der Produktgruppe Unterricht hauptsächlich bei der Besoldung der Lehrpersonen aufgrund höherer Schüler- und Klassenzahlen.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS), Fachmittelschule (FMS)

Die Schülerzahl steigt von 499 (Rechnung 2016) auf 524 im Budget 2018 an. Die durchschnittliche Anzahl Klassen sinkt gegenüber dem Budget 2017 um 0.42, gegenüber der Rechnung 2016 steigt sie um 0.74. In der GMS nimmt die Klassenzahl ab, in der FMS steigt sie an. Beim Sachaufwand fällt die Erneuerung der Multimedialeinrichtungen in den Zimmern des Hauptgebäudes ins Gewicht.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Für die Mensa liegt der Aufwandüberschuss im Rahmen der Vorjahre; der Umsatz ist leicht steigend. Der Ertrag bei den Dienstleistungen an Dritte fällt für 2018 infolge eines Abkommens mit der Sekundarschule Romanshorn höher aus.

3. Kennzahlen

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen)

4. Investitionsrechnung

4250 AMH, Kantonsschule Romanshorn	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	175'000	0	0	175'000	0.0	175'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-175'000	0	0	175'000		175'000	

Geräteersatz Hardware (Laptop, Beamer, Visualizer) und Ersatz Beamer in 25 Zimmern.

4270 AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Pädagogische Maturitätsschule (PMS) bietet folgende Ausbildungen an:

- Maturitätsausbildung MAR
- Berufsbildung PMS (integrierte berufliche Grundausbildung der 1. - 4. Klassen)
- Kunst und Sport-Lehrgang MAR
- Allgemeinbildendes Studienjahr (AbS) im Auftrag und als Vorbereitung auf die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) für Berufsleute und Absolventinnen/Absolventen der Fachmittelschule

Im Bereich Dienstleistungen sind folgende Produkte hervorzuheben:

- Führen eines Konvikts für Schülerinnen und Schüler
- Führen einer Mensa für die PMS und die PHTG
- Leistungsvereinbarungen Campus Bildung Kreuzlingen

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4270 AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	17'380'000	17'121'000	16'180'487	259'000	1.5	1'199'513	7.4
Ertrag	2'050'000	2'301'000	2'200'544	-251'000	-10.9	-150'544	-6.8
Saldo KORE	-15'330'000	-14'820'000	-13'979'943	510'000	3.4	1'350'057	9.7
Raumkosten	-1'496'000	-1'496'000	-1'496'000				
Saldo ER	-16'826'000	-16'316'000	-15'475'943	510'000	3.1	1'350'057	8.7
Kostendeckungsgrad	12%	13%	14%				

PRODUKTEGRUPPEN

Unterricht							
Aufwand	15'227'526	15'031'274	14'122'639	196'252	1.3	1'104'887	7.8
Ertrag	828'264	1'097'469	1'024'281	-269'205	-24.5	-196'017	-19.1
Saldo	-14'399'263	-13'933'805	-13'098'358	465'458	3.3	1'300'905	9.9
Kostendeckungsgrad	5%	7%	7%				
Dienstleistungen							
Aufwand	2'152'474	2'089'726	2'057'848	62'748	3.0	94'626	4.6
Ertrag	1'221'736	1'203'531	1'176'263	18'205	1.5	45'473	3.9
Saldo	-930'737	-886'195	-881'585	44'542	5.0	49'152	5.6
Kostendeckungsgrad	57%	58%	57%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss steigt gegenüber dem Budget 2017 um Fr. 510'000 oder 3.1 % und gegenüber der Rechnung 2016 um rund 1.35 Mio. Franken oder 8.7 %. Der Mehraufwand entsteht hauptsächlich in der Produktgruppe Unterricht bei der Besoldung der Lehrpersonen sowie durch den Rückgang des Schulgeldertrags.

Produktgruppe Unterricht

■ Produkte: Pädagogische Maturitätsschule (PMS-MAR), Berufsbildung (PMS), Kunst und Sport (K+S), Allgemeinbildendes Studienjahr (AbS)

Die Schülerzahl bleibt gegenüber dem Budget 2017 mit 560 nahezu unverändert bei 555. Im Vergleich zur Rechnung 2016 ist sie jedoch um 35 Schülerinnen und Schüler höher. Seit August 2017 muss deshalb eine zusätzliche 1. Klasse geführt werden. Dies führt zu höheren Kosten.

Gleichzeitig geht der Anteil der ausserkantonalen Schüler und Schülerinnen zurück, sodass der Schulgeldertrag um rund Fr. 200'000 tiefer sein wird als 2016.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Konvikt Unterkunft, Mensa, Schulentwicklung / Evaluation extern, Diverse Dienstleistungen, Vermietungen, Dienstwohnungen, Campus Leistungsvereinbarung

Der Aufwandüberschuss steigt gegenüber dem Budget 2017 um rund Fr. 44'500 an.

Diese Abweichung entsteht hauptsächlich bei den Sachkosten der Mensa, da die ersten Grossgeräte nach zehn Betriebsjahren ersetzt werden müssen.

3. Kennzahlen

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen)

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4310-4318 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das ABB stellt in der beruflichen Grundbildung sicher, dass Lernende in den Lehrbetrieben, in den Berufsfachschulen und in den überbetrieblichen Kursen fachgerecht und systematisch ausgebildet werden. Es ist für alle nicht-akademischen Berufsbildungsgänge gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung zuständig. Zum Leistungsauftrag gehören zudem die Brückenangebote, welche Jugendlichen den Übergang von der Volksschule in die Berufswelt erleichtern sollen. Das ABB führt sechs kantonale Berufsfachschulen. Per Leistungsauftrag arbeitet es mit dem BBZ Arenenberg sowie mit der SBW Romanshorn zusammen. Damit wird ein möglichst grosser Teil der schulischen Bildung im eigenen Kanton angeboten. Für diejenigen Lehrberufe, für die im Kanton Thurgau keine eigenen Klassen gebildet werden können, stellt das Amt den Zugang zu ausserkantonalen Berufsfachschulen sicher. Aufgrund von Leistungsvereinbarungen richtet es Beiträge an die Organisationen der Arbeitswelt aus, die in der beruflichen Grundbildung die obligatorischen überbetrieblichen Kurse durchführen. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Durchführung der Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen). Das ABB leistet auch Beiträge an Angebote der Höheren Berufsbildung und der Weiterbildung im Kanton.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 ist das ABB gemäss RRB Nr. 453 vom 7. Juni 2016 beauftragt, im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms Kurse für Migrantinnen und Migranten der Alterskategorie 17- bis 24-jährig aufzubauen. Für insgesamt 150 Personen haben die Bildungszentren in Arbon, Frauenfeld und Weinfelden (Gewerbliches Bildungszentrum) Angebote bereitzustellen. Über die Aufnahme und Zuteilung der Personen entscheidet eine zentrale Stelle im ABB. Ebenso neu ist der Auftrag an das ABB, gemäss § 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Berufsbildung und die Mittelschulen für Personen, welche keiner Ausbildung zum Eidgenössischen Berufsattest genügen können, ein niederschwelliges berufliches Bildungsangebot aufzubauen. Der Berufsfachschulunterricht für diese Personengruppe wird ab Schuljahr 2018/2019 voraussichtlich am Bildungszentrum für Bau und Mode in Kreuzlingen durchgeführt.

Die Berufs- und Studienberatung fördert die Entscheidungsfähigkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen, so dass diese in der Lage sind, sich für einen Beruf oder ein Studium zu entscheiden oder einen Berufswechsel vorzunehmen. Zudem ist ihr auch die Fachstelle Case Management Berufsbildung angegliedert. Diese befasst sich mit der Betreuung von Jugendlichen mit einer Mehrfachproblematik, die dadurch gefährdet sind, einen Abschluss auf der Sekundarstufe II zu erreichen. Die Berufs- und Studienberatung führt eine möglichst umfassende und kundenfreundliche Dokumentation im Bereich Berufs- und Studienwahl und bietet Jugendlichen, deren Eltern und Institutionen, welche sich mit Berufswahlfragen befassen, ihre Hilfe an.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'121'500	7'267'400	6'416'285	-145'900	-2.0	705'215	11.0
Ertrag	321'200	324'500	270'500	-3'300	-1.0	50'700	18.7
Saldo KORE	-6'800'300	-6'942'900	-6'145'785	-142'600	-2.1	654'515	10.6
Aufwand Qualifikationsverfahren	3'559'000	3'440'000	3'356'785				
Ertrag Qualifikationsverfahren	530'000	475'000	559'811				
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-44'064				
Saldo ER	-9'829'300	-9'907'900	-8'986'823	-78'600	-0.8	842'477	9.4
Kostendeckungsgrad	5%	4%	4%				

PRODUKTEGRUPPEN

Betriebliche Bildung*							
Aufwand	1'890'945	2'110'800		-219'855	-10.4		
Ertrag	18'000	15'000		3'000	20.0		
Saldo	-1'872'945	-2'095'800	0	-222'855	-10.6		
Kostendeckungsgrad	1%	1%	0				

4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Schulische Bildung*							
Aufwand	634'536	526'700		107'836	20.5		
Ertrag	75'000	75'000		0	0.0		
Saldo	-559'536	-451'700	0	107'836	23.9		
Kostendeckungsgrad	12%	14%	0				
Berufs- und Studienberatung							
Aufwand	4'208'700	4'242'300	4'122'925	-33'600	-0.8	87'775	2.1
Ertrag	228'200	234'500	249'625	-6'300	-2.7	-21'425	-8.6
Saldo	-3'980'500	-4'007'800	-3'873'300	-27'300	-0.7	107'200	2.8
Kostendeckungsgrad	5%	6%	6%				
Finanzen, Dienstleistungen*							
Aufwand	387'319	387'600		-281	-0.1		
Ertrag	0	0		0	0.0		
Saldo	-387'319	-387'600	0	-281	-0.1		
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0				

* Neue Produktgruppen ab Budget 2017 - ein Vergleich mit Rechnung 2016 nicht möglich.

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Gesamtbudget des ABB - inklusive der Berufsfachschulen - musste aufgrund steigender Klassenzahlen vor allem in den Gesundheits- und Sozialberufen sowie der Berufsmaturität nach der Lehre (BM2) im Vergleich zum Vorjahresbudget angehoben werden. Im Beitragswesen muss berücksichtigt werden, dass der Bund seine Leistungen reduziert, da er ab 2018 die Vorbereitungskurse auf Berufs- und höhere Fachprüfungen direkt subventionieren wird. Wie sich diese Beitragskürzungen konkret auswirken, ist nur schwer abschätzbar. Ebenso ist zu berücksichtigen, dass die Schulgelder für an ausserkantonale Schulstandorte zugeteilte Lernende der Grundbildung generell steigen.

Produktgruppe Betriebliche Bildung

■ Produkte: Lehraufsicht, Lehrstellenmarketing, Aufsicht überbetriebliche Kurse, Prüfungen, Aus- und Weiterbildung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Das langfristige Ziel bleibt, 95 % der Jugendlichen zu einem Abschluss auf der Sekundarstufe II zu führen. Die Abteilung Betriebliche Bildung ist in diesem Sinne - nebst den grundsätzlichen Aufsichtsaufgaben - für die Beratung der Betriebe beim Aufbau neuer Lehrstellen und deren Bewilligung zuständig. Sie wirkt an der Schulung der neuen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner mit. Die Abteilung muss sich aktuell schwerpunktmässig mit der Umsetzung der neuen Jugendarbeitsschutzvorschriften im Rahmen der „begleitenden Massnahmen“ des Bundes befassen. Sie unterstützt die Vertragspartner bei Fragen und Problemstellungen im Zusammenhang mit der Lehrzielerreichung und bei Vertragsauflösungen. Die Nachholbildung von Personen ohne Berufsabschluss stellt ein weiteres Aufgabengebiet dar.

Produktgruppe Schulische Bildung

■ Produkt: Koordination schulische Berufsbildung, Personaladministration Berufsfachschulen, Aufnahme- stelle Brückenangebote

Aufgabe dieser Produktgruppe ist die Sicherstellung und Koordination der schulischen Berufsbildungselemente gemäss den Bildungsplänen der verschiedenen im Thurgau angebotenen Lehrberufe. Sie unterstützt die Berufsfachschulen in berufspädagogischen Fragen und ist verantwortlich für deren Personaladministration. Sie führt zudem das Sekretariat Aufnahme- stelle Brückenangebote und die Aufnahme- stelle für die Integrationskurse.

Produktgruppe Berufs- und Studienberatung

■ Produkte: Berufs- und Laufbahnberatung, Berufsinformationszentren (BIZ), Veranstaltungen, Studienberatung, Case Management Berufsbildung

Der Lehrstellenmarkt weist einen guten, stabilen Zustand auf. Für leistungswillige Schülerinnen und Schüler bietet die Suche nach einer Lehrstelle wenig Probleme. Es gibt jedoch immer noch Jugendliche, welche mit dem Übertritt in die berufliche Grundbildung Mühe bekunden. Diesen stehen professionelle Unterstützungssysteme wie Case Management Berufsbildung, Brückenangebot, Mentoring oder die Stiftung Zukunft Thurgau zur Seite. Es zeichnet sich nicht ab, dass diese Angebote in den nächsten Jahren weniger genutzt werden.

Weiter gelangen erwachsene Personen häufiger mit ihren Anliegen an die Berufsinformationszentren. Die Anforderungen des Arbeitsmarktes wachsen stetig und setzen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weiter unter Druck. Für diese Zielgruppe wurde neben den etablierten Angeboten das Projekt BIZplus initiiert, welches in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) und der Stiftung Zukunft Thurgau umgesetzt wird. In diesem Gefäss erhalten die Ratsuchenden unentgeltlich konkrete Unterstützung bei Bewerbungen. Sie können auch Fragen zu Aus- und Weiterbildungen sowie Laufbahnmöglichkeiten stellen.

Produktgruppe Finanzen, Dienstleistungen

■ Produkte: Beitragsleistungen Berufsbildung (Schulgelder, Subventionen), Budgetierung, Controlling, Geschäftsbericht, Rechnungsführung Berufsfachschulen und Amt

Diese Produktgruppe ist - nebst den Beitragsleistungen gemäss Nicht-Globalbudget - zuständig für die zentrale Rechnungsführung der Thurgauer Berufsfachschulen. Sie unterstützt die Berufsfachschulen und die Amtsleitung in den Prozessen der Budgetierung, des Controllings und des Geschäftsberichts.

Nicht-Globalbudget

4316 Beiträge Berufsbildung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	28'497'200	26'866'300	22'860'348	1'630'900 6.1	5'636'852 -24.7
Ertrag	22'050'000	23'450'000	23'577'641	-1'400'000 -6.0	-1'527'641 6.5
Saldo	-6'447'200	-3'416'300	717'293	3'030'900 88.7	7'164'493 -998.8

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3631.000 Schulgelder ausserkantonale duale Grundbildung	-316'000	Trotz Erhöhung der Schulgeldtarife ist aufgrund der Reduktion von ausserkantonalen Schulzuweisungen mit geringeren Kosten zu rechnen.
3631.100 Schulgelder ausserkantonale schulische Grundbildung	-60'000	Rückgang der Kostengutsprachen für ausserkantonale schulisch organisierte Bildungsangebote.
3632.000 Beiträge kantonale schulische Angebote	116'700	Erweiterung der schulisch organisierten Bildungsangebote für Mediamatiker.
3634.100 Beiträge Integrationskurse 4230.000 4630.100	350'000	Auf die Berufsbildung entfallen Restkosten von insgesamt Fr. 350'000 für die neu aufzubauenden Integrationskurse in Arbon, Frauenfeld und Weinfelden.
3634.120 Weiterbildungskurse Berufsfachschulen	100'000	Der Bildungsauftrag der Berufsfachschulen wurde für den Bereich Vermittlung der Grundkompetenzen und für die Höheren Fachschulangebote erweitert.
4630.000 Bundesbeitrag Berufsbildung	-2'850'000	Durch die Übernahme der Subventionierung der Vorbereitungskurse für Berufs- und höhere Fachprüfungen durch den Bund erfolgt eine einlaufende Reduktion der Beitragsleistungen.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Betriebliche Bildung	1	Fristgerechte Beratung und Bearbeitung der Gesuche um Bildungsbewilligung	95 % innerhalb 20 Arbeitstagen	95 % innerhalb 20 Arbeitstagen	bei vollständiger Einreichung der Unterlagen zu 100 % erfüllt
	2	Fristgerechte Bearbeitung der Lehrverträge	90 % innerhalb 10 Arbeitstagen	90 % innerhalb 10 Arbeitstagen	do.

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
2. Schulische Bildung	3	Sicherstellung der Ausbildungsqualität in den Lehrbetrieben	Besuch von 100 Lehrbetrieben unter Einbezug der Qualicarte	Besuch von 80 Lehrbetrieben unter Einbezug der Qualicarte	Aufwand gross, zu 85 % erfüllt
	4	Fristgerechte Eröffnung der Prüfungsergebnisse	Innerhalb von zwei Arbeitstagen nach vollständigem Erhalt der Ergebnisse	Innerhalb von zwei Arbeitstagen nach vollständigem Erhalt der Ergebnisse	100 % erfüllt
	5	Qualitativ gute Kurse für Berufsbildner	90 % der Teilnehmerbeurteilungen mit Prädikat gut/sehr gut	90 % der Teilnehmerbeurteilungen mit Prädikat gut/sehr gut	sehr gut, überdurchschnittlich viele positive Rückmeldungen
	6	Lehrstellenmarketing in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden	7 % der Lehrverträge im Bereich Attest	6 % der Lehrverträge im Bereich Attest	6,6 % der Lehrverhältnisse sind Attestausbildungen
	7	Qualitätssicherung überbetriebliche Kurse	Sämtliche Kursanbieter wenden ein Qualitätssicherungssystem an (Qualük)	Sämtliche Kursanbieter wenden ein Qualitätssicherungssystem an	80 % verwenden die Qualük, 20 % eigene Lösungen
	8	Aufnahmestelle Brückenangebote	Anmeldedossiers innerhalb eines Monats für Aufnahme-kommission aufbereitet	Anmeldedossiers innerhalb eines Monats für Aufnahme-kommission aufbereitet	
	9	Kundenzufriedenheit BSB	Qualität der Angebote wird bei den Klientinnen und Klienten zu 90 % als gut beurteilt	Die Qualität der Angebote wird bei den Klientinnen und Klienten zu 90 % als gut beurteilt	95 % mit gut erfüllt oder übertroffen
3. Berufs- und Studienberatung	10	Case Management Berufsbildung	Innerhalb 30 Tagen nach Anmeldeprozess abgeschlossen	Innerhalb 30 Tagen nach Anmeldeprozess abgeschlossen	Intake erfolgte bei allen Fällen innert 30 Tagen
	11	RAV-Beratungen	Kostendeckungsgrad 100 %	Kostendeckungsgrad 100 %	voller Kostendeckungsgrad erreicht
	12	Berufsberatung Jugendlicher	90 % aller Schülerinnen und Schüler im Kanton haben in der 2. Sekundarstufe mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle	90 % aller Schülerinnen und Schüler im Kanton haben in der 2. Sekundarstufe mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle	98 % der Schülerinnen und Schüler hatten mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4313/3640 BBZ Arenenberg - Bildung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die untenstehende Darstellung soll die Vergleichbarkeit des BBZ Arenenberg mit den übrigen Berufsfachschulen ermöglichen. Die Bruttoaufwendungen und Erträge sind nicht im DEK, sondern im DIV 3640 BBZ Arenenberg enthalten.

Gemäss Leistungsauftrag mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung ist das BBZ Arenenberg zuständig für die schulische Grundbildung der zugeteilten Berufe aus den Bereichen Landwirtschaft und Musikinstrumentenbau sowie die entsprechende berufsorientierte Weiterbildung. Aufgrund der Besonderheiten der landwirtschaftlichen Bildung erbringt das BBZ Arenenberg zusätzlich folgende Leistungen: Beratung und Begleitung der Ausbildungsbetriebe, Personelle Unterstützung bei Qualifikationsverfahren, Modulare Weiterbildungen im Bereich Landwirtschaft sowie Ernährung und Hauswirtschaft (Bäuerinnenschule), Sicherstellung des Zugangs zu Gutsbetrieben und Gärtnerei für Grund- und Weiterbildungen, Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung für Lernende, welche Blockkurse besuchen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4313/3640 BBZ Arenenberg - Bildung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'002'000	4'955'000	4'966'809	47'000	0.9	35'191	0.7
Ertrag	2'532'000	2'555'000	2'595'714	-23'000	-0.9	-63'714	-2.5
Saldo KORE	-2'470'000	-2'400'000	-2'371'095	70'000	2.9	98'905	4.2
Saldo ER	-2'470'000	-2'400'000	-2'371'095	70'000	2.9	98'905	4.2
Kostendeckungsgrad	51%	52%	52%				

PRODUKTEGRUPPEN

Grundbildung							
Aufwand	2'978'000	2'922'000	2'908'572	56'000	1.9	69'428	2.4
Ertrag	508'000	522'000	537'477	-14'000	-2.7	-29'477	-5.5
Saldo	-2'470'000	-2'400'000	-2'371'095	70'000	2.9	98'905	4.2
Kostendeckungsgrad	17%	18%	18%				
Weiterbildung							
Aufwand	1'234'000	1'243'000	1'249'265	-9'000	-0.7	-15'265	-1.2
Ertrag	1'234'000	1'243'000	1'249'265	-9'000	-0.7	-15'265	-1.2
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Organisation Meisterlehre							
Aufwand	170'000	170'000	185'772	0	0.0	-15'772	-8.5
Ertrag	170'000	170'000	185'772	0	0.0	-15'772	-8.5
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Dienstleistungen Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung							
Aufwand	260'000	260'000	260'000	0	0.0	0	0.0
Ertrag	260'000	260'000	260'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Dienstleistungen Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung							
Aufwand	360'000	360'000	363'200	0	0.0	-3'200	-0.9
Ertrag	360'000	360'000	363'200	0	0.0	-3'200	-0.9
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Im Grundbildungsbereich kann von einer gleich bleibenden Klassenzahl ausgegangen werden. Ein gewisser organisatorischer Mehraufwand dürfte jedoch durch die vom Hochbauamt vorgesehene Sanierung des Schultraktes entstehen.

Die Auswirkungen der vom Bund beschlossenen neuen Form der Weiterbildungs-Subventionierung sind momentan noch schwer abzuschätzen. Die markant höheren Kursgebühren dürften zu einer gewissen Entlastung des Budgets führen. Da jedoch land- und hauswirtschaftliche Weiterbildungen nur sehr selten von Arbeitgebern mitfinanziert werden, besteht gleichzeitig das Risiko, dass die hohen Kursgelder einen Nachfrage-Rückgang zur Folge haben.

Produktgruppe Grundbildung

■ Produkte: Grundbildung Landwirt / Landwirtin / Musikinstrumentenbau

Voraussichtlich werden wieder 16 Klassen geführt werden müssen.

Produktgruppe Weiterbildung

■ Produkte: Modulare Weiterbildung Ernährung/Hauswirtschaft, Modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Kurse

Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben verändert sich die Art der staatlichen Unterstützung. Gleichzeitig ist eine ausgeglichene Rechnung anzustreben, welche nur durch weitere Sparmassnahmen und einen markanten Anstieg der Kursgebühren erreicht werden kann. Die Auswirkungen dieser Veränderungen auf die Weiterbildungs-Nachfrage ist momentan schwer abschätzbar.

Produktgruppe Organisation Meisterlehre

■ Produkte: Organisation Meisterlehre

Gemäss Leistungsauftrag des ABB bietet das BBZ Arenenberg allen Lernenden der Fachschaft Landwirtschaft eine Lehrbegleitung an, welche die formale Tätigkeit der zuständigen kantonalen Lehraufsicht ergänzt. Grund für diese Sonderlösung sind die speziellen Rahmenbedingungen der Landwirtschaftsausbildung: Wohnen auf dem Lehrbetrieb, normierter zweimaliger Stellenwechsel, überdurchschnittlich lange Arbeitszeiten.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung, Leistungen Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung

Mit wesentlichen Änderungen des Umfangs dieser Dienstleistungen ist nicht zu rechnen. Mittelfristig ist jedoch mit einem leichten Rückgang der Internats-Übernachtungen von Berufsfachschülern der Fachschaft Landwirtschaft zu rechnen.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
PG Grundbildung					
Grundbildung Landwirt/Landwirtin	1	Klassen / Gruppen	12 / 24	12 / 24	12 / 24
	2	Anzahl Schüler/innen	180	180	192
Grundbildung weitere Berufe	3	Klassen / Gruppen	4 / 8	4 / 8	4 / 4-8
	4	Anzahl Schüler/innen	40	40	39
PG Weiterbildung					
Modulare Weiterbildung EH	5	Klassen / Gruppen	1 / 2	1 / 2	1 / 2
Modulare Weiterbildung LS	6	Teilnehmer / Module pro Jahr	180 / 14	180 / 14	260 / 18
Kurse	7	Anzahl Kursteilnehmertage	1'000	1'100	980

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4325-4328 ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden**1. Kurzfassung Leistungsauftrag**

Das Bildungszentrum für Wirtschaft (BZW) Weinfelden bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung

- Büroassistentinnen und Büroassistenten EBA
- Kauffrau/Kaufmann B- und E-Profil
- Medizinische Praxisassistentinnen (MPA)
- Berufsmaturität Gestaltung und Kunst, während und nach der Berufslehre
- Berufsmaturität Gesundheit und Soziales, während und nach der Berufslehre
- Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft, während und nach der Berufslehre
- Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen, nach der Berufslehre

Höhere Berufsbildung

- Weiterbildungsangebote für die Öffentlichkeit in den Bereichen Informatik, Sprachen, Wirtschaft, Persönlichkeit (Kurse, Seminare und Lehrgänge)
- Lehrgänge und Kurse der Höheren Berufsbildung als Vorbereitung auf eine Höhere Fachprüfung oder eine Berufsprüfung im kaufmännischen Bereich
- Höhere Fachschule für Wirtschaft
- Prüfungszentrum für Informatikzertifikate, Sprachdiplome, Multicheck

2. Erfolgsrechnung**Globalbudget**

4325-4328 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	18'091'500	18'410'000	17'953'917	-318'500	-1.7	137'583	0.8
Ertrag	4'123'000	4'610'800	4'063'507	-487'800	-10.6	59'493	1.5
Saldo KORE	-13'968'500	-13'799'200	-13'890'410	169'300	1.2	78'090	0.6
Raumkosten	-626'700	-626'700	-627'996				
- Bonus-/ Malusverrechnung			-845				
Saldo ER	-14'595'200	-14'425'900	-14'519'251	169'300	1.2	75'949	0.5
Kostendeckungsgrad	23%	25%	23%				

PRODUKTEGRUPPEN**Berufliche Grundbildung**

Aufwand	14'378'500	14'276'200	14'290'262	102'300	0.7	88'238	0.6
Ertrag	410'000	477'000	398'779	-67'000	-14.0	11'221	2.8
Saldo	-13'968'500	-13'799'200	-13'891'482	169'300	1.2	77'018	0.6
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	3'713'000	4'133'800	3'663'655	-420'800	-10.2	49'345	1.3
Ertrag	3'713'000	4'133'800	3'664'728	-420'800	-10.2	48'272	1.3
Saldo	0	0	1'073	0	0	1'073	-100.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag**Produktgruppe Berufliche Grundbildung**

■ Produkte: Pflichtunterricht, Frei- und Stützkurse, Berufsmaturität (BM1 und BM2), Qualifikationsverfahren

Im Vergleich zum Rechnungsjahr 2016 wird in der beruflichen Grundbildung eine stabile Klassenzahl erwartet. Die Nachholbildung nach Art. 32 der Verordnung über die Berufsbildung wird ab Schuljahr 2018/2019 in die Regelklasse integriert. Bei den BM2-Lehrgängen kann es zu leichten Verschiebungen innerhalb der Ausrichtungen kommen, aber die Klassenzahl bleibt konstant.

Produktgruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung, Höhere Fachschule, Prüfungszentren

Die Weiterbildung rechnet mit einem leichten Rückgang der Teilnehmerlektionen im Vergleich zur Rechnung 2016. Hauptgrund ist der Wechsel zur subjektorientierten Finanzierung bei den Vorbereitungskursen der Höheren Berufsbildung.

3. Investitionsrechnung

4325-4328 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	200'000	0	0	200'000		200'000	
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-200'000	0	0	200'000		200'000	

Das BZW Weinfelden plant eine Investition von Fr 200'000 für vier Informatikzimmer, deren Informatikinfrastruktur aus dem Jahre 2010 stammt. Die Computer entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen des IKA-Unterrichts und sind technisch völlig veraltet (hoher Reparaturaufwand). Die Investition wird in den nächsten fünf Jahren amortisiert.

Anschaffung neuer PC für vier Informatikzimmer	Fr.	200'000.00
Jährliche Abschreibung innerhalb von fünf Jahren	Fr.	40'000.00

4330-4339 ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Gewerbliche Bildungszentrum Weinfelden (GBW) bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung

- Automobilmechatroniker EFZ, Automobilfachmann EFZ, Automobilassistent EBA, Bäcker-Konditor EFZ, Konditor-Confiseur EFZ, Bäcker-Konditor-Confiseur EBA, Drucktechnologe EFZ, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, Hauswirtschaftspraktikerin EBA, Forstwart EFZ, Gärtner (Landschaft und Zierpflanzen) in Stufen EFZ und EBA, Koch EFZ, Küchenangestellter EBA, Landmaschinenmechaniker EFZ, Baumaschinenmechaniker EFZ, Motorgerätemechaniker EFZ, Maler EFZ, Malerpraktiker EBA, Motorradmechaniker EFZ, Kleinmotorrad- und Fahrradmechaniker EFZ, Fahrradmechaniker EFZ, Polygraf EFZ, Schreiner EFZ, Schreinerpraktiker EBA, Restaurationsfachfrau EFZ, Restaurationsangestellte EBA, Zimmermann EFZ, Holzbearbeiter EBA
- Basisjahr für Polygrafen
- Jahreskurs Allgemeinbildung für Erwachsene

Höhere Berufsbildung

- Standard-Kurse für die Öffentlichkeit in den Bereichen Allgemeinbildung (Kurse, Seminare), Informatik, gewerbliche Technik und KMU-Unterstützung
- Lehrgänge in berufsbezogenen Bereichen als Vorbereitung auf eine Berufsprüfung oder Höhere Fachprüfung für gewerbliche Berufe
- Berufsorientierte Weiterbildung im Bereich Hauswirtschaft sowie die Vorbereitungskurse für Ausbilderinnen und Ausbilder im Bereich Hauswirtschaft

Brückenangebote

- Brückenangebote mit zugeteilten Schülerinnen und Schülern in Fachrichtung Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung mit einem oder zwei Schultagen (Typ BA-P)

Informatik Berufsfachschulen (ICT BFS)

- Schulinformatik für alle sieben Berufsfachschulen
- Verwaltungsinformatik für alle sieben Berufsfachschulen

Dienste Berufsbildungszentrum Weinfelden

- Administration, Büromaterialverwaltung, Sportkoordination und Mensa
- Hausdienst und Liegenschaften
- Mediothek

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4331-4339 Gewerbliches Bildungszentrum W'felden	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	20'248'500	19'042'600	14'007'789	1'205'900	6.3	6'240'711	44.6
Ertrag	8'939'600	7'980'000	3'205'397	959'600	12.0	5'734'203	178.9
Saldo KORE	-11'308'900	-11'062'600	-10'802'392	246'300	2.2	506'508	4.7
Raumkosten	-775'300	-775'300	-769'800				
- Bonus- / + Malusverrechnung			-9'222				
Saldo ER	-12'084'200	-11'837'900	-11'581'414	246'300	2.1	502'786	4.3
Kostendeckungsgrad	44%	42%	23%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	12'395'200	12'203'200	12'107'604	192'000	1.6	287'596	2.4
Ertrag	2'182'000	2'190'000	2'327'088	-8'000	-0.4	-145'088	-6.2
Saldo	-10'213'200	-10'013'200	-9'780'516	200'000	2.0	432'684	4.4
Kostendeckungsgrad	18%	18%	19%				

4331-4339 Gewerbliches Bildungs- zentrum W'felden	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Höhere Berufsbildung							
Aufwand	841'300	763'200	787'856	78'100	10.2	53'444	6.8
Ertrag	841'300	763'200	806'300	78'100	10.2	35'000	4.3
Saldo	0	0	18'444	0	0	18'444	-100.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	102%				
KIP*							
Aufwand	882'500			882'500	0.0	882'500	0.0
Ertrag	882'500			882'500	0.0	882'500	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	0 %	0 %				
Brückenangebote							
Aufwand	1'161'900	1'108'900	1'112'329	53'000	4.8	49'571	4.5
Ertrag	66'200	59'500	72'009	6'700	11.3	-5'809	-8.1
Saldo	-1'095'700	-1'049'400	-1'040'320	46'300	4.4	55'380	5.3
Kostendeckungsgrad	6%	5%	6%				
Informatik Berufsfachschulen**							
Aufwand	1'495'200	1'518'400	0	-23'200	-1.5	1'495'200	0.0
Ertrag	1'495'200	1'518'400	0	-23'200	-1.5	1'495'200	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	0 %				
Dienste BBZ Weinfelden**							
Aufwand	3'472'400	3'448'900	0	23'500	0.7	3'472'400	0.0
Ertrag	3'472'400	3'448'900	0	23'500	0.7	3'472'400	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	0 %				

* neu ab Budget 2018

** neu ab Budget 2017

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

In den gewerblichen Berufen wird im Jahr 2018 eine Stabilisierung der Zahl der Auszubildenden (in EFZ und EBA) erwartet und die Zahl der Lernenden wie auch die Klassenzahl werden konstant sein. Der Aufbau der zweijährigen Grundbildungen mit 10 Ausbildungsberufen EBA ist abgeschlossen.

Die Ausbildungen für die EFZ-Berufe (drei- und vierjährige Lehren) werden im üblichen Rahmen geführt. Die zu erwartenden Eintritte werden sich im Rahmen der Vorjahre bewegen, so dass es nur minimale Auswirkungen auf die Klassenzahl haben wird.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Der Personalaufwand für die Lehrpersonen wird konstant bleiben, weil das GBW gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 von einer gleichen Klassenzahl ausgeht. Im Sommer 2017 wurde die Verlängerung der Ausbildung der Zimmerleute wirksam. Erstmals werden vier Lehrjahre am GBW unterrichtet, dies setzt sich im Jahr 2018 über das ganze Jahr fort. Weitere aktuelle Erneuerungen von eidg. Bildungsverordnungen haben keine Auswirkungen auf die Lektionentafel am GBW.

Der Sachaufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Dem Erhalt der technischen Infrastruktur in den Bereichen Informatik, Elektronik, Hydraulik, CAD- und CNC-Ausbildung wird die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Dazu müssen auch für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen und die Qualitätsentwicklung die Mittel bereitgestellt werden. Frei- und Stützkurse werden im Umfang der Vorjahre angeboten.

Produktgruppe Höhere Berufsbildung

- Produkte: Erwachsenenbildung Gewerbe und Hauswirtschaft, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Die Auswirkungen des neuen nationalen Weiterbildungsgesetzes (in Kraft seit 1. Januar 2017) auf das Angebot des GBW können noch nicht in allen Teilen abgeschätzt werden. Die finanzielle Unterstützung erfolgt direkt an die Teilnehmenden und nicht mehr an die durchführenden Schulen.

Die Vorbereitungskurse für die Berufsprüfung zum Automobil diagnostiker und für die Verbandsprüfung zum Holzbau-Vorarbeiter sind gut etabliert. Die Schreiner-Weiterbildung mit dem Verbandsmodul Fertigungsspezialist und den Vorbereitungsmodulen für die Fachausweise zum Projektleiter und Produktionsleiter sind durch ausserkantonale Angebote stark konkurrenziert.

In den Angeboten der allgemeinen Kurse, in den berufsbezogenen Kursen und Informatikkursen sowie im Kursangebot der Hauswirtschaft ist mit einer konstanten Nachfrage zu rechnen.

Produktgruppe Kantonale Integrationskurse (KIP)

- Produkte: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

Im Auftrag des ABB unterrichtet ab Sommer 2017 das Gewerbliche Bildungszentrum Weinfelden im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms (KIP) einen Teil der Integrationskurse 1b.

Produktgruppe Brückenangebote

- Produkt: Praxisorientierte Bildung Hauswirtschaft

Die Brückenangebote werden mit sechs Klassen geführt. Eine Erweiterung des Angebotes mit Typ Allgemein anstelle Hauswirtschaft wird bei entsprechender Nachfrage geprüft.

Produktgruppe Informatik Berufsfachschulen (ICT BFS)

- Produkte: Schul- und Verwaltungsinformatik für alle sieben Berufsfachschulen

Die aufgeschobene vollständige Integration des Bildungszentrums Bau und Mode in Kreuzlingen soll 2018 erfolgen.

Produktgruppe Dienste Berufsbildungszentrum Weinfelden

- Produkte: Administration (Verwaltung, Büromaterialverwaltung, Technik, Sportkoordination, Mensa), Hausdienst und Liegenschaften, Mediothek

Die drei Bildungszentren am Standort Weinfelden (BfGS, BZW und GBW) tragen seit 2017 die Grundlast der Infrastruktur am Berufsbildungszentrum BBZ, die über einen Kostenverteiler den Berufsfachschulen in Weinfelden weiterverrechnet werden.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4350-4359 ABB, Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Bildungszentrum für Technik (BZT) Frauenfeld bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung

- Konstrukteur, Polymechaniker E und G, Produktionsmechaniker, Anlagen- und Apparatebauer, Automatiker, Automatikmonteur, Elektroniker, Informatiker (Betriebsinformatiker und Applikationsentwickler), Elektroinstallateur, Metallbauer, Metallbaupraktiker, Spengler, Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur, Haustechnikpraktiker, Maurer, Baupraktiker
- Berufsmaturität mit den Ausrichtungen Technik, Architektur, Life Sciences (TALS) während der Berufslehre dreijährig oder vierjährig (BM1) und nach der beruflichen Grundbildung, berufsbegleitend oder als Vollzeitangebot (BM2) sowie Natur, Landschaft und Lebensmittel (NLL) als BM2, berufsbegleitend oder als Vollzeitangebot

Höhere Berufsbildung

- Kursprogramm für die Öffentlichkeit mit den Bereichen Sprachen, Informatik, Technik (vor allem Haustechnik)
- Firmen- und Spezialkurse (AWA-Kurse)
- Kurse / Lehrgänge als Vorbereitung auf eine eidgenössische Berufsprüfung (BP) oder höhere Fachprüfung (HFP) im Bereich Technik (Elektro und Metallbau)
- Höhere Fachschule (HF) Maschinenbau Fachrichtung Produktionstechnik
- Weitere HF-Angebote der ZbW (Zentrum für berufliche Weiterbildung) am BZT (Kooperationsvertrag)
- KIP: Drei Klassen im Rahmen des neuen ab August 2017 gestarteten kantonalen Integrationsprogramms (KIP). Hier wird eine zusätzliche Produktgruppe geführt.

Brückenangebote

- Brückenangebote mit zugeteilten Schülerinnen und Schülern in Typ Allgemeinbildung (BA-A) und Typ Praxis (BA-P)

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4351-4359 Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	14'494'500	13'653'000	13'303'096	841'500	6.2	1'191'404	9.0
Ertrag	2'084'300	1'489'100	1'295'254	595'200	40.0	789'046	60.9
Aufwandüberschuss KORE	-12'410'200	-12'163'900	-12'007'842	246'300	2.0	402'358	3.4
Raumkosten	-726'700	-726'700	-726'696				
- Bonus- / + Malusverrechnung			-18'217				
Aufwandüberschuss ER	-13'136'900	-12'890'600	-12'752'755	246'300	1.9	384'145	3.0
Kostendeckungsgrad	14%	11%	10%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	10'587'300	10'359'100	10'320'570	228'200	2.2	266'730	2.6
Ertrag	404'100	400'000	425'253	4'100	1.0	-21'153	-5.0
Aufwandüberschuss	-10'183'200	-9'959'100	-9'895'317	224'100	2.3	287'883	2.9
Kostendeckungsgrad	4%	4%	4%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	1'148'300	1'004'200	737'667	144'100	14.3	410'633	55.7
Ertrag	1'148'300	1'004'200	774'100	144'100	14.3	374'200	48.3
Aufwandüberschuss	0	0	36'433	0	0	36'433	-100.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	105%				

4351-4359 Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
KIP*							
Aufwand	453'000			453'000	0.0	453'000	0.0
Ertrag	453'000			453'000	0.0	453'000	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	0 %	0 %				
Brückenangebote							
Aufwand	2'305'900	2'289'700	2'244'859	16'200	0.7	61'041	2.7
Ertrag	78'900	84'900	95'901	-6'000	-7.1	-17'001	-17.7
Aufwandüberschuss	-2'227'000	-2'204'800	-2'148'958	22'200	1.0	78'042	3.6
Kostendeckungsgrad	3%	4%	4%				

* neu ab Budget 2018

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Im 2017 wurde eine Reduktion der BM2-Klassen budgetiert. Diese Reduktion ist nicht eingetroffen. Im Budget 2018 wurde das entsprechend korrigiert. Demzufolge ist der Personalaufwand höher als im Jahr 2017, jedoch wieder auf dem ursprünglichen Niveau 2016. Der Sachaufwand wurde nach diversen Reduktionen erstmals nicht verringert und bewegt sich nun auf dem Niveau des Budgets 2017.

Produktgruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, FiB, Freikurse und Stützkurse, Berufsmaturität (BM1 und BM2)

Die Schülerzahlen in den technischen Berufen haben sich insgesamt nach dem letztjährigen überdurchschnittlichen Rückgang wieder konsolidiert. Die geplanten Schülerzahlen bewirken keine Reduktion der Klassenzahl in den Berufsangeboten. Nach Jahren von Veränderungen ergibt sich wieder eine konsolidierte Situation in der Klassenstruktur. Frei- und Stützkurse werden im gewohnten Rahmen durchgeführt. Der Bedarf an Stützkursen wird eher zunehmen. Das BZT beteiligt sich auch am kantonalen Begabungs- und Begabtenförderungskonzept, wird Angebote aufbauen und bei Nachfrage auch durchführen.

Produktgruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse/Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung, Höhere Fachschule, Prüfungszentren, KIP

Als Basis werden die bewährten Kurse in Informatik und Sprachen angeboten. Neben dem Lehrgang „Elektro-Sicherheitsberater mit eidg. Fachausweis“ und dem Elektro-Teamleiter werden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit wie in den vergangenen Jahren Informatikkurse für arbeitslose Personen angeboten. Die Höhere Fachschule im Maschinenbau (HF) ist ab August 2017 im Endausbau angelangt. Im Rahmen des Kooperationsvertrags bietet das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) St. Gallen ab Frühling 2017 weitere HF-Ausbildungsgänge (Informatik, Energie und Umwelt, Elektrotechnik) am BZT an. Ab November 2017 wird im Metallbau neu ein Lehrgang zur Höheren Fachprüfung angeboten.

Durch den Ausbau der beruflichen Weiterbildung wird der Umsatz in dieser Produktgruppe stark gesteigert. Im Jahr 2016 wurde ein positives Gesamtergebnis erreicht. Auch in den Jahren 2017 und 2018 sind Ergebnisvorteile zu erwarten.

Ab August 2017 werden neu kantonale Integrationskurse geführt.

Produktgruppe Kantonale Integrationskurse (KIP)

■ Produkte: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

Im Auftrag des ABB unterrichtet ab Sommer 2017 das Bildungszentrum für Technik im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms (KIP) einen Teil der Integrationskurse 2. Aufgrund der Anmeldezahlen ist von drei Klassen in Frauenfeld auszugehen.

Produktgruppe Brückenangebote**■ Produkte: Allgemeine Bildung, Praxisorientierte Bildung**

Das Brückenangebot Frauenfeld konzentriert sich auf den Kernauftrag im gewohnten Klassenrahmen (A- und P-Klassen). Die Budgetsituation ist stabil.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4360-4369 ABB, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Bildungszentrum für Bau und Mode (BBM) bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung

- Bekleidungsgestalterinnen, Coiffeur/Coiffeusen, Elektroinstallateure, Montage-Elektriker, Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt, Zeichner/Zeichnerinnen Fachrichtung Architektur, Zeichner/Zeichnerinnen Fachrichtung Ingenieurbau, Zusatzlehre zum Elektroinstallateur

Höhere Berufsbildung

- Standardkurse für die Öffentlichkeit in den Bereichen Sprachen (Kurse, Firmenseminare, Lehrgänge mit und ohne Abschluss)
- Berufsbezogene Kurse als Vorbereitung auf die höheren Fachprüfungen in den Bereichen Coiffeur/Coiffeuse und Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt

Lehrwerkstätte

- Atelier Couture Création

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4360-4369 Bildungszentrum für Bau u. Mode K'lingen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'727'500	5'657'700	6'609'438	69'800	1.2	-881'938	-13.3
Ertrag	826'000	815'000	992'254	11'000	1.3	-166'254	-16.8
Saldo KORE	-4'901'500	-4'842'700	-5'617'184	58'800	1.2	-715'684	-12.7
Raumkosten	-554'600	-554'600	-554'604				
- Bonus- / + Malusverrechnung			330				
Saldo ER	-5'456'100	-5'397'300	-6'171'458	58'800	1.1	-715'358	-11.6
Kostendeckungsgrad	14%	14%	15%				

PRODUKTEGRUPPEN

Berufliche Grundbildung

Aufwand	4'961'800	4'887'400	4'573'616	74'400	1.5	388'184	8.5
Ertrag	326'000	310'000	414'949	16'000	5.2	-88'949	-21.4
Saldo	-4'635'800	-4'577'400	-4'158'667	58'400	1.3	477'133	11.5
Kostendeckungsgrad	7%	6%	9%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	470'000	475'000	478'805	-5'000	-1.1	-8'805	-1.8
Ertrag	470'000	475'000	478'146	-5'000	-1.1	-8'146	-1.7
Saldo	0	0	-659	0	0	-659	-100.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Lehrwerkstätte

Aufwand	295'700	295'300	278'305	400	0.1	17'395	6.3
Ertrag	30'000	30'000	30'476	0	0.0	-476	-1.6
Saldo	-265'700	-265'300	-247'829	400	0.2	17'871	7.2
Kostendeckungsgrad	10%	10%	11%				

Brückenangebote

Aufwand	0	0	1'278'712	0	0.0	-1'278'712	-100.0
Ertrag	0	0	68'683	0	0.0	-68'683	-100.0
Saldo	0	0	-1'210'029	0	0	-1'210'029	-100.0
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	5%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag**Produktegruppe Berufliche Grundbildung**■ **Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse**

Die Zahl der Lernenden (ca. 600) und die Klassenzahl (ca. 40) in der Grundbildung sind seit Jahren stabil. Der leichte Schülerrückgang konnte durch den Aufbau von zwei Klassen Unterhaltspraktiker (EBA) kompensiert werden. Zudem können im Baubereich jedes Jahr immer noch zwei Klassen Zeichner/Zeichnerinnen Fachrichtung Architektur gebildet werden. Mit der Anbindung der gesamten EDV an die gemeinsam von den Thurgauer Berufsfachschulen geführte ICT BFS beteiligt sich das BBM ebenfalls an deren Kosten und passt die Infrastruktur entsprechend den Anforderungen an (siehe auch Investitionsrechnung).

Produktegruppe Höhere Berufsbildung■ **Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung**

Die kostendeckende Weiterbildung weist folgende Strukturen auf:

- Sprachen 65 %
- Berufsbezogene Weiterbildung 35 %

Produktegruppe Lehrwerkstätte■ **Produkte: Atelier Couture Création**

Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in der Lehrwerkstätte ist stabil. Es sind 20 Lernende in Ausbildung.

3. Investitionsrechnung

4360-4369 Bildungszentrum für Bau u. Mode K'lingen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	150'000	140'000	0	10'000	7.1	150'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-150'000	-140'000	0	10'000	7.1	150'000	0.0

Mit der Anbindung der gesamten EDV an die gemeinsam von den Thurgauer Berufsfachschulen geführte ICT BFS passt das BBM die Infrastruktur entsprechend den Anforderungen an. Die Investition von 2017 wird auf 2018 verschoben.

Anschaffung neuer PC und Drucker für die Migration ICT BFS Thurgau	Fr.	150'000
Jährliche Abschreibung innerhalb von fünf Jahren	Fr.	30'000

4380-4386 ABB, Bildungszentrum Arbon**1. Kurzfassung Leistungsauftrag****Berufliche Grundbildung**

Detailhandel

- Detailhandelsfachleute (dreijährige Ausbildung EFZ)
- Detailhandelsassistenten und -assistentinnen (zweijährige Ausbildung EBA)
- Ausbildungskurse allgemeine Branchenkunde in fünf Branchen

Technische Berufe

- Konstrukteure (vierjährige Ausbildung EFZ)
- Polymechaniker (vierjährige Ausbildung EFZ)

Höhere Berufsbildung

- Kurse zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung Detailhandelsspezialist/-spezialistin mit Fachausweis sowie gemeinsam mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal (BZR) auf den Weiterbildungskurs für das höhere Wirtschaftsdiplom.

2. Erfolgsrechnung**Globalbudget**

4380 Bildungszentrum Arbon	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	5'088'200	4'618'500	4'524'063	469'700	10.2	564'137	12.5
Ertrag	669'300	251'600	238'622	417'700	166.0	430'678	180.5
Saldo KORE	-4'418'900	-4'366'900	-4'285'442	52'000	1.2	133'458	3.1
Raumkosten	-453'500	-453'500	-453'504				
- Bonus- / + Malusverrechnung			-7'539				
Saldo ER	-4'872'400	-4'820'400	-4'746'485	52'000	1.1	125'915	2.7
Kostendeckungsgrad	13%	5%	5%				

PRODUKTEGRUPPEN**Berufliche Grundbildung**

Aufwand	4'584'000	4'514'900	4'470'644	69'100	1.5	113'356	2.5
Ertrag	165'100	148'000	170'126	17'100	11.6	-5'026	-3.0
Saldo	-4'418'900	-4'366'900	-4'300'518	52'000	1.2	118'382	2.8
Kostendeckungsgrad	4%	3%	4%				

KIP*

Aufwand	462'000			462'000	0.0	462'000	0.0
Ertrag	462'000			462'000	0.0	462'000	0.0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	0 %	0 %				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	42'200	103'600	53'419	-61'400	-59.3	-11'219	-21.0
Ertrag	42'200	103'600	68'496	-61'400	-59.3	-26'296	-38.4
Saldo	0	0	15'077	0	0	15'077	-100.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	128%				

* neu ab Budget 2018

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag**Produktgruppe Berufliche Grundbildung**

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Im Detailhandel ist von konstanten bis leicht sinkenden Zahlen von Lernenden auszugehen. Bei den technischen Berufen mit Konstrukteuren und Polymechanikern dürften die Zahlen konstant bleiben. Dementsprechend wird von einer gleichbleibenden Klassenzahl ausgegangen.

Das Förderkursangebot wird nach den guten Ergebnissen im Vorjahr im bisherigen Umfang weitergeführt. Der Robotikunterricht, wie die Beteiligung an den SKILLS (Schulübergreifende Projekte Technik), bleiben ebenfalls im Angebot bestehen.

Produktegruppe Kantonale Integrationskurse (KIP)

- Produkte: Bildung von spät zugereisten Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in der deutschen Sprache und der Allgemeinbildung als Voraussetzung für eine ordentliche Berufslehre

Im Auftrag des ABB unterrichtet ab Sommer 2017 das Bildungszentrum Arbon im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms (KIP) einen Teil der Integrationskurse 2. Aufgrund der Anmeldezahlen ist von drei Klassen in Arbon auszugehen.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

- Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Im kommenden Jahr werden die Vorbereitungskurse zum Fachausweis „Detailhandelsspezialist“ und das „höhere Wirtschaftsdiplom“ weiterhin angeboten. Ergänzend kommen eine Ausbildung zum Filialleiter sowie ein BM-Vorbereitungskurs hinzu.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4390-4392 ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales**1. Kurzfassung Leistungsauftrag**

Das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BfGS) bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) EFZ
- Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) EFZ
- Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales (AGS) EBA

Höhere Berufsbildung

- Nothilfekurse
- Palliative Care
- Leadership Management und Gesundheitsförderung
- Vorbereitungskurse für Wiedereinstieg in Pflegeberuf
- Fachkurse Gesundheits- und Sozialwesen
- Vorbereitungskurse für Berufsprüfungen
- Zertifikatslehrgang Trainerin/Trainer Aggressionsmanagement

Höhere Fachschule

- Bildungsgang zu dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann Pflege HF

2. Erfolgsrechnung**Globalbudget**

4390-4392 Bildungszentrum für Gesundheit u. Soziales	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	9'466'800	8'922'200	9'027'590	544'600	6.1	439'210	4.9
Ertrag	1'169'700	1'050'500	1'117'432	119'200	11.3	52'268	4.7
Saldo KORE	-8'297'100	-7'871'700	-7'910'158	425'400	5.4	386'942	4.9
Raumkosten	-295'900	-295'900	-277'200				
- Bonus- / + Malusverrechnung			23'421				
Saldo ER	-8'593'000	-8'167'600	-8'163'937	425'400	5.2	429'063	5.3
Kostendeckungsgrad	12%	12%	12%				

PRODUKTEGRUPPEN**Berufliche Grundbildung**

Aufwand	5'483'400	5'001'900	5'101'720	481'500	9.6	381'680	7.5
Ertrag	98'000	88'000	79'538	10'000	11.4	18'462	23.2
Saldo	-5'385'400	-4'913'900	-5'022'182	471'500	9.6	363'218	7.2
Kostendeckungsgrad	2%	2%	2%				

Höhere Berufsbildung

Aufwand	943'000	863'500	974'794	79'500	9.2	-31'794	-3.3
Ertrag	943'000	863'500	927'953	79'500	9.2	15'047	1.6
Saldo	0	0	-46'841	0	0	-46'841	-100.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	95%				

Höhere Fachschule

Aufwand	3'040'400	3'056'800	2'951'076	-16'400	-0.5	89'324	3.0
Ertrag	128'700	99'000	109'941	29'700	30.0	18'759	17.1
Saldo	-2'911'700	-2'957'800	-2'841'135	-46'100	-1.6	70'565	2.5
Kostendeckungsgrad	4%	3%	4%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag**Produktegruppe Berufliche Grundbildung****■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse**

Die Lernendenzahlen steigen. Es werden zwei zusätzliche Klassen in der Grundbildung geführt.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung**■ Produkte: Weiterbildung**

Mit Angeboten für Wiedereinsteigerinnen, Führungskräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder in der Praxis sowie für Berufstätige aus dem Gesundheits- und Sozialwesen trägt die Weiterbildungsabteilung zur Sicherung der Qualifikation des Betreuungs- und Pflegepersonals bei.

Produktegruppe Höhere Fachschule**■ Produkte: Höhere Fachschule Pflege**

Das Interesse an der Ausbildung HF Pflege nimmt zu. Die Anzahl der Neueintritte wird voraussichtlich steigen.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4410 Sportamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Sportamt unterstützt und koordiniert die Sport- und Bewegungsförderung im Kanton. Es vollzieht das Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (J+S) mit den dazugehörigen Verordnungen, indem es mit dem Bund, den Kantonen und den Sportverbänden die J+S-Leiteraus- und -weiterbildung sowie die Coachausbildung organisiert und koordiniert. Es verwaltet den Sportfonds, betreibt eine Sportanlagenberatung und verleiht Sportmaterial. Zu den weiteren Tätigkeiten des Sportamtes gehört die Sicherstellung der Lehrpersonenweiterbildung im Bereich Sport in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4410 Sportamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'493'000	1'625'800	1'489'998	-132'800	-8.2	3'002	0.2
Ertrag	523'000	595'800	543'150	-72'800	-12.2	-20'150	-3.7
Saldo KORE	-970'000	-1'030'000	-946'848	-60'000	-5.8	23'152	2.4
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-16'538				
Saldo ER	-970'000	-1'030'000	-963'386	-60'000	-5.8	6'614	0.7
Kostendeckungsgrad	35%	37%	36%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sport in der Schule							
Aufwand	205'658	234'542	732'243	-28'884	-12.3	-526'585	-71.9
Ertrag	15'000	15'000	118'979	0	0.0	-103'979	-87.4
Saldo	-190'658	-219'542	-613'264	-28'884	-13.2	-422'606	-68.9
Kostendeckungsgrad	7%	6%	16%				
Jugend + Sport (J+S)							
Aufwand	586'405	605'514	527'487	-19'109	-3.2	58'918	11.2
Ertrag	310'500	346'800	194'336	-36'300	-10.5	116'164	59.8
Saldo	-275'905	-258'714	-333'151	17'191	6.6	-57'246	-17.2
Kostendeckungsgrad	53%	57%	37%				
Förderung							
Aufwand	700'937	785'744	230'268	-84'807	-10.8	470'669	204.4
Ertrag	197'500	234'000	229'835	-36'500	-15.6	-32'335	-14.1
Saldo	-503'437	-551'744	-433	-48'307	-8.8	503'004	116167.2
Kostendeckungsgrad	28%	30%	100%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Seit dem Jahr 2016 werden die Leistungen des Sportamtes nur noch drei Produktgruppen zugewiesen. Bei der Zuordnung der Kosten kam es dabei zu Verschiebungen. Rund Fr. 500'000 wurden von der Produktgruppe „Sport in der Schule“ in die Produktgruppe „Förderung“ verschoben. Im Wesentlichen sind dies die Kosten für Jugendsportcamps und den freiwilligen Schulsport.

Produktgruppe Sport in der Schule

■ Produkte: Freiwilliger Schulsport, Obligatorischer Schulsport, Aus- und Weiterbildung

Prioritär werden die Angebote im freiwilligen Schulsport gefördert. Dies geschieht durch einen finanziellen Anreiz, indem die J+S-Entschädigung des Bundes durch das Sportamt verdoppelt wird.

Da das Bundesamt für Sport (BASPO) und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Budgets noch keinen Entscheid betreffend Lehrmittel Sport getroffen haben, sind die finanziellen Konsequenzen schwierig abzuschätzen. Dennoch geht das Sportamt davon aus, dass der für die Produktgruppe budgetierte Betrag eingehalten werden kann.

Produktgruppe Jugend + Sport (J+S)**■ Produkte: Jugendausbildung, Kaderbildung**

Seit dem 1. Januar 2017 entschädigt der Bund die J+S-Angebote der Vereine nach dem Modell 80/20. 80 % werden den Vereinen nach Abschluss eines Angebotes sofort ausbezahlt. Wenn der Bund Ende des Jahres noch über weitere Mittel in diesem Budget verfügt, gelangen die restlichen 20 %, oder zumindest ein Anteil davon, zur Auszahlung. Ein allfällig verbleibendes Manko kann vom Kanton nicht mit Staatsmitteln ausgeglichen werden, wodurch ein solches zu Lasten der Vereine geht.

Die mit anderen Kantonen optimierte Angebotsplanung bei den Kaderbildungskursen ermöglicht Einsparungen. Da der Bund im Rahmen seines Stabilisierungsprogrammes weitere Kaderbildungskurse an die Kantone abgibt, werden die Einsparungen durch die neuen Mehraufwände neutralisiert.

Produktgruppe Förderung**■ Produkte: Breitensport, Leistungssport, Sport- und Bewegungsräume**

Für die Förderung werden im Wesentlichen die Mittel aus dem Sportfonds eingesetzt. Mit allgemeinen Staatsmitteln werden der freiwillige Schulsport, die Jugendsportcamps und spezifische Projekte im Breitensport, wie der mobile Pumptrack oder Bike-Trails, gefördert.

Nicht-Globalbudget

4420 Sportfonds (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Einlage in Spezialfinanzierung	10'400	0	0	10'400	0.0	10'400	0.0
Beiträge aus Sportfonds	2'550'000	2'550'000	2'575'029	0	0.0	-25'029	-1.0
Beitrag an Sportamt	60'000	60'000	60'000	0	0.0	0	0.0
Gewinnanteil Swisslos	2'600'000	2'600'000	2'538'796	0	0.0	61'204	2.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	2'200	88'462	-2'200	-100.0	-88'462	-100.0
Zinsertrag	20'400	7'800	7'771	12'600	161.5	12'629	162.5
Saldo	0	0	0	0		0	

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Sport in der Schule	1	Turnobligatorium	100 %	100 %	100 %
	2	Sek.-Test	> 97 %	> 97 %	100 %
	3	Mittelstufentest	> 90 %	> 90 %	72 %
Jugend + Sport	4	Einhaltung Weisungen	100 %	100 %	100 %
	5	Kursbesuche vor Ort	35	40	36
Förderung	6	Einhaltung der Fristen	98 %	< 30 Tage	99 %

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4510 Kantonsbibliothek

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Kantonsbibliothek Thurgau dient der Förderung der wissenschaftlichen Arbeit, der allgemeinen Bildung, dem Lehren und Lernen sowie der Unterhaltung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern.

Die historischen Bestände und die Thurgoviana-Sammlung der Kantonsbibliothek sind Teil des Gedächtnisses des Kantons. Die Kantonsbibliothek pflegt diesen Bestand und bewahrt ihn für zukünftige Generationen auf. Der Zugang zu diesem Bestand wird ermöglicht, indem er erschlossen, digitalisiert und über das Internet zugänglich gemacht wird. Vermittlungstätigkeit bringt die Thurgoviana und die historischen Bestände ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Die Kantonsbibliothek ist Begegnungsort für alle Bevölkerungsgruppen. Ein aktueller und attraktiver Bestand wird zur Ausleihe angeboten. Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot regt zum Austausch und zur Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur an.

Die Kantonsbibliothek verfügt in allen Fachgebieten über eine breite Sammlung an Grundlagenliteratur. In definierten Kerngebieten unterstützt die Kantonsbibliothek mit einem wissenschaftlichen Grundbestand wissenschaftliches Arbeiten und Forschung.

Als bibliothekarisches Kompetenzzentrum für den Kanton Thurgau unterstützt sie andere Bibliotheken im Kanton.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4510 Kantonsbibliothek	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'624'700	2'615'200	2'480'124	9'500	0.4	144'576	5.8
Ertrag	628'500	628'500	327'726	0	0.0	300'774	91.8
Saldo KORE	-1'996'200	-1'986'700	-2'152'398	9'500	0.5	-156'198	-7.3
-Bonus-/ +Malusverrechnung							
Saldo ER	-1'996'200	-1'986'700	-2'152'398	9'500	0.5	-156'198	-7.3
Kostendeckungsgrad	24%	24%	13%				

PRODUKTEGRUPPEN

Informationsvermittlung und Medienangebot

Aufwand	2'561'269	2'551'882	2'424'320	9'387	0.4	136'949	5.6
Ertrag	628'500	628'500	327'626	0	0.0	300'874	91.8
Saldo	-1'932'769	-1'923'382	-2'096'694	9'387	0.5	-163'925	-7.8
Kostendeckungsgrad	25%	25%	14%				

Besondere Dienstleistungen

Aufwand	63'431	63'318	55'804	113	0.2	7'627	13.7
Ertrag	0	0	100	0	0.0	-100	-100.0
Saldo	-63'431	-63'318	-55'704	113	0.2	7'727	13.9
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das digitale Angebot wird seit einigen Jahren sukzessive verbessert und erfreut sich einer grossen Nachfrage. Die gute Nutzung der digitalen Bestände soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor ein beträchtlicher Teil der Bestände nur über den Zettelkatalog recherchierbar ist. Der vollständige Nachweis der Bestände über ein digitales Verzeichnis ist eines der Ziele aus dem Bibliothekskonzept, das noch nicht erreicht werden konnte.

2018 stehen der Kantonsbibliothek zum ersten Mal Mittel aus dem Walter-Enggist-Fonds zur Verfügung. Die Verwendung der Mittel ist in einem separaten Fondsreglement festgelegt. Mit den zusätzlichen Mitteln aus diesem Fonds wird es möglich sein, einzelne Ziele aus dem Bibliothekskonzept zeitnah umzusetzen.

Produktegruppe Informationsvermittlung und Medienangebot

■ Produkt: Informationsvermittlung und Medienangebot

Im Bereich des Medienangebots wird das digitale Angebot weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf Nachschlagewerke gelegt. Der Ersatz der physischen Bestände durch digitale Angebote führt dazu, dass die Präsenzbibliothek verkleinert werden kann. Der so gewonnene Platz kann für Arbeitsplätze, für die Arbeit mit historischen Beständen und die bessere Präsentation der Thurgoviana genutzt werden.

Produktegruppe Besondere Dienstleistungen

■ Produkte: Beratung/Beiträge Schul- und Gemeindebibliotheken

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung unterstützt die Kantonsbibliothek die Schul- und Gemeindebibliotheken zusätzlich bei der Einführung des neuen Katalogisierungsstandards RDA und beim Wechsel auf die neue Version des Bibliotheksystems NetBiblio.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Informationsvermittlung und Medienangebot	1	Anzahl Ausleihen pro Jahr	215'000	215'000	240'657
	2	Anzahl Beratungen und Auskünfte	9'000	9'000	10'331
	3	Anzahl aktive Benutzerinnen und Benutzer	4'850	4'850	4'958
	4	Anzahl Neueintritte	820	820	996
	5	Anzahl Besucherinnen und Besucher	88'000	88'000	96'389

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4611 Kulturamt (Amtsleitung)

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Kulturamt koordiniert und unterstützt verschiedenste Aktivitäten im Kulturbereich (Kulturförderung, Kulturpflege und Vermittlung), erarbeitet Konzepte und fördert die kulturellen Tätigkeiten durch finanzielle Leistungen aus der Staatsrechnung und aus dem Lotteriefonds. Es bearbeitet die Gesuche an den Lotteriefonds, betreut kulturelle Projekte von kantonalem Interesse und vertritt den Kanton in interkantonalen und internationalen Gremien für die Koordination überregionaler Kulturprojekte und in kulturpolitischen Angelegenheiten. Das Kulturamt vertritt den Kanton bei den regionalen Kulturpools.

Dem Kulturamt zugeordnet sind das Historische Museum, das Naturmuseum, das Napoleonmuseum, das Kunstmuseum sowie das Ittinger Museum. Die Amtsleitung ist verantwortlich für die Budget- und Personalkoordination sowie für strategische und konzeptionelle Planungen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4611 Kulturamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	605'800	603'000	582'553	2'800	0.5	23'247	4.0
Ertrag	250'000	250'000	250'000	0	0.0	0	0.0
Saldo KORE	-355'800	-353'000	-332'553	2'800	0.8	23'247	7.0
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-5'597			5'597	
Saldo ER	-355'800	-353'000	-338'150	2'800	0.8	17'650	5.2
Kostendeckungsgrad	41%	41%	43%				

PRODUKTEGRUPPEN

Kulturförderung							
Aufwand	502'928	518'816	495'622	-15'888	-3.1	7'306	1.5
Ertrag	250'000	250'000	250'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	-252'928	-268'816	-245'622	-15'888	-5.9	7'306	3.0
Kostendeckungsgrad	50%	48%	50%				
Kulturvermittlung							
Aufwand	49'183	47'676	50'604	1'507	3.2	-1'421	-2.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-49'183	-47'676	-50'604	1'507	3.2	-1'421	-2.8
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Kulturpflege							
Aufwand	53'689	36'508	36'327	17'181	47.1	17'362	47.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-53'689	-36'508	-36'327	17'181	47.1	17'362	47.8
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Im Jahr 2018 werden die Entwicklungsziele gemäss Kulturkonzept 2016-2018 weiterverfolgt und umgesetzt.

Produktgruppe Kulturförderung

■ Produkte: Beitragsgesuche / Verwaltung Lotteriefonds

Kulturelle Projekte werden vorwiegend aus dem Lotteriefonds finanziert (Regionale Kulturpools, Kulturportal thurgaukultur.ch, kklick - Kulturvermittlung Ostschweiz, Publikationsreihe zum Konzil-Jubiläum, interkantonale Tanzförderung, Förderbeiträge an Kulturschaffende, Einzelgesuche in allen kulturellen Sparten etc.). Ebenfalls mit Mitteln aus dem Lotteriefonds gefördert werden gemeinnützige und wissenschaftliche Projekte.

Produktgruppe Kulturvermittlung

■ Produkte: Projekte Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt „Kultur & Schule“ und seine Online-Plattform „kklick - Kulturvermittlung Ostschweiz“ wird ohne Erhöhung des Budgets weitergeführt. Neue Vermittlungsangebote werden mit Mitteln aus dem Lotteriefonds unterstützt.

Produktgruppe Kulturpflege

■ Produkte: Museumsplanung, Sammlungsentwicklungen

Gemäss Kulturkonzept 2016-2018 werden eine kantonale Museumsstrategie entwickelt und entsprechende Massnahmen vorgeschlagen. Im Jahr 2017 wird ein Konzept zur Intensivierung der inhaltlichen, fachlichen, organisatorischen und betrieblichen Zusammenarbeit der sechs kantonalen Museen erarbeitet und zudem die Grundlagen zur Schaffung einer Dachmarke „Museen Thurgau“ vorbereitet. Diese Arbeiten zusammen mit dem Projekt Kunstmuseum sind äusserst ressourcenintensiv, weshalb in der Produktgruppe Kulturpflege der Personalaufwand befristet von 5 auf 10 % erhöht wurde.

Das Projekt „Erweiterungsbau und Sanierung Kunstmuseum Thurgau“ wurde mit dem RRB Nr. 219 vom 14. März 2017 auf eine neue Grundlage gestellt. Für die Standortevaluation Historisches Museum gilt ein temporärer Planungshalt (RRB Nr. 218 vom 14. März 2017).

Nicht-Globalbudget

4612 Beiträge Kultur	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / B 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'885'600	1'886'600	1'862'070	-1'000	-0.1	23'530	1.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'885'600	-1'886'600	-1'862'070	-1'000	-0.1	23'530	1.3

4640 Lotteriefonds (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / B 2017	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Einlage in Spezialfinanzierung	2'692'500	3'124'500	949'507	-432'000	-13.8	1'742'993	183.6
Aufwand	10'007'000	9'000'000	10'006'999	1'007'000	11.2	1	0.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Gewinnanteil Swisslos	11'500'000	11'000'000	10'823'286	500'000	4.5	676'714	6.3
Zinsertrag inkl. Rückz. Darlehen	1'199'500	1'124'500	133'220	75'000	6.7	1'066'280	800.4
Aufwandüberschuss	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Gesuche Lotteriefonds	1	Empfangsbestätigung an Gesuchstellende	90 % innert zwei Wochen nach Gesuchseingang	90 % innert zwei Wochen nach Gesuchseingang	zu 100 % erfüllt
	2	Gesuchsentscheide	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen	zu 100 % erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4614 Historisches Museum

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Historische Museum Thurgau mit seinen Standorten Schloss Frauenfeld und Schaudapot St. Katharinental ist das Kompetenzzentrum für historische Sachkultur im Kanton Thurgau. Es realisiert Ausstellungen, betreut umfangreiche Sammlungen und führt Veranstaltungen durch. Mit seiner Wissensvermittlung spricht es sowohl Schulen als auch ein breites Publikum aller Generationen an.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4614 Historisches Museum	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'733'000	1'725'000	1'731'294	8'000	0.5	1'706	0.1
Ertrag	70'000	56'000	91'592	14'000	25.0	-21'592	-23.6
Saldo KORE	-1'663'000	-1'669'000	-1'639'702	-6'000	-0.4	23'298	1.4
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-9'749	0		9'749	
Saldo ER	-1'663'000	-1'669'000	-1'649'451	-6'000	-0.4	13'549	0.8
Kostendeckungsgrad	4%	3%	5%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen							
Aufwand	557'814	578'292	616'162	-20'478	-3.5	-58'348	-9.5
Ertrag	1'800	1'000	13'840	800	80.0	-12'040	-87.0
Saldo	-556'014	-577'292	-602'322	-21'278	-3.7	-46'308	-7.7
Kostendeckungsgrad	0%	0%	2%				
Ausstellungen							
Aufwand	552'179	554'798	540'608	-2'619	-0.5	11'571	2.1
Ertrag	50'700	38'900	59'075	11'800	30.3	-8'375	-14.2
Saldo	-501'479	-515'898	-481'533	-14'419	-2.8	19'946	4.1
Kostendeckungsgrad	9%	7%	11%				
Vermittlung							
Aufwand	399'263	414'058	400'413	-14'795	-3.6	-1'150	-0.3
Ertrag	6'300	5'700	6'455	600	10.5	-155	-2.4
Saldo	-392'963	-408'358	-393'958	-15'395	-3.8	-995	-0.3
Kostendeckungsgrad	2%	1%	2%				
Dienstleistungen							
Aufwand	223'744	177'852	174'111	45'892	25.8	49'633	28.5
Ertrag	11'200	10'400	12'222	800	7.7	-1'022	-8.4
Saldo	-212'544	-167'452	-161'889	45'092	26.9	50'655	31.3
Kostendeckungsgrad	5%	6%	7%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Als Jahresschwerpunkt ist die Durchführung der kulturhistorischen Sonderausstellung zur Thurgauer Industriegeschichte im provisorischen Ausstellungsraum im Alten Zeughaus Frauenfeld geplant. Zusätzlich werden verschiedenste Nutzergruppen (kulturräffine Individualbesucherinnen und -besucher, Schulen, Kinder, Familien, Fachkreise) mit vielseitigen und abwechslungsreichen Veranstaltungsangeboten und Vermittlungsformaten im Schloss und im Schaudapot angesprochen. Im März 2017 hat der Regierungsrat einen temporären Planungshalt für die Neupositionierung des Historischen Museums beschlossen (RRB Nr. 218 vom 14. März 2017).

Produktgruppe Sammlungen

- Produkte: Kulturhistorische Sammlungen des Kantons Thurgau, Volkskundliche Sammlung und Schau-depot St. Katharinental, Kantonale Sammlungsbestände Kartause Ittingen, Ethnografische Sammlung, Militariasammlung

Der Dokumentation und Inventarisierung der Sammlung gilt neben den Arbeiten für das Projekt „Thurgauer Industriegeschichte“ weiterhin hohe Aufmerksamkeit. Das Desiderat der wissenschaftlichen Aufarbeitung des numismatischen Bestands wird möglicherweise mit einem Beitrag aus dem Lotteriefonds realisiert werden können. Für die Publikation des Nachschlagewerks zur volkskundlichen Sammlung wird eine Finanzierung mit Drittmitteln angestrebt. Angebote zur Übernahme von Objektbeständen können wegen Platzmangels in den Depots weiterhin nur in Ausnahmefällen angenommen werden.

Produktgruppe Ausstellungen

- Produkte: Dauerausstellung Schloss Frauenfeld, Thematische Wechselausstellungen und Sammlungs-präsentationen, Neupositionierung des Historischen Museums

Im Zentrum der Museumsaktivitäten steht die Durchführung der Sonderausstellung zur Thurgauer Industriegeschichte.

Produktgruppe Vermittlung

- Produkte: Aufarbeitung von Hintergrundinformationen, Führungen, Museum für Kinder / Freizeitangebote, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Seit der Überarbeitung der Vermittlungsangebote ist eine gestiegene Nachfrage nach Schulklassenführungen feststellbar. Das Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf der Entwicklung attraktiver Angebote und Formate für verschiedene Schulstufen und der Erarbeitung von Lehrerdossiers in Abstimmung mit dem Lehrplan. Das erfolgreiche Zeitzeugenprojekt zur Thurgauer Industriegeschichte mit Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Frauenfeld im Ergänzungsfach Geschichte soll wiederholt werden. Begleitend zur Ausstellung ist eine eintägige Wissenschaftstagung geplant.

Produktgruppe Dienstleistungen

- Produkte: Beratungen, Kooperationen, Ausleihen, Besucherservice / Museumsshop

Das Ausstellungsprojekt zur Thurgauer Industriegeschichte strebt die Einbindung von Angeboten ausgewählter Industriestandorte an. Die Beratung von lokalen und regionalen Sammlungen und Museen erfolgt im Rahmen der personellen Ressourcen. Die schweizweite wissenschaftliche Beratung auf dem Gebiet des volkskundlichen Erbes wird bis zum Abschluss der eigenen Publikation eingestellt.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	1	1	1
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	160	160	249
	3	Anzahl Schulklassen	65	65	113
	4	Anzahl Besucherinnen / Besucher	11'000	11'000	16'906
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	25	25	36

4. Investitionsrechnung

4614 Historisches Museum	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	B 2018 / B 2017 %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	B 2018 / R 2016 %
Ausgaben	0	70'000	54'344	-70'000	-100.0	-54'344	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	0	-70'000	-54'344	-70'000	-100.0	-54'344	-100.0

4618 Naturmuseum

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Zu den Aufgaben des Naturmuseums Thurgau zählen die Pflege und wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlungsbestände, die Gestaltung von Dauer-, Kabinett- und Wechselausstellungen sowie die Durchführung von Rahmenprogrammen und museumspädagogischen Vermittlungsangeboten für Lehrpersonen, Schulen, Familien und weiteren Zielgruppen. Wichtiger Teil des Angebotes ist der archäobotanische Museumsgarten, der dem internationalen Verbund „Bodenseegärten“ angeschlossen ist.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4618 Naturmuseum	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'322'800	1'342'800	1'323'443	-20'000	-1.5	-643	0.0
Ertrag	126'100	128'800	148'636	-2'700	-2.1	-22'536	-15.2
Saldo KORE	-1'196'700	-1'214'000	-1'174'807	-17'300	-1.4	21'893	1.9
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-339	0		339	
Saldo ER	-1'196'700	-1'214'000	-1'175'146	-17'300	-1.4	21'554	1.8
Kostendeckungsgrad	10%	10%	11%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen							
Aufwand	261'819	265'931	244'101	-4'112	-1.5	17'718	7.3
Ertrag	11'815	12'065	13'939	-250	-2.1	-2'124	-15.2
Saldo	-250'004	-253'866	-230'162	-3'862	-1.5	19'842	8.6
Kostendeckungsgrad	5%	5%	6%				
Ausstellungen							
Aufwand	462'608	468'474	489'640	-5'866	-1.3	-27'032	-5.5
Ertrag	46'040	48'040	53'435	-2'000	-4.2	-7'395	-13.8
Saldo	-416'568	-420'434	-436'205	-3'866	-0.9	-19'637	-4.5
Kostendeckungsgrad	10%	10%	11%				
Vermittlung							
Aufwand	464'764	473'333	456'379	-8'569	-1.8	8'385	1.8
Ertrag	36'285	35'285	43'457	1'000	2.8	-7'172	-16.5
Saldo	-428'479	-438'048	-412'922	-9'569	-2.2	15'557	3.8
Kostendeckungsgrad	8%	7%	10%				
Dienstleistungen							
Aufwand	133'609	135'062	133'323	-1'453	-1.1	286	0.2
Ertrag	31'960	33'410	37'805	-1'450	-4.3	-5'845	-15.5
Saldo	-101'649	-101'652	-95'518	-3	0.0	6'131	6.4
Kostendeckungsgrad	24%	25%	28%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Naturmuseum ist als Kulturbetrieb in der Region gut positioniert. Die Besucherzahlen nehmen seit rund zehn Jahren stetig leicht zu. Die 2017 begonnenen Unterhaltsarbeiten an der Dauerausstellung werden fortgesetzt. Um das Publikumsinteresse langfristig zu sichern, werden weiterhin attraktive Sonderausstellungen und zielgruppengerechte Vermittlungsangebote entwickelt und realisiert. Um das Publikum langfristig an das Museum zu binden, ist eine kontinuierliche, den sich stets wandelnden Besucherbedürfnissen angepasste Öffentlichkeitsarbeit notwendig, die entsprechende Anstrengungen erfordert. Im Oktober 2018 läuft der aktuelle Mietvertrag für das Museumscafé aus. Eine Sanierung des über 20-jährigen Betriebes mit anschliessender Neuausrichtung ist in Planung.

Produktgruppe Sammlungen

■ Produkte: Naturkundliche Sammlungen, Naturkundliche Fachbibliothek

Pflege, Inventarisierung und wissenschaftliche Auswertung der Sammlungen erfolgen auf der Basis des aktualisierten Sammlungskonzepts. Einen Schwerpunkt bildet das Projekt „Neuorganisation Kulturgüterschutz im Kanton Thurgau“, in das auch die Sammlung des Naturmuseums als einziges Naturarchiv des Kantons involviert ist. Der Abschluss der Neuinventarisierung der umfangreichen Fossiliensammlung und die Sammlungsintegration einer privaten Insektensammlung aus dem Thurgau, die 2017 als Schenkung an das Naturmuseum übergegangen ist, bilden weitere Schwerpunkte der Sammlungsarbeit. Mit dem Ziel eines optimalen Schädlingsmanagements wird die Einrichtung der Sammlungsräume im Rahmen der Budgetmöglichkeiten kontinuierlich verbessert.

Produktgruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung im Luzernerhaus Frauenfeld, Wechselausstellungen, Museumsgarten

In den kommenden Jahren wird die Dauerausstellung im Rahmen des ordentlichen Betriebsbudgets etappenweise aufgefrischt. Die vorgesehenen Anpassungen basieren auf einem detaillierten Planungspapier. 2018 sind zwei Wechselausstellungen geplant: „Grimms Tierleben“ sowie „Überwinterungsstrategien“. Beide werden von anderen Museen übernommen. Für 2019 ist die Realisierung einer eigenen Sonderausstellung geplant, die anschliessend in anderen Museen der Schweiz gezeigt wird. Die Vorbereitungsarbeiten bilden 2018 einen Schwerpunkt. Weiter sind zwei Kabinettausstellungen in Planung. Nach 25 Jahren wird der Museumsgarten ab 2018 etappenweise aufgefrischt und besucherfreundlicher gemacht.

Produktgruppe Vermittlung

■ Produkte: Aufarbeitung von Hintergrundinformationen, Führungen, Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Tagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Ein besonderes Augenmerk geniesst die kontinuierliche Bearbeitung der eigenen Sammlung und deren Präsentation im Rahmen von Kabinettausstellungen oder Publikationen. Die Nachfrage nach den museumspädagogischen Angeboten ist weiterhin erfreulich hoch. Um zusätzliche Zielgruppen zu erreichen, werden auch in den kommenden Jahren neue Vermittlungsangebote entwickelt. Einen Schwerpunkt hierbei bildet die Anpassung der schulischen Vermittlungsangebote des Museums an die Bedürfnisse des Lehrplans Volksschule Thurgau (Lehrplan 21). Das Veranstaltungsprogramm umfasst rund 30 öffentliche Anlässe. Im Herbst 2018 ist eine nationale Fachtagung zum Thema Biber in Zusammenarbeit mit externen Partnern geplant. Es sind zwei museumspädagogische Dossiers vorgesehen. Nach dem Relaunch der Webseite des Naturmuseums wird das Konzept für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung aktualisiert.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Ausleihe, Besucherservice / Museumsshop

2018 werden zwei Produktionen des Naturmuseums nach über zehn Jahren Betriebsdauer vom Wanderausstellungsmarkt der deutschsprachigen Naturmuseen genommen, was tiefere Leihgebühreneinnahmen zur Folge haben wird. Die drei verbleibenden Wanderausstellungen werden 2018 an fünf Institutionen ausgeliehen. Das Angebot des Museumsshops wird kontinuierlich gepflegt und passend zu den jeweils aktuellen Sonderausstellungen ergänzt. Zusammen mit dem Hochbauamt werden die Planungsarbeiten für die vorgesehene Neuausrichtung des Museumscafés ab 2019 weitergeführt.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	4	4	4
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	100	100	129
	3	Anzahl Schulklassen	130	130	166
	4	Anzahl Besucherinnen und Besucher	16'000	16'000	17'516
	5	Anzahl Anlässe*	120	30	152

* Unter Anlässe fallen die Veranstaltungen des Jahresprogramms, Schul- und Gruppenführungen, Kinder- und Familienworkshops, Ferienpassangebote, Vorträge, Exkursionen, Fachtagungen, Aus- und Weiterbildungsanlässe für Lehrpersonen sowie öffentliche Kurse.

4. Investitionsrechnung

4618 Naturmuseum	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	140'000	0	0.0	-140'000	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	0	0	-140'000	0	0.0	-140'000	-100.0

4621 Napoleonmuseum

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Schloss und Park Arenenberg mit dem 1906 gestifteten Napoleonmuseum bilden das einzige deutschsprachige Museum zur napoleonischen Lebenswelt. Es beschäftigt sich mit dem Zeitraum vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Exil der Familie Bonaparte und ihrer Umgebung. Zu diesem Zweck unterhält und pflegt das Haus traditionell Sammlungen verschiedener Genres wie Grafiken, Mobiliar, Gemälde, Bibliothek und Schriftstücke. Sie werden wissenschaftlich erfasst und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sonderausstellungen und Publikationen widmen sich der Lebenswelt des Forschungszeitraums und vermitteln sie.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4621 Napoleonmuseum	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'772'100	1'794'100	1'776'433	-22'000	-1.2	-4'333	-0.2
Ertrag	530'000	560'000	513'488	-30'000	-5.4	16'512	3.2
Saldo KORE	-1'242'100	-1'234'100	-1'262'945	8'000	0.6	-20'845	-1.7
-Bonus-/ +Malusverrechnung							
Saldo ER	-1'242'100	-1'234'100	-1'262'945	8'000	0.6	-20'845	-1.7
Kostendeckungsgrad	30%	31%	29%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen							
Aufwand	384'675	385'499	422'490	-824	-0.2	-37'815	-9.0
Ertrag	78'000	87'000	76'077	-9'000	-10.3	1'923	2.5
Saldo	-306'675	-298'499	-346'413	8'176	2.7	-39'738	-11.5
Kostendeckungsgrad	20%	23%	18%				
Ausstellungen							
Aufwand	683'664	687'883	633'952	-4'219	-0.6	49'712	7.8
Ertrag	78'000	87'000	76'077	-9'000	-10.3	1'923	2.5
Saldo	-605'664	-600'883	-557'875	4'781	0.8	47'789	8.6
Kostendeckungsgrad	11%	13%	12%				
Vermittlung							
Aufwand	480'674	483'575	491'713	-2'901	-0.6	-11'039	-2.2
Ertrag	142'000	151'000	134'586	-9'000	-6.0	7'414	5.5
Saldo	-338'674	-332'575	-357'127	6'099	1.8	-18'453	-5.2
Kostendeckungsgrad	30%	31%	27%				
Dienstleistungen							
Aufwand	223'087	237'143	228'278	-14'056	-6.3	-5'191	-2.3
Ertrag	232'000	235'000	226'748	-3'000	-1.3	5'252	2.3
Saldo	8'913	-2'143	-1'530	-11'056	-124.0	-10'443	-682.6
Kostendeckungsgrad	104%	99%	99%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Produktgruppe Sammlungen

■ Produkte: Betreuung und Erschliessung der Sammlungsbestände, der Forschungsbibliothek inkl. Autographensammlung, der Grafiksammlung, Sammlungsentwicklung/Ankäufe.

Die Erschliessung der vorhandenen Bestände wird fortgesetzt. Ankäufe und Sammlungsentwicklung hängen von den Angeboten des Kunstmarktes und deren Finanzierbarkeit ab.

Produktgruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung Napoleonmuseum, Wechselausstellungen, Pflege und Entwicklung der Parkanlage

Die Dauerausstellung wird laufend weiterentwickelt und modernisiert. Für Sonderausstellungen stehen keine geeigneten Räume zur Verfügung. Das Museum versucht deshalb, alternative Formate für attraktive Präsentationen zu entwickeln. Gleichzeitig konzentriert es sich auf die Rolle des Arenenbergs als touristisches Ausflugsziel. Dabei spielen die Parkanlage und die Zusammenarbeit mit dem BBZ Arenenberg eine wichtige Rolle (siehe Produktgruppe Vermittlung).

Der Freundeskreis des Napoleonmuseums (Stiftung Napoleon III.) sieht vor, Gelder für die Restaurierung der noch fehlenden Parkteile zu sammeln.

Produktgruppe Vermittlung

■ Produkte: Forschung und Lehre, Führungen Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Kulturhistorische Angebote, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Die Forschungen zur Thurgauer und Arenenberger Lebenswelt des Mittelalters und zur napoleonischen Geschichte finden ihre Fortsetzung. Die Nachfrage nach Vorträgen und Aufsätzen zu diesem Themenkreis bleibt anhaltend gross.

2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Kaiserin Eugénie beeinflusste den in Versailles geschlossenen Friedensvertrag nachhaltig. Aus diesem Grund ist dem Ersten Weltkrieg 2018 eine Sonderausstellung mit breitem Begleitprogramm gewidmet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit mit dem BBZ Arenenberg. Dies gilt auch für Zusammenarbeit mit Thurgau Tourismus, Tourismus Untersee und dem Internationalen Bodensee-Tourismus.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Ausleihe, Besucherservice/Museumsshop

Für die Bereiche Besucherservice/Veranstaltungen/Shop prüfen das BBZ und das Napoleonmuseum Arenenberg Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit. Der Museumsshop nimmt teilweise die Funktion eines Info-Zentrums für den gesamten Arenenberg ein und ist somit die zentrale Anlaufstelle für Gäste.

Die Schaffung einer gemeinsamen Marke Arenenberg wird geprüft.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	1	1	1
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	400	400	500
	3	Anzahl Schulklassen	25	25	30
	4	Anzahl Besucherinnen und Besucher	28'000	28'000	27'230
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	10	10	30

4. Investitionsrechnung

4621 Napoleonmuseum	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	204'824	0	0.0	-204'824	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	0	0	-204'824	0	0.0	-204'824	-100.0

4628 Kunst- und Ittinger Museum

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Kunst- und Ittinger Museum realisiert in der Kartause Ittingen ein umfassendes Museumsangebot. Insbesondere wird die Kunstsammlung des Kantons Thurgau betreut, gepflegt und wissenschaftlich erfasst sowie die historischen Räumlichkeiten des ehemaligen Klosters zugänglich gehalten und mit modernen didaktischen Instrumenten vermittelt. Zudem organisieren beide Museen jedes Jahr mehrere Ausstellungen zu Themen der Kunst und Geschichte sowie ein reiches Vermittlungsangebot. Die beiden Museen bilden einen integralen Teil der Kartause Ittingen und leisten mit ihren Angeboten einen bedeutenden Beitrag zur Attraktivität der Gesamtanlage.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4628 Kunst und Ittinger Museum	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'186'000	2'239'500	2'211'732	-53'500	-2.4	-25'732	-1.2
Ertrag	270'000	293'000	291'578	-23'000	-7.8	-21'578	-7.4
Saldo KORE	-1'916'000	-1'946'500	-1'920'154	-30'500	-1.6	-4'154	-0.2
-Bonus-/ +Malusverrechnung			7'125				
Saldo ER	-1'916'000	-1'946'500	-1'913'029	-30'500	-1.6	2'971	0.2
Kostendeckungsgrad	12%	13%	13%				

PRODUKTEGRUPPEN

Sammlungen

Aufwand	387'745	398'145	364'989	-10'400	-2.6	22'756	6.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-387'745	-398'145	-364'989	-10'400	-2.6	22'756	6.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Ausstellungen

Aufwand	695'736	714'230	722'813	-18'494	-2.6	-27'077	-3.7
Ertrag	99'000	99'000	113'197	0	0.0	-14'197	-12.5
Saldo	-596'736	-615'230	-609'616	-18'494	-3.0	-12'880	-2.1
Kostendeckungsgrad	14%	14%	16%				

Vermittlung

Aufwand	721'478	707'991	748'440	13'487	1.9	-26'962	-3.6
Ertrag	109'000	104'000	107'478	5'000	4.8	1'522	1.4
Saldo	-612'478	-603'991	-640'962	8'487	1.4	-28'484	-4.4
Kostendeckungsgrad	15%	15%	14%				

Dienstleistungen

Aufwand	381'042	419'134	375'490	-38'092	-9.1	5'552	1.5
Ertrag	62'000	90'000	70'903	-28'000	-31.1	-8'903	-12.6
Saldo	-319'042	-329'134	-304'587	-10'092	-3.1	14'455	4.7
Kostendeckungsgrad	16%	21%	19%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die Herausforderung des aktuellen Museumsbetriebs besteht darin, die steigenden Anforderungen des Publikums an die Museumsprodukte im Rahmen der vorhandenen Ressourcen zu erfüllen. 2018 müssen traditionell angebotene Leistungen überprüft werden, etwa der Ausleihdienst von Kunstwerken an die Verwaltung oder die unentgeltlichen Sonntagsführungen.

Produktgruppe Sammlungen

■ Produkte: Betreuung der Kunstsammlung des Kantons Thurgau, Kunstankäufe, Kunstnachsätze

Die Sammlungserweiterungen konzentrieren sich auf Künstlerinnen und Künstler aus der Region, Aussenseiterkünstler und Werke, die einen engen Bezug zum Ort aufweisen. Damit werden bestehende Sammlungsgebiete profiliert und gestärkt.

Die Werke werden in wechselnden Sammlungspräsentationen im Museum, aber auch als Leihgaben in den Büros der Verwaltung eingesetzt. Ein Teil der Mittel wird für eine angemessene Pflege und die Restaurierung von Werken eingesetzt.

Produktgruppe Ausstellungen

■ Produkte: Wechselausstellungen Kunstmuseum, Dauerausstellung Ittinger Museum, Wechselausstellungen Ittinger Museum

Ausstellungen im Kunstmuseum Thurgau und im Ittinger Museum sind das wichtigste Instrument der wissenschaftlichen Tätigkeit und der Vermittlung von Themen. Im Moment erschweren die baulichen Rahmenbedingungen (ungenügende Klimakontrolle, fehlende Lichtsteuerung etc.) die Organisation von attraktiven Ausstellungen. Nichtsdestotrotz werden 2018 im Kunstmuseum eine Begleitausstellung zur Installation „Loop“ von Bildstein/Glatz, eine Retrospektive der Thurgauer Künstlerin Helen Dahm, ein zeitgenössisches Kunstprojekt von Till Velten zur Aussenseiterkunst sowie eine Präsentation der Neuankäufe der vergangenen Jahre gezeigt. Parallel dazu sind immer Werke der Kunstsammlung in wechselnder Zusammenstellung zu sehen. Im Ittinger Museum wird neu ein Raum dem aktuellen Schwerpunktthema der Kartause „Wasser“ gewidmet.

Produktgruppe Vermittlung

■ Produkte: Hintergrundinformationen zu Ausstellungen und künstlerischen Positionen, Führungen / Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Mit einem reichen Angebot an Veranstaltungen, Führungen und Workshops wird dem Publikum eine eigenständige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Kunstbereichen und mit dem Kartäuserorden ermöglicht.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Besucherservice und Museumsshop

Der Museumsshop bringt nicht nur Einnahmen, sondern ist auch ein wichtiger Ort für Auskünfte zu Fragen der Kunst und der Geschichte.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	4	4	5
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	600	500	697
	3	Anzahl Schulklassen	70	60	87
	4	Anzahl Besucherinnen und Besucher	28'000	28'000	27'000
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	20	20	22

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4710 Amt für Archäologie

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Archäologie sucht durch Prospektion nach bislang unbekannten Fundstellen, schützt die erkannten Fundstellen mittels Ausscheidung von Zonen archäologischer Funde, untersucht und dokumentiert gefährdete Kulturobjekte mittels Ausgrabungen und Gebäudeaufnahmen, konserviert und unterhält Ruinen, wertet Funde und Befunde wissenschaftlich aus und orientiert die Öffentlichkeit mittels Publikationen, Ausstellungen und Führungen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4710 Amt für Archäologie	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'068'000	2'977'500	2'759'200	90'500	3.0	308'800	11.2
Ertrag	188'000	187'600	197'130	400	0.2	-9'130	-4.6
Saldo KORE	-2'880'000	-2'789'900	-2'562'070	90'100	3.2	317'930	12.4
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-41'826				
Saldo ER	-2'880'000	-2'789'900	-2'603'896	90'100	3.2	276'104	10.6
Kostendeckungsgrad	6%	6%	7%				

PRODUKTEGRUPPEN

Archäologie							
Aufwand	1'962'700	1'830'100	1'697'700	132'600	7.2	265'000	15.6
Ertrag	163'000	163'100	179'630	-100	-0.1	-16'630	-9.3
Saldo	-1'799'700	-1'667'000	-1'518'070	132'700	8.0	281'630	18.6
Kostendeckungsgrad	8%	9%	11%				
Sammlungen und Archive							
Aufwand	753'500	691'700	584'200	61'800	8.9	169'300	29.0
Ertrag	2'000	2'000	600	0	0.0	1'400	233.3
Saldo	-751'500	-689'700	-583'600	61'800	9.0	167'900	28.8
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Ausstellungen							
Aufwand	351'800	455'700	477'300	-103'900	-22.8	-125'500	-26.3
Ertrag	23'000	22'500	16'900	500	2.2	6'100	36.1
Saldo	-328'800	-433'200	-460'400	-104'400	-24.1	-131'600	-28.6
Kostendeckungsgrad	7%	5%	4%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

2018 stehen der Umzug aus dem Provisorium und der Bezug der neuen Räumlichkeiten an der Schlossmühlenstrasse 15 an. Dies führt zu zahlreichen baulichen, organisatorischen und betrieblichen Veränderungen und trotz Flächenreduktion zu einer Erhöhung der direkten und indirekten Kosten für die Räumlichkeiten. In diesem Zusammenhang und angesichts der Neuorganisation des Kulturgüterschutzes werden Sicherheitssysteme und Dispositive neu überarbeitet oder zusätzlich eingeführt.

Die für den Umzug geschätzten einmaligen Kosten im Globalbudget sind mit rund Fr. 50'000 eingesetzt; die bereits 2018 wirksamen Mehrkosten für die Räumlichkeiten belaufen sich auf Fr. 105'000. Durch den Umzug und die damit verbundenen Arbeiten werden die anderen Tätigkeiten etwas eingeschränkt werden, so dass sich gegenüber dem Budget 2017 praktisch nur der Anstieg der Mietpreise niederschlägt.

Produktgruppe Archäologie

■ Produkte: Planung/Stellungnahmen/Bewilligungen, Prospektion und Vermessung, Grabungen und gebäudearchäologische Untersuchungen, Unterhalt von Ruinen und archäologischen Stätten

Die Einbindung freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird fortgeführt und verstärkt. Für 2018 ist das Monitoring einer weiteren UNESCO-Welterbe-Stätte vorgesehen. In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege werden auch die Gebäudeuntersuchungen weitergeführt. Nachdem 2017 für die Taucharchäologie ein neuer Arbeitsmodus eingeführt worden ist, können 2018 Dendrochronologie und Baudokumentation wieder aufgebaut werden; hier war ein längerer Unterbruch in Folge eines Todesfalles zu verzeichnen. Ebenso muss das im Provisorium stark eingeschränkte Restaurierungslabor wieder „hochgefahren“ werden; die neue Konservierungsanlage für Nasshölzer ist nun in Betrieb. Es ist anzunehmen, dass der Bereich der historischen Verkehrswege im Sinne der kritischen Überprüfung des Zustandes der Objekte nationaler Bedeutung wieder angepackt wird.

Im Bereich des Ruinenunterhaltes sind einige Projekte hängig (z. Bsp. Kastellmauer in Pfyn), die zusammen mit den Gemeinden und Privaten vorangetrieben werden. Finanzierungsbasis sind hier Mittel aus dem Natur- und Heimatschutzfonds.

Produktgruppe Sammlungen und Archive

■ Produkte: Archäologische Landesaufnahmen, Bewirtschaftung der Fundbestände

Das Ziel, die wichtigen archäologischen Stätten (Kulturobjekte der Archäologie), analog der Denkmalpflege im Thurgis, vorstellen zu können, soll 2018 entscheidend vorangetrieben werden. Ebenso muss die Restaurierung der Eisen- und Holzfunde auf breiter Front vorbereitet werden.

Die weitere Umstellung auf digitale Dokumentationsformen ist dagegen stark von den Kapazitäten des Amtes für Informatik abhängig, da die technischen Voraussetzungen insbesondere für die Arbeit auf Grabungen innerhalb der kantonalen Verwaltung als Spezialfälle gelten.

Produktgruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung im Museum für Archäologie, Wechsel- und Sonderausstellungen, Ausstellungen in Regionalmuseen, Schulhäusern usw.

Die Ausstellung zu den Römern in der Bodenseeregion wird auf Tournee gehen. Neben einer kleinen Sonderausstellung im „Le Trésor“ gilt es, die bestehende Ausstellung im Museum für Archäologie weiter zu ergänzen und insbesondere neue Vermittlungsformen und Formate zu planen bzw. zu evaluieren.

Ausserhalb von Frauenfeld werden bestehende Vermittlungsangebote unterstützt. Priorität dabei hat die Neuausstellung der archäologischen Objekte im Turmhof in Steckborn.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
1. Archäologie					
1.1 Planungen und Baugesuche	1	Einhaltung von Fristen	100 %	100 %	100 %
1.2 Prospektion	2	Verifikation neuer Fundstellen	8	10	8
1.3 Grabungen, Bauuntersuchungen, Restaurierungen	3	Einhaltung von Fristen	100 %	100 %	100 %
2. Sammlungen/Archive					
2.1 Archäologische Landesaufnahme	4	Menge Ablage innert Monatsfrist	75 %	75 %	80 %
2.2 Fundeingang	5	Menge Katalogisierung Neufunde innert Jahresfrist	90 %	80 %	90 %
3. Ausstellungen					
3.1 Dauerausstellung	6	Aktualisierung, Anzahl Ausstellungsräume	0.5	0.5	0.5
3.2 Sonderausstellungen	7	Anzahl Produktionen Wechselausstellung gemeinsam mit Dritten	0.5	1	0.5
3.3 Unterstützung lokaler Trägerschaften und Museum (Ausstellungen, Hinweistafeln, Events)	8	Ereignisse/Interventionen	2	1	7

4. Investitionsrechnung

4710 Amt für Archäologie	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	248'973	0	0.0	-248'973	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	0	0	-248'973	0	0.0	-248'973	-100.0

6.5 Departement für Justiz und Sicherheit

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	267'753'900	264'254'400	256'499'712	3'499'500	1.3	11'254'188	4.4
Ertrag	220'298'500	218'278'500	213'932'480	2'020'000	0.9	6'366'020	3.0
Saldo	-47'455'400	-45'975'900	-42'567'232	1'479'500	3.2	4'888'168	11.5

Investitionsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'290'000	2'010'000	882'344	-720'000	-35.8	407'656	46.2
Einnahmen	130'000	630'000	308'345	-500'000	0.0	-178'345	100.0
Saldo	-1'160'000	-1'380'000	-573'999	-220'000	-15.9	586'001	102.1

Kommentar zu den relevanten Abweichungen

Der Finanzplan 2018 des DJS wurde mit einem Aufwandüberschuss von 47.39 Mio. Franken veranschlagt. Die vorliegende Budgeteingabe 2018 beträgt 47.46 Mio. Franken und liegt somit mit Fr. 70'000 leicht über der Zielvorgabe. Dabei ist zu erwähnen, dass im Finanzplan 2018 beim Personalaufwand mit einer jährlichen Steigerung von durchschnittlich 1.7 % gerechnet wurde. In den neuen Vorgaben für die Departemente wurde der Anstieg auf durchschnittlich 0.9 % reduziert, was für das DJS einen aktualisierten Zielwert von 46.50 Mio. Franken ergibt. Verschiedene Umstände führen zu dieser Überschreitung, die hauptsächlich bei den nachfolgend angeführten drei Ämtern relevant sind, respektive von externen, nicht beeinflussbaren Faktoren gesteuert werden.

Nachstehend die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2017 im Überblick:

Amt für Justizvollzug:

Aufgrund der Hochrechnung im Jahr 2017 und des Rechnungsergebnisses 2016 mussten die Vollzugskosten den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Die Steigerung des gesamten Netto-Aufwandes gegenüber dem Budget 2017 (rund 1.6 Mio. Franken) entspricht der Zunahme der Vollzugskosten.

Migrationsamt / KIP II:

Die Abweichung des Netto-Aufwandes gegenüber dem Budget 2017 beträgt rund Fr. 200'000. Diese resultiert hauptsächlich aus Mindereinnahmen (Gebühren Pässe und Verwaltungskostenbeiträge des Bundes). Der Aufwand liegt Fr. 540'000 unter dem Vorjahresbudget.

Die Aufwandsteigerung vom Kantonalen Integrationsprogramm KIP I zum KIP II für die Jahre 2018 bis 2021 basiert hauptsächlich auf zusätzlichen Kosten für neue Integrationskurse des Kantons unter Federführung des DEK (ABB), welche das Migrationsamt mit Fr. 400'000 pro Jahr unterstützt.

Kantonspolizei:

Der Vollbestand von 384 Korpsangehörigen wird per 1. Oktober 2017 erreicht. Gleichzeitig wird mit einer weiterhin tiefen Fluktuation gerechnet, was sich entsprechend auf den Besoldungsaufwand auswirkt. Zudem werden erstmals rund Fr. 200'000 in die Personalentwicklung und Führungsausbildung investiert. Eine ausserordentliche Steigerung ergibt sich bei den Informatikkosten, wobei ein Teil auf den höheren Personalbestand zurückzuführen ist. Zudem sind Ersatzbeschaffungen bei Hard- und Software notwendig, die nicht oder nur beschränkt beeinflussbar sind.

5010 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

- Das Generalsekretariat stellt den Geschäftsverkehr mit den Ämtern und Anstalten, der Staatskanzlei und den anderen Departementen sicher. Ihm obliegt die Bearbeitung von Budget, Rechnung, Rechenschaftsbericht, Anträgen und Berichten an den Regierungsrat. Es bereitet Gesetzes-, Verordnungs- und Entscheidungswürfe vor und leitet die Vernehmlassungsverfahren. Im Weiteren ist es zuständig für die Betreuung des Personalwesens und die Behandlung organisatorischer Fragen im Departement inklusive interner Informationsdienst.
- Der Rechtsdienst vertritt das Departement in der Rechtspflege gegenüber Regierungsrat und Verwaltungsgericht, befasst sich mit der Instruktion von Beschwerden, der Vorbereitung von Rekursentscheiden und der Rechtsberatung. Er ist zuständig für den Verkehr mit der Opferberatungsstelle und die Erteilung von Kostengutsprachen für Soforthilfe und weitere Hilfe gemäss Opferhilfegesetz.
- Die Pflegekinder- und Heimaufsicht bereitet für das Department im Bereich der Familienpflege Eignungsbestätigungen und Pflegplatzbewilligungen vor. Zudem werden die erforderlichen Departementsentscheide für Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern unter zwölf Jahren sowie für Kinder- und Jugendheime erstellt. Im Weiteren führt die Abteilung Abklärungs- und Aufsichtsbesuche bei den erwähnten Einrichtungen durch.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5010 Generalsekretariat DJS	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'210'100	4'182'000	4'278'240	28'100	0.7	-68'140	-1.6
Ertrag	1'611'000	1'621'000	1'667'480	-10'000	-0.6	-56'480	-3.4
Saldo KORE	-2'599'100	-2'561'000	-2'610'760	38'100	1.5	-11'660	-0.4
- Bonus- / + Malusverrechnung			-42'632				
Saldo ER	-2'599'100	-2'561'000	-2'653'392	38'100	1.5	-54'292	-2.0
Kostendeckungsgrad	38%	39%	39%				

PRODUKTEGRUPPEN

Departements- und Rechtsdienst

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'210'100	4'182'000	4'278'240	28'100	0.7	-68'140	-1.6
Ertrag	1'611'000	1'621'000	1'667'480	-10'000	-0.6	-56'480	-3.4
Saldo	-2'599'100	-2'561'000	-2'610'760	38'100	1.5	-11'660	-0.4
Kostendeckungsgrad	38%	39%	39%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktgruppe Departements- und Rechtsdienst

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen, Controlling / Finanz- und Rechnungswesen, Rechtsauskünfte, Beratung / Koordination, Verfahren

Der Grosse Rat hat am 7. Dezember 2016 eine Motion zur Liberalisierung des Kaminfegerdienstes für erheblich erklärt. Zudem sieht der Regierungsrat in den Richtlinien für die Regierungstätigkeit in der Legislaturperiode 2016 - 2020 eine Anpassung der Feuerschutzgesetzgebung an die aktuellen Verhältnisse vor. Zur Klärung des genauen organisatorischen und gesetzgeberischen Änderungsbedarfs wurde am 4. Juli 2017 eine Projektorganisation eingesetzt. Sie soll eine entsprechende Gesetzesbotschaft erarbeiten, die dem Parlament gegen Ende des Jahres 2018 zu unterbreiten ist.

Die erwähnten Richtlinien des Regierungsrates sehen zudem vor, dass die Justizorganisation aufgrund der Erfahrungen mit den Schweizerischen Prozessordnungen seit 2011 überprüft und soweit notwendig angepasst werden soll. Unter Einbezug der betroffenen Gerichtsbehörden und Amtsstellen hat das Departement für Justiz und Sicherheit im Sommer 2017 mit der Eruiierung des Handlungsbedarfs begonnen und wird dem Grossen Rat eine entsprechende Gesetzesbotschaft im Verlaufe des Jahres 2018 unterbreiten.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Departements- und Rechtsdienst	1	Bearbeitungsdauer von Rekursen und Beschwerden	< 4 Monate ab Vollständigkeit der Entscheidungsgrundlagen	< 4 Monate ab Vollständigkeit der Entscheidungsgrundlagen	96 %
	2	Pflegekinder- und Heimaufsicht: Anzahl Aufsichtsbesuche	270	270	264

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die zu erbringenden Leistungen werden mit folgenden Produktgruppen und Produkten sichergestellt: Einbürgerungen, Übriges Zivilstandswesen, Information und Auskünfte, Gesellschaftsgründungen/Mutationen. Das Produktbudget ist die Zusammenstellung von Leistungen, die innerhalb eines Jahres durch das Amt zu erbringen sind.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5110 Amt für Handelsregister- und Zivilstandswesen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'705'900	1'797'400	1'701'312	-91'500	-5.1	4'588	0.3
Ertrag	2'710'000	2'630'000	2'743'626	80'000	3.0	-33'626	-1.2
Saldo KORE	1'004'100	832'600	1'042'314	171'500	20.6	-38'214	-3.7
-Bonus- / + Malusverrechnung			-9'068				
Saldo ER	1'004'100	832'600	1'033'246	171'500	20.6	-29'146	-2.8
Kostendeckungsgrad	159%	146%	161%				

PRODUKTEGRUPPEN

Einbürgerungen

Aufwand	326'236	318'667	326'910	7'569	2.4	-674	-0.2
Ertrag	530'000	450'000	564'200	80'000	17.8	-34'200	-6.1
Saldo	203'764	131'333	237'290	72'431	55.2	-33'526	-14.1
Kostendeckungsgrad	162%	141%	173%				

Übriges Zivilstandswesen

Aufwand	260'306	261'274	256'514	-968	-0.4	3'792	1.5
Ertrag	80'000	80'000	84'473	0	0.0	-4'473	-5.3
Saldo	-180'306	-181'274	-172'041	-968	-0.5	8'265	4.8
Kostendeckungsgrad	31%	31%	33%				

Informationen und Auskünfte

Aufwand	293'050	304'481	298'328	-11'431	-3.8	-5'278	-1.8
Ertrag	220'000	270'000	217'232	-50'000	-18.5	2'768	1.3
Saldo	-73'050	-34'481	-81'096	38'569	111.9	-8'046	-9.9
Kostendeckungsgrad	75%	89%	73%				

Gesellschaftsgründungen/ Mutationen

Aufwand	826'308	912'978	819'560	-86'670	-9.5	6'748	0.8
Ertrag	1'880'000	1'830'000	1'877'721	50'000	2.7	2'279	0.1
Saldo	1'053'692	917'022	1'058'161	136'670	14.9	-4'469	-0.4
Kostendeckungsgrad	228%	200%	229%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktgruppe Einbürgerungen

■ Produkte: Ordentliche Einbürgerungen, Erleichterte Einbürgerungen

Bei dieser Produktgruppe fungiert das Amt als Bindeglied zum Bund wie auch zu den Gemeinden. Es unterstützt das zuständige Staatssekretariat für Migration bei der Ermittlung des massgeblichen Sachverhaltes für die von diesem Amt zu treffenden Entscheide und bereitet die Gesuche für die Erteilung des Kantonsbürgerrechts durch den Grossen Rat vor. Das Amt ist auch Auskunftsstelle für diverse Anfragen zum Bürgerrecht.

Produktgruppe Übriges Zivilstandswesen

■ Produkte: Namensänderung, Eheschliessungen mit Ausländer/-innen, Urkunden über den Zivilstand aus dem Ausland, Infostar/Sonderzivilstandsamt

Beim Produkt „Namensänderung“ bereitet das Amt die Entscheide zuhanden des vorgesetzten Departements vor. Bei der Produktgruppe „Übriges Zivilstandswesen“ werden sämtliche Aufgaben zusammengefasst, die das Amt gestützt auf die Gesetzgebung des Bundes (z.B. Zivilgesetzbuch, eidg. Zivilstandsverordnung, Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht) zu erbringen hat.

Produktgruppe Informationen und Auskünfte

■ Produkte: Mündliche Auskünfte, Handelsregisterauszüge/Statuten

Das Produkt „Mündliche Auskünfte“ umfasst sämtliche Anfragen zum Gesellschafts- und Handelsregisterrecht. Die Abgabe von beglaubigten Handelsregisterauszügen bildet für die Adressatinnen und Adressaten die Grundlage, um die diversen Amtsstellen oder Private über rechtlich relevante Sachverhalte in einfacher Form informieren zu können. Die Abgabe von Statuten kommt vorab in Frage, wenn eine juristische Person ihren Sitz in einen anderen Kanton verlegt.

Produktgruppe Gesellschaftsgründungen/Mutationen

■ Produkte: Juristische Personen, Personengesellschaften, Statutenänderungen, Mutationen bei bestehenden Gesellschaften

Unter dieser Produktgruppe werden alle Geschäfte zusammengefasst, die zur Eintragung ins Handelsregister angemeldet werden, respektive die Grundlage für den Eintrag ins Handelsregister bilden, so z.B. der Eintrag eines Einzelunternehmens, einer Aktiengesellschaft, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Statutenänderung einer juristischen Person, Fusionen von Gesellschaften, Personalmutationen und Entscheide über das Konkursverfahren.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Eheschliessungen mit Ausländer/-innen	1	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall (ohne Dokumentenüberprüfung durch schweizerische Vertretung im Ausland)	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen
Handelsregisterauszüge/Statuten	2	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	max. 3 Tage	max. 3 Tage	max. 3 Tage
Gesellschaftsgründungen/Mutationen	3	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen	bis 3 Wochen

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5120 Zivilstandsämter

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die zu erbringenden Leistungen werden mit folgenden Produktgruppen und Produkten sichergestellt: Eheschliessungen, Registerauszüge und Übrige Zivilstandsereignisse. Das Produktbudget ist die Zusammenstellung von Leistungen, die innerhalb eines Jahres durch die Zivilstandsämter zu erbringen sind.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5120 Zivilstandsämter	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'944'000	1'926'900	1'877'735	17'100	0.9	66'265	3.5
Ertrag	1'400'000	1'400'000	1'365'940	0	0.0	34'060	2.5
Saldo KORE	-544'000	-526'900	-511'795	17'100	3.2	32'205	6.3
-Bonus-/ + Malusverrechnung			-27'516				
Saldo ER	-544'000	-526'900	-539'311	17'100	3.2	4'689	0.9
Kostendeckungsgrad	72%	73%	73%				

PRODUKTEGRUPPEN

Eheschliessungen

Aufwand	525'682	527'762	453'946	-2'080	-0.4	71'736	15.8
Ertrag	504'000	504'000	487'367	0	0.0	16'633	3.4
Saldo	-21'682	-23'762	33'421	-2'080	-8.8	55'103	164.9
Kostendeckungsgrad	96%	95%	107%				

Registerauszüge

Aufwand	548'185	527'029	532'095	21'156	4.0	16'090	3.0
Ertrag	798'000	798'000	775'171	0	0.0	22'829	2.9
Saldo	249'815	270'971	243'076	-21'156	-7.8	6'739	2.8
Kostendeckungsgrad	146%	151%	146%				

Übrige Zivilstandsereignisse

Aufwand	870'133	872'109	891'694	-1'976	-0.2	-21'561	-2.4
Ertrag	98'000	98'000	103'402	0	0.0	-5'402	-5.2
Saldo	-772'133	-774'109	-788'292	-1'976	-0.3	-16'159	-2.0
Kostendeckungsgrad	11%	11%	12%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktgruppe Eheschliessungen

■ Produkte: Ehevorbereitung, Trauung

In Fortschreibung des Ergebnisses des Jahres 2016 kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2018 rund 1'350 Ehevorbereitungsverfahren (inkl. Trauungen) durchzuführen sein werden.

Produktgruppe Registerauszüge

■ Produkte: Registerauszüge

Im Vordergrund steht die Nachfrage nach folgenden Auszügen: Geburts-, Ehe- und Todesurkunden, Familienausweis, Familienschein, Personenstandsausweis, Heimatschein und Ausweis über den registrierten Personenstand.

Produktgruppe Übrige Zivilstandsereignisse

■ Produkte: Eintragung Zivilstandsereignisse, Beratung, Systematische Rückerfassung

In Fortschreibung des Ergebnisses des Jahres 2016 kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2018 rund 2'500 Geburten, rund 1'900 Todesfälle und rund 20 eingetragenen Partnerschaften zu beurkunden sein werden.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Produkt Ehevorbereitung	1	Beachtung der gesetzlichen Fristen	Fristen sind einzuhalten	Fristen sind einzuhalten	erfüllt
Produkt Trauung	2	Beachtung der gesetzlichen Fristen	Fristen sind einzuhalten	Fristen sind einzuhalten	erfüllt
Produkt Registerauszüge	3	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer	3 - 5 Tage	3 - 5 Tage	3 - 5 Tage
Produkt Eintragung Zivilstandsereignisse	4	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer	In der Regel max. 4 Tage	In der Regel max. 4 Tage	erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5130 Grundbuch- und Notariatsverwaltung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Kurzbeschreibung der Aufgaben:

- Führung des Grundbuches nach den Vorschriften des Schweizerischen Zivilgesetzbuches sowie der eidg. und kant. Grundbuchverordnung.
- Öffentliche Beurkundung aller Verträge, Urkunden und Erklärungen, für die das Gesetz diese Form vorsieht.
- Amtliche Beglaubigungen.
- Beratung in güter- und erbrechtlichen Fragen.
- Nachlassregelungen und Inventarverfahren in Erbfällen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5130 Grundbuch- und Notariatsverwaltung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	13'224'200	13'394'400	13'887'707	-170'200	-1.3	-663'507	-4.8
Ertrag	23'550'000	24'048'999	23'211'900	-498'999	-2.1	338'100	1.5
Saldo KORE	10'325'800	10'654'599	9'324'193	-328'799	-3.1	1'001'607	10.7
Ertrag Handänderungssteuer	24'000'000	23'000'000	23'827'578				
-Bonus-/ + Malusverrechnung			-25'520				
Saldo ER	34'325'800	33'654'599	33'126'251	671'201	2.0	1'199'549	3.6
Kostendeckungsgrad	178%	180%	167%				

PRODUKTEGRUPPE GRUND- BUCHAMT

Handänderungen

Aufwand	5'079'879	5'077'699	5'373'199	2'180	0.0	-293'320	-5.5
Ertrag	13'829'937	13'953'414	13'877'642	-123'477	-0.9	-47'705	-0.3
Saldo	8'750'058	8'875'715	8'504'443	-125'657	-1.4	245'615	2.9
Kostendeckungsgrad	272%	275%	258%				

Grundpfandrechte

Aufwand	1'090'890	1'034'997	1'001'551	55'893	5.4	89'339	8.9
Ertrag	3'915'569	3'799'230	3'829'689	116'339	3.1	85'880	2.2
Saldo	2'824'679	2'764'233	2'828'138	60'446	2.2	-3'459	-0.1
Kostendeckungsgrad	359%	367%	382%				

Übrige Grundbuchgeschäfte

Aufwand	2'937'013	3'423'835	3'607'715	-486'822	-14.2	-670'702	-18.6
Ertrag	2'925'380	3'423'614	3'024'575	-498'234	-14.6	-99'195	-3.3
Saldo	-11'633	-221	-583'140	11'412	5163.8	-571'507	-98.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	84%				

PRODUKTEGRUPPE NOTARIAT

Beurkundungen / Beglaubigungen

Aufwand	1'646'567	1'358'155	1'436'389	288'412	21.2	210'178	14.6
Ertrag	1'627'646	1'369'608	1'393'373	258'038	18.8	234'273	16.8
Saldo	-18'921	11'453	-43'016	30'374	265.2	-24'095	-56.0
Kostendeckungsgrad	99%	101%	97%				

Erbfälle

Aufwand	2'469'851	2'499'714	2'468'853	-29'863	-1.2	998	0.0
Ertrag	1'251'468	1'503'133	1'086'621	-251'665	-16.7	164'847	15.2
Saldo	-1'218'383	-996'581	-1'382'232	221'802	22.3	-163'849	-11.9
Kostendeckungsgrad	51%	60%	44%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Handel mit Immobilien, die Bautätigkeit und die Kaufpreise weiterhin auf hohem Niveau bewegen. Demzufolge wird mit gleichbleibenden Ertragszahlen gerechnet.

Auf der Ausgabenseite wird der Sachaufwand tiefer ausfallen als in den Vorjahren, weil keine einmaligen Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Reorganisation der Grundbuchämter und Notariate mehr anfallen werden. Beim Personalaufwand werden voraussichtlich ab dem Jahr 2020 weitere Einsparungen aufgrund der LÜP-Massnahmen erzielt.

Produktegruppe Grundbuchamt

■ Produkte: Handänderungen, Grundpfandrechte, Übrige Grundbuchgeschäfte

Aufgrund des nach wie vor regen Handels mit Immobilien wird mit gleichbleibenden Einnahmen gerechnet. Längerfristig zeichnet sich eher ein Abflauen mit tieferen Erträgen ab.

Produktegruppe Notariat

■ Produkte: Beurkundungen und Beglaubigungen, Erbfälle

Die Nachfrage nach Beratungen und öffentlichen Beurkundungen im Ehe-, Familien- und Erbrechtsbereich ist weiterhin hoch. Es wird mit einer gleichbleibenden Auslastung der Notariate und konstanten Einnahmen gerechnet.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Grundbuchamt	1	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	14 Tage	14 Tage	20 Tage
	2	Optimale Urkundengestaltung und Grundbucheinträge:			
		- Gutheissende Beschwerden	<1	<1	0
		- Schadenersatzansprüche	<1	<1	0
Notariat	3	Kundenzufriedenheit / Qualität			
		- Begründete Reklamationen	<2	<2	1
	4	Inspektionen	2	2	2
	5	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer:			
		- Produkt Beurkundungen / Beglaubigungen	10 Tage	10 Tage	10 Tage
		- Produkt Erbfälle	1 - 2 Monate	in der Regel 1 - 2 Monate	in der Regel 1 - 2 Monate
	6	Optimale Beratung und Urkundengestaltung:			
		- Gutheissende Beschwerden	<1	<1	0
		- Schadenersatzansprüche	<1	<1	0
	7	Kundenzufriedenheit / Qualität:			
		- Begründete Reklamationen	<2	<2	0
	8	Inspektionen	3	3	0

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5210 Konkursamt und Betreibungsinspektorat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

- Amtsleitung, Aufsicht (Inspektorat), Führung, sowie administrative und personelle Aufgaben
- Effizienzsteigernde Massnahmen (LÜP, Projekte, Digitalisierung etc.)
- Zentrale Durchführung sämtlicher Konkursverfahren im Kanton Thurgau
- Ausführung sämtlicher an den Kanton Thurgau gestellten Rechtshilfegesuche in Konkursen und im Betreibungswesen
- Durchführung aller Betreibungen durch fünf Betreibungsämter und zwei Aussenstellen
- Durchführung der Schlichtungsverfahren von fünf Friedensrichterämtern im Kanton Thurgau

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5210 Konkursamt und Betreibungsinspektorat	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.		B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	
Aufwand	13'284'900	13'549'200	13'430'030	-264'300	-2.0	-145'130	-1.1
Ertrag	12'700'000	12'600'000	12'813'332	100'000	0.8	-113'332	-0.9
Saldo KORE	-584'900	-949'200	-616'698	-364'300	-38.4	-31'798	-5.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-6'032				
Saldo ER	-584'900	-949'200	-622'730	-364'300	-38.4	-37'830	-6.1
Kostendeckungsgrad	96%	93%	95%				

PRODUKTEGRUPPEN

Amtsleitung/Inspektorat

Aufwand	579'333	300'000		279'333	93.1	579'333	0.0
Ertrag	0	300'000		-300'000	-100.0	0	0.0
Saldo	-579'333	0	0	579'333	0.0	579'333	0.0
Kostendeckungsgrad	0 %	100%	0 %				

Konkurse

Aufwand	1'194'026	1'459'000	1'443'701	-264'974	-18.2	-249'675	-17.3
Ertrag	950'000	900'000	1'206'022	50'000	5.6	-256'022	-21.2
Saldo	-244'026	-559'000	-237'679	-314'974	-56.3	6'347	2.7
Kostendeckungsgrad	80%	62%	84%				

Betreibungen

Aufwand	10'801'201	11'487'256	11'481'650	-686'055	-6.0	-680'449	-5.9
Ertrag	11'500'000	11'200'000	11'408'776	300'000	2.7	91'224	0.8
Saldo	698'799	-287'256	-72'874	-986'055	-343.3	-771'673	-1058.9
Kostendeckungsgrad	106%	97%	99%				

Schlichtungen

Aufwand	710'339	302'944	504'679	407'395	134.5	205'660	40.8
Ertrag	250'000	200'000	198'534	50'000	25.0	51'466	25.9
Saldo	-460'339	-102'944	-306'145	357'395	347.2	154'194	50.4
Kostendeckungsgrad	35%	66%	39%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktgruppe Amtsleitung und Inspektorat

■ Produkt: Amtsleitung und Inspektorat

Die per 1. Juni 2016 neu bestellte Organisation bei den Betreibungs- und Friedensrichterämtern sowie der Amtsleitung und dem Inspektorat sind erfolgreich eingeführt. Nach wie vor stehen viele aufbau- und ablauforganisatorische Aufgaben sowie effizienzsteigernde Massnahmen bevor. Der Mehraufwand beim Produkt Amtsleitung und Inspektorat resultiert aus der Neuorganisation. Im Rahmen der Nachfolgeplanungen (zwölf Pensionierungen in den nächsten sechs Jahren) wurden Praktikantenstellen beantragt, die über dieses Produkt abgerechnet werden.

Trotz der Besitzstandswahrungen konnte die gesamte Lohnsumme gemäss Vorgabe LÜP / Finanzplanung bereits reduziert werden; dies aufgrund von Personalabbau durch natürliche Fluktuationen als Folge von Effizienzsteigerungen (Zustellung juristischer Urkunden durch die Swiss Post AG, Online-Betreibungsauskunft, Digitalisierungsprojekte sowie Prozessoptimierungen).

Der bestehende Standort des kantonalen Konkursamts sowie der Amtsleitung und des Betreibungsinspektorats genügt den heutigen Anforderungen in Bezug auf Infrastruktur, Kundenorientierung und Raumbedarf (zentrales Scanning, Praktika / Lernende) nicht mehr. Deshalb wurde der bestehende Mietvertrag auf Mitte Juni 2018 gekündigt. Eine Anschlusslösung wird derzeit evaluiert.

Produktegruppe Konkurse

■ Produkt: Konkurse

Die Industrie und das Gewerbe haben den Frankenschock grösstenteils überstanden. Restrukturierungsmassnahmen wie Kurzarbeit, Personalabbau und Aufgabenverlagerungen ins Ausland sind auch bei den Konkursen spürbar. Im Jahr 2016 hat das Konkursamt Rekordzahlen seit dem Bestehen des Amtes erzielt. Zudem besteht ein Trend, dass immer mehr Erbschaften ausgeschlagen werden, obwohl teilweise Überschüsse vorhanden sind. Aufgrund dieser Wirtschaftsprognosen sowie des veränderten Kundenverhaltens ist davon auszugehen, dass die Anzahl Konkurseröffnungen, insbesondere bei den KMUs wie auch bei den ausgeschlagenen Erbschaften, im Jahr 2018 tendenziell zunehmen werden.

Produktegruppe Betreibungen

■ Produkt: Betreibungen

Die Anzahl der Zahlungsbefehle dürfte sich wegen der grösstenteils reduzierten Kaufkraft (Lohnreduktion / Wegfall Boni, steigende Krankenkassenprämien, hohe Mieten, steigender Verschuldung auf Grund Tiefstzinsumfeld etc.) weiter erhöhen. Durch die Zusammenführung der Ämter sowie laufende Effizienzsteigerungsmassnahmen (Digitalisierung, Prozessoptimierungen, Auslagerungen etc.) können weitere Personalkosten gemäss LÜP-Vorgaben reduziert werden. Dies wird zu kurzfristig erhöhten IT-Kosten und höheren BLDZ-Kosten (Porto aufgrund der Auslagerung der Dienstleistung sowie Verbuchungsänderung) führen. Die Portokosten (juristische Urkunden) werden aber vollumfänglich den Gläubigern weiterverrechnet. Die Nachfolgeplanung wurde auf Grund der anstehenden Pensionierungen intensiviert und der Fokus auf die Aus- und Weiterbildung sowie das Lernen und Wesen (inkl. Praktika) gesetzt. Dies macht sich insbesondere bei den erhöhten Weiterbildungskosten bemerkbar.

Produktegruppe Schlichtungen

■ Produkt: Schlichtungen

Die Anzahl Schlichtungsverfahren der neu konzipierten Bezirksfriedensrichterämter wird sich voraussichtlich im Rahmen der Vorjahreswerte bewegen. Nach Abschluss der Ämterzusammenlegung sind keine weiteren Prozessanpassungen mehr notwendig. Die definitive Umsetzung erfolgte per 1. Juni 2017. Das eingesetzte Informatik-System zeigt sich wartungs- und kostenintensiv. Eine Systemablösung muss aufgrund des Verkaufs des bisherigen Softwarelieferanten an einen grösseren Konzern sowie des Entwicklungsstandes ins Auge gefasst werden. Mit der neu überarbeiteten Kostenrechnung der Amtsrechnung sind auch die effektiven Kosten für den Friedensrichterbereich ausgewiesen. Dies führt zu einem deutlich tieferen Kostendeckungsgrad (bisher 66 %, neu 35 %). Vor allem Raum- und Informatikkosten schlagen hier deutlich zu Buche. Im Jahr 2018 wird versucht, bei den Raumkosten noch Einsparungen vorzunehmen.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
PG Konkurse	1	Zahl der Pendenzen	Nicht mehr als Neueröffnung der letzten neun Monate	Nicht mehr als Neueröffnung der letzten neun Monate	erfüllt
Produkt Konkurse					

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
PG Betreibungen Produkt Betreibungen	2	Überjährige Pendenzen	Bei den überjäh- rigen Pendenzen müssen vom Amt unbeeinflussbare Gründe vorliegen, welche den Abschluss des Verfahrens hemmen	Bei den überjäh- rigen Pendenzen müssen vom Amt unbeeinflussbare Gründe vorliegen, welche den Abschluss des Verfahrens hemmen	erfüllt
	3	Gesetzeskonforme Geschäftsabwick- lung	Reklamationen analysieren und sofort beheben	Reklamationen analysieren und sofort beheben	Reklamations- management neu geregelt Vorgaben eingehalten
	4	Revisionsberichte / IKS	Alle fünf Betrei- bungsämter und die zwei Aussen- stellen überprü- fen und Visitati- onsberichte erstellen sowie IKS sicherstellen	Alle fünf neuen Betriebsämter und die zwei Aussenstellen überprüfen und Visitationsberich- te erstellen	erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5250 Staatsanwaltschaft

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

5250 Staatsanwaltschaft	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	18'585'000	20'141'400	17'696'308	-1'556'400	-7.7	888'692	5.0
Ertrag	8'120'000	8'120'000	7'584'354	0	0.0	535'646	7.1
Saldo	-10'465'000	-12'021'400	-10'111'954	-1'556'400	-12.9	353'046	3.5

Begründung der Abweichungen			Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3132.000	Untersuchungskosten		-100'000	Unter Berücksichtigung der Hochrechnung 2017 wird im Wissen über die Unbeeinflussbarkeit eine Reduktion gewagt.
3132.200	Anwalts / Partei-entschädigung		-300'000	Die Rechnung 2016 schloss mit Entschädigungen von rund 3.0 Mio. Franken ab. Obwohl dieser Budgetposten nicht beeinflussbar ist, wird unter Berücksichtigung der Hochrechnung 2017 (3.1 Mio. Franken), eine optimistische Reduktion gegenüber dem Budget 2017 gewagt. Dies im Wissen, dass noch keine Erfahrungswerte betreffend Mehraufwand durch die Umsetzung der Ausschaffungsinitiative vorliegen.
3637.000	Vollzugskosten Jugend-anwaltschaft		-1'100'000	Der Rechnungsabschluss 2016 (2.3 Mio. Franken) erlaubt eine weitere grosszügige Anpassung nach unten.

2. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5350 Amt für Justizvollzug

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Justizvollzug mit der Amtsleitung/Zentrale Dienste, der Abteilung Gefängnisse, der Abteilung Vollzugs- und Bewährungsdienste und dem Massnahmenzentrum Kalchrain ist zuständig für die Organisation des Vollzugs von Strafen und Massnahmen gegenüber verurteilten Personen und die Betreuung von straffälligen Personen, den Betrieb des Kantonalgefängnisses und der regionalen Untersuchungsgefängnisse sowie des Massnahmenzentrums Kalchrain.

- Die Abteilung Vollzugs- und Bewährungsdienste besteht aus zwei miteinander interdisziplinär vernetzten Ressorts. Der Vollzugsdienst regelt sämtliche Angelegenheiten der Straf- und der strafgesetzlichen Massnahmenvollstreckung und betreibt die kantonale Koordinationsstelle für das Strafregister. Der Bewährungsdienst führt die Bewährungshilfe durch und leistet den Sozialdienst im Kantonalgefängnis Frauenfeld und in den regionalen Untersuchungsgefängnissen.
- Die Abteilung Gefängnisse betreibt das Kantonalgefängnis mit 56 Plätzen und die drei regionalen Untersuchungsgefängnisse mit 23 Plätzen. In diesen werden vorläufige Festnahmen der Polizei, Untersuchungs- und Sicherheitshaft, kurze Freiheitsstrafen, ausländerrechtliche Freiheitsentzüge und Auslieferungshaft vollzogen. Aufgenommen werden Personen mit einem Einweisungsentscheid einer innerkantonalen Amtsstelle und im Rahmen der Aufnahmekapazität auch solche aus anderen Kantonen oder des Bundes.
- Das Massnahmenzentrum Kalchrain ist eine Einrichtung des Konkordats der ostschweizerischen Kantone über den Vollzug von Strafen und Massnahmen. Es bietet 59 pädagogisch ausgerichtete Massnahmenvollzugsplätze für junge Erwachsene (Art. 61 StGB) und Jugendliche ab 17 Jahren (Art. 15 und 16 JStG) an. Zudem können fürsorgerische Unterbringungen nach dem Zivilgesetzbuch vollzogen werden. Ziel ist, dass sich die Eingewiesenen zur grösstmöglichen, straffreien Selbstständigkeit im Sinne einer finanziellen und sozialen Unabhängigkeit entwickeln. Das Massnahmenzentrum gliedert sich in vier Teilbereiche der Pädagogik mit vier Konzeptstufen in sechs Wohngruppen sowie in elf verschiedene interne Ausbildungsbetriebe und einen Landwirtschaftsbetrieb mit Tierhaltung, Ackerbau, Forst und Weinbau. Die Verwaltung ist für den administrativen Bereich und die Liegenschaftenverwaltung zuständig.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5350 Amt für Justizvollzug	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	30'354'400	28'892'000	29'042'744	1'462'400	5.1	1'311'656	4.5
Ertrag	13'404'900	13'557'800	13'314'629	-152'900	-1.1	90'271	0.7
Saldo KORE	-16'949'500	-15'334'200	-15'728'115	1'615'300	10.5	1'221'385	7.8
- Bonus-/ + Malusverrechnung			51'295				
Saldo ER	-16'949'500	-15'334'200	-15'676'820	1'615'300	10.5	1'272'680	8.1
Kostendeckungsgrad	44%	47%	46%				

PRODUKTEGRUPPEN

Vollzugs- und Bewährungsdienste							
Aufwand	10'406'900	8'614'700	10'262'100	1'792'200	20.8	144'800	1.4
Ertrag	150'000	500	169'361	149'500	29900.0	-19'361	-11.4
Saldo	-10'256'900	-8'614'200	-10'092'739	1'642'700	19.1	164'161	1.6
Kostendeckungsgrad	1%	0%	2%				
Gefängnisse							
Aufwand	5'676'000	5'579'200	4'953'900	96'800	1.7	722'100	14.6
Ertrag	930'700	790'500	926'400	140'200	17.7	4'300	0.5
Saldo	-4'745'300	-4'788'700	-4'027'500	-43'400	-0.9	717'800	17.8
Kostendeckungsgrad	16%	14%	19%				

5350-5370 Amt für Justizvollzug	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Ausbildungsbetriebe MZ Kalchrain							
Aufwand	6'998'700	7'240'100	7'187'344	-241'400	-3.3	-188'644	-2.6
Ertrag	5'350'600	5'728'500	5'293'268	-377'900	-6.6	57'332	1.1
Saldo	-1'648'100	-1'511'600	-1'894'076	136'500	9.0	-245'976	-13.0
Kostendeckungsgrad	76%	79%	74%				
Pädagogik MZ Kalchrain							
Aufwand	7'272'800	7'458'000	6'639'400	-185'200	-2.5	633'400	9.5
Ertrag	6'973'600	7'038'300	6'925'600	-64'700	-0.9	48'000	0.7
Saldo	-299'200	-419'700	286'200	-120'500	-28.7	585'400	204.5
Kostendeckungsgrad	96%	94%	104%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Vollzugs- und Bewährungsdienste

■ Produkte: Straf- und Massnahmenvollzug, Bewährungsdienste

Im Budget 2018 steigt der Nettoaufwand gegenüber der Rechnung 2016 um Fr. 164'161. Einerseits tritt mit diesem Budget eine gewisse Konsolidierung ein, nachdem sich die Budgetierung nach der Reorganisation, der Trennung des Straf- und Massnahmenvollzugs vom Kantonalgefängnis und Zusammenführung mit dem Bewährungsdienst im neuen Amt für Justizvollzug, als schwierig erwies. Andererseits ergibt sich ein Mehraufwand bei den Vollzugskosten, die in den letzten Jahren angestiegen sind. Die Vollzugskosten beinhalten u.a. die Kostgelder der in die Justizvollzugsanstalten und in psychiatrische Kliniken eingewiesenen Personen im Straf- und Massnahmenvollzug. Die effektiven Vollzugskosten werden massgebend von der Anzahl und dem Sicherheits- bzw. Betreuungsbedarf der von den Gerichten an den Straf- und Massnahmenvollzug überwiesenen Straftäterinnen und Straftäter bestimmt. Zunehmend müssen auch Platzierungen in kostenintensive Spezialkliniken vorgenommen werden.

Mehraufwand ergibt sich zudem durch die am 1. Januar 2018 in Kraft tretende Änderung des Strafgesetzbuches, die alle Kantone verpflichtet, für den Strafvollzug die Vollzugsform des Electronic Monitoring (EM) einzuführen. In technischer Hinsicht schliesst sich der Kanton Thurgau wie die anderen Konkordatskantone dem EM-System des Kantons Zürich an und mietet die entsprechenden Feldgeräte. Dabei fallen einmalige Anschaffungskosten und jährlichen Betriebskosten an (Budget 2018: Fr. 102'000). Ein weiterer Mehraufwand ergibt sich bei den personellen Ressourcen. Das Fachkonzept der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren rechnet, dass zur Betreuung von acht bis 15 EM-Vollzugsplätzen 100 Stellenprozente notwendig sind. Das macht für den Betrieb der kantonalen EM-Vollzugsstelle 80 Stellenprozente aus.

Produktegruppe Gefängnisse

■ Produkte: Kantonalgefängnis, Regionale Untersuchungsgefängnisse

Aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Jahren ist davon auszugehen, dass bei den Haftarten „vorzeitiger Strafvollzug“ und „Vollzug von kurzen Freiheitsstrafen“ eine Zunahme zu verzeichnen sein wird. Zudem ist weiterhin mit langen Aufenthaltsdauern im Bereich der Sicherheitshaft zu rechnen. Diese Entwicklung wirkt sich auf den Betreuungsaufwand und die Anforderungen an die Infrastruktur aus. Die notwendigen Massnahmen in Bezug auf die Trennung der verschiedenen Vollzugsformen im Kantonalgefängnis bedingen bauliche Anpassungen und die Etablierung eines neuen Dienstmodells, wozu zwei Stellen, die bisher befristet besetzt wurden, in unbefristete Stellen umzuwandeln sind. Den Staatsanwaltschaften und der Jugendanwaltschaft des Kantons Thurgau werden keine Kostgelder (Tagestaxen) für die von ihnen eingewiesenen Insassen in Rechnung gestellt.

5370 Massnahmenzentrum Kalchrain (als BETRIEB):**Produktegruppe Ausbildungsbetriebe (Gewerbe / Landwirtschaft)**

■ Produkte: Berufsabklärung, Landwirtschaft, Ausbildungsbetriebe, Hauswirtschaft

Die Marktsituation im Gewerbe ist nach wie vor angespannt. Es werden grosse Anstrengungen in Bezug auf aktive Kundenbetreuung, Akquisition und hochstehende Qualität bei Produkten und Lieferung unternommen, um zu vollen Auftragsbüchern zu gelangen.

Negativ auf den Umsatz wirkt sich ferner aus, dass nicht mit einer Vollbelegung des Massnahmenzentrums gerechnet werden kann (siehe Produktegruppe Pädagogik) und in den Betrieben eingesetzte Eingewiesene vermehrt kognitive Schwächen aufweisen.

Produktegruppe Pädagogik

■ Produkte: Massnahmenplanung, Therapie, Freizeit

Gemäss der schweizerischen Strafurteilsstatistik ist die Anzahl der von Gerichten ausgesprochenen Urteile mit einer Einweisung in eine Einrichtung für junge Erwachsene rückläufig. Auch die von den Jugendgerichten angeordneten Unterbringungen sind in den letzten Jahren aufgrund der Abnahme der Jugendkriminalität zurückgegangen. Im Budget 2018 wird daher mit einer durchschnittlichen Belegung von 50 Eingewiesenen gerechnet (Budget 2017: 52). Aufgrund der Belegung im ersten Halbjahr 2016 (Durchschnitt 47) ist dies eine herausfordernde Zielvorgabe. Die Personalkosten bleiben aufgrund der Vorgaben des Bundesamtes für Justiz gleich; die Fixkosten reduzieren sich nur minimal.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Vollzugs- u. Bewährungsdienste	1	Klare Wohnsituation	90 %	90 %	91 %
	2	Geregelte Arbeitssituation	75 %	75 %	85 %
	3	Rückfälligkeit	< 5 %	< 5 %	0 %
Gefängnisse	4	Belegung im Kantonalgefängnis	90 %	90 %	95.3 %
	5	Anzahl begründete Beschwerden	keine	keine	keine
MZ Kalchrain	6	Kostendeckungsgrad MZK ohne AJV	89.5 %	90 %	91.2 %
	7	Belegung im MZ Kalchrain (Personen)	50	52	48

4. Investitionsrechnung

5353 Gefängnisse	Budget	Budget	Rechnung	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
	2018	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	135'000	0	0.0	-135'000	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	-135'000	0	0.0	-135'000	-100.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

5410-5417 Strassenverkehrsamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

- Selbständige Führung des Strassenverkehrsamtes (Organisation, Finanzen, Informatik, Produktion)
- Erstellung bundesrechtlich definierter Produkte
- Selbständige Führung der Finanz- und Betriebsbuchhaltung
- Bezug der Verkehrssteuern im Auftrag der Finanzverwaltung
- Inkasso der Schifffahrtssteuern inkl. Gebühren im Auftrag der Kantonspolizei

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5410 Strassenverkehrsamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	17'517'800	17'601'300	17'328'590	-83'500	-0.5	189'210	1.1
Ertrag	20'639'200	20'800'200	20'403'946	-161'000	-0.8	235'254	1.2
Saldo KORE	3'121'400	3'198'900	3'075'356	-77'500	-2.4	46'044	1.5
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-82'920				
Saldo ER	3'121'400	3'198'900	2'992'436	-77'500	-2.4	128'964	4.3
Kostendeckungsgrad	118%	118%	118%				

PRODUKTEGRUPPEN

Verkehrszulassung Personen

Aufwand	4'229'800	4'082'200	4'142'248	147'600	3.6	87'552	2.1
Ertrag	4'061'200	4'126'200	4'086'045	-65'000	-1.6	-24'845	-0.6
Saldo	-168'600	44'000	-56'203	212'600	483.2	112'397	200.0
Kostendeckungsgrad	96%	101%	99%				

Verkehrszulassung Fahrzeuge

Aufwand	11'189'700	11'485'200	11'133'588	-295'500	-2.6	56'112	0.5
Ertrag	14'410'000	14'580'000	14'265'584	-170'000	-1.2	144'416	1.0
Saldo	3'220'300	3'094'800	3'131'996	125'500	4.1	88'304	2.8
Kostendeckungsgrad	129%	127%	128%				

Dienstleistungen

Aufwand	2'098'300	2'033'900	2'052'754	64'400	3.2	45'546	2.2
Ertrag	2'168'000	2'094'000	2'052'317	74'000	3.5	115'683	5.6
Saldo	69'700	60'100	-437	9'600	16.0	-70'137	-16049.7
Kostendeckungsgrad	103%	103%	100%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Gesamtaufwand des Budgets 2018 liegt Fr. 83'500 unter dem Vorjahresbudget. Im Bereich Informatik werden die iPads im Theorielokal Frauenfeld ersetzt, und aufgrund der Umstellung auf Windows 10 und Office 2016 wird das elektronische Archivierungssystem (ELAR) auf die Version 8.5 migriert.

Produktgruppe Verkehrszulassung von Personen

- Produkte: Führerausweise, Massnahmen, Theorieprüfungen, Fahrprüfungen, Medizinisches Kontrollwesen, Bewilligungen Personen

Im Jahre 2016 wurden rund 19'200 Führerausweise im Kreditkartenformat (FAK) ausgestellt. In den letzten Jahren nahmen die neuen FAK durchschnittlich um rund 300 pro Jahr leicht ab. Die daraus resultierende Einnahmenreduktion wird durch die steigende Anzahl der Änderungen und Duplikate kompensiert.

Produktgruppe Verkehrszulassung von Fahrzeugen

■ Produkte: Fahrzeugausweise, Bewilligungen Fahrzeuge, Kontrollschilder, Fahrzeugprüfungen, Entzug KS / Inkasso

Im Budgetjahr 2018 haben vier Experten die Grundausbildung im Fahrzeugbereich und zwei Experten im Führerbereich zu absolvieren. Dies verursacht entsprechende Ertragsausfälle. Der neue nationale Berechnungsmodus der Fahrzeugprüfungen wirkt sich positiv auf die Rückstände aus.

Produktgruppe Dienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Bezug Verkehrsabgaben, Versicherungen, Expertisen, Verkehrssicherheit, Auskunftswesen, Drittaufträge

Im Budget 2018 ist erneut vorgesehen, einen ausserordentlichen Ertrag für nicht zustellbare und nicht bezogene Kundenguthaben von Fr. 60'000 zu verbuchen.

Nicht Globalbudget

5415 Verkehrssteuern	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	61'297'200	59'498'700	58'894'985	1'798'500	3.0	2'402'215	4.1
Einnahmen	61'297'200	59'498'700	58'894'985	1'798'500	3.0	2'402'215	4.1
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5417 Nummernauktion (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	400'000	500'000	309'846	-100'000	-20.0	90'154	29.1
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	94'191	0	0.0	-94'191	-100.0
Ertrag	212'200	204'600	404'037	7'600	3.7	-191'837	-47.5
Entnahme aus Spezialfinanzierung	187'800	295'400	0	-107'600	-36.4	187'800	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Fz-Prüfungen inkl. Importfahrzeuge	1	Betrag der eingenommenen Prüfungsgebühren	6'100'000	6'285'000	5'909'970
Rückstände	2	Anzahl Fahrzeuge, deren Prüfpflicht nicht eingehalten wird (Änderungen der Beurteilungsgrundlage)	2'000	35'000	56'354

4. Investitionsrechnung

5410 Strassenverkehrsamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	450'000	0	0	450'000	0.0	450'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-450'000	0	0	450'000	0.0	450'000	0.0

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5060.150	Betriebseinrichtungen für Prüfstelle Amriswil	450'000	Seit dem Jahr 1996 ist die Prüfstelle Amriswil im damaligen Neubau der Autokurse Oberthurgau (AOT) integriert. Im Bereich Fahrzeugprüfungen stösst die Infrastruktur an ihre Kapazitätsgrenzen, weshalb die AOT in Absprache mit dem Strassenverkehrsamt im Jahr 2018 bauliche Erweiterungen plant. Die baulichen Investitionen (Gebäudekosten) werden von der AOT realisiert und mit einem Nachtrag zum Mietvertrag durch das Strassenverkehrsamt finanziert. Die neue Prüfhalle benötigt auch entsprechende Infrastruktur (Lifte / Prüfeinrichtungen etc.). Diese Kosten betragen Fr. 450'000 und werden über 10 Jahre in der Erfolgsrechnung amortisiert.

5420 Eichamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Eichamt gewährleistet im Auftrag des Bundes (METAS) die richtige Durchführung von Messungen in den Bereichen Handel, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. Weiter stellt es sicher, dass die Füllmengen und die Mengenangaben bei vorverpackten Waren korrekt sind.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5420 Eichamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	400'000	438'400	391'505	-38'400	-8.8	8'495	2.2
Ertrag	347'000	354'000	344'288	-7'000	-2.0	2'712	0.8
Saldo KORE	-53'000	-84'400	-47'217	-31'400	-37.2	5'783	12.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung			0				
Saldo ER	-53'000	-84'400	-47'217	-31'400	-37.2	5'783	12.2
Kostendeckungsgrad	87%	81%	88%				

PRODUKTEGRUPPEN

Eichwesen							
Aufwand	354'660	388'819	347'914	-34'159	-8.8	6'746	1.9
Ertrag	345'000	352'000	343'021	-7'000	-2.0	1'979	0.6
Saldo	-9'660	-36'819	-4'893	-27'159	-73.8	4'767	97.4
Kostendeckungsgrad	97%	91%	99%				
Kontrollwesen							
Aufwand	45'340	49'581	43'591	-4'241	-8.6	1'749	4.0
Ertrag	2'000	2'000	1'267	0	0.0	733	57.9
Saldo	-43'340	-47'581	-42'324	-4'241	-8.9	1'016	2.4
Kostendeckungsgrad	4%	4%	3%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

In den Finanzplanjahren 2019 und 2021 ist jeweils der Ersatz eines Fahrzeuges vorgesehen.

Produktgruppe Eichwesen

■ Produkt: Eichungen und Auskünfte/Verkauf

Keine Bemerkungen.

Produktgruppe Kontrollwesen

■ Produkt: Kontrolle der Angaben von Mengen/Statistische Füllmengen und Zufallspackungen

Im Rahmen bundesweiter Vorgaben sind bei mindestens 80 % der industriellen Hersteller die Kontrollen von Fertigpackungen zu erfüllen.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Eichwesen (%-Angaben des jeweils prüfpflichtigen Bestandes)	1	Waagen	95 %	95 %	94 %
	2	Volumenmessanlage: - Zapfsäulen und Tankfahr- zeuge	100 %	100 %	100 %
		- Lebensmittel	100 %	100 %	100 %
Kontrollwesen	3	Abgasmessgeräte	50 %	50 %	47 %
	4	Marktüberwachung (Betriebe)	180	180	172
	5	Kontrollen (Lose)	350	350	329
	6	Zufallspackungen (Packs)	450	450	325

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5430-5445 Migrationsamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Migrationsamt vollzieht das Ausländergesetz und das Personenfreizügigkeitsabkommen des Bundes im Kanton Thurgau. Dies umfasst die Erteilung, Verlängerung, Mutation oder den Entzug einer Ausländerbewilligung im Rahmen von Verwaltungsverfahren. Im Bereich des Asylwesens erstellt und mutiert das Migrationsamt die notwendigen N- und F-Aufenthaltsitel. Reisen rechtskräftig weggewiesene Personen aus dem Asyl- oder Ausländerbereich nicht wie erwartet selbständig und pflichtgemäss innert Frist aus, wird die Ausreise nötigenfalls behördlich organisiert. Die Fachstelle Integration ist die Ansprechstelle für den Bund bei der Umsetzung der vierjährigen Programmvereinbarung für das kantonale Integrationsprogramm (KIP II 2018-2021) und informiert neu zugezogene Personen. Die Ausweisstelle des Migrationsamtes bearbeitet die Pass- und Identitätskartenanträge von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern, erfasst die notwendigen Biometriedaten für die Ausweise im Kanton Thurgau und stellt Bewilligungen sowie Beglaubigungen aus.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5430 Migrationsamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	8'011'800	8'551'500	7'369'467	-539'700	-6.3	642'333	8.7
Ertrag	6'116'400	6'852'400	5'875'361	-736'000	-10.7	241'039	4.1
Saldo KORE	-1'895'400	-1'699'100	-1'494'106	196'300	11.6	401'294	26.9
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-40'000				
Saldo ER	-1'895'400	-1'699'100	-1'534'106	196'300	11.6	361'294	23.6
Kostendeckungsgrad	76%	80%	80%				

PRODUKTEGRUPPEN

Einreise/Aufenthalt							
Aufwand	3'104'933	3'321'726	2'713'165	-216'794	-6.5	391'768	14.4
Ertrag	2'070'500	2'301'700	1'894'144	-231'200	-10.0	176'356	9.3
Saldo	-1'034'433	-1'020'026	-819'021	14'406	1.4	215'412	26.3
Kostendeckungsgrad	67%	69%	70%				
Asyl und Vollzug							
Aufwand	779'013	813'815	736'471	-34'802	-4.3	42'542	5.8
Ertrag	520'700	746'500	579'948	-225'800	-30.2	-59'248	-10.2
Saldo	-258'313	-67'315	-156'523	190'998	283.7	101'790	65.0
Kostendeckungsgrad	67%	92%	79%				
Integration							
Aufwand	980'628	1'037'121	645'298	-56'493	-5.4	335'330	52.0
Ertrag	190'000	164'200	27'367	25'800	15.7	162'633	
Saldo	-790'628	-872'921	-617'931	-82'293	-9.4	172'697	27.9
Kostendeckungsgrad	19%	16%	4%				
Ausweise und Bewilligungen							
Aufwand	3'147'226	3'378'838	3'274'533	-231'612	-6.9	-127'307	-3.9
Ertrag	3'335'200	3'640'000	3'373'902	-304'800	-8.4	-38'702	-1.1
Saldo	187'974	261'162	99'369	-73'188	-28.0	88'605	89.2
Kostendeckungsgrad	106%	108%	103%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Wachstum der Kantonsbevölkerung ebbt auf hohem Niveau ab. Geprägt durch exogene Faktoren kann die Zuwanderung nicht gesteuert und nur unscharf vorausgesagt werden. Während die Zuwanderung einen Teil zur Geschäftslast beiträgt, ist diese durch das Bestandesgeschäft (Mutationen und Verlängerung von bestehenden Ausländerbewilligungen und Eingriffsverwaltung bei der stetig wachsenden ausländischen Wohnbevölkerung) und Zunahme der Komplexität (Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen) tendenziell steigend.

Die Änderungen mehrerer Teile der Ausländergesetzgebung stehen mit noch nicht quantifizierbaren Auswirkungen bevor (Ausländer- und Integrationsgesetz 2018). Durch den hohen Zustrom von Asylpersonen und das stetige Wachstum der ausländischen Wohnbevölkerung besteht auch eine Herausforderung für die Integrationsarbeit der Fachstelle Integration. Die Produktgruppe Asyl und Vollzug steht mit der bevorstehenden Neustrukturierung des Asylwesens in der Schweiz vor grossen Veränderungen, während die aktuelle Geschäftslast durch schwankende Asylzahlen und Bestandesbewirtschaftung geprägt ist. Zusammengefasst besteht eine herausfordernde Situation in Bezug auf Veränderungen der Rahmenbedingungen und des Migrationsverhaltens, womit die Zahlen für das Budget und Finanzplan nur schwierig vorauszusagen sind.

Produktgruppe Einreise/Aufenthalt

■ Produkt: Einreise/Aufenthalt

Die Zunahme der ausländischen Wohnbevölkerung ebbt auf hohem Niveau etwas ab. Die Zyklen der Erneuerung der im Umlauf befindlichen Ausländerausweise werden gegen Ende des Jahres 2017 voraussichtlich anziehen und mehr Geschäftslast mit sich bringen.

Produktgruppe Asyl und Vollzug

■ Produkt: Asyl und Vollzug

Die Einschätzung des Bundes geht von tieferen Asylzahlen aus, weshalb sich die Verwaltungskostenpauschale reduzieren dürfte. Durch Bestandesbewirtschaftung und Entscheidendenzen des Bundes ist indessen keine Reduktion des Aufwandes für Rückkehr zu erwarten.

Produktgruppe Integration

■ Produkt: Integration

Die Fachstelle Integration steht vor der Herausforderung, die Umsetzung des separat budgetierten KIP II 2018-2021 sicher zu stellen. Der Aufwand für das Pilotprojekt Erstinformationsgespräche ist für das Jahr 2018 durch das KIP II refinanziert.

Produktgruppe Ausweise und Bewilligungen

■ Produkt: Ausweise und Bewilligungen

Trotz Bevölkerungszunahme besteht eine verhaltene Nachfrage nach Reisepässen. Die unsichere Weltlage, Terroranschläge, politische Veränderungen in den USA, aber auch die Gültigkeitsdauer der Ausweisprodukte können die Nachfrage nach Ausweisen und Bewilligungen nicht voraussehbar beeinflussen. Dennoch besteht im Budget eine Kostendeckung von über 100 %, da die reduzierte Nachfrage nach Reisepässen auch weniger Sachaufwand für Produktionskosten bedeutet.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Einreise/Aufenthalt	1	Berechtigte Fehlermeldungen und Reklamationen:	< 5 %	< 5 %	< 5 %
	2	Bearbeitungsdauer der Gesuche: 20 bis 30 Tage (Normalfälle):	90 %	90 %	90 %

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Integration	3	Umsetzung des Rahmenvertrages mit dem SEM (Überwachung der Auszahlungen der Beiträge des Bundes an den Kanton):	100 %	100 %	100 %
Ausweise und Bewilligungen	4	Bearbeitung von Ausweisen und Bewilligungen am gleichen Tag	100 %	100 %	100 %

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5. Programmvereinbarung (PV) Kantonales Integrationsprogramm

5441 Kantonales Integrationsprg. (KIP II 2018-2021)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	4'017'000			4'017'000	0.0	4'017'000	0.0
Einnahmen	2'675'500			2'675'500	0.0	2'675'500	0.0
Saldo	-1'341'500	0	0	1'341'500	0.0	1'341'500	0.0

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
Konto-Nr.	Kontobezeichnung		
5441	Saldo	511'500	Einem Saldo im Budget 2018 von Fr. 1'341'500 stehen im Budget 2017 (Bereich 5440) Fr. 830'000 gegenüber. Die Erhöhung des Saldos um Fr. 511'500 resultiert insbesondere aus zusätzlichen Kosten für die seit August 2017 neuen Integrationskurse des Kantons unter Federführung des DEK/ABB, welche das Migrationsamt mit Fr. 400'000 pro Jahr unterstützt. Ferner wird das Pilotprojekt „EIG“ bis Ende 2018 weiter geführt (Fr. 190'000). Der generell gestiegene Ausländerbestand erhöht zudem die Nachfrage nach spezifischen Deutschkursangeboten. Da im KIP II die Massnahmen und der Kontenplan angepasst wurden, ist kein direkter Vergleich der beiden Budgets 2017/2018 möglich.

5445 Projekt Koordinationsstelle VA	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	798'100	841'000	62'708	-42'900	-5.1	735'392	1172.7
Einnahmen	798'100	841'000	62'708	-42'900	-5.1	735'392	1172.7
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5450-5457 Jagd- und Fischereiverwaltung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt überwacht und fördert mit Hilfe einer dezentralen Aufsicht die Fischerei und ist verantwortlich für die Erhaltung eines den standörtlichen Verhältnissen angepassten Wildbestandes. Die Hauptdienstleistungen der Jagd- und Fischereiverwaltung sind in die Produktgruppen Jagd und Fischerei gegliedert. Die zu erbringenden Leistungen, Ressourcen und Leistungsstandards sind im Leistungsauftrag im Detail beschrieben.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5450 Jagd- u. Fischereiverwaltung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.		B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	
Aufwand	2'260'900	2'036'900	1'983'397	224'000	11.0	277'503	14.0
Ertrag	908'000	930'000	914'160	-22'000	-2.4	-6'160	-0.7
Saldo KORE	-1'352'900	-1'106'900	-1'069'237	246'000	22.2	283'663	26.5
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-19'130				
Saldo ER	-1'352'900	-1'106'900	-1'088'367	246'000	22.2	264'533	24.3
Kostendeckungsgrad	40%	46%	46%				

PRODUKTEGRUPPEN

Jagd							
Aufwand	709'970	560'425	668'762	149'545	26.7	41'208	6.2
Ertrag	592'250	607'125	605'872	-14'875	-2.5	-13'622	-2.2
Saldo	-117'720	46'700	-62'890	164'420	352.1	54'830	87.2
Kostendeckungsgrad	83%	108%	91%				
Fischerei							
Aufwand	1'550'930	1'476'475	1'314'635	74'455	5.0	236'295	18.0
Ertrag	315'750	322'875	308'288	-7'125	-2.2	7'462	2.4
Saldo	-1'235'180	-1'153'600	-1'006'347	81'580	7.1	228'833	22.7
Kostendeckungsgrad	20%	22%	23%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der veranschlagte Ertrag 2018 liegt Fr. 22'000 unter jenem des Budgets 2017. Gegenüber dem Budget 2017 fällt der Aufwand 2018 um Fr. 224'000 höher aus.

Produktgruppe Jagd

■ Produkte: Abschusspläne, Bewilligungen, Wildschäden, Informationsveranstaltungen, Fachberichte, Reservatsaufsicht internationale Wasservogelschutzgebiete WZVV, Ausgabe von Jagdkarten

Der Ertrag 2018 liegt wegen geringerer Einnahmen durch Jagdgebühren rund Fr. 15'000 unter dem Budget 2017. Der Aufwand 2018 steigt gegenüber dem Budget 2017 um knapp Fr. 150'000, was hauptsächlich auf erhöhte Kosten bei den Wildschäden zurückzuführen ist (Anpassung an Rechnung 2016 und Berücksichtigung Neuerungen Jagdgesetz).

Produktgruppe Fischerei

■ Produkte: Einsätze bei Gewässerverschmutzungen, Quarantäneüberwachung, Fischbestandeserhebungen, Probefischerei, Überwachung von Problemarten, Bewilligungen, Gewässer- und Personenüberwachung, Besatzwirtschaft, Abfischungen, Netzplombierungen, Informationsveranstaltungen, Fachberichte, Ausgabe von Fischereipatenten für Ober- und Untersee

Der Ertrag 2018 ist mit jenem des Budgets 2017 vergleichbar (-Fr. 7'000). Der Aufwand 2018 erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um rund Fr. 74'000, was einerseits auf höheren Unterhaltsbedarf an Gerätschaften und Ausrüstungen sowie zusätzliche Kosten für externe Gutachten zurückzuführen ist.

Nicht-Globalbudget

5456 Fonds Fischz./Einsatz Obersee	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	30'000	30'000	0	0	0.0	30'000	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	1'500	500	31'944	1'000	200.0	-30'444	-95.3
Ertrag	31'500	30'500	31'944	1'000	3.3	-444	-1.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5457 Fonds fischereiliche Bewirtschaftung Untersee	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	25'000	75'000	13'713	-50'000	-66.7	11'287	82.3
Einlage in Spezialfinanzierung	900	0	21'041	900	0.0	-20'141	-95.7
Ertrag	25'900	25'300	34'754	600	2.4	-8'854	-25.5
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	49'700	0	-49'700	-100.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Fischerei	1	Anzahl Informationsveranstaltungen	60	60	60
	2	Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen (Zentralwert der Tage zwischen Eingang und Ausgang)	6	6	6

4. Investitionsrechnung

5450 Jagd- u. Fischereiverwaltung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	130'000	87'458	-130'000	-100.0	-87'458	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	-130'000	-87'458	-130'000	-100.0	-87'458	-100.0

5510 Kantonspolizei

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die jüngsten terroristischen Ereignisse in Europa manifestieren das aktuelle Spannungsfeld von möglichst individueller Freiheit und Sicherheit. In diesem Umfeld bewegt sich die Kantonspolizei Thurgau tagtäglich, indem sie mit präventiven und repressiven Massnahmen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung sorgt, Straftaten aufklärt und Ereignisse bewältigt. Oberstes Ziel ist dabei immer die Gewährleistung der Sicherheit aller sich im Kanton Thurgau aufhaltenden Menschen, unabhängig von Nationalität, Herkunft und Religion, und unabhängig davon, ob sie hier wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5510 Kantonspolizei	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	76'484'200	74'385'400	72'213'860	2'098'800	2.8	4'270'340	5.9
Ertrag	7'448'500	6'934'700	7'152'190	513'800	7.4	296'310	4.1
Saldo KORE	-69'035'700	-67'450'700	-65'061'670	1'585'000	2.3	3'974'030	6.1
nicht betriebswirksame Einnahmen *	21'630'000	21'550'000	20'800'660				
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-3'033				
Saldo ER	-47'405'700	-45'900'700	-44'264'043	1'505'000	3.3	3'141'657	7.1
Kostendeckungsgrad	10%	9%	10%				

PRODUKTEGRUPPEN

Bewahrung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Aufwand	18'444'416	18'438'197	17'953'142	6'219	0.0	491'274	2.7
Ertrag	1'776'029	1'735'850	1'718'067	40'179	2.3	57'962	3.4
Saldo	-16'668'387	-16'702'347	-16'235'075	-33'960	-0.2	433'312	2.7
Kostendeckungsgrad	10%	9%	10%				

Ereignisbewältigung

Aufwand	58'039'784	55'947'203	54'260'718	2'092'581	3.7	3'779'066	7.0
Ertrag	5'672'471	5'198'850	5'434'123	473'621	9.1	238'348	4.4
Saldo	-52'367'313	-50'748'353	-48'826'595	1'618'960	3.2	3'540'718	7.3
Kostendeckungsgrad	10%	9%	10%				

* Bei den nicht betriebswirksamen Einnahmen handelt es sich um: Besoldungsanteil Verkehrspolizei, Ordnungsbussen und Wasserfahrzeugsteuer

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Korpsbestand der Kantonspolizei Thurgau lag am 1. Januar 2017 bei 376.75 Stellen (2016: 361.45). Am 1. Oktober 2017, beim Übertritt der Polizeischüler 2016/17 ins Korps, wird der Vollbestand von 384 Polizistinnen und Polizisten erreicht werden. Dies führt zu einem höheren Personalbestand während des ganzen Budgetjahres und dadurch zu höheren Personalkosten. Die Berechnungen des Personalaufwandes 2018 basieren auf dem Vollbestand des Korps und einer weiterhin tiefen, aber realistischen Fluktuation. Im Budget 2018 sind bei den Polizeischulen 2017/18 und 2018/19 Klassengrössen von je 15 Personen berücksichtigt. Durch voraussichtlich höhere Schulgelder steigen die Schulgeldkosten um Fr. 92'000. Mit dem Ziel, die Qualität der Arbeitsleistung der Kantonspolizei zu halten bzw. punktuell zu verbessern, werden erstmals rund Fr. 200'000 in die Personalentwicklung und Führungsausbildung investiert.

Gegenüber dem Budget 2017 wächst der Sachaufwand um Fr. 348'200 oder 3.4 %. Hauptsächlich steigen die Informatikkosten, wobei ein Teil auch auf den höheren Personalbestand - Erreichung Sollbestand - zurückzuführen ist. Zudem kann ein grosser Teil der Informatikkosten nicht oder nur beschränkt beeinflusst werden. Die bestehenden Systeme müssen gewartet, ergänzt, regelmässig ersetzt und Lizenzen immer wieder neu beschafft werden.

Die Abschreibungen sinken durch den Wegfall der im Budget 2017 enthaltenen Einmalabschreibung des Investitionsbeitrages an das Tiefbauamt für den Ausbau des Schwerverkehrskontrollplatzes in Altnau.

Beim Ertrag kann abgestützt auf das Ergebnis 2016 mit höheren Verfahrensgebühren bei der Staatsanwaltschaft gerechnet werden. Ebenso werden höhere Benützungsschädigungen für das Einsatzleitsystem erwartet. Bei den nicht betriebswirksamen Einnahmen werden die Wasserfahrzeugsteuern tendenziell leicht steigen.

Produktegruppe Bewahrung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

■ Produkte: Vorsorgliche Betreuung von Personen und Objekten, Vorsorgliche Betreuung des Verkehrs, Bewilligungs- und Zulassungswesen

Die vom Kommandanten festgelegten Handlungsrichtlinien der Kantonspolizei versetzen die verschiedenen Abteilungen in die Lage, Personen und Objekte zu schützen, die Verkehrssicherheit zu fördern und ein korrektes Bewilligungs- und Zulassungswesen zu tätigen. Mit ihrer Präsenz wirkt die Kantonspolizei Thurgau präventiv und bürgernah.

Produktegruppe Ereignisbewältigung

■ Produkte: Bearbeitung von strafbaren Handlungen, Bearbeiten von Unfällen, Bearbeitung von Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Dienstleistungen für Dritte

In den drei Polizeiregionen Nord, Ost und Süd steht die Kantonspolizei Thurgau 365 Tage rund um die Uhr mit mindestens je zwei Polizeipatrouillen im Einsatz. Rasche Reaktionszeiten und genügend Kräfte tragen wesentlich zu einer erfolgreichen Ereignisbewältigung bei. Präzise Tatortarbeit und professionelle Ermittlungen unterstützen eine konsequente Strafverfolgung.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Bew. öffentl. Ordnung u. Sicherheit/ Ereignisbewältigung Bew. öffentl. Ordnung u. Sicherheit	1	Kriminalpolizeiliche Kontrollen (Betäubungsmittel, Milieu)	250	250	274
	2	Prävention: Vorträge, Beratungen	150	150	158
	3	Verkehrserziehende Massnahmen in Kindergarten und Schulen	3'300	3'000	3'630
	4	Sichtbare Polizeipräsenz (Stunden Regio+)	116'070	116'070	116'388
	5	Mobile Geschwindigkeitskontrollorte	2'700	2'700	2'611
	6	Überwachungsstunden auf Gewässern	2'000	2'000	2'241
	7	Schwerpunktaktionen in den Regionen (Stunden)	17'500	16'000	18'282

4. Investitionsrechnung

5510 Kantonspolizei	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	480'000	1'000'000	351'541	-520'000	-52.0	128'459	36.5
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-480'000	-1'000'000	-351'541	-520'000	-52.0	128'459	36.5

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5060.160 Informatik-Grossprojekte	-320'000	Keine Investitionen im Jahr 2018.
5060.190 Schutzfahrzeug	-110'000	Keine Investitionen im Jahr 2018.
5060.210 Unterstützungswaffen	-210'000	Keine Investitionen im Jahr 2018.

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5060.220	Erneuerung Polizeiuniform	200'000	Die Polizeikorps der Kantone AG, AI, AR, BL, BE, GL, GR (inkl. Stapo Chur), SG (inkl. Stapo St. Gallen), SO, TG und ZH (inkl. Stapo Zürich, Winterthur und kommunale Polizeikorps) sowie die SBB-Transportpolizei starteten im Jahr 2015 das Projekt Korpsübergreifende Erneuerung Polizeiuniform KEP. Die Uniform wird im Verlaufe des Jahres 2017 beschaffungsreif sein. Die Kantonspolizei Thurgau beabsichtigt, im Jahr 2018 und folgenden die neue Uniform schrittweise zu beschaffen.
5060.240	Waffentresore	120'000	Für die Aufbewahrung von Waffen werden Waffentresore mit einem spezifischen Schliessmechanismus beschafft. Die bisherigen Tresore sind rund 30 Jahre alt und für die sichere Aufbewahrung der neuen Langwaffen aufgrund ihrer Grösse nicht mehr geeignet. Die alten Tresore werden künftig noch für die Aufbewahrung von Fundsachen verwendet.
5610.000	Investitionsbeitrag Schwer- verkehrskontrollplatz	-200'000	Einmaliger Investitionsbeitrag im Jahr 2017.

5640-5650 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Bevölkerungsschutz

Das Amt ist für die Konzeption und Koordination von Massnahmen im Rahmen der Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, die zeit- und lagegerechte Führung und Einsatzbereitschaft des kantonalen Führungsstabes, die Unterstützung und Beratung der Gemeinden sowie für die Ausbildung der regionalen Führungsstäbe zuständig. Zudem steuert es die Massnahmen im Bereich der Alarmierung, Telematik und der Schutzbauten. Für die Ausbildungen im Verbundsystem Bevölkerungsschutz und die Orientierungstage angehender Rekrutierungspflichtiger betreibt das Amt ein kantonales Ausbildungszentrum.

Armee

Das Amt ist in den Bereichen Information und Verwaltung Ansprechpartner für über 19'000 wehrpflichtige Schweizer. Das Mutationswesen wird für ca. 26'000 meldepflichtige Armee- und Zivilschutzangehörige sichergestellt. Das Amt bietet alle Stellungspflichtigen zu einem Orientierungstag und anschliessend zur Rekrutierung auf. Es ist weiter zuständig für das militärische Kontrollwesen, die Wehrmännerentlassung, das Dienstverschiebungswesen, die ausserdienstliche Schiesspflicht, die Wehrpflichtersatzabgabe und das Disziplinarwesen der Armee und des Zivilschutzes. Die Kontakte zu den Truppen und der Armeeführung werden gepflegt.

Zivilschutz

Das Amt ist für die Grundausbildung aller Stufen (Mannschaft, Unteroffiziere, Offiziere) und für die jährliche Weiterbildung der Offiziere zuständig. Es kontrolliert die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisationen und koordiniert die Regionen übergreifend. Die Gemeinden und Zivilschutzkommissionen erhalten nach Bedarf Beratung und Unterstützung in Zivilschutzfragen. Zusätzlich werden die Zivilschutzstellen in den Bereich Kontrollführung und Kursadministration unterstützt. Das Amt bewilligt und koordiniert Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.		B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	
Aufwand	10'446'300	10'242'000	9'831'863	204'300	2.0	614'437	6.2
Ertrag	7'950'300	7'793'800	7'656'002	156'500	2.0	294'298	3.8
Saldo KORE	-2'496'000	-2'448'200	-2'175'861	47'800	2.0	320'139	14.7
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-36'778				
Saldo ER	-2'496'000	-2'448'200	-2'212'639	47'800	2.0	283'361	12.8
Kostendeckungsgrad	76%	76%	78%				

PRODUKTEGRUPPEN

Zentrale Dienste

Aufwand	426'280	450'196	393'874	-23'916	-5.3	32'406	8.2
Ertrag	4'000	4'000	4'692	0	0.0	-692	-14.7
Saldo	-422'280	-446'196	-389'182	-23'916	-5.4	33'098	8.5
Kostendeckungsgrad	1%	1%	0%				

Bevölkerungsschutz

Aufwand	1'585'969	1'560'437	1'469'204	25'532	1.6	116'765	7.9
Ertrag	535'500	506'500	510'031	29'000	5.7	25'469	5.0
Saldo	-1'050'469	-1'053'937	-959'173	-3'468	-0.3	91'296	9.5
Kostendeckungsgrad	34%	32%	35%				

Zivilschutz

Aufwand	1'522'730	1'432'034	1'176'273	90'696	6.3	346'457	29.5
Ertrag	375'800	322'300	124'822	53'500	16.6	250'978	201.1
Saldo	-1'146'930	-1'109'734	-1'051'451	37'196	3.4	95'479	9.1
Kostendeckungsgrad	25%	23%	11%				

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.		B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	
Armee							
Aufwand	6'911'322	6'799'334	6'792'512	111'988	1.6	118'810	1.7
Ertrag	7'035'000	6'961'000	7'016'457	74'000	1.1	18'543	0.3
Saldo	123'679	161'667	223'945	-37'988	-23.5	-100'267	-44.8
Kostendeckungsgrad	102%	102%	103%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Nettoaufwand gegenüber dem Budget 2017 ist rund Fr. 50'000 höher. Mit der Reorganisation des Zivilschutzes wurde der Kanton im Jahre 2015 verpflichtet, ein Kantonales Katastrophen-Einsatzelement (KKE) zu führen. Dieses wird die Zivilschutzorganisationen der Bezirke von Sonderaufgaben (ABC-Schutz, Kulturgüterschutz) entlasten und bei Bedarf in den Kernaufgaben (Instandstellung, Rettung) unterstützen. Das KKE wird in den Jahren 2018 und 2019 aufgebaut, was zu Mehrkosten in der Produktgruppe Zivilschutz führt. Der Ertrag bei den Wehrpflichtersatzabgaben ist leicht höher. Gesamtheitlich bleibt der Leistungsauftrag unverändert.

Produktgruppe Zentrale Dienste

■ Produkte: Amtsorganisation, Interne Dienstleistungen

Die Produktgruppe erfährt gegenüber dem Budget 2017 und der Rechnung 2016 keine Veränderung. Der Amts-Strategieprozess wird gemäss Regierungsratsrichtlinien 2016-2020 umgesetzt.

Produktgruppe Bevölkerungsschutz

■ Produkte: Fachstelle Bevölkerungsschutz, Infrastruktur

Die Fachstelle Bevölkerungsschutz erhebt mit dem Projekt „Fähigkeitsanalyse Thurgau“ die kantonalen Ressourcen und baut das Ressourcenmanagement Kanton (ResMaK) auf und analysiert in mehreren Workshops mögliche bevölkerungsschutzrelevante Defizite. Durch ein kontinuierliches Monitoring auf dem Lagesystem sollen Lageentwicklungen frühzeitig erkannt und die Einsatzbereitschaft der Stäbe sichergestellt werden. Durch das Mitwirken bei nationalen Projekten und Übungen werden die kantonalen Interessen eingebracht. Mit einem bedarfsorientierten Ausbildungsangebot werden die Partner im Bevölkerungsschutz unterstützt. Die rechtlichen Grundlagen für die Ereignisbewältigung sollen überprüft und auf die aktuelle Bewältigungsstrategie angepasst werden. Im Produkt Infrastruktur erfolgt die Steuerung des Schutzraumbaus im Rahmen des ordentlichen Baubewilligungsverfahrens entsprechend der Bautätigkeit in den Gemeinden. Die Alarmierungs- und Aufgebots-Systeme werden koordiniert und die Einsatzbereitschaft sichergestellt. Für alle Partner wird die Ausbildungsinfrastruktur im Ausbildungszentrum Galgenholz koordiniert und betrieben.

Produktgruppe Zivilschutz

■ Produkte: Ausbildung Zivilschutz, Einsatz Zivilschutz

Im Produkt Ausbildung Zivilschutz wird mit einer Erhöhung des Aufwandes gerechnet. Aufgrund der Reorganisation der Zivilschutzregionen ist es unumgänglich, dass pro Jahr eine grössere Zahl von Zivilschutz-Pionieren ausgebildet wird. Dies führt zu einem zusätzlichen Bedarf an Verbrauchsmaterial. Es wird mit einem grösseren Verschleiss des Ausbildungs- und Einsatzmaterials gerechnet. Ab dem Jahr 2018 muss gemäss der regierungsrätlichen Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Zivilschutz (RRV EG BZG; RB 520.11) das Kantonale Katastrophen-Einsatzelement in der Lage sein, den festgelegten Leistungsauftrag zu erfüllen. Dies bedingt spezielles Einsatzmaterial, zusätzliche Angehörige des Zivilschutzes im KKE und eine angepasste Aus- und Weiterbildung. Das Produkt Einsatz Zivilschutz wird die Konsolidierungsphase der fünf neuen Zivilschutzorganisationen begleiten.

Produktegruppe Armee**■ Produkte: Kreiskommando, Wehrpflichtersatzabgabe**

Die Aufgabenverteilung Bund/Kantone bleibt mit der Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee (WEA) unverändert. Es ist durch die Reduktion der Armee mit einer grösseren Anzahl Wehrmänner zu rechnen, welche per 31. Dezember 2018 aus der Armee entlassen wird. Die Kontaktpflege zur Armee, insbesondere zu den „Götti-Truppen Körpern“ soll weiter intensiv wahrgenommen werden. Im Produkt Wehrpflichtersatzabgabe ist infolge der laufenden Revision im Bereich Wehrpflichtersatzabgabe von gleichbleibenden, respektive tendenziell tieferen Einnahmen der Wehrpflichtersatzabgabe auszugehen.

3. Indikatoren

Produktegruppe	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Bevölkerungsschutz	1	Anzahl Informationen und Ausbildungen zu Gunsten Behörden und Partnerorganisationen	13	10	13
	2 *	Anzahl Baugesuche davon (X) Projekte Schutzraumbau verfügt			508 (45)
Zivilschutz	3	Anzahl Dienstage in den Kaderweiterbildungen	100	120	153
	4	Anzahl Inspektionen in den Ausbildungstagen der Zivilschutzregionen	10	24	24
Armee	5	95 % der Gesuchsbeurteilungen innerhalb	5 Tage	5 Tage	5 Tage
	6 *	Anzahl Mahnungen, Betreibungen und Einsprachen Wehrpflichtersatzabgabe (Anzahl Veranlagungen)			4'522 (14'186)

Nr. Kommentar

1 Enthält Stabsrapporte, Ausbildungen, Übungen und Einsätze in ausserordentlichen Lagen.

* 2 und 6 Sind reine Kennzahlen, ohne Vorgaben. Sie geben Auskunft über die Geschäftslast.

4. Investitionsrechnung

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.		B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	
Ausgaben	130'000	630'000	308'345	-500'000	-79.4	-178'345	-57.8
Einnahmen	130'000	630'000	308'345	-500'000	-79.4	-178'345	-57.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

5650 Ersatzbeiträge für öff. Schutzraum (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.		B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	
Aufwand	2'500'000	2'665'000	2'024'561	-165'000	-6.2	475'439	23.5
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	68'914	0	0.0	-68'914	-100.0
Ertrag	1'097'300	1'035'600	2'093'475	61'700	6.0	-996'175	-47.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	1'402'700	1'629'400	0	-226'700	-13.9	1'402'700	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	-100.0

5710 Feuerschutzamt

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

5710 Schadenwehren / Feuerschutzamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	254'700	235'000	173'423	19'700	8.4	81'277	46.9
Ertrag	35'000	35'000	34'839	0	0.0	161	0.5
Saldo	-219'700	-200'000	-138'584	19'700	9.9	81'116	58.5

Sowohl bei der Chemiewehr in Weinfelden als auch bei den Seeölwehr-Stützpunkten sind Ersatzbeschaffungen im Rahmen der Vorjahre geplant. Zusätzlich erfolgen „Abschreibungen Mobilien“ im Umfang von Fr. 48'000 auf den budgetierten Investitionen der Ölwehr.

2. Investitionsrechnung

5710 Schadenwehren / Feuerschutzamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	230'000	250'000	0	-20'000	-8.0	230'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-230'000	-250'000	0	-20'000	-8.0	230'000	0.0

In den Jahren 2018 und 2019 sind dringende Ersatzbeschaffungen für die Stützpunkte Romanshorn und Kreuzlingen geplant. Pro Jahr ist der Ersatz je eines Ölwehrbootes vorgesehen.

6.6 Departement für Bau und Umwelt

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	119'236'800	101'063'600	100'908'848	18'173'200	18.0	18'327'952	18.2
Ertrag	97'592'200	66'711'700	66'775'695	30'880'500	46.3	30'816'505	46.1
Saldo	-21'644'600	-34'351'900	-34'133'153	-12'707'300	-37.0	-12'488'553	-36.6

Investitionsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Ausgaben	71'874'400	67'710'000	63'365'754	4'164'400	6.2	8'508'646	13.4
Einnahmen	41'011'000	35'514'000	33'473'842	5'497'000	15.5	7'537'158	22.5
Saldo	-30'863'400	-32'196'000	-29'891'912	-1'332'600	-4.1	971'488	3.3

Kommentar zu relevanten Abweichungen

<i>Erfolgsrechnung</i>	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
6010 Generalsekretariat DBU	2'570'800	2'597'800	2'503'424	-27'000	-1.0%	67'376	2.7%
6110 Amt für Raumentwicklung	4'049'100	4'103'300	3'866'991	-54'200	-1.3%	182'109	4.7%
6210 Hochbauamt	14'458'300	11'309'900	11'490'004	3'148'400	27.8%	2'968'296	25.8%
6240 Hochbauamt Mieten	-15'868'500	0	0	-15'868'500	-	-15'868'500	-
6310 Tiefbauamt	0	0	113'850	-	-	-113'850	-
6410 Amt für Denkmalpflege	2'484'400	2'151'700	2'124'600	332'700	15.5%	359'800	16.9%
6510 Amt für Umwelt	8'507'000	8'584'500	8'452'513	-77'500	-0.9%	54'487	0.6%
6610 Forstamt	4'643'500	4'640'000	4'546'572	3'500	0.1%	96'928	2.1%
6617 Programmvereinb. Forst (PV)	800'000	964'700	1'035'200	-164'700	-17.1%	-235'200	-22.7%
Netto Aufwand	21'644'600	34'351'900	34'133'153	-12'707'300	-37.0%	-12'488'553	-36.6%

Gegenüber dem Vorjahresbudget sinkt der Nettoaufwand mit rund 12.7 Mio. Franken um 37 %. Diese Reduktion ist im Wesentlichen durch die vollständige Integration der Liegenschaftenverwaltung ins Hochbauamt, welche erstmals im Budget 2018 abgebildet ist, begründet. Diese geht mit der Übernahme von Personal- und Sachaufwendungen von der Finanzverwaltung ins Globalbudget des Hochbauamts und dem im DBU neuen Kontenabschnitt „6240 Mieten“ einher. Die wichtigsten Bemerkungen zum Voranschlag im Überblick:

- Spezialfinanzierung NHG: Gemäss aktueller Finanzplanung sind die Mittel im Fonds per Ende 2019 so gut wie aufgebraucht. Es werden Massnahmen diskutiert, um den Fondsbestand mittelfristig wieder zu erhöhen.
- Amt für Raumentwicklung: Für die Verbreitung einer elektronischen Baugesuchs- und Ortsplanungsadministrationsanwendung in der kantonalen Verwaltung ist für die Dauer des Projektes (drei Jahre) eine 50 %-Stelle notwendig. In den letzten Jahren wurde der Personalbedarf in der Baugesuchszentrale mit temporären Anstellungen gedeckt, was zu vielen personellen Wechseln verbunden mit erhöhtem Einarbeitungsbedarf geführt hat. Es sollen zusätzliche 60 Stellenprozente in den Stellenplan aufgenommen werden. Damit kann mehr Kontinuität gewährleistet werden. Diese Massnahme ist kostenneutral.
- Hochbauamt: Per Mitte 2017 wurde die Liegenschaftenverwaltung mit zwei Personen (180 Stellenprozent) von der Abteilung Immobilienfinanzierung (FV) ins Hochbauamt integriert. Somit sind ab 2018 die entsprechenden Personal- und Sachaufwände im Hochbauamt zu budgetieren. Ebenfalls neu im DBU ist der Kontenabschnitt 6240, Mieten, mit einem Nettoertrag von knapp 16 Mio. Franken (bisher Teile des Kontenabschnitts 7318 beim DFS). Das Globalbudget beinhaltet Pauschalkorrekturen von knapp Fr. 400'000.
- Tiefbauamt: Für die Fachstelle Langsamverkehr wird eine neue Stelle geschaffen (100 %). Zudem werden zusätzlich 50 Stellenprozente für Projektleitungen benötigt.
- Amt für Denkmalpflege: Der Personalaufwand steigt, da die Begleitung der Gemeinden bei der Erstellung und Revision der Schutzpläne auf der Basis der bestehenden Fachinventare forciert werden soll. Dafür ist eine befristete Aufstockung vorgesehen. Zudem fallen für den Bereich Kulturgüterschutz ab 2018 erstmals Sachmittel an.
- Forstamt, Programmvereinbarungen: Zur Entlastung der allgemeinen Mittel werden wiederum die aus den vorhergehenden Programmvereinbarungsperioden geäußerten Rücklagen teilweise aufgelöst.

<i>Investitionsrechnung</i>	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
6210 Hochbauamt	15'100'400	18'000'000	20'635'916	-2'899'600	-16.1%	-5'535'516	-26.8%
6310 TBA, Anschaffungen	1'100'000	1'170'000	1'254'215	-70'000	-6.0%	-154'215	-12.3%
6340 TBA, Kantonsstrassenkorrekturen	32'160'000	21'920'000	23'029'891	10'240'000	46.7%	9'130'109	39.6%
6370 TBA, Einnahmen + Ausgaben §29	-22'760'000	-15'300'000	-18'067'172	7'460'000	48.8%	4'692'828	26.0%
6377 TBA, Werkhof Neubauten	350'000	0	0	350'000	-	350'000	-
6510 Amt für Umwelt	2'330'000	3'905'000	712'284	-1'575'000	-40.3%	1'617'716	227.1%
6522 Schutzbauten Wasser (PV)	1'295'000	1'295'000	1'295'000	0	0.0%	0	0.0%
6531 Revitalisierungen (PV)	448'000	426'000	570'000	22'000	5.2%	-122'000	-21.4%
6610 Forstamt	840'000	780'000	461'778	60'000	7.7%	378'222	81.9%
Netto Ausgaben	30'863'400	32'196'000	29'891'912	-1'332'600	-4.1%	971'488	3.3%

Das Nettoinvestitionsvolumen reduziert sich gegenüber dem Voranschlag 2017. Basis im Hoch- und Tiefbaubereich bilden die jährlich aktualisierten Bauprogramme. Die wichtigsten Bemerkungen im Überblick:

- Hochbauamt: Das Hochbauprogramm beinhaltet zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit wiederum ein sogenanntes „Korrektur Erfüllungsgrad“ von 5 % der Bruttoinvestitionen. Im Budgetjahr ist die Auflösung einer weiteren Tranche der Vorfinanzierung Hochbauten im Umfang von 4.649 Mio. Franken vorgesehen. Der Bestand per Ende 2016 lag bei 15.148 Mio. Franken.
- Tiefbauamt: Erstmals per Budget 2018 enthält auch das Tiefbauprogramm eine Position „Korrektur Erfüllungsgrad“ von 5 %. Zur Erreichung der übergeordneten Budget-Vorgaben musste zusätzlich eine Pauschalkorrektur von 1 Mio. Franken ins Budget aufgenommen werden.
- Amt für Umwelt: Da nach wie vor ungewiss ist, wann mit dem Hochwasserschutzprojekt Weinfelden-Bürglen begonnen werden kann, enthält der Voranschlag 2018 keine Mittel für dieses Projekt. Sollte das Vorhaben rechtskräftig werden, ist vorgesehen, den Bau in Angriff zu nehmen. Der entsprechende Objektkredit wurde bereits vom Grossen Rat bewilligt.
- Amt für Umwelt, Programmvereinbarung Revitalisierungen: Zur Entlastung der allgemeinen Mittel ist auch im Voranschlag 2018 eine Entnahme aus den in der Bilanz für diese Programmvereinbarung zurückgestellten Mitteln vorgesehen.
- Forstamt: Das neu gegründete Forstrevier Mittelthurgau (bisherige drei Forstreviere Bürglen, Otterberg und Märstetten) nahm seine operative Tätigkeit per 1. Oktober auf. Mit der Revier-Neuorganisation laufen nun auch die Planungsarbeiten für den neuen Forsthof. Nach Vorliegen aller Kreditbeschlüsse und Bewilligungen ist mit der Inbetriebnahme Ende 2018 zu rechnen. Der Beitrag des Kantons ist in den Jahren 2017 und 2018 im Budget enthalten.

6010-6020 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag an das Generalsekretariat DBU bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Als Stabstelle des Departementes fallen insbesondere folgende Aufgaben an:

- Beratung der Departementschefin und der Ämter in strategischen und operativen Belangen, speziell bei personellen, organisatorischen, inhaltlichen, juristischen, finanziellen und administrativen Fragen;
- Koordination und Betreuung der departementalen Geschäfte;
- Beratung von internen und externen Kunden im Bereich öffentliches Beschaffungswesen;
- Koordination der Umweltverträglichkeitsprüfungen;
- Rechtspflege und Gesetzgebungsarbeiten;
- Führen komplexer Projekte und Sachdossiers;
- Erarbeitung der Grundlagen für die Aufgaben- und Finanzplanung des Departementes;
- Sicherstellung des Controllings über alle Ämter.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6010 Generalsekretariat DBU	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'640'800	2'647'800	2'562'322	-7'000	-0.3	78'478	3.1
Ertrag	270'000	250'000	270'408	20'000	8.0	-408	-0.2
Saldo KORE	-2'370'800	-2'397'800	-2'291'914	-27'000	-1.1	78'886	3.4
Übertrag auf 6015.4990.502 (NHG)	-200'000	-200'000	-200'000				
- Bonus- / + Malusverrechnung			-11'508				
Saldo ER	-2'570'800	-2'597'800	-2'503'424	-27'000	-1.0	67'376	2.7
Kostendeckungsgrad	10%	9%	11%				

PRODUKTEGRUPPEN

Rechtsdienste

Aufwand	1'732'635	1'735'692	1'690'142	-3'057	-0.2	42'493	2.5
Ertrag	130'000	130'000	128'979	0	0.0	1'021	0.8
Saldo	-1'602'635	-1'605'692	-1'561'163	-3'057	-0.2	41'472	2.7
Kostendeckungsgrad	8%	7%	8%				

Zentrale Dienste

Aufwand	908'165	912'108	872'180	-3'943	-0.4	35'985	4.1
Ertrag	140'000	120'000	141'429	20'000	16.7	-1'429	-1.0
Saldo	-768'165	-792'108	-730'751	-23'943	-3.0	37'414	5.1
Kostendeckungsgrad	15%	13%	16%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktgruppe Rechtsdienste

■ Produkte: Verfahren, Rechtsauskünfte

Es zeichnen sich für 2018 keine wesentlichen Veränderungen ab.

Produktgruppe Zentrale Dienste

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, UVP, Öffentliches Beschaffungswesen, Grundlagen Führungsunterstützung, Parlamentarische Vorstösse/Vernehmlassungen, Information/Kommunikation/Veranstaltungen

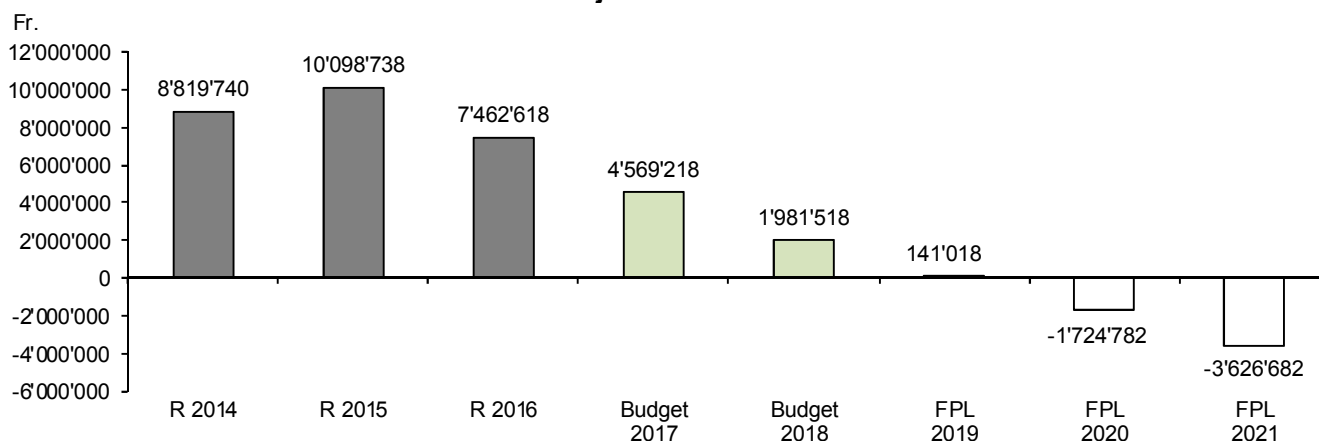
Es zeichnen sich für 2018 keine wesentlichen Veränderungen ab.

Nicht-Globalbudget

Kommentar Nicht-Globalbudget

6015 Massnahmen zum Schutz u. zur Pflege d. Natur u. Heimat	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	5'894'000	6'188'000	5'894'656	-294'000	-4.8	-656	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung		0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	3'306'300	3'294'600	3'258'536	11'700	0.4	47'764	1.5
Entnahme aus Spezialfinanzierung	2'587'700	2'893'400	2'636'120	-305'700	-10.6	-48'420	-1.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar					
3637.000 Beiträge für denkmalpflege- rische Belange	-300'000	Nachdem in den letzten zwei Jahren die Rückstände bei der Beitragsauszahlung grösstenteils ausgeglichen werden konnten (R 2016: 3.378 Mio. Franken; B 2017: 3.172 Mio. Franken), wird der Budgetbetrag leicht reduziert.					
4500.100 Entnahme aus der Spezial- finanzierung	-305'700	Die Entnahme reduziert sich, da der Gesamtaufwand im Vergleich zum Vorjahr tiefer ausfällt (s. oben).					

**Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds Massnahmen zum Schutz und zur Pflege von Natur und Heimat (NHG)
Stand jeweils am 31.12.**



6020 Mehrwertabgaben	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	50'000	0	-50'000	-100.0	0	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	305'900	250'800	711'538	55'100	22.0	-405'638	-57.0
Ertrag	305'900	300'800	711'538	5'100	1.7	-405'638	-57.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Rechtsdienste / Verfahren	1	Fristgerechte Bearbeitung von Standardrekursen, -einsprachen und -aufsichtsbeschwerden	80 % < 18 Wochen	80 % < 18 Wochen	91 %
	2	Fristgerechte Bearbeitung von Nicht-Standardrekursen, -einsprachen und -aufsichtsbeschwerden	80 % < 8 Wochen nach Abschluss Schriftwechsel	80 % < 8 Wochen nach Abschluss Schriftwechsel	71 %
Zentrale Dienste / Öffentliches Beschaffungswesen (ÖBW)	5	Anzahl Schulungen der internen und externen Kunden	2 / Jahr	2 / Jahr	3

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6110-6120 Amt für Raumentwicklung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Zentrales Anliegen des Amtes für Raumentwicklung ist die Gestaltung unseres Lebensraumes. Dabei sind insbesondere die unterschiedlichen Ansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um sinnvolle Lösungen zu erzielen. Der Leistungsauftrag beinhaltet die Produktgruppen Information, kantonale Planung, Ortsplanung, Natur und Landschaft, Baugesuche und Wohnbauförderung.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6110 Amt für Raumentwicklung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	4'360'100	4'404'300	4'139'312	-44'200	-1.0	220'788	5.3
Ertrag	311'000	301'000	303'754	10'000	3.3	7'246	2.4
Saldo KORE	-4'049'100	-4'103'300	-3'835'558	-54'200	-1.3	213'542	5.6
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-31'432				
Saldo ER	-4'049'100	-4'103'300	-3'866'990	-54'200	-1.3	182'110	4.7
Kostendeckungsgrad	7%	7%	7%				

PRODUKTEGRUPPEN

Information							
Aufwand	76'985	88'902	88'390	-11'917	-13.4	-11'405	-12.9
Ertrag	89	89	0	0	0.0	89	0.0
Saldo	-76'896	-88'813	-88'390	-11'917	-13.4	-11'494	-13.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0 %				
Kantonale Planung							
Aufwand	1'572'872	1'715'955	1'463'945	-143'083	-8.3	108'925	7.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'572'872	-1'715'955	-1'463'945	-143'083	-8.3	108'925	7.4
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Ortsplanung							
Aufwand	544'577	679'122	596'318	-134'544	-19.8	-51'741	-8.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-544'577	-679'122	-596'318	-134'544	-19.8	-51'741	-8.7
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Natur und Landschaft							
Aufwand	1'072'093	1'075'430	1'104'500	-3'336	-0.3	-32'407	-2.9
Ertrag	911	911	0	0	0.0	911	0.0
Saldo	-1'071'182	-1'074'519	-1'104'500	-3'336	-0.3	-33'318	-3.0
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0 %				
Baugesuche							
Aufwand	1'038'572	779'891	831'479	258'680	33.2	207'093	24.9
Ertrag	310'000	300'000	303'754	10'000	3.3	6'246	2.1
Saldo	-728'572	-479'891	-527'725	248'680	51.8	200'847	38.1
Kostendeckungsgrad	30%	38%	37%				
Wohnbauförderung							
Aufwand	55'000	65'000	54'680	-10'000	-15.4	320	0.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-55'000	-65'000	-54'680	-10'000	-15.4	320	0.6
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Leistungsauftrag bleibt grundsätzlich unverändert. Auf Grund der allgemein gestiegenen Anforderungen z. B. durch Anpassungen von rechtlichen und fachlichen Grundlagen (die RPG-Revision erfordert nicht nur eine wesentliche Überarbeitung des kantonalen Richtplans (KRP), sondern auch dauerhaft intensivere Controlling-Massnahmen) oder Zusatzaufwendungen bei Agglomerationsprogrammen und neuere Themen in der Landwirtschaftspolitik, wie z. B. die Landschaftsqualitätsbeiträge, wird die Leistungserbringung im ARE jedoch zunehmend aufwändiger. Die über Erwartungen intensiven Arbeiten an der KRP-Teilrevision haben dazu geführt, dass diverse Vorhaben, deren Start im Jahre 2017 vorgesehen war, auf 2018 verschoben werden mussten.

Produktegruppe Information

■ Produkte: Info-Veranstaltungen, Broschüren

Info-Veranstaltungen

Der Aufwand für Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit der Teilrevision des KRP wird auch im Jahr 2018 in Bezug auf die anzupassende Vollzugspraxis noch erhöht sein. Dazu gehört auch die Etablierung der kantonalen Arbeitszonenbewirtschaftung. Dies in Ergänzung zu den regulär durchgeführten sogenannten Planerstämme und Führungen durch die Abteilung Natur und Landschaft.

Broschüren

In Zusammenhang mit der Berichterstattung an den Bund wird zum Thema Raumbbeobachtung eine Broschüre erarbeitet. Nach Abschluss der zweiten Datenerhebung des Biodiversitäts-Monitoring Thurgau (BDM TG) ist in Zusammenarbeit mit der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft ein Jahresband zur Biodiversität in unserem Kanton geplant.

Produktegruppe Kantonale Planung

■ Produkte: Kantonaler Richtplan, Grundlagen, Koordination und Umsetzung

Kantonaler Richtplan

Der teilrevidierte KRP wurde parallel zur Zustellung an den Grossen Rat dem Bundesrat zur Genehmigung vorgelegt, mit welcher im Laufe des Jahres 2018 gerechnet wird. Zudem wird im Rahmen des vorgesehenen zweijährigen Änderungsrhythmus das nächste KRP-Änderungspaket an die Hand genommen werden.

Grundlagen

Die Vorarbeiten zur nächsten flächendeckenden Erhebung der Siedlungsflächenreserven (Übersicht über den Stand der Erschliessung und die inneren Entwicklungspotenziale) werden im Jahre 2018 aufgenommen. Gestartet wird des Weiteren ein Projekt, das sich mit der Überarbeitung des Fruchtfolgeflächen-Inventars (FFF) von 1985 befasst. Dieses steht auch in Zusammenhang mit der derzeit laufenden Überarbeitung des Sachplans FFF durch den Bund.

Koordination und Umsetzung

Nach der Genehmigung des teilrevidierten KRP durch den Bundesrat und der damit verbundenen Aufhebung des Einzonungsmoratoriums ist mit einer Zunahme von Vorprüfungs- und Genehmigungsvorlagen im Bereich Ortsplanung zu rechnen. Da diesbezüglich die neuen Vorgaben von RPG und KRP zu beachten sein werden und zunächst eine Praxis entwickelt werden muss, ist mit steigendem Aufwand auf diesem Gebiet zu rechnen.

Agglomerationsprogramme

Auf Basis der Ende 2017 erwarteten Prüfberichte des Bundes zu den Agglomerationsprogrammen der 3. Generation wird die Ausarbeitung der Leistungsvereinbarungen an die Hand genommen werden. Zudem ist mit Blick auf die Agglomerationsprogramme der 4. Generation die Vierjahresstrategie zu erarbeiten (vgl. Agglomerationsstrategie 2016). Und schliesslich wird die Umsetzung der früheren Programmgenerationen dauerhaft ein wichtiges Tätigkeitsfeld der Koordinationsstelle Agglomerationsprogramme in der Abteilung Kantonale Planung bilden.

Das Genehmigungsverfahren für den 2017 entwickelten Entwurf einer kantonalen Nutzungszone auf dem Areal des ESP Wil West wird nach der Genehmigung des teilrevidierten KRP durch den Bundesrat eingeleitet werden.

Im Rahmen des Projektes „Mobilität Thurgau - BTS/OLS“ wirkt das ARE am Teilprojekt „Raumentwicklung BTS/OLS“ mit.

Produktegruppe Ortsplanung

■ Produkte: Planungen, Beratungen, Grundlagen, Rechtsfälle

Planung

Die Abteilung Ortsplanung bearbeitet jährlich über 200 Planungsgeschäfte. Dabei geht es um das Verfassen von Vorprüfungsberichten und die Erstellung von Entscheiden zu den von den Gemeinden eingereichten Zonen- und Richtplänen, Baureglementen, Gestaltungs- und Baulinienplänen sowie weiteren Planungsinstrumenten.

Beratungen

Die Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen von Privaten und Gemeinden ist spürbar gestiegen. Die Komplexität der gesetzlichen Grundlagen führt dazu, dass sowohl zu Planungsgeschäften als auch im Bereich Baugesuche die Fragen, welche in Form von Stellungnahmen, Sitzungen und Telefonaten beantwortet werden, deutlich zunehmen. Dies zeigt sich auch in der zunehmenden Anzahl von Anfragen zur Mitarbeit in Aus- und Weiterbildungslehrgängen.

Grundlagen

Das revidierte Planungs- und Baugesetz (PBG) verlangt von den Gemeinden, dass sie ihre Baureglemente innerhalb der Übergangsfrist an die neue Gesetzgebung anpassen. In diesem Zusammenhang hat sich gezeigt, dass bei der Vorprüfung neuer Baureglemente ein grosser Prüf- und Beratungsaufwand entsteht. Im Zuge der Prüf- und Beratungstätigkeit hat sich gezeigt, dass die Erläuterungen zum PBG teilweise ergänzt oder präzisiert werden müssen. Die Revision des RPG erfordert zudem eine Überprüfung der bestehenden Richtlinien und Merkblätter zum Bauen ausserhalb der Bauzonen. Zu laufenden Projekten der Umsetzung Naturgefahren und der Erarbeitung des ÖREB-Katasters werden neue Hilfsmittel erarbeitet. Die Abteilung Ortsplanung begleitet oder leitet zudem zahlreiche aktuelle Projekte wie „Ausscheidung von Gewässerräumen“, „Siedlungsentwicklung nach Innen“ etc. sowie Revisionen diverser Gesetzesgrundlagen.

Rechtsfälle

Die steigende Komplexität der gesetzlichen Grundlagen, insbesondere auch die anspruchsvolle Anwendung des Raumplanungsgesetzes, führt zunehmend zu Rechtsfällen. Diese beanspruchen die Mitarbeit der Abteilung Ortsplanung im Verfassen von Stellungnahmen und Gutachten sowie durch die Teilnahme an Augenscheinen.

Produktegruppe Natur und Landschaft

■ Produkte: Umsetzung Inventare, Mitberichte und Beratungen, Grundlagen, Reservatspflege, Beiträge gemäss NHG

Der Aufwand bewegt sich im Rahmen der Finanzplanung und ist eingebunden in den Leistungsauftrag gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund. Im Bereich der Grundlagen wird das Biodiversitätsmonitoring Thurgau kontinuierlich weitergeführt. Dies ist auch im Zusammenhang mit dem Aktionsplan Biodiversität des Bundes von grundlegender Bedeutung.

Umsetzung Inventare

Die Umsetzung des Schutzes der Flachmoore ist inzwischen mit dem Abschluss der Schutzanordnung der Bommer Weiher und den laufenden Arbeiten in den Flachmooren an Untersee und Rhein auf einem guten Weg. In Ergänzung zur Schutzanordnung Bommer Weiher muss ein Schönungsteich gebaut werden, der das Wasser vor dem Eintritt in das Weihersystem reinigt. Diese Baumassnahme erfordert in den Jahren 2017 und 2018 zusätzliche Mittel. In den Gebieten am See sollten 2018 die Schutzanordnungen für die Flachmoore bei Eschenz und Tägerwil im Entwurf vorliegen. Genauso jene für die Lengwiler Weiher. Ebenfalls ist für den Funkeblatz bei Berlingen die Auflage der ersten TWW-Schutzanordnung vorgesehen.

Mitberichte und Beratungen

Der Aufwand wird auch 2018 unverändert hoch sein.

Grundlagen

Der Aufwand 2018 wird leicht höher sein, da das Geotopinventar nach nun 20 Jahren eine Revision benötigt: Diverse Abbildungen und Kurzbeschreibungen - vor allem in Abbaugebieten - sind überholt und benötigen eine Aktualisierung. Auch Artförderprojekte (z. B. Gartenrotschwanz) und die Besucherlenkung im Hudelmoos sind Grundlagenarbeiten die im nächsten Jahr anstehen.

Reservatspflege

In den letzten Jahren konnte die Reservatspflege witterungsbedingt nicht immer in vollem Umfang durchgeführt werden. Solche Schwankungen sind in diesem Arbeitsbereich normal. Die Arbeiten werden grundsätzlich nach Pflegeplänen im vorgegebenen Rahmen weitergeführt.

Kleine Erweiterungen des Auftragsvolumens ergeben sich durch zusätzliche neue Pflegeflächen. So wurden ab und an vom Tiefbauamt ehemalige Lagerplätze übernommen, die nun als Naturschutzgebiete dienen.

Spezialfinanzierung gemäss Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat [TG NHG]

Beiträge gemäss TG NHG

Dieser Budgetbereich wurde dank Leistungsvereinbarungen mit den grossen Gemeinden und mit ProNatura und der Stiftung Seebachtal berechenbarer. Allerdings nehmen auch die kleineren Gemeinden ihre Verpflichtung zur Pflege der Schutzgebiete zunehmend ernster. Die Gesuche nach entsprechenden Beiträgen nehmen wohl auch 2018 tendenziell zu.

Ökoleistungen Landwirtschaft (LEK)

Mit der Agrarpolitik 2014-2017 ist einerseits eine Entlastung der Kantone eingeführt worden (der Kantonsanteil der Vernetzungsbeiträge an die Biodiversitätsförderflächen (BFF) wurde halbiert, d.h. der Bund übernimmt nun 90 % der Kosten statt 80 %), allerdings wurde mit dem Thema Landschaftsqualität (LQ) auch ein neuer Beitragsposten eingeführt, an dem sich der Kanton ebenfalls zu 10 % beteiligen muss. Nachdem nun auch der westliche Kantonsteil ein LQ-Projekt ausgearbeitet und bewilligt bekommen hat, ist es für Landwirte auf der gesamten Kantonsfläche möglich, LQ-Beiträge auszulösen. Das Interesse der Landwirte am Bereich Ökoleistungen Landwirtschaft ist nach wie vor gross, so dass noch immer mit einer gewissen Steigerung der Ausgaben gerechnet werden muss.

Produktegruppe Baugesuche

■ Produkte: Baugesuchszentrale, Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen

Baugesuchszentrale

Die von der kantonalen Baugesuchszentrale im letzten Jahr bearbeitete Anzahl Baugesuche innerhalb und ausserhalb der Bauzonen hat sich bei rund 2'100 Gesuchen eingependelt. Es ist davon auszugehen, dass auch im kommenden Jahr eine ähnlich hohe Anzahl Gesuche zu bewältigen sein wird.

Bauvorhaben ausserhalb Baugebiet

Gemäss § 53 der Verordnung des Regierungsrates zum PBG ist das Amt für Raumentwicklung für die Prüfung aller Baugesuche ausserhalb der Bauzonen zuständig. Die Abteilung Ortsplanung erstellt diesbezüglich jährlich rund 600 Entscheide. Die Beratungsdienstleistungen bei Bauten und Anlagen ausserhalb Baugebiet werden auf Grund deren Komplexität durch die Projektverfasser respektive Bauherren vermehrt in Anspruch genommen und benötigen erhebliche Ressourcen.

Produktegruppe Wohnbauförderung

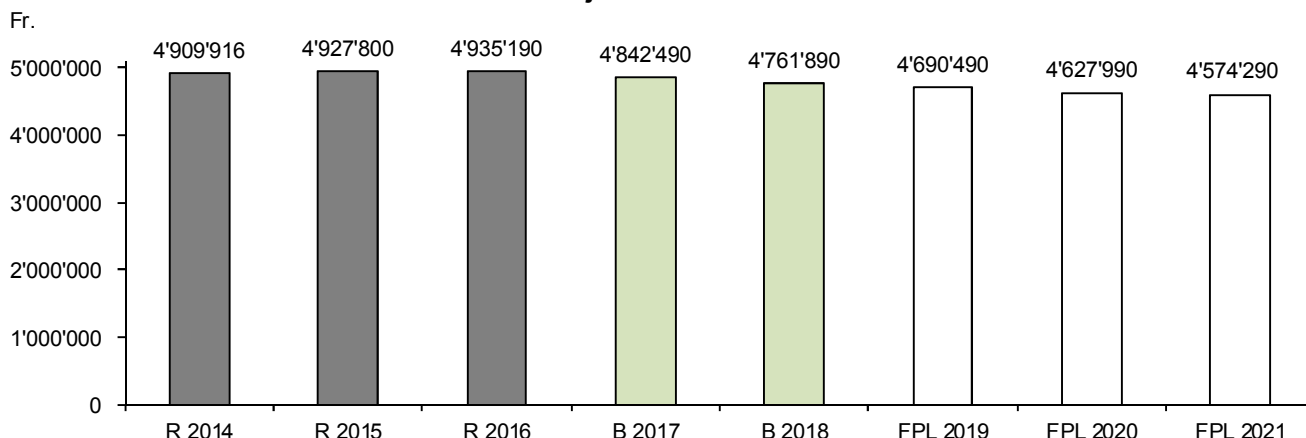
■ Produkte: Gesuche, Beratung

Der Aufwand nimmt ständig leicht ab. Es ist davon auszugehen, dass kein Ertrag erzielt wird.

Nicht-Globalbudget

6120 Erwerb u. Beiträge an Erwerb Seeuferparz./-gestaltung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	100'000	100'000	0	0	0.0	100'000	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	7'392	0	0.0	-7'392	-100.0
Ertrag	19'400	7'300	7'392	12'100	165.8	12'008	162.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	80'600	92'700	0	-12'100	-13.1	80'600	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds für Seeufererwerb und Seeufergestaltung Stand jeweils am 31.12.



3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
PG Information					
Veranstaltungen	1	Planerstamm / Anzahl Veranstaltungen	2	2	2
Broschüren	2	Erarbeitung von Vollzugshilfen zum RPG und PBG / Anzahl Broschüren	2	2	2
PG Kantonale Planung					
Kantonaler Richtplan	3	Strategie Agglomerationsprogramme der vierten Generation	verabschiedet	–	–
PG Ortsplanung					
Planungen	4	Bearbeitungsdauer der Abteilung Ortsplanung	80 % ≤ 40 AT	–	–
PG Natur und Landschaft					
Umsetzung Inventare	5	Umsetzung Schutzanordnungen nationaler Objekte / Anzahl Gebiete	2 inkl. TWW	2 inkl. TWW	2 inkl. TWW
Grundlagen	6	Umsetzung LeK und Direktzahlungsverordnung / Anzahl Weiterbildungsanlässe	2	2	2
PG Baugesuche					
Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen	7	Bearbeitungsdauer der Abteilung Ortsplanung	80 % ≤ 20 AT	80 % ≤ 20 AT	–

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5. Programmvereinbarungen

Im Bestreben, die Ziele des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG, SR 451) auf eine effektive und effiziente Weise zu erreichen, wurde mit dem Bund im Bereich Natur und Landschaft eine Programmvereinbarung abgeschlossen. Der Abschluss wurde im Dezember 2015 für weitere vier Jahre von 2016 - 2019 rechtskräftig. Die Finanzierung des Programms wird von Bund und Kanton Thurgau gemeinsam sichergestellt. Der Kanton informiert den Bund jährlich über den Fortgang der Massnahmen.

Im Juni 2016 wurde eine Erhöhung des Bundesbudgets zur Förderung der Biodiversität beschlossen. Dies hat im Sommer 2017 zu Nachverhandlungen geführt.

Sofern unser kantonales Budget im jetzt vorgesehenen Rahmen erweitert wird, kann nach der Logik der Kofinanzierung auch mit einem entsprechend höheren Bundesbeitrag gerechnet werden. Das Verhandlungsergebnis sollte Ende 2017 vorliegen.

Programmvereinbarung Natur + Landschaft (PV 2016-2019)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'320'000	1'325'000	1'078'947	-5'000	-0.4	241'053	22.3
Ertrag (Bundesbeiträge NFA)	700'000	700'000	590'709	0	0.0	109'291	18.5
Saldo	620'000	625'000	488'238	-5'000	-0.8	131'762	27.0

6210-6240 Hochbauamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Hochbauamt ist verantwortlich für die Planung, Realisierung und Werterhaltung der kantonalen Hochbauten. Es begleitet Projekte von der strategischen Phase bis zur Übergabe an die Nutzenden und sorgt für den reibungslosen Betrieb des vielfältigen Gebäudeportfolios. Dabei setzt es sich für eine gute Baukultur, wirtschaftliche Lösungen und den schonenden Umgang mit Ressourcen ein.

Für die Begutachtung von Subventionsgesuchen und die Begleitung der entsprechenden Bauvorhaben ist das Hochbauamt ebenfalls zuständig. Für verschiedene kantonale Stellen, politische Gemeinden und Schulgemeinden werden zudem Fachstellungnahmen, Expertisen und Gutachten erstellt.

Das Hochbauamt setzt die Handlungsfelder der Immobilienstrategie um. Es vertritt den Staat Thurgau als Eigentümer und übernimmt das strategische und operative Immobilienmanagement. Das Hochbauamt erfasst die notwendigen Daten zur Sicherstellung einer nachhaltigen Planung, Erstellung und Bewirtschaftung von staatlichen Liegenschaften. Die Erhebung geeigneter Kennzahlen, Analysen und Reports ermöglicht Aussagen zu Kosten, Erträgen, Werten, Nutzungen und Flächeneffizienz. Bei Bedarf gibt das Hochbauamt entsprechende Handlungsempfehlungen ab. Die Liegenschaftenverwaltung des Hochbauamtes beschafft bei Bedarf Räume über die Anmiete von Büro- und Gewerbeflächen und bewirtschaftet alle laufenden Mietverhältnisse.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6210 Hochbauamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	14'988'300	11'869'900	12'120'831	3'118'400	26.3	2'867'469	23.7
Ertrag	530'000	560'000	630'827	-30'000	-5.4	-100'827	-16.0
Saldo KORE - Bonus-/ + Malusverrechnung	-14'458'300	-11'309'900	-11'490'004 0	3'148'400	27.8	2'968'296	25.8
Saldo ER	-14'458'300	-11'309'900	-11'490'004	3'148'400	27.8	2'968'296	25.8
Kostendeckungsgrad	4%	5%	5%				

PRODUKTEGRUPPEN

Zentrale Dienstleistungen

Aufwand	7'463'039	3'955'462	3'939'107	3'507'577	88.7	3'523'932	89.5
Ertrag	510'000	540'000	628'627	-30'000	-5.6	-118'627	-18.9
Saldo	-6'953'039	-3'415'462	-3'310'480	3'537'577	103.6	3'642'559	110.0
Kostendeckungsgrad	7%	14%	16%				

Walterhaltung von Gebäuden

Aufwand	7'525'261	7'914'438	8'181'724	-389'177	-4.9	-656'463	-8.0
Ertrag	20'000	20'000	2'200	0	0.0	17'800	809.1
Saldo	-7'505'261	-7'894'438	-8'179'524	-389'177	-4.9	-674'263	-8.2
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Durch die Integration der Liegenschaftenverwaltung ins Hochbauamt erhöht sich der Aufwandüberschuss gegenüber dem Vorjahr um rund 3.15 Mio. Franken.

Produktgruppe Zentrale Dienstleistungen

■ Produkte: Strategische Planung/Dienstleistungen, Leistungen für Dritte, Interne Leistungen für Investitionsprojekte, Facility Management, Liegenschaftenverwaltung

Bei den Leistungen für Dritte werden insbesondere Dienstleistungen für Restmandate der Spital Thurgau AG erbracht.

Für das Budgetjahr sind dies beim Kantonsspital Münsterlingen Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i). Die internen Leistungen für Investitionsprojekte werden für die Planung und Realisierung von Bauten der Investitionsrechnung (nicht Globalbudget) erbracht.

Produktegruppe Werterhaltung von Gebäuden

■ Produkte: Umbauten/Renovationen, Laufender Gebäudeunterhalt

Die Aufwendungen werden getätigt für (alle Projekte $\geq 100'000$ Franken werden einzeln aufgelistet):

Kantonales Laboratorium Frauenfeld	Fr.	260'000		
Ersatz Lüftungsanlage				
Polizeigebäude/Kantonalgefängnis/Staatsanwaltschaft	Fr.	205'000		
Verbesserung Raumklima				
Schlüsselabgabesystem				
Kantonsschule Frauenfeld	Fr.	450'000		
Sanierung Flachdach				
Campus Lehrerbildung Kreuzlingen (PMS/PH)	Fr.	350'000		
Brandschutzmassnahmen (Personenschutz)				
Einbau Akustikmassnahmen (Gesundheitsschutz)				
Wasserleitung Mitteltrakt ersetzen				
Unterhalt Schwimmbad (Hallenbadtechnik)				
Massnahmen aus Energieverbrauchsanalyse Anteil HBA				
Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	Fr.	360'000		
Wasserleitung im Energiekanal ersetzen				
Gesamtanlage; Beschriftung/Signaletik				
Wasserversorgung – Quellwasserfassung West sanieren				
Kantonsschule Kreuzlingen	Fr.	130'000		
Digitale HDMI Verkabelung				
Eingangstüren motorisieren				
MZ Kalchrain	Fr.	585'000		
Sanierung Wasserverteilungen				
Ersatz Notfallalarmierung/Telefonie (Personenschutz)				
Bodenbelag Turnhalle				
Sanierung Südfassade				
Innensanierungen				
Berufsbildungszentrum Weinfelden (BZW+GBW)	Fr.	355'000		
Ersatz Brandmeldeanlage gem. Brandschutzvorschrift				
Sanierung Bodenbeläge				
div. Abdichtungsarbeiten				
Liftsteuerung erneuern – Teilersatz Liftinstallation				
Bezirksgebäude Kreuzlingen	Fr.	180'000		
Sanierung Sanitärinstallationen				
BLDZ Riedstrasse 7 Frauenfeld	Fr.	100'000		
Unterhalt Energetische Sanierung				
FM-Energie	Fr.	200'000		
Datenerfassungen und Umsetzung von Massnahmen				
Planungen, Projektvorbereitungen ER	Fr.	540'000		
			<i>Anteil TIAG</i>	<i>Total Unterhalt Spitäler</i>
Planungen, Projektvorbereitungen KSK	Fr.	30'000	50'000	80'000
Laufender Gebäudeunterhalt PKM	Fr.	150'000	0	150'000
Laufender Gebäudeunterhalt KSK	Fr.	90'000	60'000	150'000
Thurgauer Klinik St. Katharinental	Fr.	290'000	310'000	600'000
allg. Aussen- und Innenrenovationen, Unterhalt Bedachung,				
allg. Aussen- und Innenrenovation,				
Aussenrenovation,				
Umgebungsarbeiten, denkmalpflegerische Massnahmen			<u>420'000</u>	<u>980'000</u>
Projekte je < Fr. 100'000	Fr.	400'000		
Bürogebäude Staubeggstrasse Frauenfeld,				
Bildungszentrum für Bau und Mode (BBM),				
Historisches Museum Thurgau Schloss Frauenfeld,				
Domäne Kalchrain Hüttwilen, Fischbrutanlage Ermatingen,				
Fischbrutanlage Romanshorn, Kommunikations-Infrastruktur				
Pauschalreduktion	Fr.	-199'000		
Total Umbauten/Renovationen (6210.3144.000)	Fr.	4'476'000		
Planung/Projektvorbereitung Unterhalt	Fr.	100'000		
Unterhalt kantonale Bauten	Fr.	1'000'000		
Bezirksgebäude/Polizeigebäude	Fr.	100'000		
Museen	Fr.	100'000		
Kleiner Unterhalt (LV)	Fr.	700'000		
Total Gebäudeunterhalt (6210.3430.000)	Fr.	2'000'000		

Nicht-Globalbudget

6240 Mieten	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	12'500'000			12'500'000	0.0	12'500'000	0.0
Ertrag	28'368'500			28'368'500	0.0	28'368'500	0.0
Saldo	15'868'500	0	0	15'868'500	0.0	15'868'500	0.0

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3160.000	Mietzinse	12'500'000	Integration Liegenschaftenverwaltung.
4430.000	Miet- und Pachtzinseinnahmen	1'850'000	Integration Liegenschaftenverwaltung.
4990.501	Pachtzinsertrag Staatsdomänen	204'000	Integration Liegenschaftenverwaltung.
4990.640	Umlagen Raumkosten	26'314'500	Integration Liegenschaftenverwaltung.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
PG Zentrale Dienstleistung	1	Reduktion Energieverbrauch bei Gebäuden mit Monitoring in den ersten fünf Jahren	1.5 %	-	-
PG Werterhaltung der Gebäude	2	Werterhaltungsvolumen des Gebäudeversicherungswertes	1.5 %	1.5 %	1.55 %

Nr. Kommentar

1 Neuer Indikator, deshalb kein Vergleich mit Vorjahren möglich.

2 Gewisse Schwankungen sind unvermeidbar. Ziel ist, die Vorgabe im Durchschnitt über fünf Jahre zu erreichen.

4. Investitionsrechnung

6210 Hochbauamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Ausgaben	21'049'400	22'910'000	20'825'916	-1'860'600	-8.1	223'484	1.1
Einnahmen	5'949'000	4'910'000	190'000	1'039'000	21.2	5'759'000	3031.1
Saldo	-15'100'400	-18'000'000	-20'635'916	-2'899'600	-16.1	-5'535'516	-26.8

Die oben stehende Darstellung (6210 Hochbauamt) umfasst die gesamte Investitionsrechnung des Hochbauamtes. Nachfolgend sind die einzelnen Abschnitte dargestellt.

6222 Beiträge	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Ausgaben	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Einnahmen	250'000	300'000	190'000	-50'000	-16.7	60'000	31.6
Saldo	250'000	300'000	190'000	-50'000	-16.7	60'000	31.6

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
6300.021	Bundesbeiträge an MZ Kalchrain	-50'000	An die baulichen Massnahmen im MZ Kalchrain werden für den Einbau eines Einschliessungszimmers im Kloster Bundesbeiträge erwartet.

6223 Planung / Projektvorbereitungen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Ausgaben	2'790'000	2'460'000	1'985'097	330'000	13.4	804'903	40.5
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-2'790'000	-2'460'000	-1'985'097	330'000	13.4	804'903	40.5

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5040.000	Diverse Bauten	330'000	Details zu den Abweichungen siehe Bauprogramm Hochbauten 2018-2021.

6224 Neubauten / Umbauten	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Ausgaben	17'393'000	20'450'000	18'840'819	-3'057'000	-14.9	-1'447'819	-7.7
Einnahmen	5'699'000	4'610'000	0	1'089'000	23.6	5'699'000	0.0
Saldo	-11'694'000	-15'840'000	-18'840'819	-4'146'000	-26.2	-7'146'819	-37.9

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5040.000 Diverse Bauten	-3'057'000	Details zu den Abweichungen siehe Bauprogramm Hochbauten 2018-2021.
6890.000 Auflösung Vorfinanzierung Hochbauten	1'179'000	Per Ende 2016 betrug der Saldo „Vorfinanzierung Hochbauten“ 15.418 Mio. Franken.
6890.100 Korrektur Erfüllungsgrad Projekte	-90'000	Zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit wurde erstmals per Budget 2017 eine pauschale Korrektur von 5 % der Bruttoausgaben gemäss Bauprogramm Hochbauten eingesetzt. Damit sollen die Schwankungen innerhalb der Jahrestenstrahlen besser aufgefangen werden können.

6225 Baubeiträge	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Ausgaben	866'400			866'400	0.0	866'400	0.0
Einnahmen	0			0	0.0	0	0.0
Saldo	-866'400	0	0	866'400	0.0	866'400	0.0

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5620.000 Baubeiträge	866'400	Neubau Dreifachsporthalle Arbon, Beteiligung an den Mehrkosten (Schadenfall) Anteil Kanton (33.6 %).

4.1 Bauprogramm Hochbauten

Allgemeine Bemerkungen

Das Bauprogramm Hochbauten gliedert sich wie folgt:

- bereits beschlossene Objektkredite Neubauten, Umbauten
- zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten
- Projekte im Finanzplan
- Planungen, Projektvorbereitungen

Die neu zu beschliessenden Projekte werden mit den Schlussanträgen dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt. Bei den einzelnen Objektkrediten können infolge Konzeptanpassungen, Projektveränderungen und Teuerung Abweichungen entstehen. Im Sinne der Transparenz wird daher im Abschnitt „bereits beschlossene Objektkredite“ neben der beschlossenen Kreditsumme die Endkostenprognose ausgewiesen.

Für das „BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle“ und die „Kantonsschule Romanshorn, Gesamtsanierung und Erweiterung Sporttrakt“ wird dem Grossen Rat ergänzend zur Budgetbotschaft je eine separate Dokumentation zugestellt.

Bauprogramm Hochbauten 2018 - 2021 (in Mio. Fr.)						Bruttoinvestitionen			
Investitionsrechnung	Neue/ gebundene Ausgaben	Endkosten- prognose	Kredit	Basis	Datum Beschluss	Budget 2018	FIPI 2019	FIPI 2020	FIPI 2021
a. Bereits beschlossene Objektkredite Neubauten, Umbauten		EKP							
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten	gA	17.900	17.900	KV	GR 06.12.11	0.500	0.500	0.500	1.800
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten, Hallenbadsanierung		1.700	1.700	GKS	GR 02.12.15		1.700		
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Gesamtsanierung Scheffelhaus Süd		1.770	1.770	GKS	GR 02.12.15	0.993			
BBZ Arenenberg, Sanierung Schulgärtnerei	gA	1.870	1.870	GKS	GR 07.12.16	0.870			
BBZ Arenenberg, Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)		0.280	0.280	GKS	GR 07.12.16	0.020	0.060		
MZ Kalchrain Werkstatt Süd: Sanierungen		1.050	1.050	GKS	GR 07.12.16	0.350			
<i>Spital Thurgau AG</i>									
Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i)	gA	22.700	22.700	KV	GR 06.12.11	1.300			
Klinik St.Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus		1.400	1.400	GKS	GR 02.12.15	0.500	0.100		
Bildungszentrum Arbon, Gesamtsanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung	gA	20.000	20.000	KV	GR 04.12.13	3.000	0.160		
Total bereits beschlossene Objektkredite Neubauten, Umbauten		68.670	68.670			7.533	2.520	0.500	1.800
Abweichung bereits beschlossener Projekte			-						

	Neue/ gebundene Ausgaben		Kosten	Basis		Budget 2018	Bruttoinvestitionen		
							FiPI 2019	FiPI 2020	FiPI 2021
b. zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten									
Kantonalgefängnis Frauenfeld, Anpassung Vorgaben zum Freiheitsentzug			0.520	GKS		0.520			
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	nA	GR 03.12.14	26.880	KV		3.500	10.000	10.000	3.380
BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle	gA	GR 02.12.15	7.780	KV	Budgetbeilage	2.500	4.500	0.780	
BBZ Arenenberg, Terrassierung Gärtnerei			0.180	GKS		0.090	0.090		
Kantonsschule Romanshorn, Gesamtsanierung und Erweiterung Sporttrakt	gA		7.340	KV	Budgetbeilage	2.400	4.400	0.540	
Naturmuseum und Museum für Archäologie Frauenfeld, Sanierung Museumscafé			0.420	KV		0.150	0.270		
Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss			2.600	GKS		0.200	0.200	0.200	0.200
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden (2.Phase)			2.000	GKS		0.500	0.500	0.500	0.500
Baubeiträge an Gemeinden, Zusatzkredit Beitrag Sporthalle Arbon			0.866			0.866			
Total zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten			48.586			10.726	19.960	12.020	4.080

	Neue/ gebundene Ausgaben		Kosten	Basis		Budget 2018	Bruttoinvestitionen		
							FiPI 2019	FiPI 2020	FiPI 2021
c. Projekte im Finanzplan									
Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld			40.000	GKS					1.500
Kantonsbibliothek Frauenfeld, Magazin / Kulturgüterschutzraum			4.400	GKS					0.700
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Ersatz Hallenbad / (Baubeitrag Egelsee)*			2.800	GKS			1.100		
BBZ Arenenberg, Totalsanierung Unteres Haus			1.400	GKS					0.770
MZ Kalchrein Werkstatt Nord: Sanierungen			0.700	GKS				0.700	
<i>Spital Thurgau AG</i>									
Klinik St.Katharinental, Privathaus B: Sanierung für Pflegeheim			0.500	GKS			0.450	0.050	
BZT Frauenfeld, Neubau Schulsport-Turnhalle			12.300	GKS					1.000
BBM Kreuzlingen, Schulhaus Rosenegg, Erweiterung UK-Räume			8.000	GKS					1.000
Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage	nA	GR 02.12.15	19.600	GKS				0.400	3.000
Domäne Arenenberg, Milchviehstall			2.000	GKS			1.000	1.000	
Total Projekte im Finanzplan			91.700			-	2.550	2.150	7.970

* Variante zu Hallenbadsanierung

Total Ausführung Neubauten, Umbauten**18.259 25.030 14.670 13.850**

			Kosten			Budget 2018	Bruttoinvestitionen		
							FiPI 2019	FiPI 2020	FiPI 2021
d. Planungen, Projektvorbereitungen									
Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld			2.920			0.900	0.900	0.400	
Kantonsbibliothek Frauenfeld, Magazin / Kulturgüterschutzraum			0.530			0.050	0.250	0.150	
Polizeigebäude, Bürogebäude, Umstrukturierungen			0.250			0.100			
Kantonsschule Frauenfeld, Schulgebäude 2, Erweiterung			0.660			0.050	0.200	0.350	0.060
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2			2.250			0.200			
BBZ Arenenberg, Totalsanierung Unteres Haus			0.230				0.050	0.130	0.050
<i>Spital Thurgau AG</i>									
Klinik St.Katharinental, Privathaus B: Umbau						0.100			
BZT Frauenfeld, Neubau Schulsport-Turnhalle			0.950			0.400	0.100	0.085	
BBM Kreuzlingen, Schulhaus Rosenegg, Erweiterung UK-Räume			0.800			0.200	0.450	0.100	
Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage			1.800			0.500	0.730	0.100	
Historisches Museum Schloss Frauenfeld, Umbau Gesamtanlage			1.460				0.100	0.400	0.500
Historisches Museum, Neuer Standort			1.600				0.100	0.600	0.900
Domäne Arenenberg, Milchviehstall			0.070			0.020			
Kunstmuseum Thurgau			0.400			0.100	0.100	0.100	0.100
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden			1.030			0.070	0.070	0.070	0.070
Unvorhergesehene Planungen			-			0.100	0.100	0.100	0.100
Total Planungen, Projektvorbereitungen						2.790	3.150	2.585	1.780

Gesamttotal Investitionsrechnung brutto 1		21.049	28.180	17.255	15.630
Korrektur Erfüllungsgrad 5%		-1.050	-1.400	-0.860	-0.780
Gesamttotal Investitionsrechnung brutto 2		19.999	26.780	16.395	14.850
Auflösung Vorfinanzierung Hochbauten (Einlage von 2010: 26 Mio.)	Stand 01.01.17: 15.4 Mio.	-4.649	-5.799	-3.000	-2.000
Beiträge Bund und Gemeinden an Bauten		-0.250	-0.190	-0.100	-0.100
Pauschalkürzung			-5.066	-1.595	-0.050
Gesamttotal Investitionsrechnung netto		15.100	15.725	11.700	12.700

KV = Kostenvoranschlag (+/- 10 %)

GKS = Grobkostenschätzung: beruht auf Annahmen und wird bei Detailplanung konkretisiert (+/- 25 %)

nA = neue Ausgaben (kursiv: bereits beschlossen) fett: zu beschliessen)

gA = gebundene Ausgaben (kursiv: bereits beschlossen) fett: zu beschliessen)

4.1.1 Details zu den Objektkrediten

Baubeiträge an Gemeinden, Zusatzkredit Beitrag Sporthalle Arbon

Der Neubau der Dreifachsporthalle Arbon ist ein Gemeinschaftsprojekt der Sekundarschulgemeinde, des Berufsbildungszentrums (BZ) Arbon und der Stadt Arbon. Der Baubeitrag des Kantons Thurgau betrug pauschal 4.8 Mio. Franken (33.6 %). Im Laufe der Bauarbeiten traten mehrere Schadenfälle mit einer abgerechneten Gesamtsumme von 2.6 Mio. Franken auf. Der ungünstige Baugrund und insbesondere der sehr hoch liegende Grundwasserspiegel haben zu den beiden grössten Schadenfällen beigetragen.

Die beteiligten Körperschaften haben einen Vorschlag zur Aufteilung der Mehrkosten aus den Schadenfällen ausgearbeitet. Der Anteil des Kantons Thurgau ist freiwillig und beträgt Fr. 866'373 (33.6 %).

Objekte mit separater Budgetbeilage

BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude und Mehrzweckhalle

Beim Gebäudekomplex aus dem Jahre 1970 steht eine Gesamtsanierung an. Die Architekturleistungen wurden mit einem Planerwahlverfahren ausgeschrieben. Anschliessend wurde ein Projekt mit Kostenvoranschlag erarbeitet. Die Gebäudehülle wird nach den aktuellen Energievorschriften gedämmt. Die Haustechnik wird erneuert und die Raumakustik in den Unterrichtsräumen verbessert. Die Brandschutzvorschriften bedingen ein neues Treppenhaus, das auch die Büronutzung im Attikageschoss besser erschliesst. Die Mehrzweckhalle soll neu auch besser für grössere Veranstaltungen genutzt werden können.

Kantonsschule Romanshorn, Sporttrakt: Gesamtsanierung und Erweiterung Sporttrakt

Der Sporttrakt der Kantonsschule Romanshorn weist Defizite in baulicher und betrieblicher Hinsicht auf. Zudem lösen sich Fasern der bestehenden Akustikdämmung, was zu einer Schadstoffbelastung führt. Das Sanierungskonzept umfasst neben energetischen und brandschutztechnischen Massnahmen einen neuen Lift vom Erdgeschoss ins Untergeschoss, den Einbau eines Mehrzweckraums sowie die Anpassung des Kraftraumes an die heutigen Bedürfnisse. Nach der öffentlichen Ausschreibung des Architekturauftrages wurde das Bauprojekt 2016/17 ausgearbeitet. Der Kostenvoranschlag weist Kosten von 7.3 Mio. Franken aus.

Weitere Objekte

Kantonalgefängnis Frauenfeld, Anpassung Vorgaben zum Freiheitsentzug

Mit Blick auf Veränderungen bei den Vorgaben zum Freiheitsentzug und einschlägigen internationalen Standards müssen verschiedene bauliche Anpassungen im Kantonalgefängnis vorgenommen werden.

Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2

Aufgrund der stark gestiegenen Anzahl Studierender herrscht in den bestehenden Räumlichkeiten der PMS und der PHTG Platznot. Über einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren wurde ein Erweiterungsbau evaluiert. Anfang 2017 wurde dem Grosse Rat die Botschaft zum Kreditbegehren unterbreitet. Dieser hat dem Kredit zugestimmt. Die Realisierung wird Gesamtkosten von 26.8 Mio. Franken auslösen. Die Volksabstimmung ist am 26. November 2017 vorgesehen.

BBZ Arenenberg, Terrassierung Gärtnerei

Im Anschluss an die Erneuerung der Gärtnerei wird der Freilandbereich, bestehend aus Gemüsegarten, Beerenarten, Kräutergarten sowie Schnittblumen und Wechselflorbereiche, durch ein neues Weg- und Bewässerungsnetz gestaltet. Der Gemüsegarten wird für die praktische Aus- und Weiterbildung genutzt. Als Bestandteil des Landschaftsparks Arenenberg steht der Freilandbereich den Besuchern zur Verfügung.

Naturmuseum und Museum für Archäologie Frauenfeld, Sanierung Museumscafé

Das Museumscafé ist in der heutigen Form nur defizitär betreibbar. Weitere, seit Jahren anstehende Investitionen in die Erneuerung der Küche sind unter diesen Umständen nicht vertretbar. Das auslaufende Mietverhältnis mit der Pächterin ermöglicht nun aber ohnehin eine Neuorientierung. Das Museumscafé wird zu einem multifunktional nutzbaren Raum mit Möglichkeiten zur Selbstbedienung umgebaut.

Napoleonmuseum Arenenberg Salenstein, Restaurierungsmassnahmen Schloss

Das auslaufende Restaurationsprogramm für das Napoleonmuseum wird mit dem aktualisierten Restaurierungsprogramm 2017 bis 2032 weiter geführt. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege ausgeführt. Es wird mit jährlichen Kosten von Fr. 200'000 und Gesamtkosten von 2.6 Mio. Franken gerechnet.

Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden (2. Phase)

Im Juli 2013 hat der Regierungsrat beschlossen, die notwendigen Mittel für die Planung und Umsetzung von Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden in das Budget bzw. in den Finanzplan zu übernehmen. Für die Jahre 2015 bis 2017 wurde ein Kredit von 2.8 Mio. Franken bewilligt. In den nächsten Jahren sollen weitere Solaranlagen für elektrischen Strom und wo sinnvoll für die Erwärmung von Brauchwasser erstellt werden.

4.1.2 Planungen, Projektvorbereitungen

Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld

Der Kanton hat die in der Zone für öffentliche Bauten gelegenen Grundstücke hinter dem Regierungsgebäude schrittweise erworben, um ein arrondiertes Baugebiet für eine Erweiterung zu sichern. Im Februar 2015 wurde beschlossen, einen Architekturwettbewerb auszuschreiben um ein ortsbaulich, betrieblich und ökonomisch hochstehendes Konzept für Ergänzungsbauten zum Regierungsgebäude zu erhalten. Diese sollen 170 bis 190 Arbeitsplätze enthalten, die zurzeit in über 40 Mietobjekten in der Stadt Frauenfeld untergebracht sind. Die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgte am 8. April 2016. Im August 2017 wurde das Siegerprojekt mit bis zu 300 Arbeitsplätzen bekannt gegeben.

Kantonsbibliothek Frauenfeld, Magazin / Kulturgüterschutzraum

Hochwertige Kulturgüter der Kantonsbibliothek lagern derzeit in einem raumklimatisch problematischen Provisorium. Für die historischen und unersetzbaren Bücher muss ein sicherer Aufbewahrungsraum geschaffen werden. Ein Magazinstandort in unmittelbarer Nähe zur Kantonsbibliothek ist zu favorisieren. Die 2017 abgeschlossene Machbarkeitsstudie zeigt, dass ein unterirdischer Kulturgüterschutzraum direkt angrenzend zur Kantonsbibliothek zum Innenhof hin die Raumbedürfnisse abdecken kann.

Polizeigebäude, Bürogebäude, Umstrukturierungen

Aufgrund der erfolgten personellen Aufstockung und der Neuorganisation der Kriminalpolizei ist die Neuzuteilung und Umnutzung diverser Räume nötig. Dies erfordert diverse bauliche Massnahmen. Die im Jahr 2017 begonnene Machbarkeitsstudie erfasst und überprüft sämtliche Bedürfnisse aller Abteilungen im Polizeikommando und erhebt den Unterhaltsbedarf. Die Studie wird im Jahr 2018 fertiggestellt.

Kantonsschule Frauenfeld, Schulgebäude 2, Erweiterung

Die Schulleitung der Kantonsschule Frauenfeld beantragt im Bericht vom 16. Dezember 2015 eine nördliche Erweiterung des Neubaus und den gleichzeitigen ersatzlosen Abbruch der Baracken 1 bis 8. 2018 soll dafür eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden.

Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2

Aufgrund der stark gestiegenen Anzahl Studierender herrscht in den bestehenden Räumlichkeiten der PMS und der PHTG Platznot. Über einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren wurde ein Erweiterungsbau evaluiert. Anfang 2017 wurde dem Grossen Rat die Botschaft zum Kreditbegehren unterbreitet. Die letzten Arbeiten aus der Planungsphase eins werden 2018 nach positiv verlauteter Volksabstimmung erbracht.

BBZ Arenenberg, Totalsanierung Unteres Haus

Das untere Haus aus dem frühen 19. Jahrhundert diente dem kaiserlichen Obergärtner und heute dem Leiter Landwirtschaft des BBZ Arenenberg als Wohnhaus. Das Gebäude weist grundlegende Mängel in der räumlichen Struktur sowie bei Installationen, Wärmedämmung und der Dichtigkeit auf. 2019 soll eine Sanierung geplant werden.

Klinik St. Katharinental, Privathaus B: Umbau

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Klinik St. Katharinental (KSK) ist der Verwaltungsrat der Spital Thurgau AG eine Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur eingegangen. Die KSK verpflichtet sich zur Aufnahme von zusätzlich mehr als 300 Verlegungen ab 2017. Für diese Patienten müssen in der KSK die notwendigen Ressourcen bereitgestellt werden (zusätzlich Betten und Personal). In diesem Zusammenhang wurde ein Masterplan „Kapazitätsentwicklung“ erstellt. Für die zusätzlichen Patienten müssen ab 2019 rund 15 bis 20 Betten bereit stehen. Dafür sind Interventionen in verschiedenen Gebäuden erforderlich. Das Privathaus B (Herrenhaus) soll eine neue Nutzung als Pflegeheim mit rund 22 Betten erhalten. Die Ausführung ist ab 2019 im Finanzplan aufgenommen.

BZT Frauenfeld, Neubau Schulsport-Turnhalle

Für den Schulunterricht des BZT Frauenfeld besteht ein Bedarf an zweieinhalb Turnhallen. Bisher wurden die Militärsporthalle und die Turnhalle der Kantonsschule Frauenfeld mitbenutzt. Die Militärsporthalle steht kurz- bis mittelfristig nicht mehr zur Verfügung. Die weitere Mitbenützung der Turnhallen der Kantonsschule ist zugesichert. Folglich bleibt ein rechnerischer Bedarf an zwei schuleigenen Sporthallen. Im März 2017 wurde ein anonymer Projektwettbewerb ausgeschrieben. Die Jurierung erfolgt im November 2017. Das Botschaftsverfahren mit der Volksabstimmung ist 2020 vorgesehen. 2021 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

BBM Kreuzlingen, Schulhaus Rosenegg, Erweiterung ÜK-Räume

Im Jahre 2016 hat der Regierungsrat das Departement für Bau und Umwelt beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung der Berufsschule und Raumbedürfnisse des Bildungszentrums für Bau und Mode (BBM) Kreuzlingen zu erarbeiten. Die Kosten für den weiteren Planungsprozess sind durch das Hochbauamt abgeschätzt.

Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage

Die Räume für die überbetrieblichen Kurse müssen erweitert und an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden. Im Juni 2015 wurden eine Planungskommission und ein Planungsausschuss eingesetzt. Zurzeit sind noch Fragen zu den Raumprogrammen der Berufsverbände und den längerfristigen räumlichen Bedürfnissen der Schule offen. Sobald die Rahmenbedingungen geklärt sind, sollen die Lösungsmöglichkeiten in einem Wettbewerb ausgelotet werden.

Kunstmuseum Thurgau

Das Kunstmuseum Thurgau muss aus raumklimatischen und energetischen Gründen saniert und für eine zukunftsorientierte Entwicklung erweitert werden. Im März 2017 hat der Regierungsrat einen Lenkungsausschuss und eine Projektgruppe beauftragt, in Absprache mit der Stiftung Kartause Ittingen die baulichen, denkmalpflegerischen und betrieblichen Möglichkeiten eines Erweiterungsbaus nochmals grundsätzlich zu prüfen. Ende 2017 soll ein Bericht zum Entscheid über das weitere Vorgehen vorliegen.

Historisches Museum Schloss Frauenfeld, Umbau Gesamtanlage

Im März 2017 hat der Regierungsrat entschieden, dass vorerst das prioritäre Projekt „Kunstmuseum“ zu einer guten Lösung geführt und das Projekt „Historisches Museum“ erst in einem zweiten Schritt fortgeführt werden soll. Ein neuer Standort und die Erweiterung des Historischen Museums Thurgau hat keine zeitliche Dringlichkeit. Prioritär ist eine Verbesserung der Depotsituation, da zunehmend Platzreserven für die historische Sammlung fehlen.

Historisches Museum, Neuer Standort

Im März 2017 hat der Regierungsrat entschieden, dass vorerst das prioritäre Projekt „Kunstmuseum“ zu einer guten Lösung geführt und das Projekt „Historisches Museum“ erst in einem zweiten Schritt fortgeführt werden soll. Die Standortfrage des Historischen Museums wird nach Abschluss des Kunstmuseums-Projekts einer neuen Gesamtbetrachtung unterzogen.

Domäne Arenenberg, Milchviehstall

Damit das BBZ Arenenberg seine Aufgaben im Rahmen der Bildung und Beratung zeitgemäss wahrnehmen kann, soll die Milchviehhaltung erneuert werden. Eine Machbarkeitsstudie hat verschiedene Varianten untersucht. Der Standortentscheid steht noch aus.

Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden

Im Juli 2013 hat der Regierungsrat beschlossen die notwendigen Mittel für die Planung und Umsetzung von Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden in das Budget bzw. in den Finanzplan zu übernehmen. Der Planungskredit wird für Machbarkeitsstudien benötigt und um Projekte zu ermitteln, welche in den nächsten Jahren zur Ausführung gelangen sollen.

Unvorhergesehene Planungen

Für die Planung und Vorbereitung von künftigen Projekten in der Investitionsrechnung werden fallweise Architektur- und Ingenieurbüros sowie Spezialisten beigezogen.

6310-6377 Tiefbauamt**1. Kurzfassung Leistungsauftrag**

Der Leistungsauftrag umfasst die Produktgruppen Bau, Betrieb und Dienste. Er wird gegenüber dem Vorjahr inhaltlich nicht verändert.

2. Erfolgsrechnung**Globalbudget**

6310 Tiefbauamt	Budget	Budget	Rechnung	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
Erfolgsrechnung	2018	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	43'506'000	40'754'000	37'606'513	2'752'000	6.8	5'899'487	15.7
Ertrag	4'447'000	3'773'000	4'527'638	674'000	17.9	-80'638	-1.8
Saldo KORE	-39'059'000	-36'981'000	-33'078'875	2'078'000	5.6	5'980'125	18.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0	0	-113'850	0	0.0	113'850	100.0
+ Übertrag Verkehrssteuern	44'840'000	43'300'000	42'808'382	1'540'000	3.6	2'031'618	4.7
+ Anteil LSVA Kant. Strassenunterhalt	5'980'000	5'860'000	5'378'328	120'000	2.0	601'672	11.2
+ Entnahme (+), Einlage (-) Spez.fin.	-11'761'000	-12'179'000	-15'107'835	418'000	3.4	3'346'835	22.2
Saldo ER	0	0	-113'850	0	0.0	-113'850	-100.0
Kostendeckungsgrad KORE	10%	9%	12%				

PRODUKTEGRUPPEN**Bau**

Aufwand	22'520'700	19'227'000	17'367'655	3'293'700	17.1	5'153'045	29.7
Ertrag	1'020'000	584'000	1'122'326	436'000	74.7	-102'326	-9.1
Saldo KORE	-21'500'700	-18'643'000	-16'245'329	2'857'700	15.3	5'255'371	32.4
+ Übertrag Verkehrssteuern	44'840'000	43'300'000	42'808'382	1'540'000	3.6	2'031'618	4.7
+ Entnahme (+), Einlage (-) Spez.fin.	-13'833'000	-15'191'000	-17'207'847	1'358'000	8.9	3'374'847	19.6
Saldo	9'506'300	9'466'000	9'355'206	40'300	0.4	151'094	1.6
Kostendeckungsgrad KORE	5%	3%	6%				

Betrieb

Aufwand	19'817'795	20'429'000	19'295'156	-611'205	-3.0	522'639	2.7
Ertrag	3'424'000	3'184'000	3'403'693	240'000	7.5	20'307	0.6
Saldo KORE	-16'393'795	-17'245'000	-15'891'463	-851'205	-4.9	502'332	3.2
+ Anteil LSVA Kant. Strassenunterhalt	5'980'000	5'860'000	5'378'328	120'000	2.0	601'672	11.2
+ Entnahme (+), Einlage (-) Spez.fin.	2'072'000	3'012'000	2'100'012	-940'000	-31.2	-28'012	-1.3
Saldo	-8'341'795	-8'373'000	-8'413'123	-31'205	-0.4	-71'328	-0.8
Kostendeckungsgrad KORE	17%	16%	18%				

Dienste

Aufwand	1'167'505	1'098'000	943'702	69'505	6.3	223'803	23.7
Ertrag	3'000	5'000	1'619	-2'000	-40.0	1'381	85.3
Saldo	-1'164'505	-1'093'000	-942'083	71'505	6.5	222'422	23.6
Kostendeckungsgrad KORE	0%	0%	0%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag**Abweichung Globalbudget**

In der Erfolgsrechnung des kantonalen Tiefbauamtes resultieren gegenüber 2017 folgende wesentlichen Veränderungen, die zu einer um Fr. 418'000 tieferen Einlage in die Spezialfinanzierung führen.

Budgetabweichungen 2017 – 2018	Konto-Nr.	Aufwand	Ertrag
	6310		
Besoldung Verwaltungspersonal	3010.000	225'000	
Winterdienst	3101.000	100'000	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3111.110	45'000	
Dienstkleider	3112.000	-50'000	
Dienstleistungen und Honorare	3130.000	-155'000	
Dienstleistungen Baulicher Unterhalt	3130.100	-50'000	
Unterhalt Kantonsstrassen	3130.110	2'500'000	
Unterhalt Brücken / Technische Anlagen	3130.120	100'000	
Reparaturen und Unterhalt Kantonsstrassen	3141.000	-350'000	
Dienstleistungen übriger Unterhalt	3144.000	-70'000	
Abschreibung Saldo IR Strassenbau	3300.100	269'000	
Zinsen Tiefbau Strassenbau (7320)	3990.535	113'000	
Umlage Personalnebenkosten	3990.610	56'000	
Umlage Informatikkosten	3990.620	57'000	
Einnahmen interne Verrechnung und Unfallschäden	4290.000		120'000
Verschiedene Einnahmen	4309.000		175'000
Anteil LSVA 45 % für Betrieb	4600.000		120'000
Leistungen an Gemeinden/Werkbetriebe	4632.100		100'000
Zinsen Tiefbau Spezialfinanzierung (7320)	4990.514		256'000
Übertrag Verkehrssteuern (5415)	4990.527		1'540'000
Abweichung verschiedener Konten		-38'000	23'000
		2'752'000	2'334'000
Tiefere Einlage gegenüber Budget 2017	Fr.		418'000

Begründung der Abweichungen

Hauptgrund für die tiefere Einlage von Fr. 418'000 ist der wachsende Mittelbedarf für den Unterhalt der Kantonsstrassen. Diesem stehen Mehreinnahmen aus den Verkehrssteuern gegenüber.

Konto-Nr.	Kommentar
3010.000	Der Mehraufwand resultiert aus 1 % Lohnanpassung, der neuen Fachstelle Langsamverkehr und den zusätzlichen Pensen bedingt durch die steigenden Koordinationsaufwendungen bei den zu realisierenden Sanierungs- und Korrektionsprojekten.
3101.000	Der Mehraufwand spiegelt die Annahme von steigenden Kosten für den Salzeinkauf und die im Winterdienst eingesetzten Transportunternehmen wider.
3111.110	Der Mehraufwand resultiert aus steigenden Kosten für Treibstoffe und Ersatzbeschaffungen bei Verkehrszählanlagen
3112.000	Die vorschriftsgerechte Umrüstung der Arbeitskleider ist 2017 abgeschlossen.
3130.000	Die Reinigungs- und Entsorgungskosten sind tiefer als im Vorjahr.
3130.100	Minderaufwand für die Erneuerung der Markierungen entlang der Kantonsstrassen.
3130.110	Der Sanierungsbedarf der Kantonsstrassen wächst deutlich. Um das Netz wirtschaftlich zu erhalten, müssen in den nächsten Jahren die Unterhaltsarbeiten wesentlich intensiviert werden.
3130.120	Die Pumpanlagen in Unterführungen sind sukzessive zu erneuern. Jedes Jahr muss künftig eine Anlage ersetzt werden.
3141.000	Der Betrieb des A1 Zubringers Arbon wird von der Gebietseinheit VI sichergestellt. Der Aufwand dafür ist geringer als im Vorjahr budgetiert.
3144.000	Minderaufwand für den Unterhalt der Werkhöfe und die Revisionen von Verkehrszählanlagen.
3300.100	Mehraufwand wegen der HRM2 bedingten jährlich steigenden Abschreibungslast.
3990.535	Mehraufwand durch die damit verbundenen höheren internen Zinskosten für den Restwert.
3990.610	Mehraufwand gemäss Kommentar Konto 3010.000.
3990.620	Mehraufwand für die Updates auf Windows 10 und Office 2016.
4290.000	Das Volumen der internen Verrechnungen für Dienstleistungen bei Umbau- und Sanierungsprojekten steigt.
4309.000	Mehreinnahmen bei Unterhaltsprojekten mit Gemeindebeteiligung.
4600.000	Gemäss Angaben der Oberzolldirektion sind höhere Erträge zu erwarten.
4632.100	Mehreinnahmen bei Instandstellungen Grabenaufbrüche.
4990.514	Mehreinnahmen für das wachsende Guthaben der Spezialfinanzierung.
4990.527	Mehreinnahmen gemäss Prognose des Strassenverkehrsamtes.

Produktgruppe Bau

■ Produkte: Neubau Kantonsstrassen, Unterhalt Kantonsstrassen

Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Unterhalt Kantonsstrassen (Erfolgsrechnung)

Es sind folgende Unterhaltsarbeiten an Kantonsstrassen budgetiert:

Anteil 2018
in Franken

Baulicher Unterhalt Entwässerungen	150'000
Baulicher Unterhalt Kleinobjekte	1'000'000
Baulicher Unterhalt Oberflächenbehandlungen	400'000
Baulicher Unterhalt Rad- und Gehwege	500'000
Baulicher Unterhalt Rückhaltebecken, Hangrutsche	400'000
Aadorf, Einlenker Simacherstrasse	150'000
Aadorf, Sanierung Rüetschberg, inkl. Einlenker Ittishausen	1'300'000
Amlikon-Bissegg, Bissegg - Bussnang	1'900'000
Amriswil, Amriswil - Sommeri, Sommerstrasse	600'000
Berg, Birwiken - Graltshausen	700'000
Berlingen, Sanierung Seestrasse - Berlingen - Steckborn	900'000
Bischofszell, Sanierung Niederbürerstrasse	600'000
Bischofszell, Waldkirch - Gr. SG/Zuckenriet - Niederhelfenschwil	530'000
Ermatingen, Triboltingen Hauptstrasse H13	180'000
Hohentannen, Sanierung Hohentannen - Bischofszell	900'000
Kemmental, Siegershausen - Alterswilen K71	250'000
Kradolf-Schönenberg, Sanierung Neukirch innerorts - Schönenberg	350'000
Kreuzlingen, Sanierung Egelseestrasse	500'000
Lommis, Sanierung Hauptstrasse innerorts	450'000
Mammern, Sanierung Mammern Ost	300'000
Märstetten, Ottoberg innerorts K73	250'000
Neunforn, Sanierung Schaffhauserstrasse, inkl. Einlenker Süd	750'000
Roggwil innerorts, H451 / K146	400'000
Simnach, Fischingerstrasse	200'000
Sommeri, Sanierung Hefenhofen - Sommeri	200'000
Tägerwilen, Ochsen - Gottlieben K91	100'000
Wuppenau, Sanierung Wuppenau - Zuzwil SG	350'000
Rundungskorrektur	-310'000
Total Unterhalt Kantonsstrassen	14'000'000
Unterhalt Brücken	1'600'000
Unterhalt Technische Anlagen	250'000
Total	15'850'000

Produktgruppe Betrieb

■ Produkt: Betrieb Kantonsstrassen

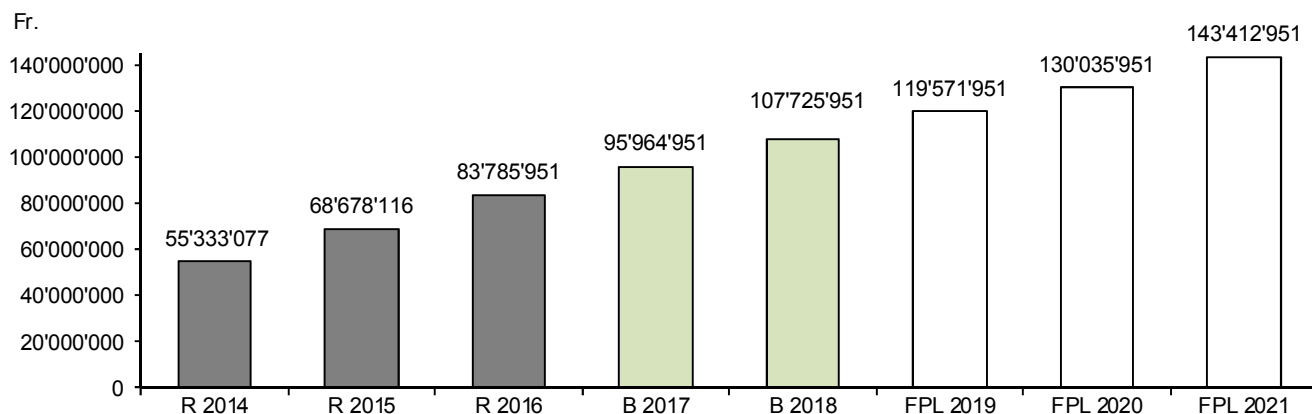
Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Produktgruppe Dienste

■ Produkte: Planung und Studien, Strassenbaupolizei und Verkehrsanordnungen

Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung Spezialfinanzierung Kantonsstrassen Bau und Betrieb Stand jeweils am 31.12.



Restwert Kantonsstrassen	39'407'203	39'256'054	42'274'294	46'676'294	53'589'294	62'142'294	67'235'294	74'868'294
--------------------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Geringer Restwert 2016, weil die Berechnung auf aktuelleren Zahlen als die Annahme für das Budget 2017 basiert

Die Spezialfinanzierung wird Ende 2021 einen Bestand von 143 Mio. Franken ausweisen. Der kontinuierliche Anstieg resultiert aus der Umstellung der Abschreibungspraxis mit HRM2. Die Investitionen werden nicht mehr direkt abgeschrieben, sondern aktiviert und mit 4 % linear abgeschrieben. Dem stehen 2021 zu erwartende Buchwerte der Anlagen von 75 Mio. Franken gegenüber.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Bau					
– Kostengenauigkeit	1	Abweichung Kredit - Schlussabrechnung	< +/- 10 %	< +/- 10 %	< +/- 9 %
Betrieb					
– Unfalldienst Kantonsstrassen	2	Kostendeckungsgrad	> 90 %	> 90 %	89 %
– Grabeninstandstellungen	3	Kostendeckungsgrad	> 90 %	> 90 %	108 %
– Leistungen für Dritte, Anteil verrechenbare Leistungen	4	Kostendeckungsgrad	> 90 %	> 90 %	99 %
– Unterhalt Kantonsstrassen	5	Anzahl Instandstellungskilometer	32	28	27
Dienste					
– Statistische Grundlagen erheben	6	Verkehrsdaten vorliegend 1. Quartal	100 %	100 %	100 %
– Statistische Grundlagen erheben	7	Verkehrstatistik vorliegend 1. Quartal	100 %	100 %	100 %
– Baugesuche	8	Durchschn. Durchlaufzeit in Tagen	3	3	3

Nr. Kommentar

- 5 Das Kantonsstrassennetz misst knapp 800 km. Bei einer Lebensdauer der Deckbeläge von 25 Jahren resultiert im Durchschnitt ein jährlicher Sanierungsbedarf (Deckbeläge und Oberflächenbehandlungen) von 32 km (4 %). Der Mittelbedarf steigt aktuell und in den nächsten Jahren, weil das Netz überdurchschnittlich rasch altert. In der Hochkonjunkturphase entstanden in relativ kurzer Zeit viele neue Strassen, die nun saniert werden müssen.

4. Investitionsrechnung

6310 Anschaffungen Fahrzeuge	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'150'000	1'200'000	1'297'486	-50'000	-4.2	-147'486	-11.4
Einnahmen	50'000	30'000	43'272	20'000	66.7	6'728	15.5
Saldo	-1'100'000	-1'170'000	-1'254'214	-70'000	-6.0	-154'214	-12.3

6330 Kantonaler Strassenbau	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	40'160'000	31'820'000	32'173'600	8'340'000	26.2	7'986'400	24.8
Einnahmen	30'760'000	25'200'000	27'210'881	5'560'000	22.1	3'549'119	13.0
Saldo	-9'400'000	-6'620'000	-4'962'719	2'780'000	42.0	4'437'281	89.4

Details zu den Abweichungen siehe Kontengruppen 6340 - 6370 und nachfolgendes Tiefbauprogramm

6340 Kantonsstrassen-Korrekturen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	32'160'000	21'920'000	23'029'891	10'240'000	46.7	9'130'109	39.6
Einnahmen		0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-32'160'000	-21'920'000	-23'029'891	10'240'000	46.7	9'130'109	39.6

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5010.00 Kantonsstrassen-Korrekturen	12'985'000	Das Tiefbauinvestitionsvolumen für Korrekturen und Ausbauten wird den Bedürfnissen entsprechend erhöht.
5010.910 Korrektur Erfüllungsgrad	-1'745'000	Das geplante Investitionsvolumen wird um 5 % gekürzt, weil erfahrungsgemäss im Tiefbauprogramm vorgesehene Projekte wegen Einsparungen oder nicht gesprochenen Krediten in den Gemeinden verhindert werden, die nicht vollständig durch andere Projekte kompensiert werden können.
5010.900 Pauschalkürzung	-1'000'000	Zur Korrektur des Erfüllungsgrades wird wegen unsicherer Betriebs- und Gestaltungs-Projekte zusätzlich eine Pauschalkürzung berücksichtigt.

6370 Einnahmen und Ausgaben gemäss §29 StrWG	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	8'000'000	9'900'000	9'143'709	-1'900'000	-19.2	-1'143'709	-12.5
Einnahmen	30'760'000	25'200'000	27'210'881	5'560'000	22.1	3'549'119	13.0
Saldo	22'760'000	15'300'000	18'067'172	7'460'000	48.8	4'692'828	26.0

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5010.100 Beleuchtungen, Erstellung und Erneuerung	-100'000	Es werden weniger Beleuchtungsanlagen erneuert.
5010.110 Lärmschutz Hauptstrassen	-300'000	Die zu erwartenden Projektverschiebungen erzeugen ein geringeres Umsetzungsvolumen.
5010.130 Kantonsanteil Sicherung Niveauübergänge	-100'000	Das Sanierungsvolumen entlang der Frauenfeld-Will-Bahn sinkt, weil nur noch wenige Projekte auszuführen sind.
5040.000 Ausbau Werkhöfe	-500'000	Minderaufwand, weil die Planungsarbeiten für den Ausbau und die Erneuerung des Werkhofes im Bezirk 1 in der Kontogruppe 6377 budgetiert werden.
5640.000 Beitrag Sanierung Bahn-übergänge FWB	-200'000	vgl. Kommentar Konto 5010.130
6300.130 Bundesbeiträge	2'770'000	Die Bundesbeiträge für Agglomerationsprojekte führen zu Mehreinnahmen.
6320.000 Gemeindebeiträge Strassen- und Brückenbau	3'527'000	Dem Bauprogramm entsprechende Mehreinnahmen.
6890.000 Entnahme aus Fonds LSVA (7355)	-200'000	Vergleiche Kommentar Konto 5010.130, damit sinken auch die Beitragszahlungen aus dem LSVA Fonds.

6376 Vorsorglicher Landerwerb	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'000'000	1'000'000	1'713'892	0	0.0	-713'892	-41.7
Einnahmen	1'000'000	1'000'000	1'713'892	0	0.0	-713'892	-41.7
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

6377 Werkhof Neubauten	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	350'000	0	0	350'000	0.0	350'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-350'000	0	0	350'000	0.0	350'000	0.0

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5040.000 Werkhof Neubauten	350'000	Siehe Konto 6370.5040.000.

Tiefbauprogramm

Allgemeines

Das detaillierte Tiefbauprogramm ist folgendermassen gegliedert:

- a1. Beschlossene Projekte
- a2. Beschlossene Projekte, Verzicht, Planung (c.) oder neuer Beschluss (b.)
- b. Zu beschliessende Projekte
- c. Planungen und Projekte im Finanzplan
- d. Allgemeine Ausgaben gemäss § 29 Gesetz über Strassen und Wege (StrWG)
- e. Einnahmen Kantonalen Strassenbau gemäss § 29 StrWG

Die zu beschliessenden Projekte werden mit den Schlussanträgen dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt.

Beschlossenes Projekt mit wesentlicher Abweichung

Die Tiefbauprojekte sind Verpflichtungskredite. Zeigt sich vor oder während der Ausführung eines Projektes, dass der beschlossene, teuerungsbereinigte Kredit um über 10 %, jedoch mindestens Fr. 300'000, überschritten wird, muss ein Zusatzkredit beantragt werden. Gemäss den im Tiefbauprogramm aufgeführten Endkostenprognosen ist kein Zusatzkredit erforderlich.

Projekte, die in der vorgesehenen Form nicht ausgeführt werden

Nicht alle beschlossenen Projekte können in der ursprünglich vorgesehenen Form realisiert werden, z. B. weil der Gemeindegeld nicht genehmigt wurde, Einsprachen vorliegen oder andere Gründe die Realisierung verhindern. Sie sollen aus der Planungsperiode gestrichen werden, weil sich bei einer Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt erfahrungsgemäss die Randbedingungen verändern und auch die Kosten neu zu ermitteln sind. Einige dieser Projekte erfahren markante, konzeptionelle Änderungen oder haben sich so entwickelt, dass sie kostenmässig in keiner Art und Weise den ursprünglichen Vorstellungen entsprechen. Sie sind mit den freigegebenen Mitteln nicht umsetzbar und sollen deshalb neu beschlossen werden, siehe Abschnitt „a2. Beschlossene Projekte: Verzicht, Planung (c.) oder neuer Beschluss (b.)“.

a2. Beschlossene Projekte: Verzicht, Planung (c.) oder neuer Beschluss (b.)

Gemeinde, Objekt	Bemerkung	Beschlossene Bausumme (KV/KS)	Begründungen
Ermatingen, Hauptstrasse, Verbesserung Langsamverkehr Zentrum	Verzicht (b.)	265'000	Das Vorhaben wird in eine Gesamtkonzeption für die Ortsdurchfahrt integriert.
Frauenfeld, Sanierung St. Gallerstrasse/ Marktstrasse	Neuer Beschluss (b.)	2'600'000	Das Agglomerationsprojekt St. Gallerstrasse wird in der Marktstrasse um wirksame Querungshilfen für den Langsamverkehr erweitert. Bei der Haltestelle Marktplatz wird die Gleisanlage der FWB zu Gunsten des Strassenraumes (Aufspurungsverlängerung stadtauswärts Richtung Spital) zurückgebaut. Die Projekterweiterungen erfordern einen neuen Beschluss.
Pfyn, Neubau Trottoir Steckbornerstrasse, Dettighofen	Neuer Beschluss (b.)	180'000	Das Projekt wurde überarbeitet und umfasst neu auch eine Abschnittssanierung, was einen neuen Beschluss erfordert.
Sirnach, Spange Hofen Q20 - Winterthurerstrasse	Neuer Beschluss (b.)	5'500'000	Die nicht vorgesehene aber nötige Ertüchtigung der bestehenden Murgbrücke, Verbesserungen für die Verkehrssicherheit (Einlenker und Schutzinseln) sowie gestalterische Anpassungen durch Änderungen im Längenprofil wurden in das Bauprojekt eingeplant, was - nach der Aktualisierung der Kostenermittlung - einen neuen Beschluss erforderlich macht.
Total		8'545'000	

TIEFBAUPROGRAMM 2018 - 2021 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen										
	Gesamt-kosten	Kredit	Sta-tus	Abweichung			Datum Beschluss	Budget 2018	FPL 2019	FPL 2020	FPL 2021
				Fr.	%	Bem.					
a1. Beschlossene Projekte	EKP	KV / KS									
Aadorf, Radweg Aadorf - Häuslenen (Beitrag an Kanton ZH)	1.825	1.825	B	-	-		02.12.15	-	-	-	1.000
Amriswil, Kreisel Romanshorne-, Arbonerstrasse	1.700	1.700	B	-	-		03.12.14	0.005	0.050	-	-
Amriswil, Sanierung Weinfelderstrasse, Allee-, Romanshorneerstrasse	1.300	1.300	B	-	-		07.12.16	0.020	0.235	-	-
Arbon, Bushaltestelle Schule Romanshorneerstrasse	0.235	0.250	B	-0.015	-6.0		02.12.15	0.010	-	-	-
Arbon, Fussgängerschutzinsel St. Gallerstrasse, Sportplatz	0.200	0.200	B	-	-		02.12.15	0.010	-	-	-
Basadingen, Sanierung Diessenhoferstrasse	3.540	3.500	B	0.040	1.1		02.12.15	0.300	-	-	-
Bischofszell, Sanierung Fabrikstrasse 3. Etappe	2.500	2.500	B	-	-		07.12.16	-	-	0.050	2.000
Egnach, Knoten H13 Bucherstrasse	1.800	1.800	B	-	-		03.12.14	0.300	0.700	0.650	-
Egnach, Arbonerstrasse, Strassensanierung Kreisel bis Eingangstor	1.500	1.500	B	-	-		07.12.16	1.000	0.300	0.100	-
Ermatingen, Seeradweg Ermatingen - Mannenbach	2.000	2.000	B	-	-		07.12.16	1.250	-	-	-
Eschlikon, Radfahrquerung Winterthurer-/Werkhofstrasse LV 68.12R	0.180	0.180	B	-	-		07.12.16	-	-	0.175	-
Frauenfeld, Umbau Bahnhofstrasse, Laubgasse - Altweg	3.600	4.700	B	-1.100	-23.4		02.12.09	0.080	-	-	-
Aggloradweg Islikon - Frauenfeld - Gachnang (Kostenbeitrag)	3.750	3.750	B	-	-		06.12.11	0.200	-	-	-
Frauenfeld, Sanierung Kreisel Talbach	2.000	2.000	B	-	-		02.12.09	0.020	0.050	1.600	0.300
Gachnang, Uef SBB West, Widerlagerneubau	0.525	0.525	B	-	-		07.12.16	0.450	-	-	-
Güttingen, FG-Übergang H13 Ortseingang Sanierung Strasse	1.500	1.600	B	-0.100	-6.3		02.12.15	0.250	0.090	0.020	-
Güttingen, Trottoir Altnauerstrasse, Hörnlistrasse - Römerweg	0.750	0.800	B	-0.050	-6.3		02.12.15	0.150	0.060	-	-
Hefenhofen, FG-Schutz Sommeri / Hefenhofen und Strassensanierung	2.000	1.800	B	0.200	11.1		04.12.13	0.350	0.070	0.015	-
Herdern, FG-Übergang und Verschiebung Bushaltestelle, Lanzenneunforn	0.420	0.420	B	-	-		07.12.16	-	0.330	0.045	-
Kemmental, FG-Übergang Kreuzlingerstrasse Neuwilen	0.210	0.300	B	-0.090	-30.0		07.12.16	0.010	-	-	-
Kreuzlingen, Lärmschutz Hafenstrasse, Seetalstrasse 4. Etappe	1.800	1.800	B	-	-		02.12.15	1.500	0.140	0.030	-
Kreuzlingen, Umbau Seetalstrasse, Bleiche- bis Romanshorneerstrasse	2.500	2.500	B	-	-		07.12.16	1.700	0.580	0.050	-
Kreuzlingen, Fussgängerübergang Kirche Bernrain	1.200	1.000	B	0.200	20.0		07.12.16	0.950	0.150	-	-
Lengwil, Neubau Fuss- und Radweg Illighausen - Oberhofen	2.300	2.600	B	-0.300	-11.5		02.12.15	1.400	0.250	-	-
Matzingen, Knoten Zentrum	2.200	2.200	B	-	-		05.12.12	-	1.000	1.150	-
Matzingen, Radweg Thundorf - Halingen, 3. Etappe	0.700	0.700	B	-	-		07.12.16	0.550	0.100	-	-
Münchwilen, Knoten Frauenfeld-, Eschlikonerstrasse	2.250	2.500	B	-0.250	-10.0		03.12.14	1.500	0.625	-	-
Münsterlingen, Kreisel Ost mit Verbindung Spital- und Klosterstrasse	2.950	3.000	B	-0.050	-1.7		05.12.12	1.500	1.000	0.350	-
Münsterlingen Meteorleitung HN2B z.L.FV	0.370	0.370	B	-	-		02.12.15	0.370	-	-	-
Rickenbach, Verbreiterung Umfahrung Rickenbach	4.300	4.300	B	-	-		07.12.16	2.400	1.730	-	-
Schönholzerswilen, Rad- und Gehweg Hagenwil - Mettlen	3.200	3.000	B	0.200	6.7		04.12.13	0.100	-	-	-
Total beschlossene Projekte	55.305	56.620		-1.315	-2.3			16.375	7.460	4.235	3.300
Total Abweichung beschlossener Projekte		-1.315									
B = beschlossenes Projekt											
KV / KS = Kostenvoranschlag, Kostenschätzung											
EKP = Endkostenprognose											

TIEFBAUPROGRAMM 2018 - 2021 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen					
	Kredit	Sta-tus	Budget 2018	FPL 2019	FPL 2020	FPL 2021
a2. Beschlossene Projekte: Verzicht, Planung (c.) oder neuer Beschluss (b.)	KV / KS					
Ermatingen, Hauptstrasse, Verbesserung Langsamverkehr Zentrum	0.265	V				
Frauenfeld, Sanierung St. Gallerstrasse/ Marktstrasse	2.600	V/N				
Pfyn, Neubau Trottoir Steckbornerstrasse, Dettighofen	0.180	V/N				
Sirnach, Spange Hofen Q20 - Winterthurerstrasse	5.500	V/N				
Total beschlossene Projekte: Verzicht oder neuer Beschluss (b.)	8.545					
VN = Verzicht und neuer Beschluss (b.)						

TIEFBAUPROGRAMM 2018 - 2021 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen					
	Kredit	Sta-tus	Budget 2018	FPL 2019	FPL 2020	FPL 2021
b. Zu beschliessende Projekte	KV / KS					
Amriswil, Sanierung Arbonerstrasse, Schmidgasse - Säntisstrasse	2.100	N	1.200	0.650	0.195	-
Egnach, Amriswilerstrasse, Neubau Radweg inkl. Strassensanierung	3.000	N	2.000	0.600	0.300	-
Erlen, Fahrbahnsanierung mit Radweg Engishofen-Oberaach	3.000	N	0.800	1.300	0.800	-
Erlen, Sanierung Bahnhofstrasse und Ersatzneubau Aachbrücke	3.500	N	2.000	1.000	0.400	-
Frauenfeld, Fussgängerübergang beim Erchingerhof	0.250	N	0.200	0.026	-	-
Frauenfeld, Sanierung St. Gallerstrasse/ Marktstrasse	4.000	N	2.300	1.000	0.400	0.100
Kreuzlingen, Verkehrskreisel KS, öV-MN AP 2G	3.000	N	1.000	1.500	0.410	-
Münchwilen, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt	6.300	N	1.600	3.000	1.320	0.200
Pfyn, Neubau Trottoir Steckbornerstrasse, Dettighofen	0.500	N	0.400	0.070	-	-
Sirnach, Spange Hofen Q20 - Winterthurerstrasse	6.700	N	2.000	3.650	0.650	-
Schlatt, Sanierungsbeitrag K2, Brunnenhof-/ Breitenstrasse	0.420	N	0.420	-	-	-
Kleinbauten ohne Baubeschlüsse	1.000	K	1.000	1.000	1.000	1.000
Total zu beschliessende Projekte	33.770		14.920	13.796	5.475	1.300
N = neu zu beschliessendes Projekt						
E = Ersatzprojekt						
K = Kleinbauten, bzw. -projekte						

TIEFBAUPROGRAMM 2018 - 2021 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen					
	Gesamt-kosten	Sta-tus	Budget 2018	FPL 2019	FPL 2020	FPL 2021
c. Planungen und Projekte im Finanzplan						
Amlikon-Bissegg, Neubau Bushaltestelle Junkholz, Bissegg	0.350	P	0.025	0.300	-	-
Amriswil, Oberaach - Pulvershus, Radweg mit Sanierung	2.500	P	-	0.050	1.500	0.950
Arbon, Kreisel Scheidweg	2.700	P	-	0.025	0.030	2.000
Arbon, LV-Massnahme St. Galler-/ Knoten Höhe Standstrasse LV 44.09.R	0.150	P	-	0.140	-	-
Arbon, LV-Massnahme St. Gallerst./FGÜ Tankstelle Str.Nr. 64 LV 2.16.1	0.150	P	-	0.140	-	-
Berlingen, Sanierung Bergstrasse	0.600	P	-	-	0.050	0.450
Bussnang, Sanierung Bürglenstrasse, Neubau Radweg	3.500	P	-	-	3.000	0.440
Bussnang, Sanierung Oberbussnang - Stich	0.900	P	-	0.020	0.020	0.800
Ermatingen, Seeradweg Ermatingen - Tägerwilen/ Gottlieben	1.000	P	-	0.050	0.850	-
Ermatingen, Umbau Hauptstrasse innerorts	3.200	P	-	0.050	0.050	3.000
Eschenz, Sanierung Eschenz - Bornhausen mit Radstreifen	12.500	P	-	-	0.050	3.000
Eschenz, Strassenkorrektur Fennenbach	1.300	P	-	-	0.030	-
Frauenfeld, Promenade	3.000	P	-	0.100	2.000	0.800
Frauenfeld, Zürcherstrasse Ost	5.300	P	0.100	2.450	2.000	0.600
Frauenfeld, Agglomerationsprogramm	0.500	P	0.050	0.050	0.050	0.050
Frauenfeld, Verkehrsplanung, Unterstützung Gesamtprojektleitung	0.300	P	0.050	0.050	0.050	0.050
Frauenfeld, BGK Ortsdurchfahrt Erzenholz H14, MN AP 2G	3.300	P	0.030	0.050	0.050	2.000
Frauenfeld, Sanierung Kreisel Chappenzipfel	1.000	P	0.020	0.020	0.850	0.085
Frauenfeld, Sanierung Weststrasse, Osterhalden - Thurbrücke	2.200	P	-	0.050	0.030	1.000
Frauenfeld, Neubau Kreisel West-/Thurstrasse	1.000	P	-	0.050	1.000	-
Frauenfeld, Ersatzneubau Murgbrücke Aumühle	2.150	P	0.050	1.000	1.000	-
Gachnang, BGK Ortsdurchfahrt Islikon H1, MN AP 2G	3.400	P	-	0.050	2.200	1.000
Homburg, Fuss- und Radweg Hörhausen - Homburg - Raperswilen	7.000	P	-	0.050	0.100	3.000
Homburg, Fuss- und Radweg Hörhausen - Hörstetten	5.000	P	0.050	2.000	2.000	0.850
Horn, Ortsdurchfahrt Seestrasse	4.500	P	-	2.150	1.840	0.300
Kemmental, Neubau Radweg Hugelschhofen - Alterswilen	2.400	P	-	0.020	0.020	1.800
Kreuzlingen, Agglomerationsprogramm Kreuzlingen - Konstanz	0.500	P	0.050	0.050	0.050	0.050
Kreuzlingen, Romanshornstr. Betriebs- und Gestaltungskonzept	5.500	P	0.050	2.500	2.595	-
Kreuzlingen, Umbau Bärenstrasse, Bach- bis Egelseestrasse	1.500	P	0.010	0.700	0.750	-
Märstetten, Neubau Trottoir, Radweg und Fahrbahnsanierung Weinfelderstrasse	2.300	P	0.030	1.350	0.500	0.170
Märstetten, BGK Bahnhofstrasse	3.500	P	0.030	0.050	1.800	1.100
Müllheim, Trottoir Kreuzlingerstrasse, Hasli- bis Rosenbergstrasse	0.350	P	-	-	-	0.250
Münsterlingen, Neubau Kreisel Scheidweg	2.000	P	-	1.500	0.400	-
Münsterlingen, Fussgänger Verbindung Bahnhofstasse - Klinikareal KSM	2.100	P	0.030	0.030	0.050	1.700
Pfyn, Neubau Kreisel Hauptstrasse, Steckbornerstrasse	1.700	P	-	0.020	0.025	1.250
Roggwil, LV-Massnahme St. Gallerstrasse/Dorfstrasse LV43.11.RF	0.150	P	-	0.145	-	-
Roggwil, LV-Massnahme St. Gallerstrasse/Berg- und Wilenstrasse LV-43.10.R	0.200	P	-	-	0.195	-
Schlatt, Sanierung Hauptstrasse Kantonsgrenze ZH - Mettschlatt	1.200	P	0.050	0.850	0.300	-
Sirnach, Umgestaltung Winterthurerstrasse	3.600	P	-	0.050	2.000	1.200
Sirnach, Winterthurerstrasse bis Spange Hofen, LV-MN AP 2G	0.055	P	-	0.045	-	-
St.Gallen, Agglomerationsprogramm St.Gallen-Arbon-Rorschach	0.500	P	0.050	0.050	0.050	0.050
Tägerwilen, Radweg bis Gottlieberzoll	1.000	P	0.030	0.700	0.190	-
Wagenhausen, Sanierung Ortsdurchfahrt	2.045	P	0.050	1.560	0.350	-
Wil, Agglomerationsprogramm	0.500	P	0.050	0.050	0.050	0.050
Wil, Entwicklungsschwerpunkt, ESP Wil West	1.800	P	0.050	0.250	0.250	0.250
Wilen, Knoten Wilen-, Steinackerstrasse, LV-MN AP 2G	0.150	P	-	-	0.150	-
Gesamtverkehrskonzept Thurgau (GVK)	-	P	0.050	-	-	-
Fussgängerstreifen-Kataster ThurGIS	3.000	P	0.050	0.050	0.050	0.050
Kommunale Planungen, Beratungen	-	P	0.050	0.050	0.050	0.050
Projektierung BTS	5.985	P	1.000	0.200	0.050	-
Projektierung OLS	1.820	P	0.600	0.100	0.500	0.500
Projektstudien	-	P	0.050	0.050	0.050	0.050
Projektstudien öffentlicher Verkehr	-	P	0.025	0.025	0.025	0.025
Sanierung Unfallschwerpunkte USP	-	P	0.150	0.150	0.150	0.150
Diverse wiederkehrende Projekte	-	W	0.780	0.780	0.680	0.680
Total Planungen und Projekte im Finanzplan	111.355		3.610	20.170	30.030	29.750
P = Projekt in Planungsphase W = jährlich wiederkehrendes Projekt						
Korrektur Erfüllungsgrad			-1.745	-2.070	-1.985	-1.715
Pauschalkürzung			-1.000	-1.000	-1.500	-2.000
Total Kantonsstrassenkorrekturen			32.160	38.356	36.255	30.635

TIEFBAUPROGRAMM 2018 - 2021 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen				
	Sta- tus	Budget 2018	FPL 2019	FPL 2020	FPL 2021
d. Allgemeine Ausgaben gemäss § 29 StrWG					
Bau und Unterhalt Wanderwege		0.150	0.150	0.150	0.150
Beleuchtungen, Erstellung und Erneuerung		0.300	0.300	0.300	0.300
Lärmschutz Hauptstrassen		1.000	0.500	0.500	0.500
Lärmschutz (PV 2016 - 2018)		2.200	1.000	1.000	1.000
Kantonsanteil Sicherung Niveauübergänge		0.300	-	-	-
Vorsorgl. Liegenschaften- und Landerwerb		0.050	0.050	0.050	0.050
Baul. Unterh. Kantonsstrassen wertvermehrend		3.000	3.000	3.000	3.000
Ausbau Werkhöfe		0.200	0.200	0.200	0.200
Beitrag Sanierung Bahnübergänge FWB		0.800	-	-	-
Total Allgemeine Aufgaben gemäss § 29 StrWG, Ausgaben		8.000	5.200	5.200	5.200

TIEFBAUPROGRAMM 2018 - 2021 (in Mio. Fr.)	Einnahmen				
	Sta- tus	Budget 2018	FPL 2019	FPL 2020	FPL 2021
e. Einnahmen Kantonalen Strassenbau gemäss § 29 StrWG					
Erlös aus Verkauf von Liegenschaften		-0.050	-0.050	-1.850	-0.050
Anteil Mineralölsteuerertrag		-12.868	-12.816	-10.216	-10.719
Bundesbeiträge		-2.850	-4.532	-3.930	-0.590
Beitrag Global		-4.400	-4.400	-3.400	-3.400
Beitrag Lärmschutz (PV 2016 - 2018)		-1.000	-0.150	-0.150	-0.150
Gemeindebeiträge Strassen- u. Brückenbau		-8.767	-10.083	-10.384	-9.401
Beiträge Dritter		-	-	-	-
Entnahme aus LSVA Fonds		-0.825	-0.025	-0.025	-0.025
Total Allgemeine Aufgaben gemäss § 29 StrWG, Einnahmen		-30.760	-32.056	-29.955	-24.335
Saldo Investitionsrechnung Kantonalen Strassenbau		9.400	11.500	11.500	11.500
Brutto Investitionen Kantonalen Strassenbau		40.160	43.556	41.455	35.835

5. Programmvereinbarung

Lärmschutzmassnahmen

Zusammenfassung 2016-2018		Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
6370					Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
5010.122	Lärmschutz (PV 2016-2018)	2'200'000	2'900'000	2'187'083	-700'000	-24.1	12'917	0.6
6300.122	Beitrag LS (PV 2016-2018)	1'000'000	1'210'000	300'000	-210'000	-17.4	700'000	233.3
Netto Ausgaben		-1'200'000	-1'690'000	-1'887'083	-490'000	-29.0	-687'083	-36.4
Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar					
5010.122	Lärmschutz (PV 2016-2018)	-700'000	Minderausgaben wegen Projektverschiebungen ins Folgejahr.					
6300.122	Beitrag Lärmschutz (PV 2016-2018)	-210'000	Mindereinnahmen gemäss Kommentar Konto 5010.122.					

Die laufende Programmvereinbarung 2016 - 2018 wird mit dem zugehörigen Nachbesserungsjahr bis zum 31. März 2019 dauern. Auf Bundesebene sind die gesetzgeberischen Massnahmen in Arbeit, dass Strassenlärm-sanierungsprojekte, welche bis zum 31. März 2018 in eine Programmvereinbarung mit dem Bund aufgenommen wurden, auch dann durch Bundesbeiträge unterstützt werden, wenn die Realisierung dieser Projekte erst später erfolgt. Es wird erwartet, dass 2018 genehmigte Beiträge bis Ende 2022 ausbezahlt werden können.

6410 Amt für Denkmalpflege

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Denkmalpflege fördert den Erhalt und die Pflege der historischen Bausubstanz und ihrer Umgebung. Die bestehenden Inventare sind so zu pflegen, dass der aktuelle Qualitätsstandard gehalten werden kann. Gesammeltes Wissen ist adressatengerecht zu publizieren. Das Amt berät Bauherrschaften, Gemeindebehörden, kantonale Ämter, Architekten und Planer. Es begleitet wichtige Restaurierungen intensiv und informiert die Öffentlichkeit bei Anlässen und durch Publikationen über die historische Baukultur im Thurgau.

Die Produktgruppe „Denkmäler“ beinhaltet die Produkte Inventarisierung, Beratung, Restaurierungsbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6410 Amt für Denkmalpflege	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	2'594'400	2'266'700	2'217'606	327'700 14.5	376'794 17.0
Ertrag	110'000	115'000	93'006	-5'000 -4.3	16'994 18.3
Saldo KORE	-2'484'400	-2'151'700	-2'124'600	332'700 15.5	359'800 16.9
- Bonus- / + Malusverrechnung			0		
Saldo ER	-2'484'400	-2'151'700	-2'124'600	332'700 15.5	359'800 16.9
Kostendeckungsgrad	4%	5%	4%		

PRODUKTEGRUPPEN

Denkmäler					
Aufwand	2'594'400	2'266'700	2'217'606	327'700 14.5	376'794 17.0
Ertrag	110'000	115'000	93'006	-5'000 -4.3	16'994 18.3
Saldo	-2'484'400	-2'151'700	-2'124'600	332'700 15.5	359'800 16.9
Kostendeckungsgrad	4%	5%	4%		

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktgruppe Denkmäler

■ Produkte: Inventarisierung, Beratung, Restaurierungsbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit

Allgemein

In den letzten Jahren haben sich die Ansprüche und Anforderungen an die Denkmalpflege stark verändert. Der zunehmende Druck auf die Siedlungen mit anhaltend intensiver Bautätigkeit hat zu einer grossen Belastung geführt. Neben der traditionellen Aufgabe der Restaurierungsbegleitung wichtiger historischer Bauten und Schutzobjekte ist das Amt für Denkmalpflege zunehmend Beratungs- und Fachstelle für eine grosse Zahl von Bauwilligen und Baubehörden. Diese erwarten Fachkompetenz, aber auch Bürgernähe sowie faire und effiziente Abläufe. Diese Herausforderung ist im Amt erkannt und in organisatorische Anpassungen eingeflossen.

Inventarisierung

Die Inventarisierung erarbeitet systematisches Wissen über die historische Bausubstanz auf verschiedenen Ebenen. Die teilweise vor mehr als 25 Jahren erstellten Hinweisinventare der Gemeinden werden bedarfsgerecht und mit Blick auf die Qualitätssicherung ergänzt und nachgeführt. Seit 2011 sind die Inventare über die Denkmaldatenbank im Internet zugänglich. Einerseits erhalten die Gemeinden dadurch ein nützliches Arbeitsinstrument für ihre täglichen Planungs- und Baugeschäfte, andererseits verfügen sie über aktuelle Grundlagen für die Prüfung der Unterschutzstellungen gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz. Zudem wird ein Informationsbedürfnis der Bevölkerung abgedeckt.

Mit der per 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Änderung der Verordnung zum NHG (§ 43a) werden - vorausgesetzt, die säumigen Gemeinden erledigen ihre Schutzpendenzen - weitere Vereinfachungen und Klärungen in der Beurteilung möglich. Die steigende Nachfrage der Gemeinden nach Einstufungsüberprüfungen und Unterstützung bei Schutzplanrevisionen erzeugt zusätzliche Arbeitsmengen, denen mit einer befristeten 100 % Stelle begegnet werden soll.

Im Bereich Kunstdenkmälerinventarisierung wird der Band IX „Zwischen Bodensee und Bürglen“ abgeschlossen und mit Band X „Weinfelden und seine südwestliche Umgebung“ begonnen. Die Revision der Kirchenschatzinventare, die im Auftrag der Katholischen Landeskirche erfolgt, wird aktuell überprüft und der Leistungsauftrag aktualisiert.

Beratung

Das Amt für Denkmalpflege beurteilt Baugesuche und Planungen, die beim Kanton eingereicht werden, in Bezug auf den Erhalt von bedeutender historischer Bausubstanz und ihrer Umgebung. Infolge steigendem Druck auf die Siedlungen mit anhaltend intensiver Bautätigkeit haben die Anfragen stark zugenommen. Gemeinden und Bauherrschaften, die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger frühzeitig beiziehen, erhalten in planerischen, technologischen und gestalterischen Fragen kompetente Beratung. Auf diese Weise vorbereitete Baugesuche können bei der Bewilligung meist zügig behandelt werden. Gute Verdichtung im Bestand, gepaart mit Baukultur fachlich kompetent zu begleiten ist Aufgabe und Ziel des DBU. Mit der Besetzung einer vakanten 40 % Stelle soll für die Pflege und Entwicklung der Ortsbilder gemeinsam mit dem ARE und dem HBA zusätzliche Fachkompetenz zur Unterstützung von Gemeinden und Planern bereitgestellt werden.

Das Amt für Denkmalpflege hat den Auftrag erhalten, zusammen mit dem Amt für Bevölkerungsschutz und Armee eine Fachstelle für Kulturgüterschutz aufzubauen. Der Projektauftrag wurde vom Regierungsrat genehmigt und das Konzept mit Massnahmen und Anträgen ist in Arbeit. Die Umsetzung ist für 2019 geplant.

Restaurierungsbegleitung

Restaurierungen von bedeutenden Kulturobjekten erfordern eine qualifizierte Betreuung. Im Vordergrund stehen heute nicht mehr nur die wichtigen und besonders wertvollen Schutzobjekte wie Schlösser, Klöster und Kirchen. Die fachgerechte Restaurierung von wertvollen Bürger- und Bauernhäusern, Industriebauten und zahlreichen weiteren Schutzobjekten dient weiten Kreisen der Bevölkerung und dem Erhalt des kulturellen Erbes unseres Kantons. Die entsprechend grosse Zahl an Beitragsgesuchen bedingt entsprechende Mittel aus Spezialfinanzierung NHG.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die interessierte Öffentlichkeit werden jährlich mehrere Anlässe durchgeführt, zu denen rund 4'500 Personen direkt eingeladen werden. Einen besonderen Stellenwert haben der Europäische Tag des Denkmals und die Buchvernissage der Jahrespublikation „Denkmalpflege im Thurgau“ zu einem besonderen Thema. Traditionell wird eine Weiterbildungsexkursion für Architekten organisiert, an der bis zu 30 Personen teilnehmen. Mit regelmässigen Öffnungszeiten und Führungen macht das Amt für Denkmalpflege die restaurierte Klosterkirche und das Hausmuseum St. Katharinental der Öffentlichkeit zugänglich. An Tagen der offenen Baustelle werden einer interessierten Öffentlichkeit Einblicke in wichtige Restaurierungsarbeiten ermöglicht.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Inventarisierung	1	Inventarrevision: Anzahl Bauten	500	-	1'187
	2	Einzelgutachten zu Bauten und Einstufungsüberprüfungen auf Anfrage	30	-	42
	3	Schutzplanbegleitung Gemeinden	20	-	15
Beratung	4	Baugesuche bearbeitet innert 10 Arbeitstagen	90 %	90 %	81 %
Restaurierungsbegleitung	5	vollständige Beitragsunterlagen bearbeitet innert 4 Wochen	90 %	90 %	75 %
Öffentlichkeitsarbeit	6	Anzahl öffentliche Veranstaltungen	6	6	7
	7	betreute Öffnungszeiten in der Klosterkirche St. Katharinental	50	50	65

Nr. Kommentar

- Generell: Anstelle der bisher verwendeten Erfüllungsgrade in % wird neu versucht, Ziele in konkreten Mengen (Anzahl) zu setzen.
- Der Abschluss der Inventarrevision Frauenfeld Ost schlägt sich 2016 mit einer hohen Anzahl revidierter Bauten nieder.
 - Vorgabe 2017/18 neu: Ziel jährlich ca. 20 weitere Gemeinden mit Schutzplan ohne Pendenzen.
 - Baugesuche innert 10 Tagen oder mit begründeter Verzögerungsmeldung (erhöhter Abklärungsbedarf, fehlende Unterlagen).
 - Bei der Bearbeitung der Beitragsgeschäfte konnten dank dem Beizug eines externen professionellen Bau-Controllers mit temporärem Einsatz bis Ende 2016 erhebliche Pendenzen abgebaut werden. Ab 2017 sollte die Vorgabe der Bearbeitung der Beitragsgesuche innert 4 Wochen in der Regel wieder eingehalten werden können.

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6510-6531 Amt für Umwelt**1. Kurzfassung Leistungsauftrag**

Das Amt für Umwelt vollzieht und koordiniert schwerpunktmässig die von der Gesetzgebung für Gewässer- und Umweltschutz, Wasserbau, Rohrleitungen sowie die von der Gefahrgutbeauftragtenverordnung vorgegebenen Aufgaben. Im Weiteren erfüllt das Amt für Umwelt Aufträge aus internationalen Vereinbarungen.

Der Leistungsauftrag setzt sich aus den Produktgruppen Abwasser und Anlagensicherheit, Abfall und Boden, Gewässerqualität und -nutzung, Luftreinhaltung, Wasserbau und Hydrometrie sowie Dienste und Technik zusammen.

2. Erfolgsrechnung**Globalbudget**

6510 Amt für Umwelt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	10'239'000	10'255'500	10'260'060	-16'500	-0.2	-21'060	-0.2
Ertrag	1'732'000	1'671'000	1'840'399	61'000	3.7	-108'399	-5.9
Saldo KORE	-8'507'000	-8'584'500	-8'419'661	-77'500	-0.9	87'339	1.0
- Bonus- / + Malusverrechnung			-32'852				
Saldo ER	-8'507'000	-8'584'500	-8'452'513	-77'500	-0.9	54'487	0.6
Kostendeckungsgrad	17%	16%	18%				

PRODUKTEGRUPPEN**Abwasser und Anlagensicherheit**

Aufwand	1'867'907	1'845'435	1'858'140	22'472	1.2	9'767	0.5
Ertrag	188'597	172'596	214'484	16'001	9.3	-25'887	-12.1
Saldo	-1'679'310	-1'672'839	-1'643'656	6'471	0.4	35'654	2.2
Kostendeckungsgrad	10%	9%	12%				

Abfall und Boden

Aufwand	2'358'148	2'379'337	2'013'994	-21'189	-0.9	344'154	17.1
Ertrag	83'115	80'114	144'250	3'001	3.7	-61'135	-42.4
Saldo	-2'275'033	-2'299'223	-1'869'744	-24'190	-1.1	405'289	21.7
Kostendeckungsgrad	4%	3%	7%				

Gewässerqualität und -nutzung

Aufwand	1'831'392	1'953'304	1'917'319	-121'912	-6.2	-85'927	-4.5
Ertrag	505'082	480'087	538'567	24'995	5.2	-33'485	-6.2
Saldo	-1'326'310	-1'473'217	-1'378'752	-146'907	-10.0	-52'442	-3.8
Kostendeckungsgrad	28%	25%	28%				

Luftreinhaltung

Aufwand	1'182'657	1'095'642	1'192'987	87'015	7.9	-10'330	-0.9
Ertrag	201'051	186'051	217'087	15'000	8.1	-16'036	-7.4
Saldo	-981'606	-909'591	-975'900	72'015	7.9	5'706	0.6
Kostendeckungsgrad	17%	17%	18%				

Wasserbau und Hydrometrie

Aufwand	1'783'872	1'773'305	1'932'168	10'567	0.6	-148'296	-7.7
Ertrag	364'087	362'086	419'993	2'001	0.6	-55'906	-13.3
Saldo	-1'419'785	-1'411'219	-1'512'175	8'566	0.6	-92'390	-6.1
Kostendeckungsgrad	20%	20%	22%				

Dienste und Technik

Aufwand	1'215'024	1'208'477	1'345'452	6'547	0.5	-130'428	-9.7
Ertrag	390'068	390'066	306'018	2	0.0	84'050	27.5
Saldo	-824'956	-818'411	-1'039'434	6'545	0.8	-214'478	-20.6
Kostendeckungsgrad	32%	32%	23%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Nettoaufwand reduziert sich im Vergleich zum Budget 2017 um Fr. 77'500 (-0.9 %).

Produktegruppe Abwasser und Anlagensicherheit

- Produkte: Kommunale Abwasseranlagen: Bewilligung und Kontrolle, Landwirtschaftlicher Gewässerschutz, Entscheide wassergefährdende Flüssigkeiten, Pikettdienst, Industrie und Gewerbe/ Störfallvorsorge/Biosicherheit, Bauvorhaben in kantonalen Anstalten

Abwasser

Die ARA Frauenfeld, Aadorf und Münchwilen sowie Aachtal werden ab 2020 mit einer Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) erweitert, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Das Amt berät die Verbände bei diesen Planungen und Projektierungen. Da die generellen Entwässerungspläne (GEP) der Gemeinden überarbeitet werden, ist für verschiedene GEP-Teilprojekte auch das Einzugsgebiet der ARA massgebend. Die Verbände sind aufgefordert, die Koordination dieser Aufgaben zu übernehmen. Vor allem die Datenbewirtschaftung und Organisation sowie die fachliche Bearbeitung erfordern eine intensive Beratung der Verbände und Gemeinden durch das Amt.

Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

Die im Projekt „Dichtigkeitskontrollen bei Güllegruben und Plausibilitätsprüfung der Liegenschaftsentwässerung bei Landwirtschaftsbetrieben im Kanton Thurgau“ festgestellten Mängel (Belastung der Gewässer durch Pestizide und Hofdünger) sind zu beheben. Die 2017 begonnene Mängelbeseitigung wird fortgeführt und durch das Amt überwacht. Eine zentrale Aufgabe bleibt auch weiterhin die Beurteilung von landwirtschaftlichen Baugesuchen.

Anlagensicherheit / Biosicherheit

Der Schwerpunkt der Kontrollen im Bereich Anlagensicherheit liegt bei den Betrieben mit chemischen Risiken. Weitere Betriebskontrollen erfolgen im Verdachtsfall oder im Rahmen von Branchenvereinbarungen. Im Bereich Biosicherheit wird das „Strategie- und Umsetzungskonzept invasive gebietsfremde Organismen 2017 bis 2020“ fortgeführt. Zusammen mit externen Fachpersonen finden hierzu weitere Schulungen zum Thema Neophyten statt.

Produktegruppe Abfall und Boden

- Produkte: Altlasten, Abfallbewirtschaftung, Bodenschutz, Deponieprojekte, Abbaubewilligungen für Rohstoffe

Altlasten

Der Aufwand für die Prüfung und Begleitung der Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen ist nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau und bildet einen Schwerpunkt der Arbeiten. Daher ist die Unterstützung durch ein externes Fachbüro erforderlich. Die Anzahl Kostenteilerverfahren und die sich in diesem Zusammenhang ergebenden Rekursverfahren werden weiter zunehmen. Daher wird sich der Bedarf an externer juristischer Unterstützung entsprechend erhöhen.

Abfallbewirtschaftung

Im Zusammenhang mit der Inkraftsetzung der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) des Bundes sind im geringen Umfang neue Aufgaben (z. B. Schadstoffabklärung bei Bauvorhaben) hinzugekommen. Im Jahr 2018 ist die Erarbeitung eines Recyclingkonzeptes für Bauabfälle, die Überprüfung der Umsetzung des Biomassekonzeptes 2014 und die Revision des kantonalen Abfallgesetzes vorgesehen.

Bodenschutz

Die Anzahl Stellungnahmen zu Baugesuchen (z. B. Verschiebung von belasteten Böden, landwirtschaftliche Terrainveränderungen) hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt. Daher soll das Vollzugskonzept „Qualitativer Bodenschutz 2012“ überprüft und ggf. aktualisiert werden.

Produktegruppe Gewässerqualität und -nutzung

- Produkte: Massnahmen an Gewässern, Planung Wasserversorgung, Bewilligung Wassernutzung, Qualitative Gewässerbeurteilung

Massnahmen an Gewässern

Der Nährstoffgehalt im Hüttwilersee liegt wieder in einem für diesen See natürlichen Bereich. Der Betrieb der Tiefenwasserableitung (TWA) muss jedoch in den kommenden Jahren weitergeführt werden, um in den oberen sechs bis sieben Metern des Sees jederzeit eine ausreichende Sauerstoffversorgung sicherzustellen.

Planung Wasserversorgung

Die Ende 2015 begonnene Überarbeitung der übergeordneten Wasserversorgungsplanung wird Mitte 2018 abgeschlossen. Diese bildet die Basis für die Richtplanüberarbeitung des Kapitels „4.1 Wasser“ und ist eine wichtige Grundlage für die künftigen Wasserversorgungsplanungen der Gemeinden. In diesem Zusammenhang wird der Leitfaden für Gemeinden zur Erarbeitung genereller Wasserversorgungsplanungen (GWP) fertiggestellt. Der Aufwand zur Überprüfung von Einbauten ins Grundwasser hat weiter zugenommen. Zudem genügen die vorhandenen Beurteilungsgrundlagen nicht mehr bzw. sind unvollständig. Mit den dringend notwendigen Anpassungen der Grundwasserkarte, der Gewässerschutzkarte und dem Wasserversorgungsatlas wurde im Jahr 2017 begonnen. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich mehrere Jahre, da Teile der Datengrundlagen ergänzt oder neu beschafft werden müssen.

Bewilligung Wassernutzung

Um den heutigen Anforderungen der Gewässerschutzgesetzgebung zu genügen, müssen mehr als 60 % der Schutzzonen bei Ablauf einer Konzession für Trinkwasserentnahmen von einem provisorischen, geplanten oder privatrechtlichen in einen öffentlich-rechtlichen Status überführt werden. Im Weiteren ist ein Trend zu höheren Trinkwasserentnahmemengen feststellbar. Die Konzessionierung von Trinkwasserentnahmen bedarf daher vielerorts einer Überarbeitung bestehender Datengrundlagen. Die Einführung von Flächenkonzessionen bei Bootsstationierungsanlagen im Bodensee wird fortgeführt.

Qualitative Gewässerbeurteilung

2018 werden die Bäche und Flüsse im Einzugsgebiet des Bodensees auf ihre Qualität hin untersucht. Das Programm „NAWA Trend“ wird an den Fliessgewässern Kemmenbach, Lauche, Murg und Salmsacher Aach in Kooperation mit dem Bund fortgeführt. Dieses Programm soll zudem um drei Stellen ergänzt werden, an denen eine kontinuierliche Untersuchung der Belastung durch Pflanzenschutzmittel vollzogen wird. Die Grundwasseruntersuchung wird im Rahmen des Bundesprogrammes „NAQUA, Modul SPEZ“ fortgeführt.

Produktegruppe Luftreinhaltung

- Produkte: Beurteilung von luftverunreinigenden Anlagen, Immissionsdaten

Die Aufgaben in den Bereichen Luftreinhaltung, Massnahmenplan Luft, Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV) werden im Rahmen der Vorjahre vollzogen. Bei den Baugesuchen und Einsprachen im Bereich nichtionisierender Strahlung (NIS) ist auch im Jahr 2018 mit einer weiteren Zunahme zu rechnen.

Produktegruppe Wasserbau und Hydrometrie

- Produkte: Flussbauprojekte Thur, Rohrleitungsbewilligungen, Wasserbauprojekte/Naturgefahren, Gewässerunterhalt, Hydrologie, Wasserkraftnutzung, Hydrogeologie, Geothermie

Flussbauprojekte Thur

Mit dem Hochwasserschutzprojekt im Abschnitt Weinfelden-Bürglen, Bauprojekt 2014, kann erst nach Vorliegen der in Rechtskraft getretenen kantonalen und eidgenössischen Bewilligungen begonnen werden. Das Thurrichtprojekt wird weiter bearbeitet.

Rohrleitungsbewilligungen

Die jeweiligen kantonalen Bewilligungen für den Bau und den Betrieb von Anlagen im Druckbereich 1 bis 5 bar der Thurgauer Gasversorgungen ist gekoppelt mit der generellen Bewilligungsdauer aller Rohrleitungsanlagen. Diese generelle Bewilligung ist auf das Ende der Konzession für die Erdgashochdruckleitungen (Baujahre 1968/1969, Bewilligungserteilung durch Bund) abgestimmt und endete am 8. Mai 2017. Jedoch ist auch künftig eine koordinierte Bewilligungserteilung mit dem Bund vorgesehen, welche die Basis der Gasversorgungsnetze bildet.

Wasserbauprojekte/Naturgefahren

Die Einführung und Umsetzung des neuen Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren werden einen Jahresschwerpunkt bilden. Das Auflageprojekt zum Hochwasserschutz Krebsbach (Politische Gemeinden Rickenbach, Sirnach, Wilen und Stadt Wil) soll auf Wunsch der betroffenen Gemeinden durch das Amt koordiniert und durch den Kanton vorfinanziert werden. Die Arbeiten zur Ausscheidung des Raumbedarfes bei Fliessgewässern werden weitergeführt. Die Folgeprojekte aus dem Naturgefahrenprojekt werden fortgesetzt (z. B. die Notfallplanung für die Thur, die Erstellung des Ereignis- und Schutzbautenkatasters gemäss Vorgaben Bund). Die durch den Bund über die Programmvereinbarung mitfinanzierte strategische Revitalisierungsplanung wird als Generationenaufgabe weiter umgesetzt.

Gewässerunterhalt

Die Erhebung der wasserbaulichen Grundlagen für die Unterhaltskonzepte sowie für die Einzugsgebietsplanungen an Bächen und Flüssen werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden weitergeführt (Gewässerkataster). Gemäss „Strategie- und Umsetzungskonzept invasive gebietsfremde Organismen 2017 bis 2020“ wird die Neophyten-Bekämpfung an Flüssen vollzogen.

Hydrologie

Das Messstellennetz muss im Jahr 2018 technisch modernisiert werden. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen im Bereich Hydrometrie wird fortgesetzt (Betrieb Messstellen und Datenaufbereitung).

Wasserkraftnutzung

Jahresschwerpunkte bilden die anstehenden Wasserkraftprojekte (Ausbau bestehender Kraftwerke, Neukonzessionierungen) und die Begleitung einzelner Kraftwerke bei ihren Sanierungsprojekten (gemäss kantonaler strategischer Planung „Geschiebehauhalt, Schwall-Sunk und Fischwanderung“).

Hydrogeologie

Die Erfassung der Bohrdaten wird weitergeführt.

Geothermie

Beurteilung von Geothermie-Projekten, insbesondere jene, welche dem Gesetz über die Nutzung des Untergrundes unterstehen.

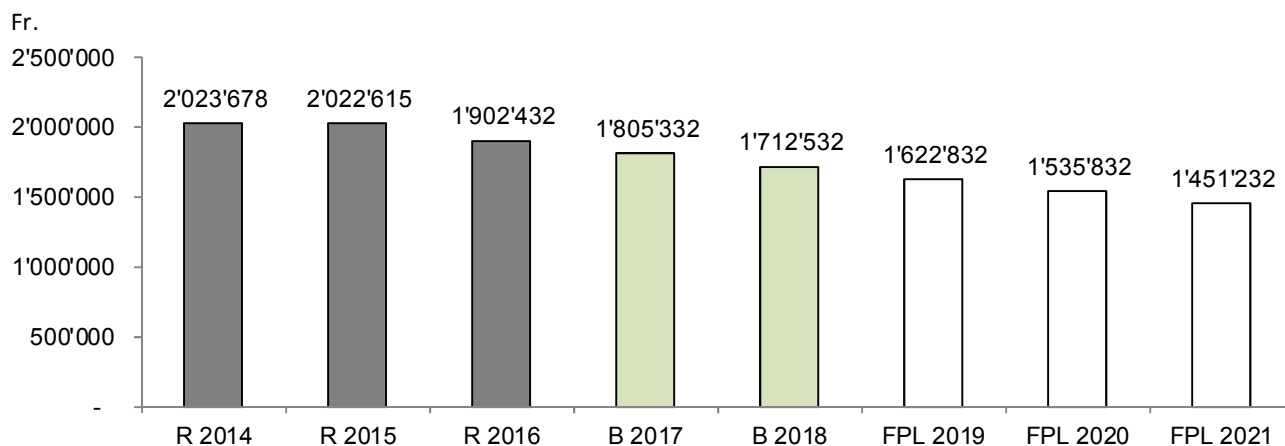
Produktegruppe Dienste und Technik■ **Produkte: Planungs- und Baugesuche**

Es sind keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr erkennbar.

Nicht-Globalbudget

6525 Nachsorge Deponien (Spezialfinanzierung)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	100'000	100'000	123'217	0	0.0	-23'217	-18.8
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	7'200	2'900	3'034	4'300	148.3	4'166	137.3
Entnahme aus Spezialfinanzierung	92'800	97'100	120'183	-4'300	-4.4	-27'383	-22.8
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

Entwicklung Spezialfinanzierung Nachsorge Deponie Stand jeweils am 31.12.



3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Abwasser und Anlagensicherheit Kommunale Abwasseranlagen I	1.1	Grenz- oder Richtwertüberschreitungen im Verhältnis zur Anzahl Messwerte (Kontrollen AfU, Dritte sowie Eigenkontrollen der Betriebe)	< 10 % der Messwerte	< 10 % der Messwerte	5.8 % (14 von 242)
	1.2	Beurteilung Abwasser von Industrie und Gewerbe	< 10 % der Messwerte	< 10 % der Messwerte	6.5 % (252 von 3'896)
Abfall und Boden Bodenschutz	2.1	Anteil Verschlechterungen der Bodenqualität bei Terrainveränderungen	< 20 %	< 20 %	-
Gewässerqualität und -nutzung Qualitative Gewässerbeurteilung	3.1	Abschluss von Berichten zu Gewässerbelastungen innert 20 Tagen	> 80 %	> 80 %	81 % (21 von 26)
Luftreinhaltung Immissionsdaten	4.1	Datenausfälle Messnetz Ostluft (Messstellen Kanton TG)	< 10 %	Keine Messung	< 2 %
Wasserbau und Hydrometrie Hydrologie	5.1	Verfügbarkeit hydrologisches Messnetz Kanton TG	> 90 %	> 90 %	-

Nr.	Kommentar
2.1 / 5.1	Neuer Indikator, kein Vorjahresvergleich.
4.1	Messungen finden nicht mehr jährlich, sondern alle zwei Jahre statt.

4. Investitionsrechnung

6510 Amt für Umwelt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'420'000	5'095'000	2'196'070	-2'675'000	-52.5	223'930	10.2
Einnahmen	90'000	1'190'000	1'483'786	-1'100'000	-92.4	-1'393'786	-93.9
Netto Ausgaben	-2'330'000	-3'905'000	-712'284	-1'575'000	-40.3	1'617'716	227.1

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5020.000 Flussbau Aufwand Kanton	-2'800'000	Mit dem Hochwasserschutzprojekt im Abschnitt Weinfelden-Bürglen, Bauprojekt 2014, kann erst nach Vorliegen der rechtskräftigen kantonalen und eidgenössischen Bewilligungen begonnen werden.
5020.100 Unterhalt Flüsse	125'000	Gemäss „Strategie- und Umsetzungskonzept invasive gebietsfremde Organismen 2017 bis 2020“ wird die Neophyten-Bekämpfung an Flüssen vollzogen.

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5620.100	Bachprojekte Beitrag Kanton	-700'000	Das Auflageprojekt zum Hochwasserschutz Krebsbach (Politische Gemeinden Rickenbach, Simach, Wilen und Stadt Wil) soll auf Wunsch der betroffenen Gemeinden durch das Amt koordiniert werden. Die geplante Vorfinanzierung erfolgt jedoch nicht mehr über das Amtsbudget.
5650.000	Altlasten	980'000	Mögliche ausserordentliche Ausfallkosten: Sanierung Raduner, Horn.
5720.724	Bachprojekte Beitrag Bund	-200'000	Gegenkonto zu 6700.724. Keine Auszahlung von Bundesbeiträgen an Gemeinden.
6300.000	Flussbau Beitrag Bund	-900'000	vgl. Kommentar Konto 5020.000.
6700.724	Bachprojekte Beitrag Bund	-200'000	vgl. Gegenkonto 5720.724.

5. Neuer Finanzausgleich (NFA) Programmvereinbarungen (PV)

Die Programmvereinbarungsperiode 2016 bis 2019 besteht weiterhin aus den zwei Programmvereinbarungen Schutzbauten Wasser sowie Gewässerrevitalisierung.

5.1 Programmvereinbarung Schutzbauten Wasser 2016 - 2019

Die Programmvereinbarung betreffend die Programmziele im Bereich Schutzbauten Wasser beinhaltet folgende strategische Ziele:

Schutzbauten Wasser

Die Leistung des Kantons besteht in der Realisierung von Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Menschen, Umwelt und Sachwerten vor Naturgefahren. Schutzbauten und Anlagen werden periodisch in Stand gestellt.

Gefahregrundlagen (Naturgefahren)

Die Leistung des Kantons besteht im Erarbeiten und Nachführen der erforderlichen Grundlagen für die Erkennung und Lokalisierung potentieller Gefahren für Menschen, Umwelt und Sachwerte.

6522 Schutzbauten Wasser (PV 2016-2019)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'995'000	2'995'000	1'856'296	0	0.0	1'138'704	61.3
Einlage in Programmvereinbarung	0	0	1'138'704	0	0.0	-1'138'704	-100.0
Einnahmen	1'700'000	1'700'000	1'700'000	0	0.0	0	0.0
Entnahme aus Programmvereinbarung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-1'295'000	-1'295'000	-1'295'000	0	0.0	0	0.0

5.2 Programmvereinbarung Gewässerrevitalisierung 2016 - 2019

Die Programmvereinbarung betreffend die Programmziele im Bereich Gewässerrevitalisierung beinhaltet folgende strategische Ziele:

Grundlagen Revitalisierung: Die Leistung des Kantons besteht in der Neuerhebung der Ökomorphologiedaten der Oberflächengewässer und der strategischen Revitalisierungsplanung.

Revitalisierungsprojekte: Die Leistung des Kantons besteht in der Wiederherstellung der natürlichen Funktionen von verbauten, korrigierten, überdeckten oder eingedolten oberirdischen Gewässern mit baulichen Massnahmen.

Die Umsetzung der strategischen Revitalisierungsplanung wird in den erstprioritären Einzugsgebieten fortgeführt (einzugsgebietsweise Planung unter Berücksichtigung der lokalen Schutzanliegen und weiterer gewässerbezogenen Anliegen, insbesondere die Anliegen der Wasserkraftnutzung). Die Umsetzung der Revitalisierungsplanung ist eine Generationenaufgabe.

6531 Revitalisierung (PV 2016-2019)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'880'000	1'880'000	1'069'557	0	0.0	810'443	75.8
Einlage in Programmvereinbarung	0	0	632'454	0	0.0	-632'454	-100.0
Einnahmen	1'232'000	1'254'000	1'132'011	-22'000	-1.8	99'989	8.8
Entnahme aus Programmvereinbarung	200'000	200'000	0	0	0.0	200'000	0.0
Netto Ausgaben	-448'000	-426'000	-570'000	22'000	5.2	-122'000	-21.4

6610-6620 Forstamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag besteht aus den Produktgruppen:

- Walderhaltung: Das Hauptziel besteht darin, die Nachhaltigkeit sämtlicher Waldeleistungen sicherzustellen und die Umsetzung der Waldgesetzgebung von Bund und Kanton zu garantieren.
- Waldförderung: Abgeltungen und Finanzhilfen für Waldeigentümer, Forstreviere und andere Leistungserbringer werden zielorientiert ausgerichtet.
- Staatswald: Der Staatswaldbetrieb sorgt dafür, dass die Waldarbeiten im kantonseigenen Wald fachgerecht, zweckmässig und kostengünstig ausgeführt werden. Zudem ist dieser Forstbetrieb ein Lehrbetrieb und leistet seinen Beitrag in der Aus- und Weiterbildung von Forstfachleuten.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6610 Forstamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'286'900	7'282'800	7'388'486	4'100	0.1	-101'586	-1.4
Ertrag	2'643'400	2'642'800	2'861'914	600	0.0	-218'514	-7.6
Saldo KORE	-4'643'500	-4'640'000	-4'526'572	3'500	0.1	116'928	2.6
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-20'000				
Saldo ER	-4'643'500	-4'640'000	-4'546'572	3'500	0.1	96'928	2.1
Kostendeckungsgrad	36%	36%	39%				

PRODUKTEGRUPPEN

Walderhaltung							
Aufwand	2'132'776	2'025'452	2'018'164	107'324	5.3	114'612	5.7
Ertrag	65'675	93'000	60'296	-27'325	-29.4	5'379	8.9
Saldo	-2'067'101	-1'932'452	-1'957'868	134'649	7.0	109'233	5.6
Kostendeckungsgrad	3%	5%	3%				
Waldförderung							
Aufwand	3'448'824	3'591'348	3'495'037	-142'524	-4.0	-46'213	-1.3
Ertrag	926'125	927'000	946'595	-875	-0.1	-20'470	-2.2
Saldo	-2'522'699	-2'664'348	-2'548'442	-141'649	-5.3	-25'743	-1.0
Kostendeckungsgrad	27%	26%	27%				
Staatswald							
Aufwand	1'705'300	1'666'000	1'875'285	39'300	2.4	-169'985	-9.1
Ertrag	1'651'600	1'622'800	1'855'023	28'800	1.8	-203'423	-11.0
Saldo	-53'700	-43'200	-20'262	10'500	24.3	33'438	165.0
Kostendeckungsgrad	97%	97%	99%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Leistungsauftrag bleibt in seiner Gesamtheit für das Jahr 2018 unverändert. Damit können die Leistungen weiterhin in die bisherigen Produktgruppen gegliedert werden.

Produktgruppe Walderhaltung

■ Produkte: Beratung und Information Walderhaltung, Forstliche Planung, Vollzug Walderhaltung, Forstrevierstrukturen, Aus-/Fort-/Weiterbildung

Beratung und Information Walderhaltung

Gemäss der Waldgesetzgebung sorgen Bund und Kantone für die Information über die Bedeutung und den Zustand des Waldes sowie über die Wald- und Holzwirtschaft. Mit Medienanlässen, Publikationen, öffentlichen Aufrufen, Zeitschriften- und Medienartikeln wird diese Aufgabe wahrgenommen. Eine grössere Medienveranstaltung wird jeweils in der Sommerzeit (Sommermedienfahrt) durchgeführt.

Eine zweite gibt es im Bedarfsfall, wenn sich ein geeignetes Thema aufgrund von Aktualitäten anbietet. Fixe Publikationen sind die „Blätter aus dem Thurgauer Wald“ und das Jahrbuch „Thurgauer Wald“.

Forstliche Planung

Als Vorbereitung für die Erneuerung der Regionalen Waldpläne wird eine Auslegeordnung v.a. im Bereich „Erholungsnutzung“ gemacht. Begonnene Ausführungsplanungen werden abgeschlossen; neue revierbezogene Stichprobeninventuren erfolgen erst ab 2019. Weitere schützenswerte Waldflächen (Waldreservate, Altholzinseln, Eichen-Nutzungsverzichtsflächen) sind zielführend in ausgewählten Waldgebieten zu sichern. Ein Fokus liegt zudem auf der neuen Kategorie „Habitat Baumgruppen“, welche die bestehenden geschützten Flächen vernetzen sollen. Zur Sicherung der Vorinvestition wird die Erfolgskontrolle „Biodiversität im TG-Wald“ nochmals ein weiteres Jahr als Minimalprogramm fortgesetzt.

Vollzug Walderhaltung

Die Anzahl der zu bearbeitenden Geschäftsfälle wird sich im Bereich Baugesuche o.ä. etwa im Rahmen der Vorjahre bewegen. Im Bereich Waldfeststellungen dürfte die Anzahl Fälle zurückgehen, da die statische Waldgrenze in fast allen Gemeinden eingeführt ist. Mit dem zunehmenden Siedlungsdruck, der sich insbesondere in waldnahen Gebieten bemerkbar macht und aufgrund allgemeiner Tendenzen nimmt die Komplexität der Fälle indessen tendenziell zu. Zudem wird ein besonderer Fokus auf die Beseitigung rechtswidriger Zustände im und am Wald zu richten sein (Forstpolizei).

Forstrevierstrukturen

In der Region Frauenfeld wird der Revierbildungsprozess, umfassend die Forstreviere 101 Frauenfeld, 303 Neunforn-Uesslingen und 315 Herdern, fortgesetzt.

Aus-/Fort-/Weiterbildung

Das Forstamt ist verantwortlich für die forstliche Aus- und Weiterbildung des Forstpersonals im Kanton. Die Grundausbildung wird durch die Organisation der Arbeitswelt (OdA) Wald Thurgau organisiert. 2018 werden Weiterbildungsanlässe unter anderem zu folgenden Themen angeboten: Waldbau, Waldbewirtschaftung, Arbeitssicherheit, etc.

Produktgruppe Waldförderung

■ Produkte: Beratung und Information Waldförderung, Ausrichtung von Beiträgen, Dienstleistungen für Forstbetriebe

Beratung und Information Waldförderung

Neuerungen bei den Beitragsbestimmungen werden den Forstrevieren und Waldeigentümern kommuniziert; insbesondere sind Ergebnisse aus dem BAFU-Projekt „Wald und Klimawandel“ umzusetzen.

Ausrichtung von Beiträgen

Die Revierbeiträge (Gemeinwirtschaftliche Leistungen) verbleiben nach Abschluss LÜP 2015-17 auf dem Stand von 2.76 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr bleiben Rahmenbedingungen und verfügbare Beiträge im Wesentlichen unverändert.

Dienstleistungen für Forstbetriebe

Die Dienstleistungen für Forstbetriebe bewegen sich im üblichen Rahmen und betreffen vor allem die Forstliche Betriebsabrechnung (ForstBAR). Diese wird für die Bürgergemeinden Bischofszell, Ermatingen, Frauenfeld und Tägerwil sowie für den Staatsforstbetrieb geführt.

Produktgruppe Staatswald

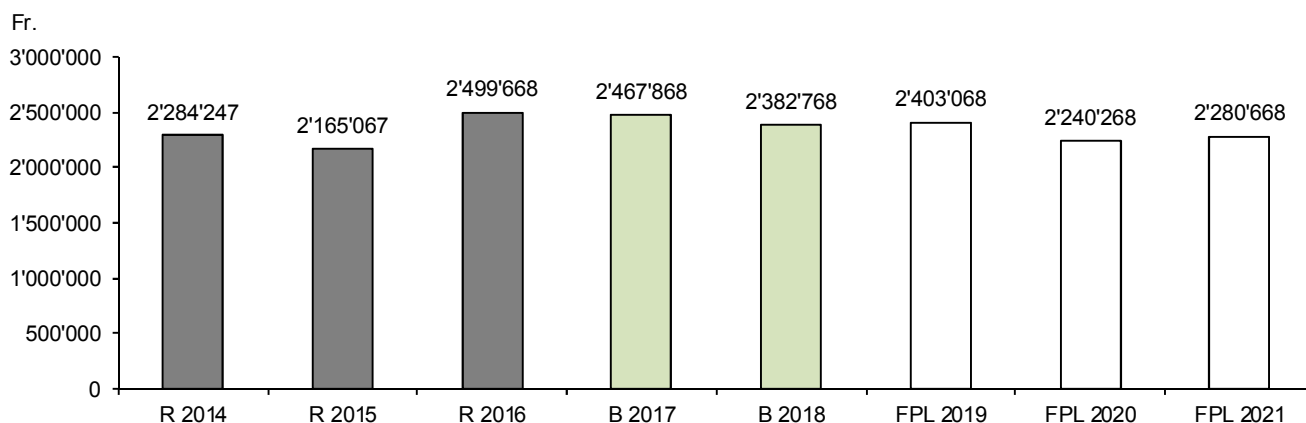
■ Produkte: Waldbewirtschaftung/Holzverkauf, Gemeinwirtschaftliche Leistungen, Sachgüterproduktion (Nebenbetriebe)

Die Forstbetriebe sind wiederum gefordert, die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bewusst und effizient einzusetzen. Die Holzpreise sind leider auf tiefem Niveau stabil. Eine Kostendeckung ist deshalb nur mit einer entsprechenden Auslastung in Drittaufträge, auch ausserhalb Wald möglich.

Nicht-Globalbudget

6620 Forstreserve (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	162'000	102'000	5'500	60'000	58.8	156'500	2845.5
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	334'601	0	0.0	-334'601	-100.0
Ertrag	76'900	70'200	340'101	6'700	9.5	-263'201	-77.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	85'100	31'800	0	53'300	167.6	85'100	0.0
Saldo	0	0	0	0		0	

**Entwicklung Spezialfinanzierung Forstreserve
Stand jeweils am 31.12.**

**3. Indikatoren**

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
PG Walderhaltung	1	Ausführungspläne (AP): Anzahl	1	2	0
	2	Informationsbroschüre „Blätter aus dem Thurgauer Wald“: Anzahl Ausgaben	4	4	4
	3	Bearbeitungsdauer pro Baugesuch	50 % < 7 KT	50 % < 7 KT	41 % < 7 KT
PG Waldförderung	4	Gepflegte Jungwaldflächen (ha)	500 (†/ 15 %)	500	480
PG Staatswald	5	Holznutzung	8'000 bis max. 10'000 m ³	max. 9'450 m ³	7'725 m ³

Nr. Kommentar

- 1 Forstrevier 101 Frauenfeld.
- 2 Informationsbroschüre jeweils auch als Beilage im Thurgauer Bauer.
- 3 Immer häufiger komplexe Baugesuche, deshalb nur 50 % innert 7 Kalendertagen (KT) zu bearbeiten.
- 5 20 % unter dem max. Hiebsatz ist noch als erfüllt zu betrachten.

4. Investitionsrechnung

6610 Forstamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	840'000	780'000	461'778	60'000	7.7	378'222	81.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-840'000	-780'000	-461'778	60'000	7.7	378'222	81.9
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5620.000 Staatsbeitrag Waldzusam.- legung und Strassenbau	-170'000	Die GZ Schurten wird nach der Neuzuteilung Wald und der letzten Etappe des Waldstrassenbaus 2017 künftig nur noch geringe Beiträge beanspruchen.

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
5620.100	Staatsbeitrag Aufforstungen und Verbau	-170'000	Mit den neuen Bundesbeiträgen an die Walderschliessung laufen die Beiträge an die Periodischen Wiederinstandstellungen (PWI) von Flur- und Waldstrassen über die NFA-Programmvereinbarung Waldbewirtschaftung.
5620.110	Staatsbeitrag forstliche Infrastrukturen	400'000	Vorgesehener Abschluss (Hauptbauphase) des Forsthof-Neubaus im Forstrevier Mittelthurgau.

6620 Forstamt (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	30'000	30'000	0	0	0.0	30'000	0.0
Ertrag	30'000	30'000	0	0	0.0	30'000	0.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Kostendeckungsgrad	100%	100%	0 %				

5. Programmvereinbarungen

6617 Programmvereinb. Forst (2016 - 2019)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	2'598'400	2'412'800	1'698'999	185'600	7.7	899'401	52.9
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	537'046	0	0.0	-537'046	-100.0
Ertrag	1'598'400	1'207'000	1'200'845	391'400	32.4	397'555	33.1
Entnahme aus Spezialfinanzierung	200'000	241'100	0	-41'100	-17.0	200'000	0.0
Saldo	-800'000	-964'700	-1'035'200	-164'700	-17.1	-235'200	-22.7

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3637.000	Staatsbeiträge Programmvereinbarung Forst	185'600	Die Ergänzungen bei den Programmvereinbarungen erweitern die von den Beitragsempfängern einverlangten Leistungen und erhöhen dadurch den Aufwand.
4500.000	Entnahme aus Programmvereinbarung Forst	-241'100	Mit den zusätzlich vereinbarten Bundesbeiträgen für die Restlaufzeit 2017-19 sinkt der Bedarf zur Entnahme aus dem Bilanzkonto NFA Forst (SF).
4630.000	Bundesbeiträge für Programmvereinbarung Forst	391'400	Mit den im 2017 zugeteilten Ergänzungen zu den Anfang 2016 abgeschlossenen Programmvereinbarungen sind höhere Bundesbeiträge vereinbart worden.

Die Zahlen für PV Forst basieren auf den letzten, mit dem Bundesamt für Umwelt vereinbarten Werten für die Restlaufzeit 2018-2019.

6.7 Departement für Finanzen und Soziales

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	918'282'700	937'611'200	905'729'377	-19'328'500	-2.1	12'553'323	1.4
Ertrag	1'464'444'900	1'493'603'400	1'445'655'778	-29'158'500	-2.0	18'789'122	1.3
Saldo	546'162'200	555'992'200	539'926'401	-9'830'000	-1.8	6'235'799	1.2

Investitionsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	4'975'000	5'291'500	2'314'671	-316'500	-6.0	2'660'329	114.9
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-4'975'000	-5'291'500	-2'314'671	-316'500	-6.0	2'660'329	114.9

Kommentar zu relevanten Abweichungen

Der Nettoertrag sinkt gegenüber dem Budget 2017 um 9.8 Mio. Franken. Beim Aufwand ist ein Rückgang von 19.3 Mio. Franken und beim Ertrag von 29.2 Mio. Franken zu verzeichnen. Insgesamt wurden aufgrund der Überführung der Abteilung Immobilienfinanzierung ins Hochbauamt 14.5 Mio. Franken Aufwand und 29.6 Mio. Franken Ertrag ins DBU (Hochbauamt) verschoben. Nachstehend sind die relevanten Abweichungen aufgelistet:

Abweichung > 1 Mio. Franken gegenüber B 2017

		in Mio. Franken	
Konto	Beschreibung	Aufwand	Ertrag
7310	Finanzverwaltung: Verschiebung Immobilienfinanzierung ins HBA (6210)	-3.1	
7318	Mieten und Versicherungen: Überführung Mietzinse ins HBA (6240)	-11.4	
7318	Überführung Miet- und Pachtzinserträge sowie Umlagen ins HBA (6240)		-28.3
7320	Ertrag der angelegten Kapitalien		-1.3
7330	Verzinsung der Passivkapitalien	-1.0	
7340	Abschreibungen	+3.3	
7350	Gewinnanteile und Regalien		+11.8
7425	Staatssteuern		-1.5
7430	Gemeindeanteil Grundstücksgewinnsteuern	+1.7	
7435	Direkte Bundessteuern		+16.2
7510	Sozialamt: Beiträge und Rückerstattung Bund	+3.4	+3.4
7518	Sozialamt: Staatsbeiträge an Wohnheime und Werkstätten	-25.5	
7518	Sozialamt: Ausserkantonale Erträge für TG Einrichtungen		-26.2
7540	Aufwand Gesundheitswesen	+13.4	
7547	Beiträge Spitalversorgung: Entnahme aus Aufwertungsreserve Spitalbauten		-9.1
7548	Beiträge Pflege (netto)	+1.1	

7010 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Generalsekretariat nimmt die Stabsaufgaben der Departementsführung wahr. Es berät den Departementschef und die Ämter in personellen organisatorischen, inhaltlichen und administrativen Belangen. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Koordination der departementalen Geschäfte und der Informationen zwischen Regierungsrat, Ämtern, Kommissionen, Behörden sowie weiteren Organisationen.

Die politischen Entscheidungsträger werden unterstützt im Gesetzgebungsverfahren, bei Vernehmlassungen, bei der Beantwortung parlamentarischer Vorstösse sowie im Tarifwesen gemäss KVG und in der Spitalplanung. Als Rechtsdienst bearbeitet das Generalsekretariat Beschwerden, Rekurse und Entscheide in den Bereichen Finanzen, Soziales und Gesundheitswesen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7010 Generalsekretariat DFS	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	923'600	916'200	890'326	7'400	0.8	33'274	3.7
Ertrag	181'000	181'000	179'000	0	0.0	2'000	1.1
Saldo KORE	-742'600	-735'200	-711'326	7'400	1.0	31'274	4.4
Verschiedene Mitgliedschaftsbeiträge - Bonus-/ + Malusverrechnung	-227'200	-224'000	-223'979 -4'294				
Saldo ER	-969'800	-959'200	-939'599	10'600	1.1	30'201	3.2
Kostendeckungsgrad	20%	20%	20%				

PRODUKTEGRUPPEN

Beratung/Koordination

Aufwand	116'021	115'092	97'290	929	0.8	18'731	19.3
Ertrag	3'000	3'000	2'100	0	0.0	900	42.9
Saldo	-113'021	-112'092	-95'190	929	0.8	17'831	18.7
Kostendeckungsgrad	3%	3%	2%				

Entscheidungsgrundlagen

Aufwand	277'423	275'199	230'500	2'224	0.8	46'923	20.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-277'423	-275'199	-230'500	2'224	0.8	46'923	20.4
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommissionen/Arbeitsgruppen/ Projekte

Aufwand	114'451	113'534	84'055	917	0.8	30'396	36.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-114'451	-113'534	-84'055	917	0.8	30'396	36.2
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Rechtsprechung

Aufwand	415'706	412'375	478'481	3'331	0.8	-62'775	-13.1
Ertrag	178'000	178'000	176'900	0	0.0	1'100	0.6
Saldo	-237'706	-234'375	-301'581	3'331	1.4	-63'875	-21.2
Kostendeckungsgrad	43%	43%	37%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Globalbudget entspricht weitgehend dem Vorjahr. Im Leistungsauftrag ergeben sich keine Veränderungen

Produktgruppe Departementsdienste

■ Produkte: Beratung/Koordination, Entscheidungsgrundlagen, Kommissionen/Arbeitsgruppen/Projekte, Rechtsprechung

Innerhalb der Produkte ergeben sich Verschiebungen, die auf übliche Schwerpunktverlagerungen bei den Tagesgeschäften zurückzuführen sind.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Rechtsprechung	1	Bearbeitungsdauer	Erledigung innerhalb max. 16 Wochen	Erledigung innerhalb max. 16 Wochen	erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7110-7120 Personalamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen (Verordnungen, Richtlinien und Weisungen) sowie Konzepten in allen Bereichen des Personalwesens, wie Planung und Organisation, Werbung, Anstellung, Besoldung, Grund- und Weiterbildung, Betreuung und Administration.

Überwachung des Vollzugs der personalrechtlichen Vorschriften nach einheitlichen Grundsätzen. Beratung und Unterstützung bei Führungs- und Organisationsprojekten. Leitung und Koordination der Personalwerbung. Mitwirkung bei der Selektion und Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Leitung und Koordination der Weiterbildung, Koordination der verwaltungsinternen Lehrlingsausbildung und Praktika, Beratung und Coaching von Führungspersonen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann in der Verwaltung, Case Management und Betriebliches Gesundheitsmanagement

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7110 Personalamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'669'000	3'469'500	3'467'836	199'500	5.8	201'164	5.8
Ertrag	561'000	561'000	538'052	0	0.0	22'948	4.3
Saldo KORE	-3'108'000	-2'908'500	-2'929'784	199'500	6.9	178'216	6.1
- Bonus-/ + Malusverrechnung			40'042				
Saldo ER	-3'108'000	-2'908'500	-2'889'742	199'500	6.9	218'258	7.6
Kostendeckungsgrad	15%	16%	16%				

PRODUKTEGRUPPEN

Beratung							
Aufwand	699'615	750'361	775'218	-50'746	-6.8	-75'603	-9.8
Ertrag	55'000	50'000	52'000	5'000	10.0	3'000	5.8
Saldo	-644'615	-700'361	-723'218	-55'746	-8.0	-78'603	-10.9
Kostendeckungsgrad	8%	7%	7%				
Kompetenzcenter							
Aufwand	1'423'077	1'416'570	1'159'408	6'507	0.5	263'669	22.7
Ertrag	361'000	370'000	356'362	-9'000	-2.4	4'638	1.3
Saldo	-1'062'077	-1'046'570	-803'046	15'507	1.5	259'031	32.3
Kostendeckungsgrad	25%	26%	31%				
Servicecenter							
Aufwand	1'546'308	1'302'569	1'533'210	243'739	18.7	13'098	0.9
Ertrag	145'000	141'000	129'690	4'000	2.8	15'310	11.8
Saldo	-1'401'308	-1'161'569	-1'403'520	239'739	20.6	-2'212	-0.2
Kostendeckungsgrad	9%	11%	8%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Personalamt erbringt Dienstleistungen für die gesamte Verwaltung ohne interne Verrechnung. Erträge können nur durch Dienstleistungen an Dritte erzielt werden. Für das Budgetjahr wird mit einem Kostendeckungsgrad von 15 % gerechnet. Die Kosten des Produktes Personal- und Managemententwicklung werden durch die Erträge von Dritten beinahe zur Hälfte gedeckt.

Produktegruppe Beratung

■ Produkte: Beratung, Lehrlings- und Praktikantenwesen

- Beratung der Führungspersonen und Mitarbeitenden in allen Personalfragen (Selektion, Honorierung, etc.)
- Moderation / Vermittlung in Konfliktsituationen
- Jahresgespräche (Gesamtberatung) mit den Ämtern und Departementen zu Personal-, Führungs-, Ausbildungs-, Organisationsfragen
- Begleitung bei der Umsetzung von Teamentwicklungs- und Organisationsprozessen
- Standortbestimmungen, lebenszyklusorientierte Beratung der Mitarbeitenden
- Sicherstellen qualitativ hochstehender Berufsausbildungen und Praktika für (Fach-) Hochschul-Absolventinnen und -absolventen

Produktegruppe Kompetenzcenter

■ Produkte: Strategische Grundlagen, Personal- und Managemententwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Case Management

- Gestaltung attraktiver, wettbewerbsfähiger Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Positionierung des Kantons als vorbildlicher Arbeitgeber im Arbeitsmarkt
- Vorausschauendes Personalmarketing und aktive Kommunikation
- Durchführung von Personalbefragungen
- Nachhaltiges Sicherstellen des Arbeitskräftebedarfs
- Pflege konstruktiver, vertrauensvoller Beziehungen mit den Sozialpartnern
- Stärkung der Führung mittels Führungsschulung und Führungscoaching und zur Umsetzung der Führungs-Grundsätze „Wertschätzung – Vorbild – Beweglichkeit“
- Förderung des Personals mit Angeboten in Fach-, Persönlichkeits-, Führungs- und Sozialkompetenz
- Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben
- Durchführung notwendiger betrieblicher Massnahmen im Bereich Gesundheitsprävention und Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit internen (z.B. Kantonsärztlicher Dienst, Sportamt) und externen Stellen
- Begleitung des Personals bei längerer Krankheit (Case Management)

Produktegruppe Servicecenter

■ Produkte: Servicecenter, HR-Prozesse und Systeme

- Sicherstellen der Personaladministration und -prozesse und insbesondere eines rechtmässigen, effizienten, kundenfreundlichen Vollzugs
- Führen des Bewerbungs-Managements
- Leitung und Koordination der Querschnittsprozesse Personal-Budget, Lohnrunde und ZBF-Runde (Ziele, Beurteilung & Förderung)
- Systematisches, stufengerechtes Personalcontrolling und Einbezug der Leistungs- und Zeiterfassung im Dienste der übergeordneten Führung bis hin zur Einzelberatung. Aufzeigen der Handlungsfelder
- Auswertungen Bund, Interkantonale Vergleiche, Benchmarking
- Notwendige Anpassungen bei Prozessen aufgrund Personalrecht und Informatik-Änderungen

Nicht-Globalbudget

7120 Allgemeine Personalkosten	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	32'696'200	32'473'000	32'239'619	223'200	0.7	456'581	1.4
Ertrag	38'604'300	38'366'700	36'538'242	237'600	0.6	2'066'058	5.7
Saldo	5'908'100	5'893'700	4'298'623	14'400	0.2	1'609'477	37.4

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3010.900 Pauschale Reduktion Personalaufwand	-400'000	Die Annahme 2017 war zu optimistisch.
3051.000 AG Beiträge PK	154'100	Beiträge steigen aufgrund höherer Lohnsumme.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Beratung	1	Personalfluktuatun, gesamt	< 7 %	< 7 %	5.4 %
	2	Personalfluktuatun, Kader, Spezialisten	< 6 %	< 6 %	5.8 %
	3	Interne Stellenbesetzung	15 %	15 %	12.1 %
	4	Neubesetzung Kl. 17+,Frauenanteil	40 %	45 %	30 %
Kompetenzcenter	5	Ausbildungsstellen (gewichtet zu 100 %)	139	152	176
	6	CM / Wiedereingliederung in Arbeitswelt	75 %	75 %	80 %
Servicecenter	7	Werbekosten pro Stelle	Fr. 1'800	Fr. 1'800	Fr. 1'496

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7250 Finanzkontrolle

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag beinhaltet die folgenden Produktgruppen, welche gegenüber dem Vorjahr nicht geändert haben:

1. Revision
2. Überprüfung der steuerbefreiten Institutionen
3. Departementsdienste

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7250 Finanzkontrolle	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	1'906'600	1'907'300	1'810'463	-700	0.0	96'137	5.3
Ertrag	195'400	195'900	198'109	-500	-0.3	2'709	1.4
Saldo KORE	-1'711'200	-1'711'400	-1'612'354	-200	0.0	98'846	6.1
- Bonus- / + Malusverrechnung			-35'786				
Saldo ER	-1'711'200	-1'711'400	-1'648'140	-200	0.0	63'060	3.8
Kostendeckungsgrad	10%	10%	11%				

PRODUKTEGRUPPEN

Revisionen

Aufwand	1'811'600	1'815'300	1'696'856	-3'700	-0.2	114'744	6.8
Ertrag	184'400	184'900	184'169	-500	-0.3	-231	-0.1
Saldo	-1'627'200	-1'630'400	-1'512'687	-3'200	-0.2	114'513	7.6
Kostendeckungsgrad	10%	10%	11%				

Steuerbefreite Institutionen

Aufwand	65'000	62'000	98'935	3'000	4.8	-33'935	-34.3
Ertrag	11'000	11'000	13'940	0	0.0	2'940	21.1
Saldo	-54'000	-51'000	-84'995	3'000	5.9	-30'995	-36.5
Kostendeckungsgrad	17%	18%	14%				

Departementsdienste

Aufwand	30'000	30'000	14'672	0	0.0	15'328	104.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-30'000	-30'000	-14'672	0	0.0	15'328	104.5
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Aufgrund des unveränderten Leistungsauftrags bewegen sich die Budgetzahlen auf dem Vorjahresniveau.

Produktgruppe Revisionen

■ Produkte: Revision der Jahresrechnungen, Beitragsrevisionen, Zwischenrevisionen

Ab Geschäftsjahr 2018 wird die Informatikrevision in den Bereich der Finanzrevision integriert und nicht mehr eigenständig geführt. Der Fokus der Informatikrevision wird auf das Rechnungswesen gelegt.

Produktgruppe Steuerbefreiter Institutionen

■ Produkte: Steuerbefreiter Institutionen

Keine Änderung gegenüber dem Vorjahr

Produktgruppe Departementsdienste

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen

Keine Änderung gegenüber dem Vorjahr

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Revisionen	1	Abweichung zur Revisionsplanung	<= 10 %	<= 10 %	8 %
	2	Revisionsberichte erstellt nach Revisionsabschluss	<= 30 Tage	<= 30 Tage	13 Tage
Kontrolle steuerbefreiter Institutionen	3	Erledigung der Kontrollen	<10 Pendenzen per 31.12	<10 Pendenzen per 31.12	9
Departementsdienste	4	Berichte an DFS	Die vom DFS vorgegebenen Termine werden alle eingehalten.	Die vom DFS vorgegebenen Termine werden alle eingehalten	erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7310-7360 Finanzverwaltung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Finanzverwaltung ist die zentrale Finanzdienststelle des Kantons. Sie erstellt Entwürfe zu Botschaften und Beschlüssen mit finanziellem Hauptinhalt. Sie bereitet die Berichte zum Geschäftsbericht, zum Controlling, zum Budget, zur Finanzplanung und zur Rechnungslegung vor. Sie verwaltet das Staats- und Finanzvermögen, ist für die Geldmittelbeschaffung und -bewirtschaftung, den Finanzausgleich für die Politischen Gemeinden sowie den Zahlungsverkehr verantwortlich. Sie amtiert ausserdem als Servicestelle für das zentrale Controlling. Die Finanzverwaltung ist mit dem Inkassowesen zuständig für die Rückforderungen aus der unentgeltlichen Prozessführung.

Mit der Lohnadministration stellt sie den Lohnvollzug für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung und weitere kantonsnahe Betriebe sicher. Der Bewirtschaftung der Mietobjekte ist seit Mitte 2017 beim Hochbauamt, die Unterzeichnung der Mietverträge erfolgt zusammen mit der Finanzverwaltung. Das zentrale Versicherungswesen ist für bedarfsgerechte und richtige Versicherungslösungen zuständig.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7310 Finanzverwaltung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'568'300	5'594'600	6'152'463	-3'026'300	-54.1	-3'584'163	-58.3
Ertrag	441'500	335'000	563'463	106'500	31.8	-121'963	-21.6
Saldo KORE	-2'126'800	-5'259'600	-5'589'000	-3'132'800	-59.6	-3'462'200	-61.9
- Bonus- / + Malusverrechnung			-40'318				
Saldo ER	-2'126'800	-5'259'600	-5'629'318	-3'132'800	-59.6	-3'502'518	-62.2
Kostendeckungsgrad	17%	6%	9%				

PRODUKTEGRUPPEN

Planung und Controlling							
Aufwand	718'855			718'855	0.0	718'855	0.0
Ertrag	4'000			4'000	0.0	4'000	0.0
Saldo	-714'855	0	0	714'855	0.0	714'855	0.0
Kostendeckungsgrad	1%	0 %	0 %				
Finanz- und Rechnungswesen							
Aufwand	1'061'330			1'061'330	0.0	1'061'330	0.0
Ertrag	341'250			341'250	0.0	341'250	0.0
Saldo	-720'080	0	0	720'080	0.0	720'080	0.0
Kostendeckungsgrad	32%	0 %	0 %				
Lohnverarbeitung							
Aufwand	788'115			788'115	0.0	788'115	0.0
Ertrag	96'250			96'250	0.0	96'250	0.0
Saldo	-691'865	0	0	691'865	0.0	691'865	0.0
Kostendeckungsgrad	12%	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Durch die Überführung der Immobilienfinanzierung ins Hochbauamt (Konto 6210) wurden im Rahmen des Globalbudgets Mittel für Personal, Energie, Unterhalt und übriger Sachaufwand im Umfang von rund 3.1 Mio. Franken verschoben.

Produktgruppe Planung und Controlling

■ Produkte: Budget und Finanzplan, Beratung Politik, Versicherungswesen, Rechnungswesen Gemeinden

Die Abteilung Planung und Controlling erbringt 2018 die oben erwähnten Leistungen wie in den Vorjahren. Einer der Schwerpunkte für 2018 bildet die Ausschreibung der Sachversicherung. In diesem Zusammenhang muss die Inventarisierung der Mobilien neu erstellt werden. Im Weiteren gilt es die Umsetzung der Massnahmen von HG2020 zu begleiten. Ab 1.1.2017 wurde von der Abteilung Lohnverarbeitung die Bearbeitung der Unfallversicherung (SUVA) übernommen. Dies war im Budget 2017 noch nicht berücksichtigt.

Produktgruppe Finanz- und Rechnungswesen

■ Produkte: Rechnungsführung, Rechnungslegung, Inkasso / Zahlungsverkehr

Anfangs 2018 stellt die Schweiz auf den neuen Zahlungsverkehr-Standard ISO20022 um. Es laufen in diesem Zusammenhang Koordinationsarbeiten und Tests für die verschiedenen Systeme mit Zahlungsverkehr-Funktionen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Überprüfung der bilanzierten Legate und Stiftungen auf ihren Verwendungszweck durch Erhebung der historischen Daten (Reglemente, RRB usw.).

Produktgruppe Lohnverarbeitung

■ Produkte: Lohnverarbeitung (zentral, dezentral, extern),

Das Lohnbüro bewirtschaftet im Lohnvollzug rund 4'500 Dossiers. Neben den monatlichen Lohnzahlungen bildet die Stammdatenpflege einen wichtigen Teil der Tätigkeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lohnverarbeitung beraten die dezentralen Fachstellen beim gesamten Lohnvollzug, insbesondere Spezialfälle werden direkt durch sie erledigt.

Nicht-Globalbudget

7318 Mieten Versicherungen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	472'000	11'792'400	12'437'975	-11'320'400 -96.0	-11'965'975 -96.2
Ertrag	1'927'000	30'225'200	29'244'029	-28'298'200 -93.6	-27'317'029 -93.4
Saldo	1'455'000	18'432'800	16'806'054	-16'977'800 -92.1	-15'351'054 -91.3

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3134.100 Sachversicherungsprämien	45'000	Ext. DL für Inventarisierung Mobiliar gesamte Verwaltung.
3160.000 Mietzinse	-11'365'400	Überführung ins Hochbauamt (Konto 6240).
4430.000 Miet- und Pachtzinseinnahmen	-1'800'000	Überführung ins Hochbauamt (Konto 6240) .
4990.501 Pachtzinsertrag Staatsdomänen	-204'000	Überführung ins Hochbauamt (Konto 6240).
4490.640 Umlagen Raumkosten	-26'291'200	Überführung ins Hochbauamt (Konto 6240).

7320 Ertrag der angelegten Kapitalien	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	35'000	0	0	35'000 0.0	35'000 0.0
Ertrag	15'715'700	17'017'200	18'734'434	-1'301'500 -7.6	-3'018'734 -16.1
Saldo	15'680'700	17'017'200	18'734'434	-1'336'500 -7.9	-3'053'734 -16.3

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4407.000 Zinsertrag Grundkapital Kantonalbank	-1'824'900	Tieferes Zinsniveau.
4407.110 Zinsertrag Darlehen FV	400'100	Zusätzliches Darlehen.

7330 Verzinsung von Passivkapitalien	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	4'160'300	5'025'700	7'101'072	-865'400 -17.2	-2'940'772 -41.4
Ertrag	62'500	0	0	62'500 0.0	62'500 0.0
Saldo	-4'097'800	-5'025'700	-7'101'072	-927'900 -18.5	-3'003'272 -42.3

Begründung der Abweichungen			Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3406.110	Zinsaufwand mittel- und langfristige Zinsen		-1'421'700	Tieferes Zinsniveau.
3390.514	Zinsaufwand Spezialfinanzierung Tiefbauamt		256'000	Anstieg Bestand Spezialfinanzierung Tiefbauamt.
3990.518	Zinsaufwand Spezialfinanzierungen		289'300	Anstieg Bestand der übrigen Spezialfinanzierungen.

7340 Abschreibungen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	33'173'600	29'846'200	31'424'340	3'327'400 11.1	1'749'260 5.6
Ertrag	285'000	208'400	118'012	76'600 36.8	166'988 141.5
Saldo	-32'888'600	-29'637'800	-31'306'328	3'250'800 11.0	1'582'272 5.1

Begründung der Abweichungen			Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3302.800	Objekte aus HRM1		-414'100	Wegfall einzelner Objekte.
3330.800	Investitionsbeiträge		3'611'300	Höherer Abschreibungsbedarf aufgrund steigender Investitionsbeiträgen.

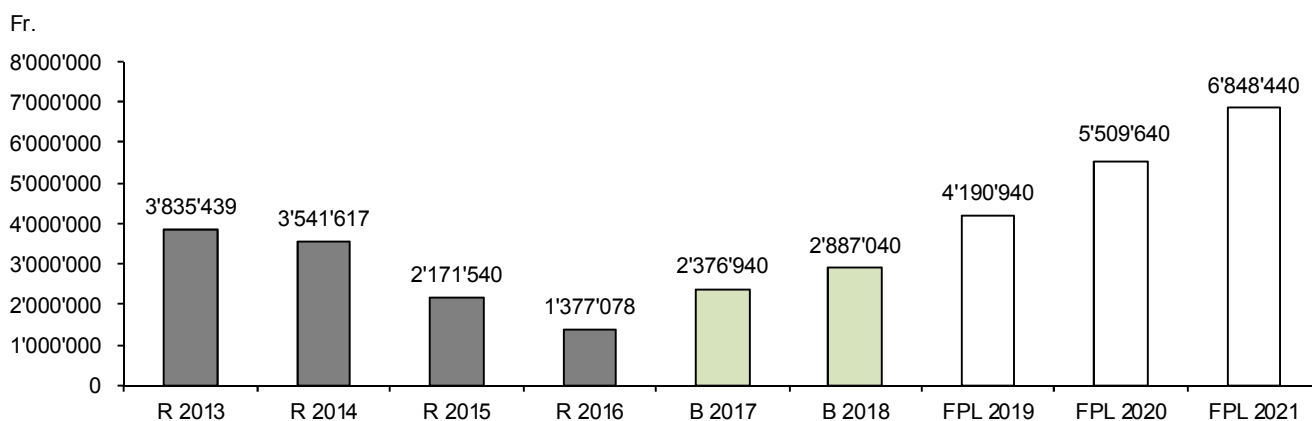
7350 Gewinnanteil und Regalien	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	0	0	0	0 0.0	0 0.0
Ertrag	77'239'000	65'414'000	63'745'771	11'825'000 18.1	13'493'229 21.2
Saldo	77'239'000	65'414'000	63'745'771	11'825'000 18.1	13'493'229 21.2

Begründung der Abweichungen			Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4110.000	Anteil am Ertrag der Nationalbank		10'650'000	Es wird mit dem 1.5-fachen Ertrag der letzten Jahr gerechnet (analog 2017).

7355 LSVA (Spezialfinanzierung)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	825'000	1'025'000	1'992'903	-200'000 -19.5	-1'167'903 -58.6
Einlage in Spezialfinanzierung	510'100	280'300	0	229'800 82.0	510'100 0.0
Ertrag	1'335'100	1'305'300	1'198'141	29'800 2.3	136'959 11.4
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	794'762	0 0.0	-794'762 -100.0
Saldo	0	0	0	0 0.0	0 0.0

Begründung der Abweichungen			Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3634.000	Beitrag Sanierung Bahnübergänge FWB		-200'000	Die Beiträge an die Sanierung der Bahnübergänge gehen zurück.
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung		229'800	Aufgrund des Rückgangs der Beiträge steigt die Einlage in die Spezialfinanzierung.

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds LSVA Stand jeweils am 31.12.



7360 Finanzausgleich an Politische Gemeinden	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	16'131'000	16'340'000	15'645'293	-209'000	-1.3	485'707	3.1
Ertrag	4'300'000	4'100'000	4'322'416	200'000	4.9	-22'416	-0.5
Saldo	-11'831'000	-12'240'000	-11'322'877	-409'000	-3.3	508'123	4.5
Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar					
3632.000 Auszahlung an die politischen Gemeinden	-400'000	Anpassung an die R 2016 und an die Trendrechnung 2017.					
3702.714 Gemeindebeiträge an politische Gemeinden	200'000	Anpassung an die R 2016 und an die Trendrechnung 2017.					
4702.714 Gemeindebeiträge von politischen Gemeinden	200'000	Begründung siehe oben.					

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
<i>Finanz- u. Rechnungswesen</i>					
Durchschnittliche Zahlungsfristen	1	Anzahl Tage	< 30	< 30	29.96
Bruttozinsaufwand	2	Im Verhältnis zum Gesamtaufwand	<1.0 %	<1.0 %	0.38 %
Nettozinsaufwand	3	Summe Nettozinsaufwand im Verhältnis zum Gesamtertrag	< 0 %	< 0 %	- 0.20 %
Unentgeltliche Rechtspflege	4	Einnahmen bei durchschnittlich 800 neu bearbeiteten Dossiers pro Jahr	> Fr. 300'000 pro Jahr	> Fr.200'000 pro Jahr	-
<i>Planung und Controlling</i>					
Budgetprozess	5	Terminplan einhalten	einhalten	einhalten	eingehalten
Geschäftsbericht	6	Terminplan einhalten	einhalten	enthalten	eingehalten

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7410-7440 Steuerverwaltung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Veranlagung der Staats- und Gemeindesteuern, der Grundstückgewinnsteuer, der Liegenschaftensteuer, der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der direkten Bundessteuer, der Mehrwertabgabe und Fällung von Steuerbussen. Daneben führt die Steuerverwaltung ein Personen- und Objektregister für den Kanton Thurgau. Das Dienstleistungsangebot ist in sechs Produktgruppen aufgeteilt:

- Natürliche Personen
- Juristische Personen
- Spezialsteuern
- Direkte Bundessteuer
- Steuerrevisorat
- Personen- und Objektregister (PEROB)

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7410 Steuerverwaltung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	22'686'100	22'503'800	22'462'379	182'300	0.8	223'721	1.0
Ertrag	1'830'000	1'829'000	1'857'525	1'000	0.1	-27'525	-1.5
Saldo KORE	-20'856'100	-20'674'800	-20'604'854	181'300	0.9	251'246	1.2
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-89'019				
Saldo ER	-20'856'100	-20'674'800	-20'693'873	181'300	0.9	162'227	0.8
Kostendeckungsgrad	8%	8%	8%				

PRODUKTEGRUPPEN

Natürliche Personen

Aufwand	11'815'003	11'550'147	11'828'859	264'856	2.3	-13'856	-0.1
Ertrag	130'000	129'000	128'058	1'000	0.8	1'942	1.5
Saldo	-11'685'003	-11'421'147	-11'700'801	263'856	2.3	-15'798	-0.1
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Juristische Personen

Aufwand	4'241'764	4'205'609	4'110'653	36'155	0.9	131'111	3.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-4'241'764	-4'205'609	-4'110'653	36'155	0.9	131'111	3.2
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Spezialsteuern

Aufwand	2'779'414	2'638'447	2'702'300	140'967	5.3	77'114	2.9
Ertrag	0	0	39'508	0	0.0	-39'508	-100.0
Saldo	-2'779'414	-2'638'447	-2'662'792	140'967	5.3	116'622	4.4
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	1%				

Direkte Bundessteuer

Aufwand	2'762'333	2'916'901	2'671'690	-154'568	-5.3	90'643	3.4
Ertrag	1'470'179	1'510'000	1'515'893	-39'821	-2.6	-45'714	-3.0
Saldo	-1'292'154	-1'406'901	-1'155'797	-114'747	-8.2	136'357	11.8
Kostendeckungsgrad	53%	52%	57%				

Steuerrevisorat

Aufwand	321'607	276'718	324'612	44'889	16.2	-3'005	-0.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-321'607	-276'718	-324'612	44'889	16.2	-3'005	-0.9
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

7410 Steuerverwaltung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
PEROB							
Aufwand	765'979	915'978	824'265	-149'999	-16.4	-58'286	-7.1
Ertrag	229'821	190'001	174'066	39'821	21.0	55'755	32.0
Saldo	-536'158	-725'977	-650'199	-189'820	-26.1	-114'041	-17.5
Kostendeckungsgrad	30%	21%	21%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Gegenüber dem Budget 2017 steigen die Kosten des Globalbudgets um Fr. 181'300, was einer Zunahme um lediglich 0.88 % entspricht.

Produktgruppe Natürliche Personen

■ Produkte: Veranlagung Natürliche Personen/Rückerstattung Verrechnungssteuer, Veranlagungspraxis / Buchprüfungen, Quellensteuer

Mit der Einführung des automatischen Informationsaustausches werden im Jahre 2018 erstmals Meldungen über ausländische Bankkonten eingehen. Die Abarbeitung dieser Meldungen verursacht einen zusätzlichen Arbeitsaufwand. Mit der Verschiebung einer 100%-Stelle aus der Abteilung Spezialsteuern in den Veranlagungsbereich soll der Mehraufwand in der Abteilung Natürliche Personen aufgefangen werden.

Produktgruppe Juristische Personen

■ Produkte: Veranlagung Juristische Personen

Die jährlich steigende Zahl der zu veranlagenden juristischen Personen sowie die Einführung des spontanen Informationsaustausches und des Länderberichts internationaler Unternehmungen erfordert eine zusätzliche Stelle zu 100 %.

Produktgruppe Spezialsteuern

■ Produkte: Erbschaftssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Liegenschaftensteuern, Liegenschaftenschätzungen

Die Handänderungen von Liegenschaften sowie Mutationsmeldungen werden tendenziell weiter zurückgehen. Dementsprechend sind die Arbeitslast wie auch die Grundstückgewinnsteuererträge rückläufig. Durch die Zusammenlegung von Arbeitspensen kann eine 100 %-Stelle an die Abteilung Natürliche Personen umgeteilt werden.

Produktgruppe Direkte Bundessteuer

■ Produkte: Bezug Direkte Bundessteuer

Neben der direkten Bundessteuer werden in dieser Abteilung die Bussen und Gebühren (für Fristverlängerungen und Mahnungen) erhoben. Der Vollzugsaufwand zur Eintreibung der Steuern, Bussen und Gebühren ist weiterhin sehr gross. In der Folge resultieren Verlustscheine und Abschreibungen.

Produktgruppe Steuerrevisorat

■ Produkte: Revision Gemeindesteuerämter, Stundung und Erlass

Geprüft werden die Steuerabschlüsse aller Gemeinden. Domizilrevisionen werden insbesondere bei fehlerhaften oder nicht weisungsgerechten Steuerabschlüssen durchgeführt.

Nicht-Globalbudget

7425 Staatssteuern	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	11'900'000	11'890'000	11'353'821	10'000 0.1	546'179 4.8
Ertrag	670'630'000	672'120'000	633'772'314	-1'490'000 -0.2	36'857'686 5.8
Saldo	658'730'000	660'230'000	622'418'493	-1'500'000 -0.2	36'311'507 5.8

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4000.000 Einkommens- und Vermögenssteuern	-4'000'000	Der für das Jahr 2017 budgetierte Steuerertrag wird um rund 17 Mio. Franken verfehlt werden. Dies wirkt sich negativ auf das Budget 2018 aus.
4010.000 Gewinn- und Kapitalsteuern	3'000'000	Die Ertragslage 2018 wird in vielen Unternehmen weiterhin unbefriedigend bleiben. Trotzdem kann mit einer Steigerung des Steuerertrages gerechnet werden.

7430 Spezialsteuern	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	47'252'000	45'312'000	47'585'670	1'940'000 4.3	-333'670 -0.7
Ertrag	99'805'000	99'205'000	100'094'107	600'000 0.6	-289'107 -0.3
Saldo	52'553'000	53'893'000	52'508'437	-1'340'000 -2.5	44'563 0.1

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4021.000 Liegenschaftensteuern	600'000	Das Wachstum von 2.1 % gegenüber dem Budget 2017 ist auf Neubauten sowie Generalrevisionsschätzungen zurückzuführen.
4022.000 Grundstückgewinnsteuern	3'000'000	Der Liegenschaftshandel wird sich weiter abkühlen. Trotzdem werden in Einzelfällen grosse Gewinne realisiert. Der budgetierte Ertrag 2018 von 57 Mio. Franken liegt 3 Mio. Franken über dem Budget 2017, aber 2 Mio. Franken unter dem Rechnungsergebnis 2016.
4024.000 Erbschafts- und Schenkungssteuern	-3'000'000	Im Jahre 2016 ist der Erbschafts- und Schenkungssteuerertrag auf 13.8 Mio. Franken eingebrochen. Der für das Jahr 2017 budgetierte Ertrag von 17 Mio. Franken wird voraussichtlich um mindestens 3 Mio. Franken verfehlt werden. Für das Jahr 2018 wird daher mit 14 Mio. Franken gerechnet.

7435 Direkte Bundessteuern	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	3'122'000	3'395'000	3'584'568	-273'000 -8.0	-462'568 -12.9
Ertrag	327'281'000	311'325'000	301'776'515	15'956'000 5.1	25'504'485 8.5
Saldo	324'159'000	307'930'000	298'191'947	16'229'000 5.3	25'967'053 8.7

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4600.000 Anteil an der direkten Bundessteuer	500'000	Im Jahre 2016 konnte ein Anteil von 60.6 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Das Wachstum bei den Steuererträgen wird sich auch im Jahre 2017 nicht wie vorgesehen entwickeln. Der für das Jahr 2018 budgetierte Bundessteueranteil von 63 Mio. Franken ist optimistisch.
4620.000 Ressourcenausgleich von Bund	8'219'000	Hochrechnungen des Bundes lassen für den Kanton Thurgau höhere Ausgleichszahlungen (+6.1 %) erwarten.
4621.000 Ressourcenausgleich von Kantonen	7'604'000	Die Ausgleichszahlungen von den Kantonen werden nach den Berechnungen des Bundes um 8.4 % steigen.
4893.000 Entnahme NFA-Schwankungsreserve	-500'000	Die budgetierte Entnahme wird um 2.6 % tiefer sein als im Jahre 2017.

7440 Verrechnungssteuern	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Aufwand	0	0	0	0 0.0	0 0.0
Ertrag	19'000'000	18'900'000	17'916'013	100'000 0.5	1'083'987 6.1
Saldo	19'000'000	18'900'000	17'916'013	100'000 0.5	1'083'987 6.1

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4600.000 Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer	100'000	Die Entwicklung der Verrechnungssteueranteile 2015 19.0 Mio. Franken 2016 17.9 Mio. Franken 2017 (Budget) 18.9 Mio. Franken lässt für das Jahr 2018 einen Anteil von 19.0 Mio. Franken erwarten.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Veranlagung NP/Rückerstattung VSt	1	Veranlagungen laufende Periode	80.0 %	79.0 %	77.9 %
Veranlagung Juristische Personen	2	Pendenzen in % der Steuerpflichtigen	33.0 %	33.0 %	32.5 %
	3	Domizilrevisionen	330	430	326
Spezialsteuern	4	Veranlagungen Erbschafts- und Schenkungssteuern	300	300	289
	5	Veranlagungen Grundstückgewinnsteuer	2'000	2'400	2'155
Steuerrevisorat	6	Domizilrevisionen	40	40	45

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7510-7518 Sozialamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Im Asyl- und Flüchtlingsbereich sorgt das Sozialamt für die Koordination, das Controlling und die Aufsicht. Im Bereich Soziale Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung ist das Amt für die Angebotsplanung, die Aufsicht und Finanzierung der Einrichtungen zuständig. Das Amt berät, informiert und instruiert die Gemeinden in Fragen der Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger und der Sozialhilfe.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7510 Sozialamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	25'024'500	21'908'400	29'212'820	3'116'100	14.2	-4'188'320	-14.3
Ertrag	25'782'900	22'206'000	29'799'334	3'576'900	16.1	-4'016'434	-13.5
Saldo KORE	758'400	297'600	586'514	460'800	154.8	171'886	29.3
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-4'065				
Saldo ER	758'400	297'600	582'449	460'800	154.8	175'951	30.2
Kostendeckungsgrad	103%	101%	102%				

PRODUKTEGRUPPEN

Asylwesen

Aufwand	22'681'728	18'598'977	22'315'851	4'082'751	22.0	365'877	1.6
Ertrag	25'174'900	20'695'000	24'329'280	4'479'900	21.6	845'620	3.5
Saldo	2'493'172	2'096'023	2'013'429	397'149	18.9	479'743	23.8
Kostendeckungsgrad	111%	111%	109%				

Sozialhilfewesen/Heimwesen

Aufwand	2'342'772	3'309'423	6'896'969	-966'651	-29.2	-4'554'197	-66.0
Ertrag	608'000	1'511'000	5'470'054	-903'000	-59.8	-4'862'054	-88.9
Saldo	-1'734'772	-1'798'423	-1'426'915	-63'651	-3.5	307'857	21.6
Kostendeckungsgrad	26%	46%	79%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Globalbudget weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 758'400 aus. Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Voranschlag 2017 von Fr 460'800. Das Mengengerüst im Asylbereich basiert insgesamt auf den Annahmen der letzten Jahre. Innerhalb der einzelnen Kategorien ergeben sich Verschiebungen. Der Leistungsvertrag bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Produktgruppe Asylwesen

■ Produkte: Dienstleistungen für Durchgangsheime, Dienstleistungen für Gemeinden, Dienstleistungen für Flüchtlingsdienste

Den Budgetwerten liegen die prognostizierten Zahlen des Bundes zu Grunde. Dies betrifft sowohl die Aufwand- wie auch die Ertragsseite. Der Asylbereich und dessen Entwicklung ist immer unberechenbar. Die Auswirkungen der Neustrukturierung sind noch nicht spürbar.

Produktgruppe Sozialhilfewesen / Heimwesen

■ Produkte: Dienstleistungen für Kantone, Dienstleistungen für Gemeinden, Dienstleistungen für Institutionen/Hilfswerke, Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen, Weiterbildung, Dienstleistungen für stationäre Einrichtungen

Im Sozialhilfebereich läuft im April 2018 die Verrechnungsmöglichkeit mit anderen Kantonen aus. Demzufolge reduzieren sich sowohl die „Beiträge an Gemeinden anderer Kantonsbürger“ als auch die „Beiträge an Thurgauer anderer Kantone“ massiv.

Der allgemeinen demographischen Entwicklung ist auch im Bereich Soziale Einrichtungen gebührend Rechnung zu tragen. Die Angebotsplanung berücksichtigt diesen Umstand. Mit teilstationären Angeboten und der Finanzierung von Betreuungsangeboten im Einzelfall kann der Platzausbau im stationären Bereich etwas eingedämmt werden.

Nicht-Globalbudget

7518 Staatsbeiträge	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	75'728'000	101'193'500	99'819'018	-25'465'500	-25.2	-24'091'018	-24.1
Ertrag	1'300'000	27'500'000	29'724'958	-26'200'000	-95.3	-28'424'958	-95.6
Saldo	-74'428'000	-73'693'500	-70'094'060	734'500	1.0	4'333'940	6.2

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3632 000 Lastenausgleich anerkannte Flüchtlinge	250'000	Die Zahl der Flüchtlinge, welche nach Ablauf von fünf Jahren in die Zuständigkeit der Gemeinden gelangen, nimmt zu.
3632 100 Beiträge an stationäre Aufenthalte	50'000	Die Kosten sind steigend.
3635 000 Betriebsbeiträge a/Wohnh.u.Werkst.	-25'778'000	Mit der Umstellung auf die Pauschalierung sind die Einrichtungen für Rechnungstellung und Inkasso für ausserkantonale Nutzer verantwortlich
3635 100 Betriebsbeitr. A./aus.kant.Wohnh. u. Werkstätten	500'000	Darin eingerechnet ist eine moderate Zunahme.
3635 110 Individualbeiträge an Betreute gem. IFEG	320'000	Nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ werden individuelle Unterbringungen gefördert.
4631 000 Ausserkant. Ertr. für TG-Einrichtungen	26'200'000	Mit der Umstellung auf die Pauschalierung sind die Einrichtungen für Rechnungstellung und Inkasso verantwortlich. Für den Kanton entfallen daher die Einnahmen. Es bleibt lediglich noch ein Beitrag für die in den Einrichtungen getätigten Investitionen.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Asylwesen					
1.1 DL für Durchgangsheime	1	Einfordern der Monitoringdaten	In 10 Tagen	In 10 Tagen	Vorgabe erfüllt
	2	Einfordern der Jahresrechnung und der Quartalsrechnungen	30 Tage nach Quartalsende	30 Tage nach Quartalsende	Vorgabe erfüllt
	3	Visitationsbericht der Durchgangsheime, Gewährleistung einer angemessenen Auslastung der Unterkünfte für Personen des Asylrechts; Verteilschlüssel und Zuweisungen an Gemeinden	Mind. 1 Visitation jährlich, Auslastung im Jahr Ø 85 %	Mind. 1 Visitation jährlich, Auslastung im Jahr Ø 85 %	Vorgaben teilweise erfüllt 4 Besuche
1.2 DL für Gemeinden	4	Daten-Mutationen in Tutoris	Innert Wochenfrist	Innert Wochenfrist	Vorgabe erfüllt
	5	Quartalsrechnungen, Erhebung Sozialdaten für Berechnung der Globalpauschale	30 Tage nach Quartalsende	30 Tage nach Quartalsende	
1.3 DL für Flüchtlingsdienste	6	Einfordern der statistischen Daten	Innert vorgegebener Frist	Innert vorgegebener Frist	Vorgabe erfüllt
	7	Abgleich von Vorschüssen und Globalpauschalen	vierteljährlich	vierteljährlich	Vorgabe erfüllt
Sozialhilfewesen/Heimwesen					
2.1 DL für Kantone	8	Anzahl Anträge (ZUG)	Innert Monatsfrist	Innert Monatsfrist	Vorgabe erfüllt
	9	Anzeigen / Mahnungen (ZUG)	Wochenfrist	Innert 1 Woche	
2.2 DL für Gemeinden	10	Ratsuchende, Rundschreiben	Anfragen tagfertig, Rundschreiben pro Quartal	Anfragen tagfertig, 1 Rundschreiben pro Quartal	Vorgabe erfüllt 5 Rundschreiben
	11	Sozialhilfestatistik	30. Juli	Per 30. Juli	Vorgabe erfüllt

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
2.3 DL für Organisationen	12	Beiträge für Gemeinden an stationäre Aufenthalte gem. § 21a SHG („Heimmitfinanzierung“)	Tage nach Quartalsende	30 Tage nach Quartalsende	Vorgabe erfüllt
	13	Staatsbeitragsgesuche	Kontrolle und Auszahlungsanweisung innert 1 Woche	Kontrolle und Auszahlungsanweisung innert 1 Woche	Vorgabe erfüllt
2.4 Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE)	14	Prüfung der Gesuche Abklärungen treffen	Innert 10 Tagen Abklärungen initiieren	Innert 10 Tagen Abklärungen initiieren	Vorgabe erfüllt
	15	Abrechnungen Kontrollieren und zur Auszahlung freigeben	Innert 30 Tagen	Innert 30 Tagen	Vorgabe erfüllt
2.6 DL für stationäre Einrichtungen	16	Ratenzahlungen Betriebsbeiträge rechtzeitig ausrichten	Ende Januar, Mai, Sept	Ende Januar, Mai, Sept.	Vorgabe erfüllt
	17	Schlusszahlungen sind im Folgejahr ausbezahlt.		Ende Juni	Vorgabe erfüllt
	18	Platzierung	Alle Personen mit Schwerstbehinderung haben einen Platz	Alle Personen mit Schwerstbehinderung haben einen Platz	Vorgabe erfüllt
	19	Anzahl Visitationen und Visitationsberichte	Jährlich 11 Aufsichtsbesuche	Jährlich 11 Aufsichtsbesuche	Vorgabe teilweise erfüllt 10 Besuche 6 Berichte

ZUG: Bundesgesetz vom 24. Juni 1977 über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (SR 851.1)

4. Investitionsrechnung

7510 Sozialamt	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	5'445'000	5'291'500	2'144'153	153'500	2.9	3'300'847	153.9
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	-5'445'000	-5'291'500	-2'144'153	153'500	2.9	3'300'847	153.9

7530-7555 Amt für Gesundheit

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Produktegruppe Vorsorge und Pflege

Planung, Koordination und Aufsicht in der Gesundheitsvorsorge und Suchthilfe auf der Grundlage von kantonalen Strategien und Konzepten. Leistungsfinanzierung von Organisationen und Projekten in der Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht.

Unterstützung von Organisationen in der Vorsorge und in der Langzeitpflege im Gesundheitswesen. Erarbeiten und Umsetzen von kantonalen Versorgungskonzepten.

Wahrnehmung der gesundheitspolitischen Aufgaben betreffend ambulante und stationäre Leistungserbringer der Pflege.

Pflegeheimplanung und Pflegefinanzierung gemäss Gesetz über die Krankenversicherung.

Produktegruppe medizinisch-pharmazeutischer Dienst

Beratung in allen medizinischen und pharmazeutischen Belangen der Gesundheitsvorsorge und -versorgung.

Bearbeitung der ärztlichen Teilbereiche der Spitalplanung und der Spitalfinanzierung inkl. ausserkantonale Hospitalisationen. Wahrnehmung der gesundheitspolizeilichen Aufgaben betreffend Leistungserbringung in universitären und nichtuniversitären Medizinalberufen sowie der entsprechenden stationären und ambulanten Einrichtungen.

Sicherung der Qualität bei Handel mit und der Abgabe von Heilmitteln. Sicherstellung der Betäubungsmittelkontrolle. Wahrnehmung der gesundheitspolitischen Aufgabe betreffend Apotheken und Drogerien.

Produktegruppe Institutionen-Finzen

Sicherstellung der spitalgebundene Versorgung der Thurgauer Bevölkerung mittels Leistungsaufträgen auf der Grundlage der Spitalplanung und der kantonalen Spitallisten gemäss Gesetz über die Krankenversicherung. Umsetzung der bundes- und kantonalrechtlichen Vorgaben betreffend Spitalfinanzierung, Prämienverbilligung, Versicherungspflicht, Bewilligungen und Tarife. Beurteilung und Genehmigung der Kostengutsprachen für ausserkantonale Hospitalisationen im Rahmen der Spitalfinanzierung.

Produktegruppe Notfall-Rettung

Aufgebot und Einsatzkoordination der Rettungsdienste und Einsatzkräfte über die SNZ 144. Sanitätsdienstliche Leitung bei Grossereignissen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7530 Amt für Gesundheit	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	6'592'500	6'106'900	5'521'250	485'600	8.0	1'071'250	19.4
Ertrag	1'201'000	1'106'000	1'188'135	95'000	8.6	12'865	1.1
Saldo KORE	-5'391'500	-5'000'900	-4'333'115	390'600	7.8	1'058'385	24.4
- Entnahme Rückstellung SNZ			103'066				
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-61'304				
Saldo ER	-5'391'500	-5'000'900	-4'291'353	390'600	7.8	1'100'147	25.6
Kostendeckungsgrad	18%	18%	22%				

PRODUKTEGRUPPEN*

Vorsorge - Pflege

Aufwand	1'379'690			1'379'690	0.0	1'379'690	0.0
Ertrag	8'000			8'000	0.0	8'000	0.0
Saldo	-1'371'690	0	0	1'371'690	0.0	1'371'690	0.0
Kostendeckungsgrad	1%	0 %	0 %				

Medizinisch - pharmazeutischer Dienst

Aufwand	1'666'752			1'666'752	0.0	1'666'752	0.0
Ertrag	191'000			191'000	0.0	191'000	0.0
Saldo	-1'475'752	0	0	1'475'752	0.0	1'475'752	0.0
Kostendeckungsgrad	11%	0 %	0 %				

7530 Amt für Gesundheit	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Institutionen - Finanzen							
Aufwand	1'458'856			1'458'856	0.0	1'458'856	0.0
Ertrag	2'000			2'000	0.0	2'000	0.0
Saldo	-1'456'856	0	0	1'456'856	0.0	1'456'856	0.0
Kostendeckungsgrad	0%	0 %	0 %				
Notfall - Rettung							
Aufwand	2'087'202			2'087'202	0.0	2'087'202	0.0
Ertrag	1'000'000			1'000'000	0.0	1'000'000	0.0
Saldo	-1'087'202	0	0	1'087'202	0.0	1'087'202	0.0
Kostendeckungsgrad	48%	0 %	0 %				

*neue Produktgruppen ab Budget 2018 - Vergleich nicht möglich

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die Herausforderungen und Erwartungen an das Gesundheitswesen steigen insbesondere bedingt durch demografische Veränderungen knappe Ressourcen und steigende Kosten. Juristische Aspekte, aber auch die Vernetzung im Rahmen von eHealth und Integrierter Versorgung und Vorsorge gewinnen weiter an Bedeutung. Diesen Herausforderungen begegnet das Amt mit zielgerichteten Projekten und einer Übersichtsplanung für die nächsten Jahre. Die Umsetzung erfolgt mit den amtsinternen Kräften und mit den externen Partnern im Gesundheitswesen.

Themen im Fokus 2018 sind die weitere Umsetzung des Geriatrie- und Demenzkonzeptes sowie der Strategie Gesundheitsförderung und Prävention. Zentral sind zudem die Förderung des elektronischen Patientendossiers (Umsetzung Patientendossiergesetz) mit einem Thurgauer Pilotprojekt des e-Mediplans. Die Umsetzung der Pflegeheimplanung sowie die Nachwuchsförderung in der Pflege werden weitergeführt.

Produktgruppe Vorsorge und Pflege

■ Produkt: Public Health, Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht, Aufsicht und Alter

Die Strategie Gesundheitsförderung und Prävention sowie das Suchtkonzept bilden die Grundlage für die Planung, Koordination und Aufsicht. Die konkreten Massnahmen leiten sich aus dem Konzept psychische Gesundheit und den kantonalen Aktionsprogrammen „Thurgau bewegt“ für ein gesundes Körpergewicht bei Kindern und Jugendlichen, „Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche“ sowie dem kantonalen Tabakpräventionsprogramm ab.

Im kantonalen Aktionsprogramm VIA Thurgau werden Massnahmen der Gesundheitsförderung aus dem Geriatrie- und Demenzkonzept zu den Themen psychische Gesundheit, Bewegung und Ernährung für ältere Menschen initiiert.

Das Geriatrie- und Demenzkonzept Kanton Thurgau wird im Rahmen der ersten Etappe 2016-2020 in allen fünf Handlungsfeldern weiter umgesetzt. 2018 liegt der Fokus im Pilotprojekt der Anlaufstelle und Drehscheibe, bei den Angeboten zu Demenz und den begleitenden Massnahmen im Zusammenhang mit der Versorgungsstrategie in der Langzeitpflege gemäss genehmigter Pflegeheimplanung.

Die Daten der schweizerischen Gesundheitsbefragung 2017 werden ausgewertet und dienen als Grundlage für die Überprüfung und Steuerung der bestehenden Programme.

Im Rahmen der Früherkennungsprogramme wird das Brustkrebs-Screening weitergeführt. Das Krebsregister sammelt die relevanten Daten.

Die übertragbaren Krankheiten werden gemäss Epidemiengesetz überwacht und die Strategien des Bundes kantonal umgesetzt.

Produktgruppe Medizinisch-pharmazeutischer Dienst

■ Produkt: Berufs- und Betriebsbewilligungen, Heilmittelkontrolle, Betäubungsmittelkontrolle / Substitution, Medizinische Versorgung, Epidemiologie

Die Kantone Schaffhausen und Thurgau verstärken ihre Kooperation mit einer gemeinsamen Kantonsapothekerin Thurgau-Schaffhausen. Die Stelle wird im medizinisch-pharmazeutischen Dienst des Kantons Thurgau angesiedelt.

Mit der Neuregelung der Entschädigungen für die Amtsärzte kann die Attraktivität dieser Arbeit erhalten werden. Die nationalen Register für die Gesundheitsberufe (NAREG) und die Psychologen (Psyreg) werden neu durch das Amt geführt.

In der medizinischen Versorgung wird die „Kommission Thurgau Gesundheit“ eingeführt. Das Projekt Brennpunkte Gesundheit schliesst den zweiten Zyklus 2019 ab.

Produktgruppe Institutionen-Financen

■ Produkt: Spitalversorgung, Tarife, Kostengutsprache, Finanzielle Leistungen an Institutionen und Organisationen, Individuelle Prämienverbilligung, Versicherungspflicht

Der Leistungsauftrag in der Spitalplanung und insbesondere in der -finanzierung inner- und ausserkantonaler Hospitalisationen wächst mit den steigenden Fallzahlen. Mit allen Spitälern der kantonalen Spitalliste bestehen Leistungsvereinbarungen, die jährlich zu überprüfen sind. Die Zahl der Tarifgenehmigungen für Leistungserbringer ist weiterhin hoch. Die Einzelkontrollen und Kostengutsprachen bei ausserkantonalen Hospitalisationen sind Kostendämpfungsinstrumente bei weiter wachsenden Fallzahlen.

Der budgetierte Anteil des Kantons- und Gemeindebeitrages am Bundesbeitrag an die individuelle Prämienverbilligung (IPV) beträgt 60 %. Die Liste der säumigen Prämienzahler und die Verrechnung der Beiträge an die Versicherer bei Verlustscheinen obliegen der kantonalen Ausgleichskasse als Durchführungsstelle. Die Gemeinden und die Durchführungsstelle werden bei ihren Aufgaben in der IPV und der Einhaltung der Versicherungspflicht unterstützt, der Gesamtaufwand nimmt zu.

Produktgruppe Notfall - Rettung

■ Produkt: Sanitätsnotrufzentrale (SNZ 144), Notfall- und Rettungswesen

Die Sanitätsnotrufzentrale 144 wird mit den Koordinationsaufgaben und den ärztlichen Aufgaben im Notfall- und Rettungswesen in einer Produktgruppe geführt. Der Bereich wächst aufgrund steigender Einsatzzahlen weiter moderat an.

Nicht-Globalbudget

7541 Beiträge Gesundheitsvorsorge	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'726'100	1'799'900	1'604'683	-73'800	-4.1	121'417	7.6
Ertrag	210'000	260'000	170'739	-50'000	-19.2	-39'261	-23.0
Saldo	-1'516'100	-1'539'900	-1'433'944	-23'800	-1.5	82'156	5.7

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3635.110 HPV-Impfung	-60'000	Rückgang Impfungen nach Ausweitung des Programms auf junge Männer und Frauen Mitte 2016.
4260.000 HPV-Impfung Rückerstattung	-50'000	Rückgang Impfungen nach Ausweitung des Programms auf junge Männer und Frauen Mitte 2016.

7542 Beiträge Prämienverbilligung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr.	%	B 2018 / R 2016 Abw. Fr.	%
Aufwand	143'517'900	139'838'000	129'776'089	3'679'900	2.6	13'741'811	10.6
Ertrag	115'388'900	111'092'000	104'036'460	4'296'900	3.9	-11'352'440	-10.9
Saldo	-28'129'000	-28'746'000	-25'739'629	-617'000	-2.1	2'389'371	9.3

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3635.000	Staatsbeitrag an Prämien-verbilligung	-413'000	Reduktion Anteil Kanton und Gemeinden bei steigendem Bundesbeitrag auf 60 % des Bundesbeitrages, vorbehaltlich Änderung TG KVG.
3635.100	Verwaltungskosten (VK) IPF. Vers.Pflicht	-204'000	Tiefere Ansätze gemäss Leistungsvereinbarung.
4700.718	Bundesbeitrag an Prämien-verbilligung	4'709'900	Anstieg des Bundesbeitrags aufgrund steigender Bevölkerungszahl und Kostenentwicklung der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung.

7543 Notfall- und Rettungswesen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	1'709'300	1'696'400	1'576'962	12'900	0.8	132'338	8.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'709'300	-1'696'400	-1'576'962	12'900	0.8	132'338	8.4

7544 Beiträge an Organisationen im Gesundheitswesen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	5'244'700	5'169'000	4'947'916	75'700	1.5	296'784	6.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-5'244'700	-5'169'000	-4'947'916	75'700	1.5	296'784	6.0

7547 Beiträge Spitalversorgung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	300'997'400	293'127'900	270'891'196	7'869'500	2.7	30'106'204	11.1
Ertrag / Auflösung Rückstellung	1'000'000	10'000'000	9'260'539	-9'000'000	-90.0	8'260'539	89.2
Saldo	-299'997'400	-283'127'900	-261'630'657	16'869'500	6.0	38'366'743	14.7

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3634.100	Beiträge innerkantonale Listenspitäler	5'816'000	Anstieg Fälle und Pflgetage innerkantonal Hospitalisationen.
3634.400	Beiträge ausserkantonale Listenspitäler	1'955'500	Anstieg Fälle und Pflgetage ausserkantonal Hospitalisationen.
4893.000	Auflösung Rückstellungen Gesundheitswesen	100'000	Erhöhung Auflösung Rückstellung zur Abfederung Kosten Spitalversorgung.

7548 Beiträge Pflege	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	44'502'200	43'002'700	37'680'468	1'499'500	3.5	6'821'732	18.1
Ertrag	19'320'400	18'941'000	16'933'678	379'400	2.0	-2'386'722	-14.1
Saldo	-25'181'800	-24'061'700	-20'746'790	1'120'100	4.7	4'435'010	21.4

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3634.120	Stationäre Langzeitpflege Beitrag Kanton	379'400	Anstieg Pflgetage und Tarife. Häftige Finanzierung durch Kanton und Gemeinden.
3634.160	Nachwuchsförderung Pflege	60'000	Anstieg Anträge für die Ausbildung im Rahmen des Förderprogramms HF Pflege 25plus.
3634.180	Leistungen Geriatrie und Demenz	754'000	Umsetzung Massnahmen gemäss Geriatrie- und Demenzkonzept.

7549 Ärztliche Grundversorgung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	400'000	400'000	400'000	0	0.0	0	0.0
Auflösung Rückstellung	0	0	135'000	0	0.0	135'000	100.0
Saldo	-400'000	-400'000	-265'000	0	0.0	135'000	50.9

7550 Alkoholzehntels (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'059'200	1'247'700	609'455	-188'500	-15.1	449'745	73.8
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	187'359	0	0.0	187'359	100.0
Ertrag	809'700	803'800	796'815	5'900	0.7	12'885	1.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	249'500	443'900	0	-194'400	-43.8	-249'500	0.0
Saldo	0	0	-1	0	0.0	-1	0.0

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3634.000 Forschung und Weiterbildung	-70'000	Tiefere Kosten für die Umsetzung der geplanten Massnahmen gemäss Suchtkonzept Thurgau
3635.000 Verhütung (Primärprävention)	-132'000	Tiefere Kosten für die Umsetzung der geplanten Massnahmen gemäss Suchtkonzept Thurgau
4500.000 Entnahme aus der Spezialfinanzierung	-194'400	Rückgang der Entnahme für die Finanzierung der Umsetzung der Massnahmen gemäss Suchtkonzept Thurgau

7555 Bekämpfung Spielsucht (SF)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	114'000	132'000	101'145	-18'000	-13.6	12'855	12.7
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	96'200	95'500	92'418	700	0.7	3'782	4.1
Entnahme aus Spezialfinanzierung	17'800	36'500	8'727	-18'700	-51.2	-9'073	-104.0
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Produktgruppen übergreifend					
Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsversorgung	1	Geriatric- und Demenzkonzept	Umsetzung Massnahmen gem. Planung.	Umsetzung gemäss Planung.	Phase 2016-2020 verabschiedet, Umsetzungplanung erfolgt
Monitoring	2	Gesundheitsbericht	Verarbeitung der Daten aus der Umfrage begleitet.	Schweizerische Gesundheitsbefragung durchgeführt.	Vertrag mit Obsan abgeschlossen.
Vorsorge und Pflege					
Public Health, Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht	1	Konzeptionelle Grundlagen: - Strategie Gesundheitsförderung und Prävention (Leitziele)	Dient als Leitlinien für Leistungsvereinbarungen und Projektinitialisierungen	Aktualisiert, nationale Strategien berücksichtigt	-
	2	- Suchtkonzept	Umsetzung gemäss Planung.	Umsetzung gemäss Planung	Umsetzung teilweise initiiert, Teilprojekt Tabaktestkäufe umgesetzt.
	3	- Konzept psychische Gesundheit	Umsetzung gemäss Planung.	Umsetzung gemäss Planung	Erarbeitet, verabschiedet.
	4	Leistungsvereinbarungen / Leistungskataloge	Aktualisierung gemäss Strategie aktualisiert.	Überprüft, Aktualisierungen berücksichtigen konzeptionelle Grundlagen	Leistungsvereinbarungen und -kataloge aktualisiert und überprüft.
		Kantonale Programme (KAP):			

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Aufsicht und Alter	5	- Gesundes Körpergewicht, „Thurgau bewegt“	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst.	Neuer Vertrag „Thurgau bewegt“ abgeschlossen und 3. Staffel gestartet	Beide KAP: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst
	6	- Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche			
	7	- Tabakpräventionsprogramm	Neuer Vertrag mit TPF abgeschlossen. Zweite Staffel gestartet. Fondsmittel ausgelöst.	Fondsmittel ausgelöst, Entscheid über Folgeprogramm getroffen	
	8	- Krebsregister	Im Rahmen der Leistungsvereinbarung ausgebaut.	Ziele gemäss Leistungsauftrag umgesetzt	Leistungsniveau gehalten. Zusammenarbeit mit NICER ausgebaut.
	9	Mammographie-Screening	Aktivitätsindex 40%	Aktivitätsindex 50%	Aktivitätsindex 48 %.
	10	Gesundheitsförderung und Prävention im Alter: kantonales Aktionsprogramm VIA Thurgau	Umsetzung gemäss Planung: Meilensteine erreicht, Fondsmittel ausgelöst	Projekt VIA initialisiert.	Projekt Via verschoben (Ressourcengpass).
		Audits in Pflegeheimen gemäss Aufsichtskonzept	10 reguläre Audits sowie zusätzlich ad hoc Visitationen.	10 reguläre Audits sowie zusätzlich ad hoc Visitationen.	13 reguläre Audits sowie zusätzlich 1 ad hoc Visitation. 5 Aufsichtsbesuche Spitexorganisationen.
	2	Pflegeheimplanung / -liste	Max. zwei Aktualisierungen der Pflegeheimliste pro Jahr	Zweite Planungsstufe (Pflegeheimliste, Begleitmassnahmen) eingeleitet.	Abschluss Pflegeheimplanung
	1	Durchlaufzeiten in der Erteilung von Berufsausübungsbewilligungen	Ablauf standardisiert Durchlaufzeit < 4 Wochen	-	-
				-	
Medizinisch-pharmazeutischer Dienst					
Institutionen - Finanzen Spitalversorgung	1	Spitalplanung und -finanzierung nach KVG	Leistungsvereinbarungen überprüft. Auszahlung an Listenspitäler erfolgt.	Leistungsvereinbarungen überprüft. Auszahlung an Listenspitäler erfolgt.	Leistungsvereinbarungen im Entwurf. Auszahlung an Listenspitäler erfolgt.
	2	Spitalversorgung	Kennzahlensystem um neueste Datenreihe erweitert.	Kennzahlen sind dargestellt.	Kennzahlen 2012-2014 intern dargestellt, Spitalplanung verschoben, neu 202X.
Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	3	Ausschöpfung der IPV-Mittel	Auszahlung IPV-Summe gemäss Budget.	Auszahlung IPV-Summe gemäss Budget.	Budget unterschritten infolge unerwartet hoher Bundesbeiträge sowie geringerer IPV-Gesamtsumme. Beitrag 3.89 % tiefer als Mindestgrenze nach TG KVG.
Notfall - Rettung Sanitätsnotrufzentrale	1	Optimum bei der Interventionszeit halten.	Vorgabe IVR eingehalten, in 90% der dringenden Fälle (P1) ist der Rettungsdienst in 15 Min. am Einsatzort.	Vorgabe IVR eingehalten, in 90% der dringenden Fälle (P1) ist der Rettungsdienst in 15 Min. am Einsatzort.	Durch IVR-Anerkennung der Rettungsdienste nachgeprüft und eingehalten.

4. Investitionsrechnung

7530 Amt für Gesundheit	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	50'000	0	0	50'000	0.0	50'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-50'000	0	0	-50'000	0.0	50'000	0.0
Begründung der Abweichungen							
	Abweichung B 2018/2017	Kommentar					
5060.00 Investitionen Sanitätsnotruf- zentrale	50'000	Verschiebung Investition von 2016 auf 2018.					

7580 Kantonales Laboratorium

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

1. Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit nach den Vorgaben der eidgenössischen Gesetzgebung:
 - Risikobasierte Inspektionen zur Sicherstellung des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln (inkl. Trinkwasser) und mit Gebrauchsgegenständen (inkl. Badewasser), Durchführen von Bewilligungsinspektionen;
 - Probenerhebungen von Lebensmitteln (inkl. Trinkwasser) und Gebrauchsgegenständen;
 - Mikrobiologische und chemische Analysen, Beurteilung der Proben sowie deren Kennzeichnung, Bewerbung und Anpreisung;
 - Anordnen der notwendigen Massnahmen um Konsumentinnen und Konsumenten vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung zu schützen, allenfalls Erstatten von Strafanzeige;
 - Prüfen von Anpreisungen, Bewerbungen und Kennzeichnungen (Schutz vor Täuschung und Gesundheitsgefährdung);
 - Vollzug der zugewiesenen Aufgaben im Bereich der Landwirtschaftsgesetzgebung.
2. Kontrollen (Probenahmen, Untersuchungen und Inspektionen) in öffentlichen Hallen- und Freibädern, öffentlichen Duschanlagen sowie Kontrolle der Badewasserqualität in öffentlichen Badestellen an Seen, Weihern und Flüssen (natürliche Oberflächengewässer).
3. Vollzug der zugewiesenen Aufgaben der Chemikaliengesetzgebung:
 - Kontrolle des Umgangs mit gefährlichen Stoffen und Zubereitungen, Inspektionen und Probenahmen; Beurteilung der Proben;
 - Anordnen der notwendigen Massnahmen zum Schutz der Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher;
 - Förderung des umweltgerechten Verhaltens beim Umgang mit gefährlichen Stoffen und Zubereitungen, Beratung von Gewerbe und Handel;
 - Unterstützung von Industrie, Gewerbe und Handel bei der Umsetzung der neuen chemikalienrechtlichen Anforderungen (GHS); Information der Bevölkerung.
4. Buch- und Kellerkontrolle der Eigenkelterer von Wein.
5. Unterstützung der unterstellten Thurgauer Betriebe:
 - Unterstützung der Betriebe bei der Umsetzung der neuen chemikalienrechtlichen Vorgaben (GHS);
 - Unterstützung der Betriebe bei der Umsetzung der auf Grund von amtlichen Kontrollen angeordneten Massnahmen;
 - Ausstellen von Zeugnissen für Lebensmittelexporte nach lebensmittelrechtlichen Vorgaben;
 - Begleitung von Drittlandinspektionen und Unterstützung der exportierenden Betriebe bei der Umsetzung ausländischer rechtlicher Anforderungen;
 - Durchführung von Inspektionen nach ausländischem Recht auf Antrag von exportierenden Betrieben um die Exportfähigkeit sicher zu stellen;
 - Fachlicher Austausch mit nationalen und internationalen Fachstellen der Lebensmittel- und Chemikalienkontrolle zur Sicherung einer gut vernetzten Lebensmittelkontrolle, um die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Thurgauer Lebensmittelbetriebe zu gewährleisten.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7580 Kantonales Laboratorium	Budget	Budget	Rechnung	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
	2018	2017	2016	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	5'208'900	5'344'301	5'127'998	-135'401		80'902	
Ertrag	615'000	700'000	680'119	-85'000		-65'119	
Saldo KORE	-4'593'900	-4'644'301	-4'447'879	-50'401	-1.1	146'021	3.3
- Bonus- / + Malusverrechnung			-27'388				
Saldo ER	-4'593'900	-4'644'301	-4'475'267	-50'401	-1.1	118'633	2.7
Kostendeckungsgrad	12%	13%	13%				

7580 Kantonales Laboratorium	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %	B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %
Lebensmittelkontrolle					
Aufwand	4'036'541	4'145'809	3'970'443	-109'268	66'098
Ertrag	166'654	239'483	206'427	-72'829	-39'773
Saldo	-3'869'887	-3'906'326	-3'764'016	-36'439 -0.9	105'871 2.8
Kostendeckungsgrad	4%	6%	5%		
Wasser					
Aufwand	729'230	746'493	705'419	-17'263	23'811
Ertrag	427'641	439'254	449'636	-11'613	-21'995
Saldo	-301'589	-307'239	-255'783	-5'650 -1.8	45'806 17.9
Kostendeckungsgrad	59%	59%	64%		
Chemikalien					
Aufwand	443'128	451'999	452'136	-8'871	-9'008
Ertrag	20'705	21'263	24'056	-558	-3'351
Saldo	-422'423	-430'736	-428'080	-8'313 -1.9	-5'657 -1.3
Kostendeckungsgrad	5%	5%	5%		

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das kurz vor Jahresende 2016 vom Bundesrat auf den 1. Mai 2017 in Kraft gesetzte neue Lebensmittelgesetz mit den zugehörigen Verordnungen muss jetzt von den kantonalen Vollzugsbehörden umgesetzt werden. Verschiedene Mängel der Gesetzgebung – insbesondere die massiven zusätzlichen Kosten – wurden zuvor nach einer Anhörung noch korrigiert. Damit hat das langjährige Projekt "Largo", in das auch die Kantone stark eingebunden waren, einen Abschluss gefunden.

Unter anderem soll mit dem neuen Gesetz dem Informationsbedürfnis der Konsumentinnen und Konsumenten verstärkt Rechnung getragen werden; der Täuschungsschutz wurde auf Kosmetika ausgedehnt, Dusch- und Badewasser fallen neu unter das Lebensmittelgesetz, für Kleinstbetriebe wurde eine erleichterte Selbstkontrolle festgelegt, die Koordinations- und Weisungskompetenzen der Bundesbehörden gegenüber den kantonalen Vollzugsbehörden wurden stark ausgedehnt und die Gebührenregelung wurde angepasst.

Die Umsetzung dieser neuen Grundlagen bringt auch für die Kontrollbehörde viele Unsicherheiten. Die Auswirkungen auf den Vollzug und die Kantone sind noch nicht abschliessend klar. Der kantonale Vollzug der risikobasierten Lebensmittelkontrolle gestützt auf die eidgenössische Lebensmittelgesetzgebung wird in Zukunft wohl stärker durch die zuständigen Bundesbehörden koordiniert und kontrolliert und der Entscheidungs- und Handlungsspielraum der kantonalen Behörden wird voraussichtlich deutlich eingeschränkt werden. Der Bund hat Inspektionsfrequenzen festgelegt und ist zurzeit daran, die Umsetzungsanweisungen an die Betriebe und Kontrollbehörde zu konkretisieren. Da die Lebensmittelkontrolle gebührenfrei ist und neu nur in gewissen Beanstandungsfällen Gebühren erhoben werden können, ist sowohl der zukünftige Aufwand als auch die Abschätzung der Gebühreneinnahmen mit der neuen Gesetzgebung schwierig.

In diesem sich ändernden Umfeld gewinnt die (nicht verrechenbare) Unterstützung der Betriebe an Bedeutung. Um sich national und international behaupten zu können, sind die Betriebe auf eine gut ausgebildete und national und international gut vernetzte Lebensmittel- und Chemikalienkontrollbehörde angewiesen. Nur so kann die Exportfähigkeit der Thurgauer Betriebe sichergestellt werden.

Die Kostenverantwortung für Gebäude und Gebäudeunterhalt wurden in Absprache mit dem Hochbauamt und der Liegenschaftenverwaltung neu geregelt.

Produktgruppe Lebensmittelkontrolle (LMK)

■ Produkte: Laboruntersuchungen Chemie, Laboruntersuchungen Mikrobiologie, Inspektionen

Neben den routinemässig durchgeführten Laboruntersuchungen mikrobiologischer und chemischer Art mit Schwerpunkt Thurgauer Produzenten werden die im Auftrag der Bundesbehörden verlangten Untersuchungen auf Grund der geplanten Verordnungsänderungen wohl umfangreicher werden. Die Einführung nationaler Kontrollpläne könnte nicht nur auf das Inspektionswesen massive Auswirkungen haben. Allerdings sind verschiedene Untersuchungspläne noch nicht bekannt. Das Ausmass der Beeinflussung der Untersuchungs- und Kontrolltätigkeit kann deshalb noch nicht abgeschätzt werden. Der Bund beabsichtigt, systematische Auswertungen der kantonalen analytischen Daten vorzunehmen und daraus konkrete Aufträge an die kantonalen Vollzugsbehörden abzuleiten.

Betriebe, die Lebensmittel tierischer Herkunft verarbeiten sind in Übereinstimmung mit dem EU-Recht einer Bewilligungspflicht unterstellt, die die Exportmöglichkeit in die EU sicherstellt. Die Erteilung der für die Betriebe notwendigen Bewilligungen setzt ein umfangreiches und gemäss gesetzlicher Vorgabe kostenloses Audit voraus. Diese Audits werden zusätzlich zu den regelmässig risikobasiert durchzuführenden Inspektionen in Lebensmittelbetrieben durchgeführt.

Verlangt das Empfängerland (Bsp. Russland, China) eine Kontrolle nach der eigenen Gesetzgebung, so führt die Kantonale Lebensmittelkontrolle eine Inspektion nach der ausländischen Gesetzgebung durch und bestätigt die Konformität. Damit kann die Exportfähigkeit der Thurgauer Wirtschaft in diese Staaten gewährleistet werden. Diese Kontrollen können verrechnet werden. Je nach geopolitischen Verhältnissen ändern sich Ansprüche von Betrieben aber sehr kurzfristig. Zudem ändern die Anforderungen der Drittländer an die Betriebe und die an die Inspektionen der Lebensmittelkontrolle ebenfalls regelmässig. Die Rechtssicherheit ist in diesem Bereich nicht immer gewährleistet, was auch die Budgetierung der Einnahmen aus solchen Kontrollen erschwert.

Produktgruppe Wasser

■ Produkte: Trinkwasser, Badewasser

Trinkwasser

Neben den risikobasierten amtlichen Trinkwasserprobenahmen und Inspektionen der Wasserversorgungen wird das Kantonale Laboratorium auch 2018 den Wasserversorgungen die Untersuchungen von Proben im Rahmen der Selbstkontrollpflicht anbieten. Dadurch kann von Vollzugsbehördenseite her die Anzahl der amtlichen Untersuchungen bedeutend tiefer gehalten werden. Dank diesen Untersuchungen auf Dienstleistungsbasis hat das Kantonale Laboratorium trotzdem einen guten Überblick über die Trinkwasserqualität im Kanton, was in Notfällen wichtig sein kann.

Badewasser

Mit dem neuen Lebensmittelgesetz wurde das Badewasser als Gebrauchsgegenstand neu in die Lebensmittelgesetzgebung aufgenommen. Es wurden nationale Höchstwerte für Badewasser der öffentlichen Hallen- und Freibäder und für das Duschwasser (Legionellen) festgelegt. Die Beurteilung des desinfizierten Badewassers auf Grund eines einfachen Monitorings hat sich bewährt und soll trotzdem fortgesetzt werden. Dies erlaubt, die kostenintensiveren umfassenden Analysen des Badewassers zu Gunsten einer besseren Abdeckung zu reduzieren und die Überprüfung der rechtlich vorgegebenen Höchstwerte risikobasiert vorzunehmen.

Die Untersuchungen des Badewassers von öffentlich zugänglichen Badestellen in Seen, Weihern und Flüssen und die Veröffentlichung der Resultate im Internet (www.kantlab.tg.ch) stossen auf grosses Interesse der Öffentlichkeit. Die Beurteilungsparameter sind gestützt auf eine Leitlinie des Bundes den Anforderungen der Europäischen Union angepasst, so dass die Beurteilung der Badewasserqualität vergleichbar mit dem angrenzenden Ausland vorgenommen und auch international publiziert werden kann.

Produktgruppe Chemikalienkontrolle

■ Produkte: Chemikalienkontrolle

Für die Betriebe und die Vollzugsbehörden stellen die Anpassungen des eidgenössischen Chemikalienrechts eine echte Herausforderung dar. Neben der Einführung von REACH muss derzeit von den Betrieben auch das Kennzeichnungssystem umgestellt werden (GHS). Um den sicheren Umgang mit Chemikalien sicher zu stellen, wird die Kontrolle der vorgeschriebenen Sachkenntnis auch 2018 ein Thema bleiben. Die vielfach mangelhafte Umsetzung chemikalienrechtlicher Bestimmungen bedingt aber immer wieder auch einen grossen Anteil unterstützender Kontrollen. Die Unterstützung der betroffenen Betriebe (z.B. durch Informationen, telefonische Auskünfte, direkte Beratung oder Merkblätter) wird neben den Inspektionen, den Marktkontrollen und den mit anderen Kantonen und dem Bund koordinierten Probenahmen und Beurteilungen von Produkten den Grossteil der Aufgaben zum Schutz der Gesundheit von Konsumentinnen und Konsumenten und der Umwelt darstellen. Insbesondere kleinere gewerbliche Betriebe ohne internationale Vernetzung sind auf diese Unterstützung durch Fachleute angewiesen.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Lebensmittelkontrolle Laboruntersuchungen	1	relevante Probenzahl	2'400	2'400	3'027
	2	gutgeheissene Einsprachen	< 5 % der Entscheide	< 5 % der Entscheide	1 (0.5 %)
	3	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 80 %	> 80 %	74 %

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2018	Vorgabe 2017	Ergebnis 2016
Inspektionen	4	inspizierte Betriebe gemäss Risikoeinteilung	> 80 %	> 80 %	-
	5	gutgeheissene Einsprachen	< 5 % der Entscheide	< 5 % der Entscheide	1 (0.8 %)
	6	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	100 %
Wasser					
Trinkwasser	7	untersuchte Versorgungen (Proben)	> 90 %	> 90 %	97 %
	8	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	100 %
	9	gutgeheissene Einsprachen	< 20 % der Entscheide	< 20 % der Entscheide	0 %
Badewasser	10	untersuchte Bäder mit Aufbereitung	> 90 %	> 90 %	91 %
	11	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	74 %
	12	gutgeheissene Einsprachen	< 20 % der Entscheide	< 20 % der Entscheide	0 %
Chemikalienkontrolle					
Chemikalienkontrolle	13	kontrollierte Betriebe gemäss Risikoeinteilung	> 60 %	> 60 %	77 %
	14	gutgeheissene Einsprachen	< 5 % der Entscheide	< 5 % der Entscheide	0 %
	15	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	> 90 %

Nr. Kommentar

- 3 Die Interpretation von Messwerten erfordert immer mehr umfassende Abklärungen und Rückfragen bei den verantwortlichen Produzenten. Die Zeitdauer zwischen Probenerhebung und Abschluss des Untersuchungsberichts kann sich deshalb in Einzelfällen stark verlängern, trotz sachgerechter Planung und fristgerechten Messungen im Labor. Zudem verlängert sich die Frist zwischen Erhebung der Proben und abschliessender schriftlicher Beurteilung in der interkantonalen Zusammenarbeit auch aus Gründen der anspruchsvolleren logistischen Abläufe. Am grundsätzlichen Ziel, den Betroffenen so schnell als möglich einen abschliessenden Bericht über die durchgeführten Untersuchungen und deren Ergebnisse zukommen zu lassen, soll aber festgehalten werden. Deshalb wird dieser Indikator vorläufig unverändert belassen, obwohl er in der Vergangenheit selten erfüllt wurde und auch in Zukunft nur schwierig erfüllbar sein wird.
- 4 Der Indikator wurde u.a. auf Grund der neuen lebensmittelrechtlichen Vorgaben des Bundes angepasst.

4. Investitionsrechnung

7580 Kantonales Laboratorium	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	480'000	0	170'518	480'000	0.0	309'482	181.5
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-480'000	0	-170'518	480'000	0.0	309'482	181.5
Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar					
	480'000	Investitionen fallen regelmässig, aber nicht jährlich an. Deshalb sind grössere Abweichungen zwischen einzelnen Jahren möglich.					

7610 Sozialversicherungszentrum

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

7631 Alters- und Hinterlassenenversicherung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	800'000	750'000	729'195	50'000	6.7	70'805	9.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-800'000	-750'000	-729'195	50'000	6.7	70'805	9.7

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3633.100 Erlass Minimalbeiträge	50'000	2016 lagen die Ausgaben von Fr. 729'195 leider wieder deutlich über dem Budget von Fr. 520'000. Die von den Fürsorgebehörden der Gemeinden und insbesondere die von der Peregrina-Stiftung für Flüchtlinge gestellten und begründeten Erlassgesuche haben wiederum zugenommen und beziehen jeweils auch Vorjahre mit ein.

7633 Ergänzungsleistungen zu AHV und IV	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	121'700'000	121'100'000	116'169'765	600'000	0.5	5'530'235	4.8
Ertrag	39'060'000	39'130'000	41'094'843	-70'000	-0.2	-2'034'843	-5.0
Saldo	-82'640'000	-81'970'000	-75'074'922	670'000	0.8	7'565'078	10.1

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3633.000 Ergänzungsleistungen AHV und IV	500'000	Die Entwicklung der Kosten der Ergänzungsleistungen zeigt in den ersten Monaten 2017 eine tiefere zu erwartenden Belastung als diese budgetiert wurde (-2.5 Mio. Franken). Die Steigerung fällt deshalb geringer aus als in den Vorjahren.

7635 Familienzulagen Landwirtschaft	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'700'000	2'000'000	1'614'027	-300'000	-15.0	85'973	5.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-1'700'000	-2'000'000	-1'614'027	-300'000	-15.0	85'973	5.3

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
7635 Familienzulagen Landwirtschaft	-300'000	2016 lagen die Ausgaben Fr. 385'973 unter Budget bei Fr. 1'614'027. Man geht von einem gleichbleibenden Verlauf der Auszahlungen aus.

7637 Familienzulagen an Nichterwerbstätige	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	0	800'000	1'125'147	-800'000	-100.0	-1'125'147	-100.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	0	-800'000	-1'125'147	-800'000	-100.0	-1'125'147	-100.0

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
7637 Familienzulagen an Nichterwerbstätige	-800'000	Durch die Erhöhung des Beitragssatzes für Nichterwerbstätige entstehen dem Kanton keine weiteren Kosten in diesem Bereich.

2. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.8 Gerichte

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	26'042'800	26'000'700	25'018'155	42'100	0.2	1'024'645	4.1
Ertrag	4'358'800	4'394'100	4'205'348	-35'300	-0.8	153'452	3.6
Saldo	-21'684'000	-21'606'600	-20'812'807	77'400	0.4	871'193	4.2

Keine Investitionsrechnung.

Kommentar zu relevanten Abweichungen

Der Finanzplan 2018 aller Gerichtsinstanzen wurde mit einem Aufwandüberschuss von rund 21.88 Mio. Franken veranschlagt. Die vorliegende Budgeteingabe 2018 liegt nun mit 21.68 Mio. Franken unter dem bisherigen Zielwert. Dabei ist zu erwähnen, dass im Finanzplan 2018 beim Personalaufwand mit einer jährlichen Steigerung von durchschnittlich 1.7 % gerechnet wurde. In den neuen Vorgaben für die Departemente wurde der Anstieg auf durchschnittlich 0.9 % reduziert, was für den Gerichtsbereich eine neue Vorgabe von 21.60 Mio. Franken bedeutet (analog der Budgeteingabe 2017).

Die Hauptgründe für die minimale Abweichung zur neuen Vorgabe liegen bei den Bezirksgerichten und den KESB.

Beim Bezirksgericht Kreuzlingen ergeben sich wegen des „Falls Kümmertshausen“ Mehrkosten in den Bereichen Besoldungen und verschiedene Ausgaben (Miete Saal und Infrastruktur für Gerichtsverhandlung mit ausserordentlich vielen Beteiligten sowie hohe Zahl von Gefangenen-Transporten für Gerichtsverhandlung).

Bei den KESB steigen die „Auslagen an Dritte“, welche Gutachterkosten und unentgeltliche Rechtsvertretung beinhalten. Zudem mussten die Gebühreneinnahmen den Werten des Jahres 2016 angepasst werden.

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

8110 Obergericht	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	3'239'500	3'293'500	3'145'380	-54'000	-1.6	94'120	3.0
Ertrag	302'000	302'000	265'160	0	0.0	36'840	13.9
Saldo	-2'937'500	-2'991'500	-2'880'220	-54'000	-1.8	57'280	2.0

8140 Anwaltskommission	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	51'000	51'000	29'675	0	0.0	21'325	71.9
Ertrag	25'000	25'000	8'200	0	0.0	16'800	204.9
Saldo	-26'000	-26'000	-21'475	0	0.0	4'525	21.1

8150 Rekurskommission in Anwaltssachen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	7'000	7'000	0	0	0.0	7'000	0.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-7'000	-7'000	0	0	0.0	7'000	0.0

8210 Bezirksgericht Arbon	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'161'600	2'186'200	2'202'181	-24'600	-1.1	-40'581	-1.8
Ertrag	390'000	440'000	345'508	-50'000	-11.4	44'492	12.9
Saldo	-1'771'600	-1'746'200	-1'856'673	25'400	1.5	-85'073	-4.6

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4210.000	Gerichts-/Schreibgebühren, Kanzleitanlagen	-50'000	Dieser Ertrag ist schwierig zu budgetieren, weshalb auf das Rechnungsergebnis 2016 abgestützt wurde.

8240 Bezirksgericht Frauenfeld	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'639'700	2'674'500	2'609'256	-34'800	-1.3	30'444	1.2
Ertrag	685'000	695'000	647'494	-10'000	-1.4	37'506	5.8
Saldo	-1'954'700	-1'979'500	-1'961'762	-24'800	-1.3	-7'062	-0.4

8250 Bezirksgericht Kreuzlingen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'310'600	2'280'000	2'207'363	30'600	1.3	103'237	4.7
Ertrag	490'000	485'000	493'081	5'000	1.0	-3'081	-0.6
Saldo	-1'820'600	-1'795'000	-1'714'282	25'600	1.4	106'318	6.2

8260 Bezirksgericht Münchwilen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'821'100	1'801'900	1'778'841	19'200	1.1	42'259	2.4
Ertrag	435'000	430'000	418'749	5'000	1.2	16'251	3.9
Saldo	-1'386'100	-1'371'900	-1'360'092	14'200	1.0	26'008	1.9

8280 Bezirksgericht Weinfelden	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	2'253'400	2'239'100	2'151'196	14'300	0.6	102'204	4.8
Ertrag	570'000	595'000	615'982	-25'000	-4.2	-45'982	-7.5
Saldo	-1'683'400	-1'644'100	-1'535'214	39'300	2.4	148'186	9.7

8410 Zwangsmassnahmen- gericht	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	694'000	697'000	668'593	-3'000	-0.4	25'407	3.8
Ertrag	1'000	1'000	850	0	0.0	150	17.6
Saldo	-693'000	-696'000	-667'743	-3'000	-0.4	25'257	3.8

8450 KESB Arbon	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'499'800	1'479'300	1'354'993	20'500	1.4	144'807	10.7
Ertrag	165'000	160'500	161'952	4'500	2.8	3'048	1.9
Saldo	-1'334'800	-1'318'800	-1'193'041	16'000	1.2	141'759	11.9

8460 KESB Frauenfeld	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'814'600	1'768'700	1'739'394	45'900	2.6	75'206	4.3
Ertrag	195'000	190'100	163'096	4'900	2.6	31'904	19.6
Saldo	-1'619'600	-1'578'600	-1'576'298	41'000	2.6	43'302	2.7

8470 KESB Kreuzlingen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'400'200	1'329'300	1'325'984	70'900	5.3	74'216	5.6
Ertrag	140'000	148'000	128'498	-8'000	-5.4	11'502	9.0
Saldo	-1'260'200	-1'181'300	-1'197'486	78'900	6.7	62'714	5.2

8480 KESB Münchwilen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	1'255'400	1'232'900	1'168'585	22'500	1.8	86'815	7.4
Ertrag	131'500	130'000	114'242	1'500	1.2	17'258	15.1
Saldo	-1'123'900	-1'102'900	-1'054'343	21'000	1.9	69'557	6.6

8490 KESB Weinfelden	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	1'604'200	1'663'000	1'541'929	-58'800	-3.5	62'271	4.0
Ertrag	193'000	253'000	206'330	-60'000	-23.7	-13'330	-6.5
Saldo	-1'411'200	-1'410'000	-1'335'599	1'200	0.1	75'601	5.7

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
3000.000 Besoldungen Richter	-65'800	Es ist vorgesehen, einen bisher befristet angestellten Sozialarbeiter ab August 2018 als neues Mitglied zur Wahl vorzuschlagen. Entsprechend wird das „Besoldungskonto Richter“ bis dahin entlastet.
4210.000 Gerichts-/Schreibgebühren, Kanzleiaten	-60'000	Anpassung der Gebühreneinnahmen aufgrund des Rechnungsergebnisses im Jahr 2016.

8510 Schlichtungsstelle GLG	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	14'000	15'000	11'593	-1'000	-6.7	2'407	20.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	-14'000	-15'000	-11'593	-1'000	-6.7	2'407	20.8

8610 Verwaltungsgericht	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	2'560'000	2'560'200	2'404'759	-200	0.0	155'241	6.5
Ertrag	330'000	250'000	329'360	80'000	32.0	640	0.2
Saldo	-2'230'000	-2'310'200	-2'075'399	-80'200	-3.5	154'601	7.4

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2018/2017	Kommentar
4210.000 Gerichts-/Schreibgebühren, Kanzleiaten	80'000	Bei dieser Position handelt es sich um einen Erfahrungswert, der schwierig abschätzbar ist. Es sind tendenziell mehr Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege zu erwarten.

8725 Rekurskommission für Landwirtschaft	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	12'000	14'500	9'153	-2'500	-17.2	2'847	31.1
Ertrag	2'500	2'500	1'800	0	0.0	700	38.9
Saldo	-9'500	-12'000	-7'353	-2'500	-20.8	2'147	29.2

8730 Enteignungskommission	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	12'000	24'000	433	-12'000	-50.0	11'567	2671.4
Ertrag	2'000	2'000	2'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	-10'000	-22'000	1'567	-12'000	-54.5	11'567	738.2

8735 Rekurskommission Gebäudeversicherung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017 Abw. Fr. %		B 2018 / R 2016 Abw. Fr. %	
Aufwand	3'800	5'000	2'217	-1'200	-24.0	1'583	71.4
Ertrag	1'500	500	0	1'000	200.0	1'500	0.0
Saldo	-2'300	-4'500	-2'217	-2'200	-48.9	83	3.7

8750 Steuerrekurskommission	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	435'500	428'100	418'592	7'400	1.7	16'908	4.0
Ertrag	80'000	70'000	89'811	10'000	14.3	-9'811	-10.9
Saldo	-355'500	-358'100	-328'781	-2'600	-0.7	26'719	8.1

8760 Rekurskommission Strassenverkehrssachen	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	215'300	212'500	212'135	2'800	1.3	3'165	1.5
Ertrag	215'300	212'500	212'135	2'800	1.3	3'165	1.5
Saldo	0	0	0	0	0.0	0	0.0

8770 Personalrekurskommission	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016	B 2018 / B 2017		B 2018 / R 2016	
				Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	38'100	38'000	35'903	100	0.3	2'197	6.1
Ertrag	5'000	2'000	1'100	3'000	150.0	3'900	354.5
Saldo	-33'100	-36'000	-34'803	-2'900	-8.1	-1'703	-4.9

2. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

SCHLUSSANTRÄGE

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Zusammenfassend beantragen wir Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- dem Antrag auf individuelle leistungsbezogene Lohnanpassungen im Ausmass von 1.0 Prozent der Gesamtlohnsumme zuzustimmen,
- den Steuerfuss auf 117 Steuerprozent festzusetzen.

Objektkredite

- die Objektkredite für die Informatikprojekte 2018 - 2021, aufgeführt in der Budgetbotschaft Seiten 57 - 59 unter „3210 Amt für Informatik Investitionsrechnung“, in der Gesamthöhe von Fr. 500'000 zu genehmigen.

Hochbauten

- gestützt auf die §§ 22 und 27 des Gesetzes über den Finanzhaushalt (FHG), die Objektkredite für die im Bauprogramm Hochbauten 2018 - 2021 unter dem Titel „b. zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten“ aufgelisteten Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Fr. 48'586'000 (inkl. Zusatzkredit „Beitrag Sporthalle Arbon“ in der Höhe von Fr. 866'373, siehe Seite 199) zu genehmigen,
- festzustellen, dass die Kosten für das im Bauprogramm Hochbauten 2018 - 2021 unter dem Titel „b. zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten“ mit „gA“ gekennzeichnete Bauvorhaben „Kantonsschule Romanshorn: Gesamtinnensanierung und Erweiterung Sporttrakt“ gebundene Ausgaben sind.

Tiefbauten

- den Baubeschluss gemäss § 15 Absatz 1 des Gesetzes über Strassen und Wege (StrWG) für die im Tiefbauprogramm 2018 - 2021 unter Titel „b. zu beschliessende Projekte“ aufgelisteten Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Fr. 33'770'000 zu fassen,
- die Baubeschlüsse für die im Tiefbauprogramm 2018 - 2021 unter Titel „a2. beschlossene Projekte, Verzicht, Planung oder neuer Beschluss (b.)“ aufgeführten Vorhaben der in Höhe von insgesamt Fr. 8'545'000 aufzuheben,
- gestützt auf § 9 StrWG die Strassenabtretungen im Kantonsstrassennetz von 1'000 m zu genehmigen.

Budget 2018

- das Budget 2018 zu genehmigen.

Finanzplan 2019 - 2021

- vom Finanzplan 2019 - 2021 Kenntnis zu nehmen.

Von Ihren Beschlüssen wollen Sie uns wie üblich Kenntnis geben.

Die Präsidentin des Regierungsrates

Der Staatsschreiber

Beschluss des Grossen Rates zum Voranschlag für das Jahr 2018 und Finanzplan 2019 - 2021

vom.....

1. Der Staatssteuerfuss wird auf 117 Steuerprozent festgelegt.
2. Objektkredite Amt für Informatik (DIV)
 - 2.1 Die Objektkredite für die Informatikprojekte 2018 - 2021, aufgeführt in der Budgetbotschaft unter 3210 Amt für Informatik Investitionsrechnung, in der Gesamthöhe von Fr. 500'000 werden genehmigt.
3. Hochbauten
 - 3.1 Die Objektkredite für die im Bauprogramm Hochbauten 2018 - 2021 unter dem Titel „b. zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten“ aufgelisteten Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Fr. 48'586'000 (inkl. Zusatzkredit „Beitrag Sporthalle Arbon“ in der Höhe von Fr. 866'373) werden genehmigt.
 - 3.2 Es wird festgestellt, dass die Kosten für das Bauprogramm Hochbauten 2018 - 2021 unter dem Titel „b. zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten“ mit „gA“ gekennzeichnete Bauvorhaben „Kantonsschule Romanshorn: Gesamtsanierung und Erweiterung Sporttrakt“ gebundene Ausgaben im Sinne von § 5 FHG sind.
4. Tiefbauten
 - 4.1 Der Baubeschluss gemäss § 15 Absatz 1 des Gesetzes über Strassen und Wege (StrWG) für die im Tiefbauprogramm 2018 - 2021 unter Titel „b. zu beschliessende Projekte“ aufgelisteten Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Fr. 33'770'000 wird gefasst.
 - 4.2 Die Baubeschlüsse für die im Tiefbauprogramm 2018 - 2021 unter Titel „a2. beschlossene Projekte, Verzicht, Planung oder neuer Beschluss (b.)“ aufgeführten Vorhaben in der Höhe von insgesamt Fr. 8'545'000 werden aufgehoben.
 - 4.3 Die Strassenabtretungen im Kantonsstrassennetz von 1'000 m werden genehmigt.
5. Der Voranschlag für das Jahr 2018 wird mit folgenden Ergebnissen beschlossen:

Erfolgsrechnung

Ertragsüberschuss

Fr. 2'113'600

Investitionsrechnung

Ausgabenüberschuss (Nettoinvestitionen)

Fr. 53'012'200

6. Vom Finanzplan 2019 - 2021 wird Kenntnis genommen.

Die Präsidentin des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariats

Beschluss des Grossen Rates betreffend individuelle leistungsbezogene Lohnanpassungen (§§ 11 und 35 BVO, §§ 2, 4 und 11 LBV)

vom.....

Dem Regierungsrat stehen für individuelle leistungsbezogene Lohnanpassungen nach den §§ 11 und 35 der Besoldungsverordnung (BVO) sowie den §§ 2, 4 und 11 der Lehrerbesoldungsverordnung (LBV) für das Jahr 2018 1.0 Prozent der Gesamtlohnsumme zur Verfügung.

Die Präsidentin des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariats